SZENE HAMBURG

4 190417 704007 01

DAS STADTMAGAZIN
SEIT 1973
szene-hamburg.com

JANUAR 2018
€ 4,00

Komm' mal runter
Unsere schönsten Kellerkneipen und prominente Chiller

Sexismus im Club
Die DJane ist tot: Vom unfairen Kampf am Plattenteller

3000 Tipps!
Größter Programmkalender der Stadt: Der Januar rockt

Tocotronic

Persönlicher geht's nicht: Dirk von Lowtzow über Leben, Liebe, Flucht & Freiheit

„DER KIEZ IST WILD, DER KIEZ IST BUNT. ABER BITTE NICHT VERMÜLLT.“

GÜLAY UND JANNES VOM SPENDENVEREIN CLUBKINDER E.V.

ICH MACH #MEINE PERLE

STADTREINIGUNG.HAMBURG

MACHST DU MIT?
www.sauberes.hamburg

SAUBERES HAMBURG
Eine Initiative der Stadtreinigung Hamburg

FOTO: ALESSA PIEROTH

Ruhe, bitte!

Uff! Das war's nun also mit 2017. Ein aufregendes Jahr. Voller Liebe, voller Krawall, Protest und Remmidemmi,voller Entscheidungen. Zum Abschluss dann noch ein feines Shooting mit den Jungs von Tocotronic für diese Ausgabe – herrlich entspannt und ganz persönlich. Wie übrigens auch das ganze Interview zu ihrem neuen autobiografischen Album (Seite 68)! Und nun? Nun ist die Luft raus. Nach Weihnachtsvöllerei und Silvestersause sehnen wir uns nach ein bisschen Ruhe. Was eignet sich da besser als der gewohnt trübe Januar? Einfach mal auf die Couch sinken, Hirn und Herz fliegen lassen, nichts denken. Das geht auch ganz hervorragend in der Lieblingsbar. An die Theke, fertig, los: „Komm' mal runter!", rufen wir. Und zeigen unsere liebsten Kellerkneipen. Mit dem Kopf auf der Theke lässt sich hier notfalls auch ein kleines Powernapping einlegen. Der ein oder andere soll es selbst ausprobiert haben. Munkelt man ... Wo man bestens runterkommt, wie Hamburgs Künstler chillen und warum Coolness-Training Hamburger Kids auf den Boden holt, verraten wir ab Seite 28.

Apropos Kids. Das Straßenkinder-Projekt hat – endlich – ein neues Zuhause gefunden. Nachdem das Projekt aus dem Bieberhaus ausziehen musste, war es viel zu viele Monate in kleinen Containern untergebracht. KIDS-Leiter Burkhard Czarnitzki ist jetzt happy. Die Straßenkinder auch (Seite 12).

Chillen bei Schnittchen mit 3/4 Tocotronic

Auch andere Kids spielen in dieser Ausgabe eine große Rolle: zum Beispiel die von der UEFA ausgezeichneten Kicking Girls (Seite 16). Oder die KaiFU KidZ, die mit ihrem „Humanity Rap" gerade mächtig viele Klicks bei YouTube einfahren und damit für den Bertini-Preis nominiert sind (Seite 14). Schließlich engagieren sich die Schüler für Solidarität und gegen Ausgrenzung.

Sie sollten sich eine dicke Scheibe abschneiden: Die Jesteburger Populisten haben nämlich scharf geschossen. Warum die Leiterin des Kunstvereins zum Feindbild Nummer 1 erklärt wurde und wie daraus wiederum eine neue Ausstellung entstanden ist, erzählt Isa Maschewski im Interview ab Seite 65. Die KaiFU KidZ bringen's auf den Punkt: „Ganz egal, wer du bist oder was dir gefällt, wir sind alle Menschen auf derselben Welt!" Darum jetzt alle einmal: Kräftig durchatmen. Runterkommen. Und dann: Vollgas! Neues Jahr, neue Runde – wir freuen uns darauf!

/ Ilona Lütje

Foto: Arnfol Kolle

VINCENT WILL MEER

Das Theaterstück nach dem gleichnamigen Film von Florian David Fitz

REGIE: Ralph Bridle
AUSSTATTUNG: Mascha Deneke

Mit Christopher Ammann, Till Demtrøder, Angelina Häntsch, Moritz Leu, Marina Weis

*PREMIERE 14. JANUAR 2018
VORSTELLUNGEN BIS 25. FEBRUAR 2018

HARTUNGSTRASSE 9-11 I 20146 HAMBURG
040 - 41 33 440 I HAMBURGER-KAMMERSPIELE.DE

Inhalt Januar

Titelbild
Foto: Michael Kohls

Musik

Tocotronic
Die Band, die sich bisher so schwertat, etwas Persönliches preiszugeben, veröffentlicht mit „Die Unendlichkeit“ plötzlich ein autobiografisches Album. Warum, wieso, weshalb: ein Gespräch mit Sänger und Gitarrist Dirk von Lowtzow **Seite 68**

Titel

Komm’ mal runter!
Wir zeigen unsere liebsten Kellerkneipen. Außerdem: Prominente Chiller und die schönsten Orte zum Erholen **Seite 28**

Nachtleben

Die DJane ist tot, lang lebe der DJ
Noch immer gelten Frauen an den Plattentellern als Exoten. Doch der Anteil weiblicher DJs steigt **Seite 78**

Stadtleben

6 **Frage? Antwort!** Querdenker Boie Baumann

8 **Hamburgerin des Monats** Barbara Barberon engagiert sich über die Kunst für die deutsch-französische Freundschaft

10 **Jetzt in Hamburg** Start with a friend, ein Zuhause fürs KIDS, die KaiFU KidZ und der Bertini-Preis, Kicking Girls, klub katarakt, 106 Hz, Wegbereiter der Inklusion

22 **Essen & Trinken** FoodSZENE: Aperitivo-Kultur, Zweierlei, Fischereihafen Restaurant, SomeDimSum

Titelstory

28 **Komm’ mal runter!** Wir zeigen unsere liebsten Kellerkneipen

38 **Cool bleiben!** Zweikampfverhalten: Training gegen Gewaltausbrüche

40 **Prominente Chiller** Wo und wie erholen sich Hamburger Künstler?

41 **Wuuusa!** Die schönsten Orte zum Runterkommen

Film

46 **Hier spielt die Musik** So arbeiten Filmkomponisten in Hamburg – ein Interview mit Christoph Kaiser und Julian Maas

49 **Neu im Kino**

53 **Kino-Doku** 66 Lichtspielhäuser im Porträt

54 **Szene Perlen**

Theater

56 **Schöne neue Welt** Jean-Claude Berutti inszeniert den Science-Fiction-Klassiker im Altonaer Theater

58 **Lessingtage** Die Demokratie und ihre Krise

59 **Kritiken & Vorschau**

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com

FOTO: MICHAEL PETERSOHN (O.), MICHAEL KOHLS (U.L.), INTISSARE AAMRI (U.R.)

Literatur

62 **Zehn Jahre Jüdischer Salon** Literatur, Diskussion und die Kultur des Zuhörens

64 **Suicide World** Juli Zehs neuer Roman „Leere Herzen“

64 **Max Frisch fragt …** Arno Geiger

Kunst

65 **Rechtsruck** Darum wurde der Jesteburger Kunstverein zum Feinbild von Populisten

66 **Tierisch gut** Im Museum für Kunst und Gewerbe geht’s um Respekt, Harmonie und Unterwerfung

67 **Ausstellungen im Überblick**

Musik

68 **Tocotronic** Persönlicher geht’s nicht: Sänger und Gitarrist Dirk von Lowtzow im Interview

72 **Konzerte im Überblick**

77 **Szene Perlen**

Nachtleben

78 **Sexismus im Club** Vom unfairen Kampf um den Plattenteller

80 **Club Awards** Wählt euren Lieblingsladen!

81 **Partys im Überblick**

Standards

3 **Editorial**

84 **Programm**

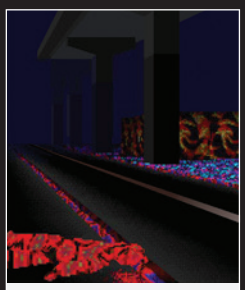
110 **Adressen**

111 **Impressum**

112 **Promotion**

114 **Letzte Seite** Tanz auf dem Vulkan in der Partystadt Hamburg

FKP SCORPIO PRESENTS



ALT-J
GUEST: MARIKA HACKMANN
16.01. SPORTHALLE

KAKKMADDAFAKKA
31.01. DOCKS

DAVID GUETTA
GERMAN ARENA TOUR 2018
03.02. BARCLAYCARD ARENA

SOL HEILO (KATZENJAMMER)
08.02. KNUST

STEVEN WILSON
20.02. MEHR! THEATER
21.02. MEHR! THEATER

MILKY CHANCE
THE BLOSSOM TOUR 2018
22.02. MEHR! THEATER

TOCOTRONIC
DIE UNENDLICHKEIT LIVE 2018
ZUSATZSHOW
16.03. GROSSE FREIHEIT 36

TEDDY SHOW
DS PASSIERT ALLES IN DEIN BIRNE!
16.03. SPORTHALLE

WANDA
NIENTE TOUR 2018
24.03. SPORTHALLE

NATHANIEL RATELIFF & THE NIGHT SWEATS
03.04. GROSSE FREIHEIT 36

WALK OFF THE EARTH
14.04. GROSSE FREIHEIT 36

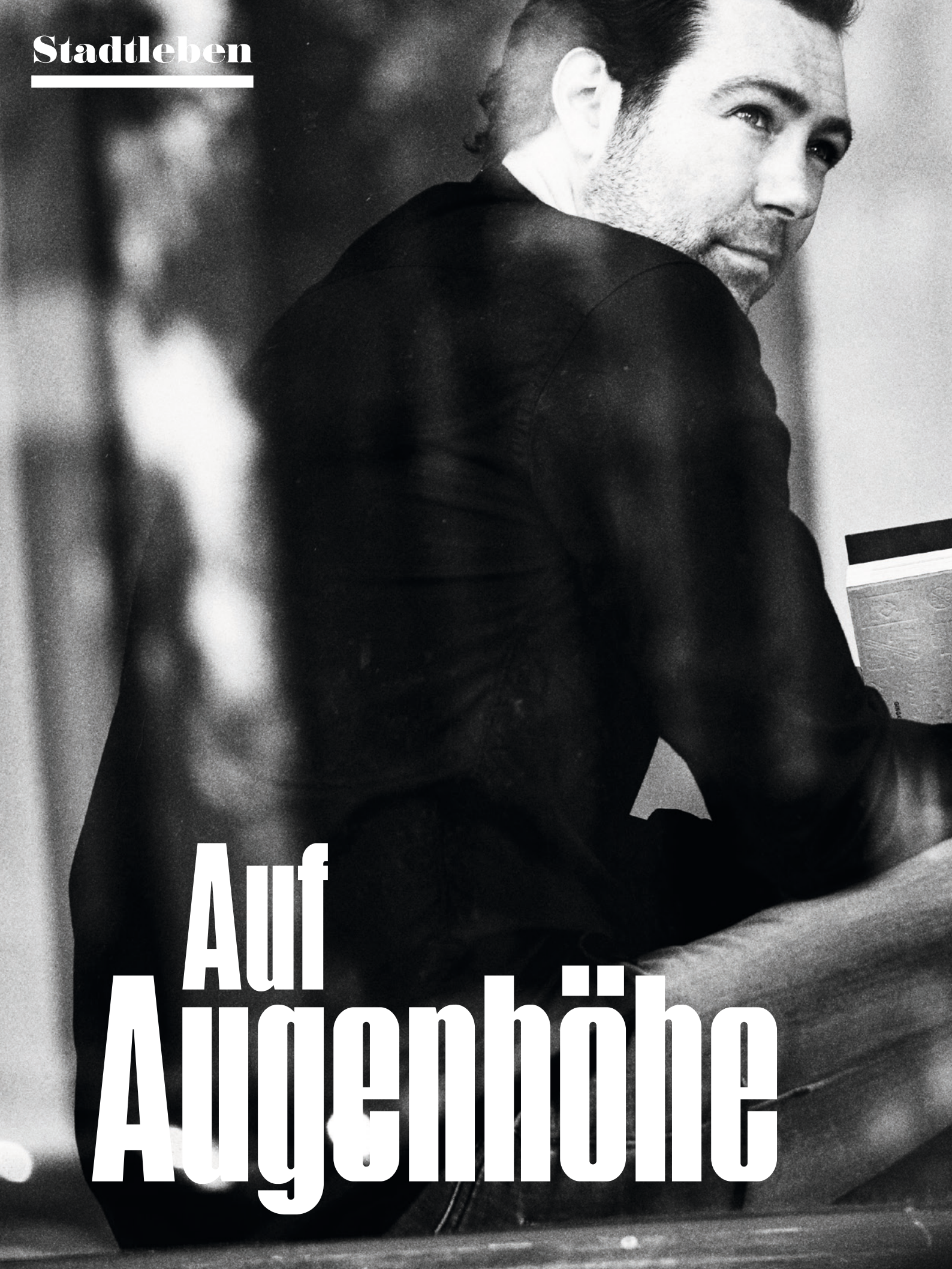
JENNIFER ROSTOCK
BEST OF TOUR 2018
21.04. SPORTHALLE

DIE TOTEN HOSEN
LAUNE DER NATOUR 2018
15.08. TRABRENNBAHN BAHRENFELD

SCOOTER
100 % SCOOTER - 25 YEARS WILD & WICKED TOUR
17.08. TRABRENNBAHN BAHRENFELD

GENTLEMAN
TOUR 2018
14.11. SPORTHALLE

TICKETS UNTER: FKPSCORPIO.COM & EVENTIM.DE
SERVICE-HOTLINE: 01806-853 653 (0,20 € / Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 € / Anruf)



Auf Augenhöhe

Durch Kommunikation auf Augenhöhe ist Boie Baumann vom Grafik-Designer zum Entdecker geworden. Seine Visionen kommen häufig, wenn er sich mit anderen austauscht

FOTO: VERENA KNEMEYER

1 Frage – 1 Antwort

Boie Baumann

SZENE HAMBURG: Welche Vision hast du?

Eine meiner Visionen ist eine Welt auf Augenhöhe – ein aktuelles Buzz-Word, das meine Vision sehr gut auf den Punkt bringt. Für mich ist gegenseitige Wertschätzung das A und O. Menschen sind verschieden, sie haben unterschiedliche Stärken und Schwächen. Sie sind dadurch nicht mehr oder weniger wert. Die Vielfalt gehört zu unserem Menschsein. Wir vergessen oft, dass unser Gegenüber eine ebenso berechtigte Perspektive, individuelles Wissen und eigene Erfahrungen hat.

Wir sollten offen auf die Menschen zugehen, ihre Perspektiven hören und verstehen und ihnen den Raum geben, sich frei zu entwickeln. Wenn wir den Menschen auf Augenhöhe begegnen, zeigen wir ihnen, wie wichtig sie sind. So schaffen wir die Basis, dass diese Menschen eigene Visionen entwickeln.

Wir brauchen alle eine Vision, nach der wir streben, nach der wir uns sehnen und die wir erreichen möchten. Dadurch können ungeahnte Energien aktiviert werden. Die Lust, sich anzustrengen, wächst. Freude, Heiterkeit, Orientierung und Zufriedenheit gibt es gratis dazu. Ich selbst begegne Menschen auf Augenhöhe und habe festgestellt, dass alles, das daraus entsteht, voller Leidenschaft ist. Diese Wertschätzung ist wie ein Motor für Mut und Vertrauen. Wenn wir mehr Augenhöhe in unserer Gesellschaft säen, werden wir Freude und Zufriedenheit ernten.●

● *Boie Baumann ist ein kreativer Querdenker aus Hamburg und seit über 15 Jahren selbstständig. Was er beruflich macht, lässt sich nur schwer in eine Schublade stecken. Er ist Motivator, Design-Lover, Marken-Versteher und Networker; www.boiebaumann.de*

„Wir müssen nicht feststecken“

Theatersäle, wie hier im Monsun, sind Barbara Barberons zweites Zuhause

Hamburgerin des Monats

Auch, wenn ihr Name so klingt, Barbara Barberon (50) ist keine waschechte Französin, aber eine im Herzen. Und auch Hamburgerin. Das von ihr mitgegründete „arabesques" Festival vereint Künstler aus beiden Ländern, um die deutsch-französische Freundschaft zu stärken und solidarisch über die Grenzen hinauszuschauen

◗ *Interview: Hedda Bültmann*

◗ *Foto: Michael Kohls*

SZENE HAMBURG: Barbara, woher kommt deine enge Bindung zu Frankreich?

Barbara Barberon: Durch die Familie. Meine Großmutter war Wahlfranzösin und mein Vater hat seine Kindheit dort verlebt. Ich habe sieben Jahre in Chinon, einem gemütlichen mittelalterlichen Städtchen im Val de Loire, gelebt und meine Kinder wurden dort geboren.

Und wie bist du 2012 dazu gekommen, ein deutsch-französisches Festival hier zu initiieren?

Damals hat Nicolas Thiébaud, der Solo-Oboist an der Staatsoper ist, eine Konzertreihe veranstaltet und mich gefragt, ob ich Lust hätte, ergänzende Kulturveranstaltungen zu organisieren. Im ersten Jahr haben wir mit 25 angefangen, im zweiten waren es bereits 55, ein Mix aus Lesungen, Konzerten, Theater und Debatten.

Wie stemmt ihr das?

Anfangs haben wir alles zu zweit gemacht. Mittlerweile sind wir in unserer Organisation etwas breiter aufgestellt. Ich bin für die Programmplanung verantwortlich, also im ständigen Austausch mit Künstlern und Veranstaltungspartnern im In- und Ausland. Trotz Unterstützung einiger Stiftungen, sind wir leider institutionell noch nicht fest aufgestellt. Wir bekommen durch die Kulturbehörde eine jährlich neu zu beantragende Projektförderung, die sehr hilft, aber noch keine sichere langfristige Planung zulässt.

Diese Festival-Ausgabe steht unter dem Motto „Gegenwelten". Was bedeutet der Begriff?

Ich gestalte jedes Jahr ein Thema, um zu vermeiden, dass das Festival in eine inhaltliche Beliebigkeit rutscht. Wir wollen eine Bindung erzeugen und zeigen, dass wir uns kulturpolitisch für ein Ziel einsetzen. Zu dem Thema „Gegenwelten" gibt es noch den französischen Zusatz „repenser le monde", also die Welt noch einmal anders denken. Für mich ist es sehr wichtig, den Mut zu haben und sich der Kraft bewusst zu sein, dass wir die Welt auch immer wieder ganz anders gestalten können. Dazu gehört natürlich die Stärke der Solidarität, des Sicheinsseins in dem Willen, etwas aktiv zu verändern. Wir müssen nicht feststecken – wir können hinterfragen und selbst eine Richtung angeben, kommunizieren, gestalten.

Wie ziehst du von der Systemkritik den Bogen zur deutsch-französischen Beziehung?

Bei der Programmgestaltung gehen wir von der deutsch-französischen Freundschaft aus, denn die Zusammenarbeit dieser beiden Länder ist essenziell für den Frieden in Europa. Wir arbeiten viel mit französischen Künstlern und Institutionen in Deutschland, Frankreich und anderen europäischen Partnerländern zusammen. Es geht um die Idee, gemeinschaftlich über die Grenzen hinauszuschauen. Welche Konzepte fördern eine stärkere Solidarität in der Gesellschaft? Wenn ich auf die Welt blicke, ist für mich ein fehlender Zusammenhalt das Erschreckende, aber auch das Herausfordernde.

Welche Veranstaltung findest du besonders erwähnenswert?

Ende Januar findet ein sehr schönes Projekt in der Klangmanufaktur statt. Dort wird der Komponist und Pianist Thierry Pécou mit seinem Musiker-Ensemble ein sehr besonderes Programm mit Klarinette, Saxophon und Klavier spielen. Sie spüren der Groupe des Six nach, den Klängen von Tango, Disco und Jazz im Paris der 20er. Am Tag darauf werden die Musiker mit Schülern in einem Kompositionsworkshop zusammenkommen.

Die Klangmanufaktur ist ja für sich schon ein schönes Projekt ...

Ja, ich finde die Idee und Vision großartig. Ausgehend von dem Gedanken, dass sich viele Künstler und Kulturstätten keinen so guten Flügel leisten können, restaurieren ehemalige Steinway-Mitarbeiter alte Steinway-Flügel. Investoren können, anstatt vielleicht eine Wohnung zu kaufen, einen dieser Flügel erwerben, der dann vermietet wird. Es gibt so viele bezaubernde Kulturstätten, die sich sonst keinen guten Flügel leisten können.

Was bedeutet die 60-jährige Städtepartnerschaft von Marseille und Hamburg für unsere Stadt?

Sie ist ein Symbol dafür, über seine Grenzen hinauszusehen und eine Aufforderung, sich mit der Kultur des Nachbarlandes zu befassen. Das ist nicht überall sichtbar, aber eine sehr schöne Möglichkeit, gemeinsam kulturelle Projekte ins Leben zu rufen und in beiden Ländern zu präsentieren – wie wir es beim Eröffnungskonzert tun werden. Das Ensemble arabesques widmet sich, unter der Leitung von Nicolas Thiébaud, gemeinsam mit Musikern des „Institut des vents français" südfranzösischen und deutschen Komponisten. Dazu arbeiten wir eng mit dem Goethe-Institut zusammen und planen im Juni ein gemeinsames Hamburg-Marseille-Filmfest im Metropolis.

Woran hängt dein Herz mehr, Hamburg oder Frankreich?

Das kann ich gar nicht sagen. Hamburg war und ist meine Wahlheimat, ich habe hier schon studiert. Ich liebe die Stadt und als ich in Frankreich war, habe ich viel an Hamburg gedacht. Von hier aus habe ich immer Heimweh nach Frankreich. Und dann trage ich auch noch Celle im Herzen, die Stadt, aus der ich komme ...

An welchen Ort in der Stadt gehst du, wenn dich die Sehnsucht packt?

Ein für mich wichtiger Ort, seit ich hierher zurückkam, ist das Lycée français geworden, an dem meine Kinder zur Schule gehen. Aber auch das Ensemble Voix de Femmes, in dem ich jeden Mittwochabend singe – ein sehr privater französischer Ort, den Rémi Laversanne geschaffen hat. Und wenn man genau hinsieht, findet man hier überall Frankreich wieder – im Theater, im Kino, in den Konzertsälen ...

Das klingt, als würdest du nie Feierabend machen?

Doch, durchaus. Aber da treffe ich auch auf Frankreich: Meine Kinder sind Franzosen, in Frankreich geboren, es war ihre erste Heimat. Jetzt sind sie auch Hamburger, aber eben mit französischen Wurzeln.

Wenn dir mal alles zu viel wird, hast du dagegen eine Strategie?

Die Stille genießen. Und ich reise unglaublich gern, nicht nur nach Frankreich! ●

● *7. Deutsch-Französisches Kulturfestival arabesques, 22.1.–7.3., verschiedene Veranstaltungsorte in und um Hamburg; www.arabesques-hamburg.de*

Unsere Freundschaft ist viel intensiver geworden, als wir es erwartet hätten: Lena und Shahab

Start with a friend

Starthilfe Ein Iraner, eine Deutsche, eine Freundschaft. Shahab (29) und Lena (28) sind seit etwa einem Jahr „Tandem“-Partner. Das Flüchtlingsnetzwerk hat die Modefotografin und den technischen Zeichner zusammengebracht. Ein Gespräch über Ängste, ausgeliehene Wohnungsschlüssel und Sarkasmus

◗ *Interview: Jana Belmann*

FOTO: JAKOB BÖRNER

„Shahab ist das beste Beispiel, dass Integration funktioniert“

SZENE HAMBURG: Wieso macht ihr bei Start with a Friend mit?

Shahab: Ich habe durch einen Freund davon gehört. Ich wollte sofort mitmachen, mich mit einem Local treffen und mein Deutsch verbessern. Nach knapp zwei Monaten habe ich dann Lena getroffen.

Lena: Bei mir gab es verschiedene Gründe. Als ich das erste Mal von der Flüchtlingskrise hörte, war ich in Nordamerika und fand den Umgang damit ziemlich fragwürdig. Ich verstand nicht, warum sich die Leute nicht privat um einen Flüchtling kümmern. Wenn das jeder achtzigste Deutsche tun würde, wäre allen geholfen.

Als ich im Sommer 2016 dann zurückkam und nach Hamburg zog, wollte ich einem Geflüchteten persönlich die Hand reichen. Ich dachte, es wird bestimmt einen Menschen aus einem anderen Land geben, der auch neu in der Stadt ist. Im Internet bin ich dann auf Start with a Friend gestoßen und nach einem Infoabend habe ich schnell den Kontakt von Shahab bekommen. Wir haben uns sofort getroffen und direkt super verstanden. Jetzt haben wir schon bald unser Einjähriges.

Was genau war für dich so fragwürdig?

L: Zum Beispiel, dass ständig das Wort „Flüchtlingskrise“ benutzt wird. Obwohl während des Kosovo-Krieges auch 1,2 Million Menschen flüchteten, und auch heute – jetzt gerade – viele, viele Menschen in Afrika oder anderen Teilen der Welt ihre Heimat verlassen müssen, sprach und spricht niemand von„Flüchtlingskrise“. Klar, ist eine große Menge nach Deutschland gekommen, auf der Suche nach Perspektive und einem besseren Leben. Und ja, das war und ist eine Herausforderung. Aber eine Krise? Wie wäre es mit Chance?

Hattest du Bedenken vor dem ersten Treffen, Lena?

L: Ja, die hatte ich. Ich wusste, dass ich stabil genug bin, ein Tandem mit jemanden einzugehen, der aus einem Kriegsgebiet wie Syrien kommt. Allerdings war ich mir nicht sicher, ob ich damit empathisch genug umgehen könnte, ohne dass mir das Ganze zu nah geht. Nachdem ich erfahren hatte, dass Shahab aus dem Iran kommt, war meine größte Sorge weg. Wobei Shahab auch krasse Sachen erlebt hat. Aber jemand, der frisch aus einem Kriegsgebiet kommt, ist wahrscheinlich anders traumatisiert.

Und für dich Shahab? Hat das Tandem dir geholfen, in Deutschland anzukommen?

S: Ja, definitiv. Als ich in Deutschland ankam, wollte ich die Kultur kennenlernen, hatte aber Angst, einen Fehler zu machen. Jetzt fühle ich mich wohl. Ich habe einen Job als technischer Zeichner, wohne in einer WG, habe Freunde gefunden und spreche immer besser Deutsch. Ohne Lena hätte das vielleicht nicht so gut geklappt. Und das Beste: Wir verstehen uns sehr gut.

Woran merkst du das?

S: Lena ist bisher die einzige Person in Deutschland, die meinen Humor versteht *(lacht)*.

L: Er ist super sarkastisch. Da muss man ihn schon etwas kennen, um das rauszuhören.

S: Außerdem vertraut sie mir. Das ist ein tolles Gefühl. Einmal hat Lena mich sogar zwei Wochen in ihre Wohnung gelassen. Bevor ich meine WG gefunden habe, war ich 22 Monate in einem Flüchtlingscamp untergebracht. Das war eine schreckliche Zeit. Da Lena durch ihren Job viel unterwegs ist, gab sie mir damals ihre Schlüssel und ließ mich bei ihr wohnen, um eine Pause vom Camp-Leben machen zu können.

L: Da ich als Fotografin durchschnittlich nur zehn Tage im Monat zu Hause bin, war das für mich kein Problem. Und ich hatte vorher ja schon die Möglichkeit, ihn eine Weile kennenzulernen. Ich vertraue ihm und hatte keine Bedenken.

Welches war euer schönstes Erlebnis?

L: Wir haben einmal bei schönem Wetter an der Alster gesessen, als Shahab mir lange von seinem Weg aus dem Iran nach Deutschland erzählte. Da hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, dass wir uns so sehr vertrauen, dass wir uns über alles austauschen können.

Eigentlich eine ganz banale Situation, aber schön.

S: Für mich gibt es viele schöne Erinnerungen. Das Schönste ist, dass ich in Deutschland Menschen gefunden habe, die mir vertrauen.

Was lernt ihr voneinander?

S: Ich lerne jeden Tag von Lena. Sie ist eine wirklich mutige und starke Frau, macht immer weiter, auch wenn es mal anstrengend wird. Das beeindruckt mich.

L: Seine Heimat, seine Familie und alles zu verlassen, was einem lieb ist, erfordert wirklich Mut. Trotz der Angst vor der Zukunft ist er gegangen und hat alles getan, was nötig ist, um hier ein neues Zuhause zu finden. Shahab ist das beste Beispiel, dass Integration funktioniert. Das macht mich wirklich glücklich. Außerdem verliert er nie seinen Humor, egal wie blöd alles ist. Davon könnte ich mir auch eine Scheibe abschneiden.

Was würdet ihr all denen sagen wollen, die Angst vor Flüchtlingen haben?

S: Man sollte versuchen, Geflüchtete kennenzulernen. Wenn man miteinander spricht, wird man merken, wie ähnlich wir eigentlich sind. So wie bei Lena und mir.

Und du, Lena?

L: Ich würde sagen: Können wir das Label Flüchtling weglassen und einfach über Menschen sprechen? Man sollte sich gegenseitig kennenlernen. Wenn dieser Mensch dann ein Idiot ist, geh ich ihm aus dem Weg; wenn er keiner ist, dann lern ich ihn besser kennen. Man sollte die Vorurteile zur Seite schieben.

Warum ist ein Tandem empfehlenswert?

L: Man lernt eine neue Kultur kennen und kann sich gegenseitig unterstützen. Helfen macht auch glücklich.

S: Alle meine Freunde möchten mitmachen, aber leider gibt es zu wenige ehrenamtliche Locals. Wenn ich besser Deutsch spreche und mich ein wenig eingelebt habe, will ich selber Geflüchteten helfen, in Deutschland anzukommen. Ich möchte etwas von der Hilfe, die ich bekomme, zurückgeben. ●

● *hamburg@start-with-a-friend.de; www.start-a-friend.de*

Start with a Friend e.V. will Geflüchtete und Locals zusammenbringen, um so die Integration zu erleichtern. An 17 Standorten bundesweit wurden bisher 2.800 Tandems vermittelt. Mitmachen kann jeder ab 18 Jahren

Ein Zuhause für(s) KIDS

Straßenkinder-Projekt Seit November 2017 hat das KIDS die Tür seiner neuen Bleibe geöffnet – für Minderjährige, die kein Zuhause mehr haben. Hier bekommen sie, was ihnen sonst fehlt: Fürsorge, Menschlichkeit und vielleicht eine neue Chance

Noch schrauben hier ab und zu Handwerker an Feinheiten wie einem dimmbaren Licht – aber das „KIDS“ hat offiziell seine neuen Räume in der Langen Reihe eingeweiht. Nachdem „Deutschlands größte Anlaufstelle für Straßenkinder“ vor rund einem Jahr seine Bleibe im Bieberhaus räumen und in provisorische Container ziehen musste, hat es jetzt in St. Georg eine neue Heimat.

Ein großzügiger Gemeinschaftsraum, viele Sofas, ein Billardtisch und eine gemütliche Küche mit großem Esstisch – ein bisschen ist es wie in einer WG. Neben dem Büro der Mitarbeiter ist ein kleiner Raum für eine medizinische Grundversorgung eingerichtet. „Entscheidend für unsere Arbeit ist, dass die Räumlichkeiten eine gute Atmosphäre haben“, erklärt der Leiter Burkhard Czarnitzki, „die Jugendlichen sollen sich wohlfühlen.“ Denn die Minderjährigen, die hier auftauchen, suchen vor allem eines: Wärme. Im Winter auch physische, aber vor allem zwischenmenschliche. Sie sehnen sich nach einem Ort, an dem sie runterkommen können, etwas zu Essen bekommen und wo ihnen jemand zuhört. „Oft kommen sie mit einem Sack voller Probleme“, sagt Czarnitzki, „und merken dann, dass sie hier ein-

FOTO: MICHAEL KOHLS

Kids-Leiter Burkhard Czarnitzki atmet auf: Nach vielen Monaten in engen Containern hat das Kids endlich eine neue Bleibe

fach nur sein dürfen." Niemand wird hier zu etwas gezwungen, was er nicht selbst möchte, nur ihren Vornamen müssen alle – aus Höflichkeit – nennen.

Jährlich werden rund 300 bis 500 Minderjährige im „KIDS" (Kinder in der Szene) versorgt, etwa 30 pro Tag. Die Jüngste in diesem Jahr war zwölf Jahre alt. Nicht alle kommen regelmäßig oder haben schwerwiegende Probleme. Doch viele der Jugendlichen, die hier aufschlagen, sind durch Missbrauch traumatisiert oder haben desinteressierte Eltern, die ihre Kinder ablehnen. Sie haben zwar noch ein Elternhaus, aber kein Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen. Um dem zu entkommen, schlafen sie bei Freunden, in Jugendwohnungen oder auch auf der Straße. Doch das Wort „Straßenkinder" benutzt Burkhard Czarnitzki allerdings ungern. „Die meisten denken dabei sofort an Drogenabhängige, die unter einer Brücke schlafen", erklärt er, „was auch zutrifft, aber nicht nur." Viel deutlicher spiegele der Fachbegriff „Entkoppelte Jugendliche" die Situation wider. Denn das Grundproblem sei nicht die Wohnsituation, sondern der fehlende Halt in ihrem Leben und dass sie nirgendwo andocken können. Ein wenig von dem, was sie vermissen, finden sie im KIDS, das die Lücke zwischen dem lieblosen Elternhaus und den statischen Behörden schließt.

Anders als das Jugendamt haben die Sozialarbeiter im „KIDS", auch bei erkennbaren Missständen, nicht den staatlichen Zwang, sofort und konkret handeln zu müssen. Hier geht es zunächst um eine Grundstabilisierung wie eine Mahlzeit, aber vor allem versuchen die Mitarbeiter, über viele Gespräche eine Beziehung zum Jugendlichen aufzubauen. „Gemeinsam mit dem Betroffenen wollen wir herausfinden, wie seine Reise weitergehen kann", erklärt Czarnitzki, „und das in seinem Tempo."

Viele Jugendliche bedeuten viele Bedürfnisse. Die elf Sozialarbeiter sind darauf eingestellt, ihre Unterstützung reicht vom Arztbesuch bis zur Entgiftung. Dafür zapfen sie regelmäßig ihr Netzwerk an, das sich jeder über Jahre hinweg aufgebaut hat. „Wir haben mühsam Kontakte zu Institutionen, Vereinen und im medizinischen Bereich geknüpft", erzählt Czarnitzki. „Wir müssen oft zeitnah in andere Bereiche vermitteln können."

Dass die Jugendlichen das Kids annehmen und schätzen, zeigt die Mund-zu-Mund-Propaganda, durch die alle ihren Weg hierherfinden. Und immer mal wieder schaut auch ein ‚Ehemaliger' vorbei. „Das zeigt, dass unsere Arbeit funktioniert", freut sich Czarnitzki. „Für sie ist das Kids der Ort, an dem sie Geborgenheit erlebt haben." ●

/ Hedda Bültmann

● *www.kidshamburg.de*

Glück auf...

... italienisch

Am 23. Februar erscheint „By The Deep Sea", das neue Album des italienischen Komponisten und Musikers Federico Albanese. Ein Gespräch über glücklich machende italienische Songs und andere schöne Dinge aus Albaneses Heimat

SZENE HAMBURG: Federico, wir suchen nach traditioneller italienischer Musik, die uns sofort glücklich macht. Kannst du helfen?
Federico Albanese: Da gibt es viele tolle Künstler. Unbedingt empfehlenswert: Rino Gaetano mit „Il Cielo è sempre più Blu" sowie „Berta Filava", „Gianna" und „Mio fratello è figlio unico". Gaetano war einer der besten italienischen Songwriter der 70er und 80er Jahre. Seine Texte sind sarkastisch, voll von schwarzem Humor, und seine Stimme ist unglaublich kraftvoll und charismatisch. Er hat auf eine Weise das Songwriting in Italien geradezu revolutioniert und jeden, der nach ihm kam, inspiriert.

Und während wir ihn hören: Welches traditionelle italienische Gericht und Getränk machen uns noch glücklicher?
Um Gaetano noch mehr zu genießen, würde ich in Trasevere in Rom essen gehen: Carciofi alla Giudia and Frascati. Das würde ihm auch gefallen.
Nehmen wir mal an, du würdest im Lotto gewinnen und könntest dir an einem Ort deiner Wahl in Italien eine riesige Bühne aufbauen, um dein neues Album „By The Deep Sea" vorzustellen. Wo würdest du hingehen?
Ich würde wahrscheinlich eine Insel im Süden Italiens wählen. Es gibt da zum Beispiel Stromboli, die letztlich ein einziger aktiver Vulkan ist. Ein großartiger Ort, allein wegen der ständig ausströmenden Lava, die bis runter ins Meer fließt. Ich habe auch an Stromboli gedacht, als ich an dem neuen Album geschrieben habe. /

Interview: Erik Brandt-Höge

● *17.4., Elbphilharmonie, 20 Uhr*

Die Klasse 7b des Kaifu-Gymnasiums ist mit ihrem „Humanity Rap“ bei YouTube zu sehen

HUMANITY RAP

Bertini-Preis Mit ihrem „Humanity Rap“ haben sich die KaiFU KidZ beim Bertini-Preis beworben. Die Auszeichnung wird am 27. Januar bereits zum 20. Mal im Ernst Deutsch Theater verliehen

Ein paar Beatbox-Geräusche und Musikrhythmen sind zu hören, dann fangen die KaiFU KidZ an zu rappen: „Magst du rot oder blau? Bist du Mann oder Frau? Magst du Döner oder Eis? Bist du schwarz oder weiß? Magst du Rind oder Schwein? Bist du groß oder klein? Bist du dünn oder dick? Bist du lässig oder schick? Bist du arm oder reich? Bist du Bauer oder Scheich? Bist du blond oder braun? Liebst du Männer oder Frau'n?“ Insgesamt 51 Kinder und Jugendliche haben einen eigenen Song gegen Ausgrenzung und für ein gleichberechtigtes Miteinander einstudiert und ein vierminütiges Video dazu gedreht. Bei YouTube hat der „Humanity Rap“ inzwischen ein paar tausend Klicks bekommen.

Mit ihrem Musik- und Filmprojekt haben sie sich nun für den Bertini-Preis 2017 beworben. Jedes Jahr am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, wird die Auszeichnung an junge, couragierte Menschen verliehen, die sich für ein solidarisches Zusammenleben in Hamburg engagieren, gegen Ausgrenzung von Menschen eintreten und deren Projekte Erinnerungsarbeit leisten. In diesem Jahr feiert der Bertini-Preis Jubiläum und wird zum 20. Mal im Ernst Deutsch Theater verliehen. Er ist benannt nach dem Roman „Die Bertinis“ des Hamburger Schriftstellers Ralph Giordano.

Ursula Richter vom Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer hatte mit ihren Schülern aus der Klasse 7b im Jahr 2015 bereits einen kleinen Kino-Rap für das Michel-Kinderfilmfest produziert. „Da habe ich schnell gemerkt, dass man mit der Klasse rappen kann“, sagt die 36-Jährige begeistert. „Unsere nächste Musik- und Filmerfahrung war dann ein Video vom Kaifu-Rap – ein Song über die Schule, der auch auf der Homepage des Kaifu-Gymnasiums verlinkt ist“, erzählt Jonas stolz. Er hat für die Lieder einen großen Teil zu Rhythmus und Text beigetragen. „Als wir in Religion das Thema Gerechtigkeit und Menschenrechte hatten, wollten wir auf Menschen aufmerksam machen, denen es nicht so gut geht wie uns“, ergänzt er.

„Der Text für unseren ‚Humanity Rap‘ ist auch im Deutschunterricht entstanden, weil wir gerade mit Reim und Rhythmus beschäftigt waren“, erläutert Ursula Richter. „Nach unseren ersten Erfolgen wollten wir etwas machen mit einer wirklichen Message.“ „Wir kamen dann auf die Idee, unseren neuen Song gemeinsam mit geflüchteten Kindern aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern aus der Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) zu singen“, sagt der zwölfjährige Paul. Dazu kamen noch ein paar Freunde sowie ehemalige Schüler und Schülerinnen, mit denen die 7b gemeinsam getextet, komponiert und alle Instrumente selbst eingespielt hat.

In der Klasse sind nur wenige Kinder mit ausländischen Wurzeln und der erste Kontakt mit Flüchtlingen kam über eine syrische Familie, die Ursula Richter 2015 spontan bei sich zu Hause aufgenommen hatte.

FOTOS: AUSSCHNITTE AUS DEM HUMANITY RAP

„Ganz viele Schüler aus der Klasse hatten etwas für die Flüchtlinge gespendet oder mit ihnen deutsch gelernt“, erinnert sich die Klassenlehrerin. Nachdem die Idee für Text und Musik innerhalb von einer Woche entwickelt worden war, dauerte es aber noch ein ganzes Jahr, bis das Video vollständig umgesetzt werden konnte. In einer kompakten Projektwoche wurde schließlich gefilmt, und das Videomaterial von Henrik und anderen geschnitten. Er kann sich gut vorstellen, später einmal Filmregisseur zu werden.

Inzwischen hatten die KaiFU KidZ schon erste Live-Auftritte mit ihrem für Toleranz werbenden Lied, zum Beispiel im Willkommenskulturhaus in Ottensen, „wo es auch Deutschkurse für Flüchtlinge gibt“, erklärt Nina. „Dort waren alle ganz herzlich und haben den Refrain mitgesungen.“ Die nächsten Auftritte sind bereits geplant, „wir möchten den ‚Humanity Rap‘ noch weiter in die Welt tragen“, betont die Schülerin, die beim Michel-Kinderfilmfest auch erste Erfahrungen als Festival-Reporterin gesammelt hat.

Ob die Klasse 7b des Kaifu-Gymnasiums den Bertini-Preis gewinnen wird oder nicht, ihre Teilnahme ist eine gute Möglichkeit, die Botschaft für mehr Solidariät und Menschlichkeit zu verbreiten. Im Refrain des „Humanity Rap“ heißt es: „Hey, ganz egal, wer du bist oder was dir gefällt, eigentlich ist nur wichtig, dass man zueinander hält! Hey, ganz egal, wer du bist oder was dir gefällt, wir sind alle Menschen auf derselben Welt!“ ●

/ Angela Kalenbach

● *Ernst Deutsch Theater, Verleihung Bertini-Preis am 27.1. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten; www.ernst-deutsch-theater.de/programm/bertini-preis-2017-21*
Link zum YouTube-Video: www.youtu.be/JpwzKT5cfAI

Die Message der KaiFU KidZ ist ganz einfach: „Schau nicht weg, schau dir an, wie man was verändern kann!“

Piazzetta-Ralph-Giordano
Seit November 2017 gibt es in Barmbek, ganz in der Nähe des Bahnhofs, einen Platz zu Ehren von Ralph Giordano. Der 2014 gestorbene Journalist und Schriftsteller hatte im Stadtteil seine Kindheit und Jugend verbracht. Die Familie Giordano mit italienischen und jüdischen Wurzeln wurde während des Nationalsozialismus verfolgt. Im Roman „Die Bertinis“ erzählt er davon.

BLITZ BIRNE!
JEDER VERDIENT EINE ZWEITE CHANCE!

Entdecke täglich individuelle Einzelstücke.
Garantiert aus zweiter Hand!
Zum Stöbern oder Spenden
Altona Ruhrstraße 51
Wandsbek Helbingstraße 63
Jetzt für kurze zeit auch in den Harburg Arcaden!
stilbruch
Das Kaufhaus für Modernes von gestern
stilbruch.de

Integration durch Fußball: Hautfarbe und Herkunft spielen beim Kampf um den Ball keine Rolle

GRLS PWR.

Integration Junge Mädchen mit Migrationshintergrund spielen Fußball. Sie sind die „Kicking Girls“. In Hamburg ganz groß – und von der UEFA ausgezeichnet

Bastian Kuhlmann hat Sport studiert. Berufswunsch Lehrer. Der 33-Jährige steht in der Alsterdorfer Sporthalle. Ein kleines Mädchen der Anton-Ree-Schule läuft auf ihn zu. „Krieg' ich auch eine Medaille?“, fragt sie. „Aber klar“, sagt Kuhlmann. Mit großen Augen und der um ihren Hals baumelnden Plakette kehrt sie zurück zu ihren Mitschülerinnen. Geht hier ein Traum in Erfüllung? Ja. Anders als gedacht. Kuhlmann verantwortet für den Deutschen Fußball-Bund (DFB) die bundesweite Initiative „Kicking Girls“. Heute ist er auf Einladung des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV) zu Gast beim großen Hamburger Winterturnier. „Eigentlich ging es nur um die wissenschaftliche Umsetzung einer Pilotidee im Studium. Dann wurden wir immer größer. Nun gibt es ‚Kicking Girls‘ seit zehn Jahren“, sagt Kuhlmann. „Und ich habe es nie geschafft, Lehrer zu werden“, fügt er hinzu. Unglücklich sieht er dabei nicht aus.

Die Pilotidee stammt vom Soziologieprofessor Ulf Gebken aus dem Jahr 2005. Überschrift: „Soziale Integration von Mädchen durch Fußball.“ Kuhlmann war einer der Pioniere, die im Studium an der praktischen Umsetzung arbeiteten. Das ursprüngliche Konzept? So simpel wie genial: Fußballkurse in Grundschulen für Mädchen mit Migrationshintergrund zur Stärkung des Selbstbewusstseins. Ein niedrigschwelliges Angebot ohne Wettbewerbsdruck. Gekämpft wird um Ball und Tore, nicht um Punkte. Was klein begann, wurde schnell groß. Mittlerweile existieren auch Mädchenfußball-Camps für die teilnehmenden Mädchen, weibliche Jugendliche können Coach-Ausbildungen zur Leitung von Kursen, Turnieren und

FOTOS: NORBERT GETTSCHAT

Camps durchlaufen. Die früheren Nationalspieler Nia Künzer und Jens Lehmann sind starke Paten des Projekts. Ihr Engagement wird von allen Seiten sehr gelobt. „Ich selbst habe in meiner aktiven Karriere die Erfahrung gemacht, dass es auf dem Fußballplatz keine Rolle spielt, welche Hautfarbe du hast, aus welchem Land du kommst oder an welche Religion du glaubst. Der Teamgedanke zählt“, sagt Lehmann. Ihre großen Idole können die Schülerinnen sogar manchmal selbst sehen. Kooperationsschulen besuchten mit ihren Kindern schon Spiele der deutschen Frauen-Fußballnationalelf. Dies alles bewirkte eine immense Vergrößerung des schließlich „Kicking Girls“ benannten Projekts. Circa 20.000 Mädchen nahmen in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland an den Kursen teil. Hamburg ist mit 31 Schulen dabei, als größter Standort. 600 Schülerinnen kicken in unserer Hansestadt eifrig mit, zweimal im Jahr steigt in der Alsterdorfer Sporthalle ein großes Turnier. Bundesweit wird an 270 Schulen und 80 Standorten gegen den Ball getreten.

„Die Mädchen lernen unglaublich viel. Das fängt schon an mit dem Mut, zum Ball zu gehen, setzt sich fort über die Kommunikation und Teamfähigkeit, um zusammenzuspielen. Besonders freue ich mich immer, wenn Kinder über die Kurse an den Grundschulen den Weg zu den Vereinen finden“, sagt Martina Rehders. Sie ist Stützpunkttrainerin beim HFV und leitet einmal in der Woche den „Kicking-Girls“-Kurs an der Anton-Ree Schule. Der riesige Erfolg des Projekts ist auch der Europäischen Fußball-Union UEFA nicht verborgen geblieben. Sie prämierte die Idee mit dem UEFA Award for Children, immerhin dotiert mit 50.000 Euro.

„Wir sind alle stolz auf diesen Award. Er spiegelt vor allem das wider, was die Übungsleiter an den Schulen leisten“, sagt Stefanie Basler, die beim HFV das Projekt „Kicking Girls“ verantwortet und intensiv mit den Schulen zusammenarbeitet. „Mehr geht immer“ lautet ihre Vision. „Die Nachfrage an den Schulen ist riesig. Wir haben das Projekt schon auf weiterführende Schulen ausgeweitet.“ Allerdings wachsen trotz starker Kooperationspartner wie der Laureus-Stiftung, Spenden und der Hilfe der Stadt die Bäume finanziell nicht in den Himmel. Doch die Idee der „Kicking Girls“ scheint unaufhaltsam. „Das Projekt gibt es jetzt auch zum Beispiel in Irland und in der Schweiz. Es internationalisiert sich“, freut sich Basler. Nicht nur sie und Bastian Kuhlmann wissen: Der Ball ist eben nicht nur männlich. ●

/ Mirko Schneider

● *www.kicking-girls.info*

31 Schulen aus Hamburg nehmen am Projekt Kicking Grils teil – darunter auch die Brüder-Grimm-Schule

EUROPA CAMP
der ZEIT-Stiftung

2. + 3. Februar 2018
auf Kampnagel

Rethink. Reload? Reclaim!
Wie sieht dein Europa aus?
Zwei Tage Workshops, Podiumsdiskussionen, Film, Theater, Performances und Vorträge.

Eintritt frei!* **Anmeldung unter:**
www.europacamp.zeit-stiftung.de

* Abendveranstaltungen kostenpflichtig

[k]KAMPNAGEL
KAMPNAGEL.DE

ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius

Spannung durch Sprengung

klub katarakt Marktorientierung machen andere: Das Internationale Festival für experimentelle Musik präsentiert Kunst unangestrengt, offen, zugänglich

Experimente kann jeder, sie der breiten Masse schmackhaft machen wird schon schwieriger. Den Machern des Hamburger Festivals klub katarakt gelingt genau das seit nunmehr zwölf Jahren. Musikalische Wagnisse werden von ihnen dermaßen spannend gestaltet, dass damit mehr als nur ein Fach- und Nerd-Publikum angesprochen werden. Die teilnehmenden Künstler: Größen ihres Genres. Die allgemeine Festivalatmosphäre: offen, spannend wie entspannend.

1992 von Kompositionsstudenten der Hamburger Musikhochschule als Verein katarakt gegründet, damit die Kompositionen der Mitglieder auch außerhalb der Hochschule aufgeführt werden konnten, entstand 2005 erstmals das gleichnamige Festival. Bisherige Gastkünstler mit Porträtkonzerten, Vorträgen und Präsentationen waren u.a. Marc Sabat, Gerard Pape, Marko Ciciliani, Christian Wolff, Alvin Lucier und Charles Curtis. Auch Hamburger Komponisten werden regelmäßig vorgestellt, diese Ausgabe des Festivals bietet etwa Alexander Schubert eine Bühne.

Höhepunkte beim diesjährigen klub katarakt gibt es gleich zu Beginn mit der Konzertinstallation, die das Schweizer Insub Meta Orchestra in Zusammenarbeit mit der künstlerischen Leitung vom klub katarakt in einem vorausgehenden Arbeitsprozess präsentieren wird. Hierbei geht es auch um neue Formen der Musikvorführung, etwa die Auflösung von festen Plätzen und das Zusammenfinden von immer neuen Gruppierungen an unterschiedlichen Orten. Am zweiten Festivaltag folgt dann Alexander Schubert mit der Erstaufführung seines einstündigen Werks „Supramodal Parser“. Musikalisch und szenisch erinnert hierbei alles an die Techno- und Ravekultur: Keine Stuhlreihen, keine Bühne, stattdessen eine Kulisse wie ein Club, in dem das israelische Ensemble Nikel und die Hamburger Sängerin Mohna die Klangästhetik bestimmen. Die Sprengung der typischen Konzertformen in Vollendung. Tag drei steht dann ganz im Zeichen der Blechbläser. Das Tubisten-Trio Microtub und die drei Trompeterinnen, die sich zusammen Tritop nennen, treten auf. Und am vierten und letzten Festivaltag gibt es noch die „Lange Nacht“ mit allerhand Erst- und Uraufführungen aus der Hamburger Szene sowie die abschließende Party mit DJ Nikae und F#X.●

/ Erik Brandt-Höge

● *17.–20.1., Kampnagel; www.klubkatarakt.net*

Feste Plätze? Nicht beim Insub Meta Orchestra, das nach neuen Formen der Musikvorführung sucht

FOTO: JAMASP JHABVALA

WIrd einen Schwank aus seiner Karriere erzählen: Kid Simius

FOTO: CRIS BELTRAN

Expertise der Etablierten

106Hz Clinics 10 Tage, 10 Workshops zur Popmusik: Das Hamburger Studiokollektiv lädt wieder ein und besticht mit starkem Line-up

Wer versteht Musiker und ihre Sorgen, Ängste und Hoffnungen logischerweise am besten? Andere Musiker. Diejenigen, die selbst den Weg vom Newcomer zum etablierten, gut gebuchten Künstler geschafft haben, können aufstrebenden Talenten einiges erzählen. Das Hamburger Non-Profit-Kollektiv 100Hz, das seit drei Jahren besteht, hat genau das einmal mehr vor: Einen Workshop-Marathon mit Profi-Musikern für diejenigen, die durchstarten wollen. Und die Dozentenliste lässt sich sehen. Da sind u.a. Edward Maclean, Bassist, Komponist, Produzent, Musical-Director und Labelbesitzer, der als Bassist in der ehemaligen Liveband des „Neo Magazin Royale“ um Dendemann spielte. Kid Simius (Foto), als Produzent und DJ speziell im HipHop aktiv, etwa für Marteria und Marsimoto. Clueso, mit 15 Jahren Bühnenerfahrung und über einer Million verkauften Tonträgern der Popstar der Dozenten-Crew. Und Chris von Rautenkranz, Gründer der Soundgarden Studios in Hamburg, der schon mit zig Bands der Hamburger Schule zusammengearbeitet (zum Beispiel Tocotronic und Die Sterne) und sich mittlerweile auf Mastering spezialisiert hat. Sie alle haben sich ein Netzwerk erarbeitet, das sie während der zehntägigen Workshop-Reihe in den 106Hz Studios zur Verfügung stellen wollen. Die detailverliebt eingerichteten Aufnahme- und Proberäume werden dabei nicht für schnöde Lehrstunden genutzt. Vielmehr sind die Veranstaltungen geprägt von einem unangestrengten, spontanen Miteinander und können deshalb viel für die Beteiligten bewirken. / *Erik Brandt-Höge*

● *16.–26.1., 106Hz Studios; Infos unter www.106hz.de/clinics*

Wegbereiter der Inklusion

Ausgezeichnet Zum vierten Mal wurden in Hamburg Projekte geehrt, die sich besonders für Inklusion stark machen

Texte: Ilona Lütje

Der Wohnungsbau in Hamburg boomt. Immer mehr neue Quartiere werden erschlossen, bestehende erweitert. Dabei müssen viele unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt werden – auch die der Menschen mit Behinderung. Mit dem Wegbereiter der Inklusion will Ingrid Körner als Hamburgs Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen in diesem Jahr zeigen, wie gut Inklusion in den Quartieren funktionieren kann. Beworben hatten sich 24 Projekte, die sich besonders für ein gleichberechtigtes Leben und Wohnen im Quartier engagieren. „Alle eingereichten Bewerbungen – ob nun größere bauliche Investitionen oder kleine Initiativen – helfen Hürden abzubauen und tragen so dazu bei, dass alle Menschen auf gleicher Augenhöhe im Quartier leben und wohnen und gemeinsam von allen Angeboten profitieren können", betonte sie bei der Verleihung im Rathaus. In den vergangenen Jahren wurden Projekte aus den Bereichen Sport (2014) und Tourismus (2015) und Gesundheitswesen (2016) ausgezeichnet. Die Zahl der Bewerber ist dabei von Mal zu Mal weiter gestiegen. Das sind die diesjährigen Wegbereiter der Inklusion:

2019 sollen die 27 Wohnungen im Festland bezogen werden

Mit Krankheit leben

Festland: Ein Haus für junge, unheilbar kranke Menschen

Manchmal meint es das Schicksal nicht gut: Multiple Sklerose, Aids, ein Schlaganfall oder eine Querschnittslähmung. Das Leben ist von einem auf den anderen Tag ein anderes. Schwer kranken oder sterbenden Menschen eine bessere Perspektive zu bieten, ist Aufgabe des gemeinnützigen Vereins Hamburg Leuchtfeuer, der bereits 1994 gegründet wurde. Inzwischen betreibt der Verein ein Hospiz sowie ein Trauerhaus und betreut HIV-positive Menschen psychosozial. Für sein neuestes Projekt „Festland" wurde der Verein jetzt ausgezeichnet: In der HafenCity will Hamburg Leuchtfeuer ein Haus bauen, in dem junge unheilbar chronisch kranke Menschen miteinander leben können. Und in dem sie auch bleiben können, wenn es ihnen irgendwann schlechter geht. Denn rund um die Uhr werden die Bewohner durch einen ambulanten Pflegedienst unterstützt und begleitet. Denn für die Betreuung sorgen die Hausgemeinschaft und bei Bedarf professionelle Pflegedienste. 2019 sollen die 27 Wohnungen bezogen werden. 9,5 Millionen Euro sind für den Bau notwendig. 9,2 Millionen Euro sind bereits über Förderungen, Spenden, Zustiftungen, Bankkredite und Bundesmittel zugesagt. Für den Rest ist Hamburg Leuchtfeuer auf Festland-Pioniere und Förderer angewiesen. Spenden sind steuerlich absetzbar.

www.hamburg-leuchtfeuer/festland.de

Hebamme Angelica Ensel, Oberärztin Beate Winkler und Michael Wunder als ehemaliges Mitglied des Deutschen Ethikrates diskutierten, eine Gebärden- und zwei Schriftdolmetscherinnen übersetzten simultan

Inklusive Eventreihe

Themenwoche zu Barrierefreiheit und Inklusion in Barmbek-Süd

Kultur und Inklusion, das ist so eine Sache für sich. Vor allem, wenn es um das Thema Barrierefreiheit geht, hat die Stadt noch an den ein oder anderen Stellen Nachholbedarf. Wie gut Inklusion in diesem Bereich klappen kann, zeigte in diesem Jahr die Themenwoche „Zusammen in Barmbek-Süd – Barrieren überwinden". Der Verein Barmbek Basch e.V. hatte sich dazu mit dem Stadtteilrat Barmbek-Süd, tagewerk.vogelweide der Alsterdorf Assistenz West, dem Bund der Schwerhörigen e.V., dem Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V., Hansa-Kolleg, Seminarwerkstatt Evelyn Schön, Kirchengemeinde Alt-Barmbek und Kulturpunkt zusammengetan. Gemeinsam entwickelten sie eine inklusive Veranstaltungsreihe. Das Programm umfasste Musik,

VISUALISIERUNG: LANDSCHAFTSARCHITEKTUR+ (U.L.)

Lesungen, Diskussionsrunden, eine Revue, einen Tag für Kinder, ein Programm für Senioren, ein Straßenfest mit Flohmarkt sowie einen inklusiven Gottesdienst. Begleitend dazu wurde eine Ausstellung zur Barrierefreiheit im Stadtteil angeboten. Fast logisch, dass das Programmheft zusätzlich in einfacher Sprache erstellt wurde. Die Reihe war so erfolgreich, dass auch in 2018 inklusive Veranstaltungen geplant sind.

● *www.barmbek-basch.info*

Ein neuer Marktplatz

Treffpunkt für alle statt geschlossener Anstalt

Einst waren hier die Alsterdorfer Anstalten – eine geschlossene Einrichtung für Menschen mit Behinderung. Zeitweise lebten darin mehr als 1.000 Menschen. Doch was der Hamburger Pastor Heinrich Sengelmann 1863 mit guten Vorsätzen gegründet hatte, wurde nach seinem Tod zu einem Albtraum. Mehr als 600 Menschen wurden deportiert, nur wenige überlebten. Wer hier lebte, hatte es nicht gut. Ehemalige Bewohner berichten noch heute von den schlimmen Zuständen, die hier noch Jahrzehnte nach Kriegsende herrschten. Doch das ist längst Geschichte. Rudi Modry als neuer Leiter machte 1989 aus den Alsterdorfer Anstalten die Evangelische Stiftung Alsterdorf und begann mit der Aufarbeitung der Vergangenheit. Erfolgreich. Jetzt wurde die Stiftung ausgezeichnet. Für eine stadtplanerische Idee, die 2003 sogar international für Aufsehen sorgte. Auf dem Gelände der ehemaligen geschlossenen Anstalt wurden damals Einzelhandel und Dienstleistungen angesiedelt, Platz und Gelände zu den umliegenden Stadtteilen hin geöffnet.

Ein Projekt, das als Musterbeispiel eines lebendigen Quartierszentrums gilt – mit perfekter Nahversorgung und jeder Menge Kultur, zum Beispiel Lesungen in einfacher Sprache. Heute ist der Marktplatz beliebter Treffpunkt für die Menschen aus der Umgebung. Tag für Tag kommen mehr als 5.000 Besucher hierher. Das Stiftungsgelände ist längst das Herzstück von Alsterdorf. Bei der Umsetzung der Idee hatten damals auch Stadtentwickler und Behörden, Anwohner, Klienten der Stiftung sowie deren Angehörige mitgewirkt.

● *www.alsterdorf.de*

Ein Marktplatz mit wechselhafter Geschichte: Einst eine geschlossene Einrichtung, heute Treffpunkt für den Stadtteil

Promotion

Traum Fotomarathon Sylt

Sylter TraumFotomarathon

Auf die Plätze, fertig, klick!

Der eigenen Kreativität freien Lauf lassen und mit der eigenen Perspektive in Serie gehen: Beim **Sylter TraumFotomarathon am 14. April 2018** kann sich jeder sein eigenes Bild von der Naturschönheit im hohen Norden machen. Auch bei der zweiten Auflage der Langstrecken-Bilderjagd geht es darum, innerhalb von sieben Stunden eine Fotoserie mit insgesamt sieben Fotos zu sieben Themen abzuliefern. Damit alle Teilnehmer die unterschiedlichen Ergebnisse sehen können, findet einige Wochen später eine Ausstellung statt. Eine unabhängige und fachkundige Jury wählt vorab die drei besten Fotoserien aus, die in der Vernissage prämiert werden. Mitmachen kann jeder, der Spaß am Fotografieren hat und 18 Jahre alt ist. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro.

Anmeldungen über www.sylt.de/fotomarathon

JETZT GÜNSTIG THUNFISCH KAUFEN, BEVOR DIE VIECHER AUSSTERBEN.

FÜR ALLE, DIE WAS MERKEN.

HELDENMARKT

DIE MESSE FÜR ALLE, DIE WAS BESSER MACHEN WOLLEN.
ÜBER 1000 PRODUKTE. OHNE ARTENSTERBEN.

AM 3./4. FEBRUAR IN HAMBURG.
CRUISE CENTER ALTONA.

#FUERALLEDIEWASMERKEN HELDENMARKT.DE

Leichte Drinks, ein paar Oliven, Röstbrotscheiben – aber nur so viel, dass der Appetit angeregt wird

Zeit für Appetit

Aperitivo Schmackhafte Kleinigkeiten, klirrende Weingläser, eine kleine *sbronza*: Warum es sich jetzt lohnt, einen Blick auf die italienische Aperitivo-Kultur zu werfen. Gönnt euch!

◗ *Texte: Jasmin Shamsi*

Norditalien hat nicht nur ausgezeichnete Weine, sondern auch eine ausgeprägte Aperitivo-Kultur. Als ich während meines Studiums eine Zeit lang in Verona verbrachte, war die Piazza delle Erbe Dreh- und Angelpunkt meines Soziallebens. Hier traf ich mich mit Kommilitonen abends auf einen Aperol Spritz, den wir in einer der zahlreichen Bars bestellten und dann draußen auf dem Platz oder den vom Tag erwärmten Steintreppen tranken. Das orangefarbene Gemisch aus bittersüßem italienischen Likör, Sekt und einem Schuss Sodawasser war nicht nur das erschwinglichste Getränk bei rund 2 Euro, es war auch das gängigste. Mit einem Spritz in der Hand kam man ruckzuck ins Gespräch – ob mit Kommilitonen, einheimischen Berufstätigen oder Touristen (und davon gibt es massig in Verona, der Stadt von Romeo und Julia). Kein Aperitivo ohne Cicchetti: Für einen kleinen Aufpreis überbrückten wir mit lecker belegten Röstbrotscheiben – gegrilltes Gemüse, Sardellen, Eier, Prosciutto, you name it! – genussvoll die Zeit bis zum Abendessen. Jetzt wisst ihr, warum Italiener so spät essen.

„Aperitivo ist ein schönes Ritual. Es kann den Tag beenden oder Anfang eines Abends sein, an dem man feiern geht", sagt meine Freundin Francesca, die in Venedig studiert hat und heute in Udine lebt. In Venedig ist die Aperitivo-Kultur minde-

FOTO: STANDARD – BAR. CAFÉ. APERITIVO.

stens so stark ausgeprägt wie in Verona. Davon konnte ich mich selbst überzeugen, als ich Francesca einige Male zur Eröffnung der zweijährlich stattfindenden Kunstbiennale besuchte. Nach Ausstellungs- und Arbeitsende finden sich vor sagenhafter Kulisse Menschen aller Nationalitäten auf den Plätzen und Bootsstegen zusammen, um bei einem Glas Wein, Spritz oder auch Gin Tonic in der Hand den Feierabend einzuläuten. Man genießt die Kühle des Drinks, isst eine Kleinigkeit, verquatscht sich. Dazu gibt es die bereits erwähnten Cicchetti – in Udine nennt man sie übrigens Crostini und in Mailand Stuzzichino. Der Aperitivo Milanese sei aber noch mal etwas anderes, weiß Francesca. Er sei glamouröser. Man bezahlt eine Pauschale für alles, wobei weniger getrunken würde, dafür feinere Kost auf die Teller käme.

Jetzt habt ihr Lust bekommen, den nächsten Kurztrip nach Italien zu planen? Nicht nötig: Mitten auf dem Kiez hat Anfang 2017 eine Bar eröffnet, die die Aperitivo-Kultur nach Hamburg holt. Im Standard gibt es nicht nur extrem leckere Drinks – mehrere Spritz-Varianten mit hausgemachten Sirups, Negroni, Mules oder feine Weine –, sondern auch diverse Antipasti, die zu den Getränken gereicht werden. „Wer lange bleibt, wird belohnt", lockt der Kellner augenzwinkernd. Man bestellt hier ein auf den ersten Blick nicht günstiges Getränk und lässt sich überraschen: angefangen bei Oliven über eine kleine Brotzeit oder Hummus mit Zitronennote bis zu Papardelle mit würziger Kürbis-Erdnuss-Paste. Verliebt habe ich mich in den Standard-Spritz mit Lavendelsirup, Rosenöl und persischen Rosenblüten, die dekorativ auf der Oberfläche schwimmen und zwischen den Zähnen knistern (9 Euro). Auch Abstinente kommen auf ihre Kosten: Absolut empfehlenswert ist der Gurken-Spritz mit Gurkensirup, Zitrone und alkoholfreiem Sekt (9 Euro). Auf Holz- oder Schieferplatten hübsch arrangiert, werden die Häppchen von der sympathischen Köchin Jasmin Baltres persönlich serviert. Überhaupt beweist die Kiezbar extrem viel Stil: Auf den langen Tischen stehen extravagante Blumenarrangements und bauchige Frankenwein-Flaschen mit aromatisiertem Leitungswasser. Unverputzte Wände bilden einen tollen Kontrast zur Marmortheke und im Badezimmer kann man sich mit Independent-Magazinen und dem Bestaunen von Kuriositäten die Zeit vertreiben. Im Hintergrund läuft Jazz und Bossa Nova. Musik – überhaupt ein wichtiges Thema im Standard. Auf Soundcloud sind mittlerweile vier Mixtapes online, die den Vibe der Bar ins eigene Wohnzimmer holen. ●

● *Große Freiheit 90 (St. Pauli), Telefon 36 94 66 33, Di-Sa 17–22 Uhr; www.standard.hamburg*

#FoodSZENE

Unsere Kollegin Jasmin Shamsi schlemmt sich für uns durch Hamburg. Als Foodredakteurin spürt sie die Geschichten über Macher und Marken auf und serviert sie uns brühwarm und immer neu gewürzt – ab sofort in jeder Ausgabe von SZENE HAMBURG und online unter *www.szene-hamburg.com*

● *essen-trinken@vkfmi.de*

Bitterschokolade & Gin mit Vanillenote

Tonka Gin wird in einer kleinen Brennerei in der Nähe von Hamburg hergestellt. Das Besondere ist neben 22 weiteren Botanicals die Zugabe von Tonkabohnen, die der Spirituose den Geschmack von Vanille, Bittermandel und Heublume verleiht. Gründer Daniel Soumikh empfiehlt dazu eine kräftige Schokolade mit hohem Kakaoanteil.

● *www.tonka-gin.com*

Rosenrausch
5 cl Tonic Gin
10 cl Rosenlimonade
2 cl frischen Limettensaft
Im Longdrinkglas auf Eis servieren

Cremiger Käse & Weißburgunder aus der Pfalz

Weiße Blüten, Pfirsich, Süßholz – danach duftet der Weißburgunder vom Weingut Klein, den die Hamburger PR-Agentur Gute Leude seit Kurzem vertreibt. Familie Klein aus der Pfalz führt ihr nach ökologischen Richtlinien bewirtschaftetes Weingut seit rund 350 Jahren. 2014 wurde die Gesamtleistung des Unternehmens vom Gault&Millau mit der dritten Traube honoriert. Winzer Peter Klein empfiehlt zum Weißburgunder einen cremigen, nicht zu reifen Käse, zum Beispiel einen Brie oder Camembert. Bei Oliven rät er zu grünen – am besten rund und von weicher Konsistenz.

● *www.guteleude.de*

Kokos-Curry-Suppe & alkoholfreier Green-Tea-Cocktail

Die gemeinnützige Hamburger Organisation Lemonaid & ChariTea e.V. produziert Limonade aus frischem Saft und fairem Handel. Alle Zutaten sind biologisch angebaut und stammen von zertifizierten Kleinbauernkooperativen. Zum ChariTea aus grünem Tee und Ingwer passen eine Kokos-Curry-Suppe, ein fruchtiger Salat oder Meeresfrüchte.

● *www.lemonaid-charitea-ev.org*

Pimp my ChariTea green
1/2 Teelöffel Macadamia-Sirup
1 Teelöffel Hibiscus-Chili-Balsamico
1 Messerspitze Chili-Pulver
Minze, Chilifäden und Eiswürfel
Auffüllen mit ChariTea green

FOTO: PHILIPP JUNG (U.L.), LEA ARING (U.R.),

Zweierlei: Nur ein paar ausgewählte Gerichte stehen auf der kleinen Speisekarte

Kein alltägliches Einerlei

Zweierlei
Superleckerer Mittagstisch mit täglich zubereiteter koreanischer Küche und leicht bayrischem Einschlag

Text: Angela Kalenbach

Fast wären wir an dem unscheinbaren, schmalen Laden vorbeigelaufen. Etwa zwanzig Plätze hat das schlicht eingerichtete koreanische Restaurant etwas abseits vom Einkaufstrubel der Mönckebergstraße. Auf der kleinen Karte stehen nur wenige Gerichte, die alle frisch und ohne Zusatzstoffe zubereitet werden. Alles ist hausgemacht, selbst die Saucen und Dressings. Dea-Young steht hinter der Theke und man kann ihm beim Kochen in der offenen Küche über die Schultern schauen. Die gute Qualität der Speisen hat sich in der Innenstadt schnell herumgesprochen, dementsprechend voll ist es um die Mittagszeit. Manche Gerichte sind um 15 Uhr bereits ausverkauft. Als das schlauchartige Restaurant gut gefüllt ist, zaubert Stefanie ein paar Klappstühle und einen winzigen Tisch herbei. Obwohl es dadurch noch enger wird, lässt sich niemand aus der Ruhe bringen. Jeder kann wohl nachvollziehen, warum die Menschen aus den umliegenden Büros neuerdings mittags hier essen gehen. Wem es zu voll ist, der kann sich das lecker-gesunde Essen aber auch mitnehmen.

Zu den wenigen Standards gehören das typische koreanische Bibimbap mit Reis, Gemüse und Spiegelei (7,90 Euro) und die bayerisch angehauchten Mandu-Teigtaschen mit warmem Glasnudelsalat und Kimchi (8,90 Euro). Wer zu den Gerichten das fantastisch marinierte, zart-dünne Rindfleisch möchte, zahlt 1 Euro zusätzlich. Auch ein wechselndes Tagesgericht deutscher oder internationaler Küche wird von dem koreanisch-deutschen Pärchen angeboten. Obwohl das Restaurant sehr voll ist, erzählt Stefanie ausführlich, was auf unseren Tellern alles zu finden ist. „Es darf gern alles gemischt werden, das gehört so und das machen hier alle so“, sagt sie lächelnd und zeigt auf das Bibimbap. „Jedes Gemüse ist anders mariniert“, fügt die junge Frau noch hinzu, bevor sie wieder hinterm Tresen verschwindet.

Einziges Manko in dem kleinen Lokal, dass sich ganz auf den Mittagstisch konzentriert: es gibt keine warmen Getränke und auch kein Dessert. Für einen Kaffee gehen wir anschließend in eines der umliegenden Cafés. Vorerst trinken wir eine nicht so süße Hermann Kola und eine erfrischende Zitronenlimonade desselben Herstellers (je 2,50 Euro). „Mal etwas anderes“, sagt ein Gast an der Theke erfreut, während er bezahlt – Da kann man nur zustimmen, das Zweierlei bietet absolut kein alltägliches Einerlei. ●

● *Steinstraße 17a (Altstadt), Telefon 0170 / 490 90 80, Mo-Fr 11.30–17 Uhr; www.zweierlei.eatbu.com*

FOTO: MICHAEL KOHLS

EFFENBERGER
LAND- UND FORSTBETRIEB

BIO DEXTER RINDFLEISCH

direkt vom Erzeuger

EFFENBERGER LAND- UND FORSTBETRIEB
Sandkamp 26 | 19417 Neuhof
DE-Öko 003

Unsere Dexter-Rinder in Mecklenburg-Vorpommern haben 365 Tage im Jahr Freilauf auf saftigen und kräuterreichen Weiden. Die Jungtiere wachsen bei den Müttern auf.
Im Winter bekommen sie Heu und Grassilage aus eigener Erzeugung. Es wird kein Kraftfutter eingesetzt.

Diese natürliche Weidehaltung ergibt hervorragendes, feinmarmoriertes, schmackhaftes Fleisch. Die Tiere werden stressfrei geschlachtet. Wir verwerten das ganze geschlachtete Tier und bieten Fleischpakete an, die sich aus verschiedenen Teilen zusammensetzen (Steak, Braten, Hackfleisch, Gulasch, Suppenfleisch, Knochen). Die vakuumierten 500–1000 g Portionen können frisch zubereitet oder eingefroren werden.

Unsere Angebote:

- **10 und 15 kg Fleischpakete à 20 EUR/kg**
- **Patenschaft für ein Kalb bis zur Schlachtreife – Sie können Ihr Kalb jederzeit an der Weide besuchen**

Für Infos oder bei Interesse am nächsten Schlachttermin:

Telefon: 040-45 54 45
E-Mail: thomas.effenberger@me.com
Fax: 040-76971867

Lecker, laut und voll

SomeDimSum Die asiatische Futterstube in der Weidenallee verbindet Teigtaschentradition mit gelungenen Fleisch- und Gemüse-Neuvariationen

Hui ... ist das voll hier. Zum Glück haben wir reserviert. Als wir uns setzen, merken wir: es ist nicht nur voll, es ist auch eng. Und laut. Vielleicht ein Anfängerfehler des sehr jungen Restaurants in der Weidenallee – zumindest verzeihen wir es schnell, denn die Bedienung ist unverschämt reizend. Wir bestellen bei ihr zur Kühlung der erhitzten Köpfe schnell zwei Bier (Ratsherrn Pils für 3,50 Euro und Pale Ale für 3,80 Euro). Das geht runter wie Öl und passt zum Studium der erfreulich übersichtlichen Speisekarte. SomeDimSum bietet Plates (kleine Vorspeisen), vegetarische Nudeln und Dumplings (kleine Teigtaschen) mit herausragend klingenden Füllungen an. Letztere kann man gebraten oder gedämpft bestellen und hat die Wahl zwischen vegetarischem oder karnivorischem Innenleben. So ordern wir erst mal zwei „Kleine Köstlichkeiten" aka Plates: Oma He's Schweinebauch (4,90 Euro) und Pickled Cucumber (3,90 Euro) sowie die erste Runde Dumplings. Für 4,90 Euro bekommen wir je drei Teigtaschen à la Duck Delight (Ente und Wasserkastanie), Thai-Curry (Süßkartoffel und Lauchzwiebel) und Teriyaki-Beef (Rind mit geschmorten Zwiebeln).

Bis auf die Plates sind wir rundum glücklich – ein bisschen ängstlich vielleicht, dass der zweite Gang auf sich warten lassen wird, denn der Service müht sich zu zweit an etwa 90 Gästen ab. Also schnell dumplingmäßig nachgelegt mit Vegan Tofu (Glasnudeln, Chinakohl und Shiitake), Spicy Backyard (Glasnudeln, Gewürztofu und Backyard-Spice) und BBQ-Pork (Überraschung: Schwein mit BBQ-Mix) – ziemlich gut. Dazu noch mal eine Runde Bier (Pluspunkt: die Auswahl passt zum Futterangebot). Und bis das Essen kommt? Die Wartezeit lässt sich sonst mit guten Gesprächen überbrücken – hier geht das gesprochene Wort leider konsequent über die halbe Tischlänge verloren. Also lieber zuprosten und verliebt gucken.

Der Nachbartisch ist nicht ganz so geduldig und fängt bald an zu mosern, da kommt zumindest unsere zweite Runde. Danach sind wir vollkommen gesättigt. Der hochgepriesene Cheesecake-Schaum muss noch reinpassen, tut er auch. Schmeckt aber nicht. Schade eigentlich, denn die Selbsteinschätzung auf der Karte stimmte schon beim „wahnsinnig leckeren" Gurkensalat so gar nicht. Es war trotzdem ein geschmackvoller Abend. Die frische Vorwinterluft ist aber der bessere Nachtisch.

/ Jenny V. Wirschky

● *Weidenallee 60 (Eimsbüttel), Telefon41 12 51 11, Mo-Fr 12–15 und 17.30–22.30, Sa-So 14–22.30 Uhr; www.somedimsum.de*

Die heiß gedämpften Some DimSum-Dumplings kommen mit Hausdressing, Soya- und Teriyakisauce an den Tisch

Wo man mit Kindern gut essen kann, verraten wir in unserem Gastro Guide für Eltern und Kinder – erhältlich am Kiosk und online unter www.szene-hamburg.com

Nostalgia bei Sotiris

Zum Griechen? Mit Kindern? Nur zu Janni!

Es ist ganz einfach. Um ein Restaurant kindgerecht zu gestalten, braucht es keine Spielecke, keine Gimmicks, keine ausgefuchsten Kinderkarten. Es braucht nichts, außer dem Interesse an, der Geduld mit und der Liebe zu Kindern. Damit hat es das Nostalgia bei Sotiris zum beliebtesten Familienrestaurant Ottensens gebracht – ohne Reservierung kann man einen Besuch am Wochenende allerdings vergessen. Lina (8) isst in der Regel Souflaki, würzig und zart, mit hauchdünnen Knoblauchkartoffeln, Chips genannt (7,90 Euro). Ich mag am liebsten den ebenso zarten, gegrillten Oktopus mit Tarama (13,90 Euro), eine feine, leicht würzige Leckerei. Hoch im Kurs stehen auch das Lammfilet in Spinatsauce (17,90 Euro) und der große Salat mit Lamm (13,90 Euro). Überhaupt, das Lamm: Hmm! Aber was wirklich zählt: Lina bekommt keinen Krautsalat, der sonst serviert wird und den sie nicht mag, sondern Gurken und Tomaten. Der Kinder-Ouzo ist auch keine Apfelschorle wie üblich, weil sie die auch nicht mag, sondern Traubensaft. Und ihre Mama bekommt keinen normalen Ouzo, sondern einen anisfreien Schnaps – Anis geht mit ihr nicht. Das alles weiß Janni, der Wirt. Janni ist der perfekte Gastgeber. Er liebt seine Gäste und die Gäste ihn. Vor allem die Kinder. Liebe. Mehr braucht es nicht. Es ist ganz einfach.

/ Peter Lau

● *Eulenstraße 49 (Ottensen), Telefon 39 90 74 67, Mo-Do 17–24, Fr-Sa 16–24, So 13–24 Uhr; www.nostalgia-beisotiris.de*

FOTO: CHANDRA MOENNSAD. PHOTODESIGN (O.)

BLOCKBRÄU

HAMBURGER SENATSBOCK

DIE FEIER 2018

BRAUHAUS AM HAFEN · BLOCKBRÄU

AM 25.01.2018

19:00 UHR, BLOCKBRÄU, HAMBURG

Das Brauhaus an den Landungsbrücken.

Bei den St. Pauli-Landungsbrücken 3 | täglich geöffnet von 11 bis 24 Uhr

Weitere Infos unter www.block-braeu.de

Lässt die Chefs vom El Dorado um die Wette zapfen: Essen+Trinken-Redakteurin Jasmin Shamsi

Komm' mal runter

Januar Zeit zum Luft holen. Abhängen. Runterkommen eben. Am besten bei einem kühlen Pils in einer lauschigen Bar. Wir zeigen darum unsere liebsten Kellerkneipen. Außerdem: Prominente Chiller und die schönsten Orte zum Erholen

Fotos: Michael Kohls

Eldorado

Klar, das Eldo ist ganz schön verraucht und oft fröstelt es mich in den ersten paar Minuten, so frisch ist es. Aber dann: fläzen ohne Ende auf den durchgesessenen Ledersofas und roten Kinosesseln. In immer kürzeren Abständen zum Kupfertresen und der schön geschwungenen Zapfanlage, um eine neue Runde Jever vom Fass zu holen. Rage Against the Machine, Blur, Red Hot Chili Peppers – Rock ist hier definitiv tonangebend. Durch das Fenster über unseren Köpfen ist von der Außenwelt – bis auf vorbeieilende Beine und angeleinte Hunde – nicht viel mitzukriegen. Umgeben von Retro-Tapeten und -Möbeln, eingehüllt in Rauch und warmes Licht ist dieser Ort zeitlos, eine Art schwarzes Loch, das einen nach Stunden wieder ausspuckt, als wäre nichts gewesen.

Anfang letzten Jahres wurde das Eldorado von Redakteur Bernd, Otzentreff-Besitzer Jan und Henning vom St. Pauli Tourist Office übernommen. Neben den gewohnten DJs am Wochenende gibt es jetzt sonntags New Wave und Pfeffi für kleines Geld. Außerdem, so wurde mir versprochen, wird die Heizung ab sofort höher gedreht. ● */ Jasmin Shamsi*

Kneipengründungsjahr:
1904/Neuübernahme Anfang 2017

Fassbiere:
Jever, Ratsherrn Zwickel, Astra

Musikstil:
Rock

Rauchen:
Ja

Besonderheit:
Retro-Tapete und Kupfertresen

● *Wohlwillstraße 50 (St. Pauli), Telefon 0151 / 10 36 43 51, So-Do 20–2, Fr-Sa 20–4 Uhr; www.eldoradostpauli.de*

Filmressort-Leitung Maike Schade liebt Jazz. Und darum natürlich auch das Birdland

Birdland

Schock 2013: Die Betreiber gehen in Rente, das Birdland macht zu! Geht gar nicht, schließlich ist das seit den 80ern *der* Jazzclub in Hamburg. Hier haben schon Weltstars wie Art Blakey, Brad Mehldau, Chet Baker, Ray Brown, Joe Henderson oder Diana Krall gespielt. Und ich habe bei der donnerstäglichen Jamsession unzählige mehr oder weniger feucht-fröhliche, inspirierende, beschwingende Abende mit Freunden verbracht. Doch hip, hip, hooray: 2014 übernehmen die Söhne von Dieter und Heidi Reichert, Wolff und Ralph, den Laden, zusammen mit zwei Freunden vom Freundlich+Kompetent eröffnen sie das Birdland wieder. Seitdem gibt's nicht nur reinrassigen Jazz, sondern auch Singer-Songwriter,-Soul, Funk, HipHop oder Reggae zu hören. Und das in der gewohnten, zauberhaften, gemütlichen Atmosphäre: Das etwas schraddelige Holzgestühl, an den Wänden die von Heidi Reichert selbst gemalten, bunten Jazzmusiker-Porträts und Unterschriften unzähliger Künstler, kuscheliges Licht, Glitzerlichter hinter der Bühne. Und so ist ein Abstieg in den Musikkeller immer noch das, was er früher war: Ein Ausflug in eine heimelige, nostalgische Welt mit fantastischem Soundtrack. Ein bisschen La La Land für die Seele … ● / *Maike Schade*

● *Gärtnerstraße 122 (Hoheluft-West), Telefon 40 52 77, Mi 19.30–1 , Do-Sa 19.30–2 Uhr; www.birdlandhamburg.de*

Kneipengründungsjahr:
1985 von Dieter und Heidi Reichert als Jazzclub gegründet, 2014 von den Söhnen Wolff Reichert und Ralph Reichert sowie den beiden Gastronomen des Freundlich+Kompetent Julius Horn und Julian Jasper-Koch übernommen mit erweitertem musikalischem und neuem Barkonzept

Fassbiere:
Keine

Musikstil:
Jazz, Singer/Songwriter, Funk, Soul, Reggae, HipHop

Rauchen:
Nein

Besonderheit:
Jeden 1. und 3. Mittwoch: Birdland Vocal Session und jeden Donnerstag: Birdland Jam Session bei freiem Eintritt

Kleinraumdisko

Kneipengründungsjahr:
2007

Fassbiere:
Keine

Musikstil:
Subkulturell geprägte Untergrundmusik

Rauchen:
Ja

Besonderheit:
Sehr coole Einrichtung im 70er Style und fast alles Originalteile, kein Retro-Schrott

Auf die Frage, ob es in Hamburg die perfekte Bar gibt, kann ich nur heftig mit dem Kopf nicken. Die Kleinraumdisko – meine Rettungsinsel vom Massentourismus in der Schanze. Nur ein paar Stufen von der Feldstraße abwärts, stolpert man durch die Tür, direkt an den Tresen. Und sofort, eingelullt in rotes Licht und Kerzenschein, setzt der Entspannungsprozess ein. Charmant-gemütlich sind die vielen Sitzecken mit lässigen Ledersofas und Cocktailtischen unter stilvollen Hängelampen, alles Originale aus den 70er Jahren. On top: die außergewöhnliche und gute Musik. „Subkulturell geprägte Untergrundmusik", wie der Betreiber Jörn sie nennt, Stichwort: Nick Cave.

Wenn er hinter dem Tresen steht, braucht es Glück oder Geduld, um einen der wenigen Thekenplätze zu erwischen. Doch es lohnt sich, denn während er die Gläser füllt, lässt er sich ein bisschen von seinem unglaublichen Wissen über Gin und Whiskey entlocken, auch wenn beides manchmal dafür sorgt, dass das ein oder andere Detail nicht hängenbleibt.

Jeder Abend kann anders sein: Mit dem Kopf auf der Theke (der Doppelwacholder ist eine Wucht), verliebt in der Knutschecke (eine in die Wand eingelassene Zweier-Couch) oder mit Freunden einfach nur die Zeit genießen – hier ist der perfekte Ort, um Erinnerungen zu schaffen. ● / *Hedda Bültmann*

● *Neuer Kamp 17 (St. Pauli), Telefon 18 20 15 09, Di-Do 20–2, Fr-Sa 2–4 Uhr; www.facebook.com/meine.kleinraumdisko*

Theaterressort-Chefin Hedda Bültmann pflegt ihre Erinnerungen in der Kleinraumdisko

Menschenzoo

Als ich vor vier Jahren nach Hamburg kam, war der „Menschenzoo“ eine der ersten Kneipen, die ich betrat und quasi mein erster Kontakt mit St. Pauli. Gut, damals hieß es noch Skorbut, wenn ich mich recht entsinne. Aber egal, wie der Schuppen heißt, sein Charakter (Charme klingt hier zu weichgespült) blieb mir in Erinnerung. Niedrige Decke, warm, laut, zwanglos, mit gemütlichen Ecken und gefestigten Menschen. Ja, die Leute hier haben alle eine Richtung eingeschlagen, ziehen am selben Strang und rasten zur gleichen Musik aus. Sie verbinden gleiche Werte und ein Scheißsystem, wogegen es anzustänkern gilt. Ich fühle mich hier pudelwohl. Zum Lachen geh ich gern in den Keller. Denn der Menschenzoo hier drinnen ist mir viel lieber als so mancher Affe da draußen. ● */ Christiane Mehlig*

● *Hopfenstraße 34 (St.Pauli), Di-Do 21–2, Fr-Sa 21–4 Uhr; www.menschenzoo.com*

Kneipengründungsjahr:
2015. Der Keller in der Hopfenstraße 34 hat schon viel gesehen und gehört. In den 90ern war hier das Tiefenrausch – ein „flauschiger Technokeller“, wie Besitzer Dominik sagt. Es folgten unter anderem das Skorbut und der Kraken. Seit zehn Jahren steht der Laden für Punkrock

Fassbiere:
Keine

Musikstil:
Punkrock, Hardcore, Ska-Punk, Irish Folk-Punk

Rauchen:
Ja

Besonderheit:
Zugetaggt bis unter die Decke, ein Flipper (Attack from Mars), ein Kicker, veganer White Russian (6 Euro), Donnerstags gibt es entweder einen DJ auf die Ohren oder „Zoff im Zoo“ – die streiterprobte Podiumsdiskussion über Themen aus Politik und Musik

Redaktionspraktikantin Christiane Mehlig fühlt sich im Menschenzoo pudelwohl

Auf einen Schnack am Tresen: Redaktionsleitung Ilona Lütje mit Barchef Knut

Mutter

Kneipengründungsjahr:
1998

Fassbiere:
Pilsner Urquell (ab Januar 2018 Jever)

Musikstil:
Wer hinterm Tresen steht, entscheidet, was läuft. „Zum Glück mag niemand von uns Schlager."

Rauchen:
Ja

Besonderheit:
Zuverlässig bis 4 Uhr morgens geöffnet, „auch wenn wir hier allein sitzen".

Meine Mutter. Immer da, wenn man sie braucht. Umgibt einen mit ihrer Wärme. Hat ein Ohr. Stellt ein kühles Pilsner Urquell auf den Tisch und fragt, wie's so läuft. Immer freundlich, nie aufdringlich. Aber besonders gastfreundlich: Die Bude ist immer voll. Nachbarn aus der Schanze, Musiker, Medienmacher, Bohemiens, manchmal auch Touristen. Das Szene-Volk, jung und alt, fühlt sich hier im Souterrain zu Hause. Ja, auf die Mutter ist Verlass. Öffnet abends um 20 Uhr. Schließt nie vor 4 Uhr morgens. „Und wenn wir hier nur einen Gast haben, die Mutter bleibt offen", sagt Knut und zieht genüsslich an der Zigarette. Vor 19 Jahren hat er die Bar zusammen mit Eike, dem auch das Kitty und der Salon Stoer gehören, gegründet. Ihr Erfolgsrezept: Sein und sein lassen. Was die Mutter nicht ist: ein Baggerschuppen. „#Metoo, so was gibt's hier nicht", sagt der 51-Jährige. „Frauen wissen, dass sie hier ihre Ruhe haben." Die finden sie in einer der vielen Ecken, denn die Mutter ist geschnitten wie alle Wohnungen in dem Haus: viele kleine Räume und ein langer Flur. Die begehrtesten Plätze sind die am Tresen. Mit Blick auf die Straße und nah am Zapfhahn. Das Glas in der einen Hand, den Kopf in der anderen, lässt sich hier die Zeit verquatschen. Der Job, die Liebe, das Leben. Und plötzlich ist es wieder morgen. Nur am Sonntag, da müssen wir leider woanders hin. ● / *Ilona Lütje*

● *Stresemannstraße 11 (Sternschanze), Mo-Sa 20–4 Uhr; www.facebook.com/MutterHH*

Zwischen Zapfhahn und Jukebox ist Musikchef Erik Brandt-Höge in seinem Element

Zum Windjammer

Ruckizucki geht das hier, im „Zum Windjammer“, direkt gegenüber des Eingangs zur Davidstraße: Ein paar Stufen ins Parterre hinabgetippelt, schon ist man drinnen im schrillbunten Ambiente. Diskokugeln, Schiffsmodelle, Fanschals, Wimpel, Mützen und Matrosenkutten. Es gibt alles, und von allem sehr viel. Lückenlos beklebte Fotowände dokumentieren den ein oder anderen Suff ebenso wie die Glücksgesichter lokaler Promis, die in der Trinkstube von Wirtin Izabella vorbeigeschaut haben. Zusammen mit Mann und Tochter schmeißt sie den Windjammer, betreut Stammkunden wie Könige und Erstbesucher wie Neugeborene. Immer wieder bringt sie ihre selbst gebrannten Gratisschnäpse unters Barvolk: „Vitamin C!“, ruft sie dann, „ist wichtig, gerade jetzt!“ Wenn einen die Sehnsucht nach Geborgenheit umtreibt, nach ein bisschen Wärme zwischen Zapfhahn und Jukebox, ist ein Ziel genau hier, im Keller von Izabella. ● */ Erik Brandt-Höge*

● *Davidstraße 34 (St. Pauli), Telefon 31 76 58 76, Di-Do ab 20, Fr-Sa ab 17 Uhr*

Kneipengründungsjahr:
1971

Fassbiere:
Holsten Pilsener und Astra (ggf. noch ein drittes Fass – verschiedene Sorten)

Musikstil:
Von „Oldies but Goldies“ bis in die neuen Charts, für alle was dabei

Rauchen:
Ja (eingeteilter Raucherbereich)

Besonderheit:
Hausgemachter Mandarin-Schnaps, Blauer Paul, Mexikaner, Lakritz- oder Kaffee-Likör. Der alte Chef Fred sitzt immer noch an seinem Stammplatz und begrüßt alle Gäste – sein Sprichwort: „Bleibt schön geil!“

Nowa Huta

Kneipengründungsjahr:
2011

Fassbiere:
Pilsener Urquell

Musikstil:
Je nach Barkeeper oder DJ, meist HipHop, Soul oder Elektro

Rauchen:
Nein

Besonderheit:
Selbst gemachte Sirups und polnische Spirituosen-Spezialitäten

Ein Fotograf? Grafikerin Julia Kleinwächter hat nur noch Augen für Bartender Denis

Nowa Huta ist ein Stadtteil Krakaus, der dem Muster einer Planstadt folgend in Form eines halben Achtecks mit zentralem Platz angelegt wurde. Der zentrale Platz der Nowa Huta in Eimsbüttel ist selbstverständlich die Bar, die neben den typisch polnischen Spirituosen so besondere Schätze wie selbst gemachte Sirups (Sanddorn, Quitte, Cassis, Petersilie), Birkenschnaps und Moosbeersaft bereithält. Daraus werden fantasievoll klingende Drinks à la Rosa Albrecht, das letzte Einhorn und – als zeitgenössisches Special – Covfefe Royal (Gin Tonic mit Moosbeersaft) kreiert. Wer sich einmal entschieden hat, kann sein Getränk direkt am Tresen, in kleinen gemütlichen Sitznischen oder im Sommer auch draußen auf dem großzügigen und mit bunten Lichterketten dekorierten Vorplatz einnehmen und den Klängen wechselnder DJs lauschen. Die Zeiten, in denen in der Huta Klassiker der polnischen Küche wie Borschtsch, Soljanka oder Bigos angeboten wurden, sind zwar vorbei, aber so ein Cocktail mit Dill und Gurke ist ja auch 'ne halbe Mahlzeit. Na zdrowie! ● */ Julia Kleinwächter*

● *Lindenallee 37 (Eimsbüttel), Mi-Sa 19–3 Uhr; facebook.com/HutaNowa*

Kneipengründungsjahr:
1898 Weinstube Buhbe, seit 2012 Herr Buhbe

Fassbiere:
Ratsherrn Pils, Zwickel, Rotbier, Pale Ale; Augustiner

Musikstil:
Chansons, Indie, Pop, Hauptsache modern

Rauchen:
Im Raucherraum oder vor der Tür

Besonderheit:
Katakomben & Tradition (Eduard Buhbe & Söhne)

Herr Buhbe

Wir ziehen den Bauch ein, stellen uns auf die Zehenspitzen und machen uns so dünn wie möglich, damit wir durch den Türspalt im vollgestellten Hinterzimmer passen. Von hier aus führt uns Chefin Tina Popovic eine schmale Treppe hinunter in die Katakomben des Herr Buhbe. Ein langer Laubengang liegt vor uns. Rechts reiht sich eine Nische an die nächste, links gelangt man in einen großzügigen Kellerraum. Anfang des 20. Jahrhunderts lagerte der Gastronom und Winzer Eduard Buhbe hier Weinfässer. In den 00er Jahren fanden in dem Haus, dessen Eigentümerin die SAGA ist, geheime Sadomaso-Partys statt.

Tina Popovic, die mit ihrer Mutter Dubravka Popovic seit 2007 das Thämers ein Stockwerk höher und seit 2012 das Herr Buhbe betreibt, erinnert sich noch an einschlägig gekleidete Gäste, die manchmal vor der Tür Schlange standen, als Herr Buhbe noch SittsaM hieß. Erst seit 2012 geht es hier tatsächlich sittsam zu.

Die Frauen Popovic haben einen charmanten Umgang mit den Fußstapfen ihrer Vorgänger gefunden. Die holzvertäfelten Wände, das uralte Mobiliar, Weinflaschen aus den 70er Jahren mit vergilbten Etiketten. Herr Buhbe ist mehr Restaurant als Kneipe. Man kann hier gut Bratkartoffeln oder Burger essen und genauso gut einen Gin Tonic trinken. Wer die Augen offen hält, findet hier und da einen Hinweis auf vergangene Tage. Streckbank und Folterwerkzeug sucht man jedoch vergebens. Die ehemalige Wirtin hat alles mitgenommen. ● */ Alessa Pieroth*

● *Wexstraße 42 (Neustadt), Tel 34 66 89, Mo-Fr 12–15 und 18–24; Sa 18–24 Uhr, Küche bis 23 Uhr; www.thaemers.de*

Komm' mal runter! Online-Redakteurin Alessa Pieroth sitzt gern an der Quelle

feiern ist das neue arbeiten.

vielviel koffein

„Ist das geklärt?“

Pauline (5. v. r.) und Eric haben da ein paar Fragen an die Kids. Es geht um den Umgang mit Konflikten im Alltag und Sport

Zweikampfverhalten e.V. Eric Daté-Tété löste Konflikte einst mit Gewalt. Dann nahm er an einem Coolness-Training teil – und alles veränderte sich. Mittlerweile ist der 23-Jährige selbst als Sportsozialarbeiter tätig und hilft Kids mit ähnlichen Problemen, wie er sie hatte

Text: Erik Brandt-Höge

Hat einst selbst am Coolnesstraining teilgenommen: Eric Daté-Tété

Mia steht in der Mitte der Turnhalle, die Arme vor der Brust verschränkt, den Blick zur Decke. Mia ist genervt. Eigentlich ist sie dran mit Reden, schon lange, und alle anderen sollten ihr zuhören. Stattdessen hören alle Jonas zu, der links neben Mia steht, und der Kanye, rechts neben Mia, ordentlich anmeckert. Jonas ist laut. Aus dem Anmeckern wird ein Anschreien, die Arme fuchteln durch die Luft, ein explosives Lachen nach jedem von Jonas' Sätzen kommt hinzu. Das lässt sich Kanye nicht gefallen. Er steigt ein, schreit zurück, dann wieder Jonas, und dann … „Stopp!" Pauline Hammer geht dazwischen. Endlich, scheint Mia zu denken, sie atmet einmal tief durch. Die Szene beruhigt sich.

„Wann war dein letzter Streit?"

„Normalerweise sind sie nicht so wild", meint Pauline später. Sie ist Erzieherin und Angestellte bei Zweikampfverhalten e.V., der Initiative, die alle Anwesenden in der Turnhalle zusammengebracht hat. Das sind, neben Mia, Jonas und Kanye, acht weitere Kids im Alter zwischen 11 und 13 Jahren sowie ein zweiter Pädagoge, genauer: der angehende Sozialpädagoge Eric Daté-Tété. Pauline und er moderieren die Runde, ermahnen, gehen dazwischen, wenn es sein muss. Und sie stellen Fragen: „Wie geht es dir? Wie war deine Woche bisher? Wann war dein letzter Streit? Ist das geklärt?" Die vierte, wichtigste Frage beantwortet Mia jetzt, da wieder Stille herrscht, entspannt mit „ja". Kann nicht jeder hier von sich behaupten. Ist aber auch nicht nötig. Wer beim sogenannten Coolness- und Kompetenztraining von Zweikampfverhalten e.V. teilnimmt, hat nachhallende Konflikt- und Fluchterfahrungen und sucht nach neuen Wegen, nach Lösungen und einer besseren Zukunft. So wie Eric sie einst gesucht hat.

Lockmittel: Profifußballer

„2008 war ich selbst Teilnehmer beim Training, damals zusammen mit meiner Fußballmannschaft", sagt der 23-Jährige. „Wir waren eine sehr lebhafte Truppe, Jungs aus vielen verschiedenen Nationen. Wir haben uns oft gestritten. Irgendwann kam Rebekka S. Heinrich *(u.a. Dipl. Sozialarbeiterin und Dipl. Kriminologin; Anm. d. Red.)* von Zweikampfverhalten auf uns zu und fragte, ob wir nicht mal einen Kurs mitmachen wollen." Gelockt worden wären Eric und seine Kumpel mit der Kurs-Anwesenheit von Fußballprofis wie Bastian Reinhardt und Änis Ben-Hatira, damals beide beim HSV. „Sie haben mit uns gekickt und erzählt, wie sie mit Konflikten umgehen." Erics Team hätte Alternativen zur für sie gängigen Problemlösung an die Hand bekommen. Alternativen zur Gewalt. Zankereien hätten sie bis dahin „wie die Großen im Umfeld und die Filmstars im Fernsehen gelöst". Dann aber gab es andere Idole. Negatives Verhalten wurde Schritt für Schritt abtrainiert. Die Sichtweise hat sich verändert: „Ich habe seitdem Streitsituationen besser beobachtet und denke nach, bevor ich auf etwas reagiere. Ich weiß: Wenn ich mich erst mal sammele, kommt sicher etwas Konstruktives dabei heraus." Das Prozedere ist typisch für Zweikampfverhalten: „Lernen am Modell", nach Albert Bandura. Die Sozialkognitive Lerntheorie beinhaltet für den Verein auch, dass aus Kursteilnehmern selbst Vorbilder werden, nämlich Tutoren und Trainer beim Kurs.

Es beginnt im Kopf

Nach Mia ist Jonas an der Reihe. „Wann war dein letzter Streit?" „Gestern." „Ist der geklärt?" „Na ja … ich denke schon noch daran." Welche Rolle er dabei gespielt habe, will Eric wissen. „Der andere hat mich beleidigt, und dann habe ich ihn ziemlich durchgeschüttelt." Der Pädagoge meint, nach all den Erfahrungen, die Jonas bei Zweikampfverhalten gemacht hätte, erwarte er mehr von ihm. Sieht Jonas ein. Sein Kopf hängt. Eric erinnert ihn an den Leitspruch des Kurses und die oberste Philosophie des Vereins: „Mein Verhalten beginnt bei mir im Kopf: Ich bin fair im Sport und cool im Alltag." Jonas kennt den Satz auswendig, kann ihn sofort mitsprechen, genau wie alle anderen in der Halle. Die Fragerunde ist vorbei. Teil 2 des Kurses: Noch mehr Fragen, dieses Mal schriftlich zu beantworten. Eine davon: „Was willst du beim Coolness-Training lernen?" Pauline und Eric helfen beim Ausfüllen der Bögen. Die Antworten werden nicht vorgelesen.

Bemerkenswert: Beim abschließenden Fußballspiel gibt es kein einziges Foul. Fällt jemand hin, hilft ein anderer ihm hoch. Gestritten wird nicht, dafür umso mehr gelacht. Nicht wie Jonas zu Beginn, sondern aus Freude und Lust am Kicken. Apropos Jonas: Der hat sich sein Ranking, wie die Bewertung der Teilnehmer durch die Pädagogen nach jedem Kurs genannt wird, nicht weiter vermiest. Hat sich fair verhalten im Verlauf der Stunde. Am Ende steht ein „+" hinter seinem Namen auf der Tabelle an der Wand, die für alle einsehbar ist: gut. Womöglich wird auch er einmal zum Tutor und versucht, anderen Gelassenheit, Hilfsbereitschaft, Motivation und letztlich Integration zu ermöglichen. Oder Mia wird es. Oder beide. ●

● *www.zweikampfverhalten.de; Eine Spende der SKala-Initiative von Susanne Klatten in Partnerschaft mit Phineo über 500.000 Euro ermöglicht es Eric, einen dualen Studiengang mit Festanstellung bei Zweikampfverhalten e.V. zu machen*

FOTOS: JAKOB BÖRNER

Prominente Chiller

Richtig relaxen Hamburger Künstler erzählen, wo und wie sie in ihrer Stadt am liebsten entspannen

Protokolle: Erik Brandt-Höge

FOTO: MELINA MOERSDORF

Jens Eisel

„Ich entspanne am besten beim Joggen. Alles, was ich dazu brauche, sind meine Laufschuhe, und auf diese Weise entdecke ich immer wieder Ecken, die ich noch nicht kannte."

Mark Tavassol

FOTO: PETER KAADEN

„Vereinfachen, verkleinern, ausmisten, aufräumen. Je früher man es hinter sich bringt, desto länger schweift in den freien Tagen der Blick zu Hause über klare Angelegenheiten. Wer jetzt noch vorher seine Prokrastination zurückgepfiffen und seine To-dos in ein paar eklig geplanten Tagen abgefrühstückt hat, ist im Entspannungshimmel. Alles andere ist Beschiss."

FOTO: ANNA ZAREMBA

Miu

„Den Januar habe ich mir bis auf zwei Gigs komplett freigeschaufelt und werde mich ganz gezielt aus dem Alltag rausziehen. Sport machen, schlafen, Ruhe finden, Songs schreiben. Vielleicht fliege ich auch noch weg."

FOTO: DAVID AUFDEMBRINKE

Ove Thomsen

„Im Januar bin ich, außer an meinem Geburtstag, häufig im Holthusenbad anzutreffen – bummelig 20 Minuten im Wellenbad pseudomäßig Bahnen ziehen (32° C), dann ungefähr 20 Minuten im Natterbecken (34° C) rumlungern und die restlichen 20 Minuten werden häufig im Natter-3000-Becken verbracht (gefühlte 62° C).“

Sönke Torpus

FOTO: DAVID AUFDEMBRINKE

„Anfang des Jahres überkommt mich eigentlich immer so ein Tatendrang, neue Ideen auszuprobieren und umzusetzen, das entspannt mich. Ansonsten das, was Ove macht.“

FOTO: RAIMOND SPEKKING (VIA WIKIMEDIA COMMONS)

Patrick Abozen

„Spazieren … spazieren … spazieren … dick einpacken und dann ab an die frische, kühle Luft, um den Hamburger Atem zu spüren. Elbe und Alster sind immer zwei entspannte Freunde.“

FOTO: CHRISTOPH MANNHARDT

Wanda Perdelwitz

„Ich werde bis Mitte Januar in Malaysia sein, um Orang Utans in Not e.V. zu unterstützen. Da werde ich dann hoffentlich auch etwas Sonne speichern, denn ab Ende Januar beginnen schon die Proben zu „Der rechte Auserwählte“ von Eric Assous an den Hamburger Kammerspielen.“

FOTO: CAREN DETJE

Fayzen

„Ich komme am besten runter, wenn ich mit anderen darüber spreche, was mich gerade nervt. Egal wie belanglos oder „zu privat“ die Sachen erscheinen. Es ist sogar fast egal, mit wem ich spreche. Wenn ich mir selber zuhöre, merke ich häufig schon, wie ich mich entspanne. Und das alles am liebsten bei einem Spaziergang am Hafen.“

FOTO: CHANTAL WEBER

Alex Tsitsigias

„Die ersten Tage im neuen Jahr eignen sich hervorragend, um Hamburgs subalternative Veranstaltungslandschaft in Hafenklang, Molotow, Knust, Uebel & Gefährlich, Gängeviertel, Rote Flora oder Frappant zu besuchen. Ich gehe auf jeden Fall am 8. Januar zum Punker-Stammtisch im Goldenen Salon, mit Tischtennis-Rundlauf!“

Wuusa!

Runterkommen Potenzielles Opfer für den Feiertagsblues? Nach Schlemmerexzessen und Familientreffen stellt sich immer eine gewisse Tristesse ein. Der gilt es zu trotzen. Hier sind jede Menge Tipps, wie sich der Januar tiefenentspannt angehen lässt

Texte: Christiane Mehlig

Letzter erhaltener Tunnelabschnitt: Die Rothenburgsort-Linie verband bis 1945 Arbeiterviertel mit Hauptbahnhof. Heute ist das Stück ein Lagerraum

Entdecken

PSSST!

Pssst! Sie existieren. Heimlich, still und leise ... Und menschenleer. Alte U-Bahn-Stationen und verlassene Schächte. Manche fristeten nur ein kurzes Dasein Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts, andere wurden nie in Betrieb genommen. Verlockend. Der aufgeregten Welt den Rücken zu kehren und fernab jeglichen Bahngeratters der Stille toter Orte lauschen. Offizielle Führungen gibt es aber leider nicht ...

Haltestelle Beimoor (U-Bahn); Beimoorweg (Großhansdorf); Haltestelle Rothenburgsort (Tunnel der ehemaligen U-Bahn-Linie); Billstraße (Rothenburgsort); Haltestelle Hellkamp (Tunnel); nun teilweise U Lutterothstraße (Eimsbüttel)

FOTOS: HAMBURGER HOCHBAHN AG, HAMBURGER UTNERWELTEN E.V.

WILLKOMMEN IN DER UNTERWELT

Eine andere Art runterzukommen, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes, gibt der Verein „Hamburger Unterwelten“. An verschiedenen Orten, weit unter dem emsigen Fußgetrappel der Hansestädter, ruhen unterirdische Bunker, Tunnel und Katakomben, für deren Erhalt die Mitglieder kämpfen. Sie machen die einzigartigen Zeitzeugen für Bürger zugänglich, erhalten Geschichte und erzählen Anekdoten von damals. Was spielte sich in den Räumen ab, wenn über den Köpfen der Geflüchteten Krieg und Chaos herrschten? Wie ging es den Menschen? Die Atmosphäre aus spärlichem Licht und meterdicken Wänden tut ihr Übriges. Eine Führung durch schmale Gänge und Zimmer mit teils Originalausstattung geben stumm Geschichten preis, wie das Leben hier unten ausgesehen haben muss. Wer einmal bewusst Zeit und Raum wechseln und sein Alltagsleben an der Bunkereingangstür abgeben möchte, kann sich in Hamburgs Untergrund auf eine Reise in die Vergangenheit begeben.

www.hamburgerunterwelten.de

Wo geht’s lang? Führungen durch Hamburgs Untergrund dauern gerne mal zwei Stunden

MINITOPIA

Rauskommen – aus der Komfortzone, dem eigenen Stadtteil und dem ewigen Gedankentrott des Alltags. Erstes und Letzteres versucht Minitopia, ein Zusammenschluss verschiedenster Menschen, der einen „Spielplatz der urbanen Selbstversorgung“ erschaffen möchte. Dieser befindet sich in einer ehemaligen Bäckerei in Wilhelmsburg. Selbstversorgung bedeutet für die Minitopianer nicht nur Gemüse anzubauen, sondern auch über seinen eigenen Konsum zu resümieren: Was brauche ich wirklich? Worauf könnte ich verzichten? Dabei geht es nicht zwingend um Selbstkasteiung, viel mehr darum, die zweite Tafel Schokolade oder die plastikverpackten ImportTomaten im Supermarkt liegen zu lassen, um nicht noch mehr Müll zu produzieren. Um sich selbst und der Umwelt im Endeffekt etwas Gutes zu tun. Seit genau einem Jahr haben eine handvoll Idealisten, Querdenker, Gleichgesinnte und Weltverbesserer das Areal in der Georg-Wilhelm-Straße übernommen: 200 Quadratmeter Halle, 60 Quadratmeter Werkstätten und 1.000 Quadratmeter Außenfläche. Minitopia möchte Plattform, Kulturzentrum, Treffpunkt und Keimzelle sein. Und kriegt das ganz gut hin! Die Selbstversorger-Beete sind der wichtigste Baustein – hier wird herausgefunden, wie sich Obst und Gemüse ohne künstliche Hilfsmittel ertragreich aufziehen lassen. Eine DIY-Werkstatt steht fürs Rumwerkeln, Bohren, Schrauben und Hämmern offen. Zudem gibt es die Projektküche, in der mit Lebensmitteln in puncto Haltbarkeit und Nachhaltigkeit herumexperimentiert wird. Natürlich kochen die Minitopianer auch selbst lecker-locker zusammen. Ein entspanntes Miteinander liegt ihnen nämlich sehr am Herzen. Möglichkeiten, Minitopia mitzugestalten, gibt es viele: Beet-Pate werden oder an Workshops teilnehmen. Es gibt auf jeden Fall jede Menge zu entdecken. Für alle mit grünem Daumen und solche, die einfach neugierig auf autarke Lebensweisen sind.

Georg-Wilhelm-Straße 332 (Wilhelmsburg), offene Werkstatt: Mi-Do 16–18 Uhr, Besuchszeiten: Sa-So 12–18 Uhr; www.minitopia.hamburg

STILLE TAGE AUF DER INSEL

Stille soll ja für viele Menschen nur schwer auszuhalten sein. Dabei ist sie unglaublich wichtig zum Runterkommen. Und Balsam für die Seele. Wer auf der Suche nach einer Auszeit ist, kann für ein paar Tage in die Karmelzelle. Wohin? In die katholische Ordensgemeinschaft in Finkenwerder. Ein Kloster also? Richtig. Interessierte können am Klosterleben teilnehmen, das Gespräch mit sich selbst suchen oder einfach mal Aufatmen. Wer sich nicht gleich einquartieren möchte, kann an den öffentlichen Gebetszeiten – dem Chorgebet und dem Inneren Beten – teilnehmen. Das Gebet an „Stillen Tagen“ soll Raum geben, sich zu öffnen und in der erfahrenen Ruhe ehrlich mit sich zu sein. Besucher müssen nicht streng gläubig sein, auch wer an Gott zweifelt oder Zeit zum Klären persönlicher Fragen sucht, ist willkommen. Die Karmelzelle St. Petrus wurde übrigens im November 1999 auf der Elbinsel Finkenwerder gegründet.

www.karmelzelle.de

RAUSFAHREN

Hamburg hat noch mehr Atmosphäre zu bieten als Speicherstadt, Elbwanderweg oder die Landungsbrücken. Gut, streng genommen gehört Stade zu Niedersachsen, aber mit der S3 kommt der Hamburger entspannt in die 46.000 Seelen-Stadt, die zumindest noch zur Metropolregion zählt. Für einen Bummelt in maritimer Dorfatmosphäre ist die Altstadt genau das Richtige. Hier reihen sich Fachwerkhäuser aneinander, malerische Boote schwappen auf der Schwinge auf und ab, die die Hansestadt durchquert. Herrlich entspannend.

www.stade-tourismus.de

TUNNELBLICK

Grelles weißes Licht. Kachel an Kachel an Kachel. Ein Rattern. Und endlich wieder Sonnenstrahlen! Im besten Fall. Natürlich kann einen auf Hamburgs anderer Seite auch Regen empfangen. Wissen wir alle nur allzu gut. Nichtsdestotrotz: Der Alte Elbtunnel ist ein mystisch anmaßendes Ausflugsziel, das man auf dem Zettel haben sollte. Mit 426 Metern Länge und 24 Metern unterhalb der Elbe verbindet das Denkmal die Landungsbrücken mit Steinwerder. Besucher landen mitten im Hafen zwischen Kränen und Schiffscontainern. Von dort aus lässt sich ein ausgedehnter Spaziergang durch die grünen Spots Wilhelmsburgs machen. Industriecharme inklusive. Der Elbtunnel ist ganzjährig für Fußgänger und Radfahrer geöffnet. Autos können die Einbahnstraße wochentags Richtung Steinwerder von 8–13 Uhr und nach St. Pauli von 13–18 Uhr nutzen.

Bei den St. Pauli-Landungsbrücken (St. Pauli); www.hamburg.de/alter-elbtunnel

Grüne Ausflüge

24 HEKTAR

So groß ist die Fläche des Jenischparks. Zwischen Othmarschen und Nienstedten, direkt an der Elbchaussee, fängt die zum Naturschutzgebiet Flottbektal gehörende Grünfläche an. Mit seinem beachtlichen Baumbestand und weiten Feuchtwiesen gilt er als Erholungsziel vieler Jogger, Spaziergänger und genüsslicher Naturschlenderer. Für Architekturliebhaber gibt es hier das Jenisch-Haus im klassizistischen Baustil und das Loki-Schmidt-Haus im gleichnamigen Garten mit seinen Tropengewächshäusern. Wer eher auf Museen steht, der sei mit dem Eduard-Bargheer-Museum und dem Ernst-Barlach-Haus gut beraten. Der Park wurde übrigens im 18.

Jahrhundert von Caspar Voght geschaffen, war erst ein Privatpark und wurde 1939 der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht. Namensgeber für den Park war Senator Martin Johann Jenisch der Jüngere. Er gab den Bau des Jenisch-Hauses um 1831 in Auftrag. Wer sich nach dem Spazieren noch eine Brise ins Gesicht pusten lassen möchte, kann den nahe gelegenen Elbstrand ansteuern.

S-Bahn Othmarschen; Bus 286 Holztwiete

WALDEN FÜR ANFÄNGER

Sehnsucht nach Ruhe, Freiraum oder schlicht: Natur? Es muss ja nicht gleich ein Aussteigerleben à la Henry David Thoreaus Buchklassiker „Walden" sein, aber Rauskommen für einen Tag wäre ein Anfang. Greenspot Nummer eins dafür ist der Sachsenwald. Er bietet sechs Wanderwege, die neben einer beeindruckenden Pflanzen- und Tierwelt auch häppchenweise Historie via Infotafeln zu erzählen haben. Vorbei an der Fürst Bismarck Quelle, einer Hirschkoppel, kleinen Bächen und dem Bismarck-Mausoleum läuft der Frischluftfanatiker durch eine Anderswelt, in der Uhrzeiger und Smartphone keine Rolle mehr spielen. Empfang ist hier eh schlecht. Dafür lässt sich vollends entspannen. Für leibliches Wohl ist auch gesorgt: Auf jeder Route trifft der Wanderer auf Forsthäuser und Cafés. Wer sich die komplette Dosis Entschleunigung geben möchte, kann übers Wochenende eines der naheliegenden Landhäuser oder eine romantische Ferienwohnung beziehen.

S-Bahn Aumühle; RB/RE Friedrichsruh; www.sachsenwald.de; Übernachten: www.waldkorb.de

BIOLOGISCH-DYNAMISCH

Zwischen Hamburg-Volksdorf und Ahrensburg können Biofans sich selbst davon überzeugen, wie nachhaltige Landwirtschaft funktioniert. Das Gut Wulfsdorf betreibt Ackerbau, Gemüseanbau und Tierhaltung. Dazu kommen eigens hergestellte Waren in Demeter-Qualität: Holzofenbrot, Wurst, Fleisch, Käse, Milch – alles dabei. Und was bedeutet eigentlich biologisch-dynamische Landwirtschaft? Die Idee dieser Arbeitsweise geht auf den Esoteriker Rudolf Steiner zurück und beinhaltet das Konzept des Kreislaufes: Jeder Bauer hält nur so viele Tiere, wie er mit seinen Feldern ernähren kann, der Mist sorgt für Bodenfruchtbarkeit. Mensch, Tier, Pflanze und Boden wirken miteinander und gestalten Prozesse zusammen. Vor Ort können Besucher im Hofladen biologisch einkaufen oder im eigenen Café gemütlich Kaffee und Kuchen frönen. Das Gut Wulfsdorf scheint alles an guten Ansätzen zu vereinen, was der kommerziellen Lebensmittelindustrie fehlt: Hingabe, Sorgfältigkeit und ein hoher Qualitätsanspruch durch natürliche Zutaten. Dabei deckt der Hof das gesamte Marktsortiment ab. 2015 erlangte das Gut den zweiten Platz beim Nachhaltigkeitspreis Schleswig-Holstein.

Bornkampsweg 39 (Ahrenburg); www.gutwulfsdorf.de

Tut gut

NIMM 'NE NASE

Für diejenigen, die nicht genug von Meer und Salz und frischer Luft bekommen können, geht's die Stufen runter zu Hamburgs erster Salzgrotte. Im März 2008 wurde sie in Bramfeld naturgetreu nachgebaut und lädt seitdem zum Inhalieren von 1a-Luft bei wärmstem Salzlampenlicht ein. Schuhe aus, Puschen an, schön auf die Liege fläzen, Entspannungsmusik an und eine große Nase nehmen. Originalsalz aus der Himalaya-Region und dem Toten Meer erschaffen ein gesundes Klima, das unter anderem bei Asthma, Hautirritationen und sogar Depressionen helfen soll.

Bramfelder Chaussee 346 (Bramfeld); www.salzgrotte-hamburg.de

EISKALT DURCHGEZOGEN

Nein, es geht jetzt nicht um eine gewisse blaue Zigarettenmarke. Sondern um einen guten Grund sich mal so richtig den Ar... abzufrieren. Den gibt es tatsächlich: Die Eiseskälte fährt den Organismus hoch, der versorgt den Körper mit mehr Sauerstoff und setzt Glückshormone frei. Tadaaa! Wenn das kein trieftiger Grund ist. So richtig glücklich werden, geht in der Eissauna des Cool Bodies Kälteinstituts. Erst mal wird in Beratungsgesprächen geklärt, welcher Kältegrad und welches Verfahren das richtige für einen ist, ohne dass gleich Schockstarre angesagt ist. Danach kann das Verwöhnprogramm starten. Ausziehen, Zähne zusammenbeißen und rein in die gute Stube. Was darf es denn sein: Eissauna, Kryolipolyse, Kaltlaser oder Lymphdrainage?

Magdalenenstraße 18 (Rotherbaum); www.coolbodies.de

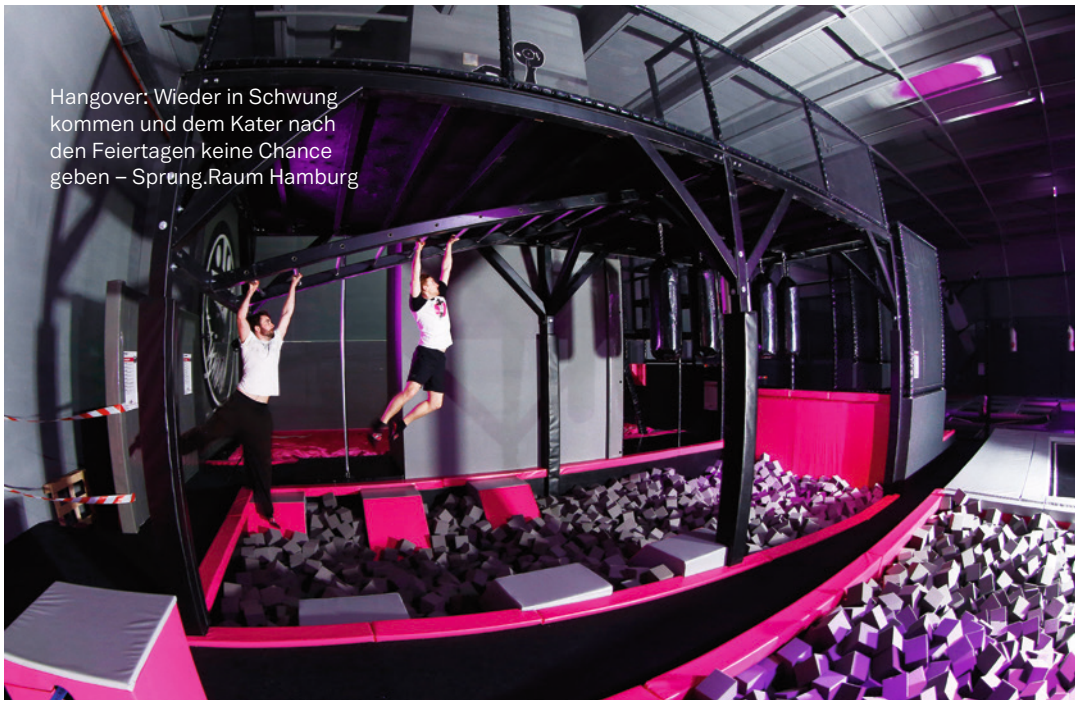
KEEP THE FLOAT

Mal nichts mehr spüren. Keine Schwerkraft mehr. Nichts mehr hören, nichts mehr sehen. Totaler Orientierungsverlust. Klingt etwas bedrohlich? Quatsch, ist höchstens ungewohnt. Keine Sinneseindrücke mehr wahrnehmen und sich gänzlich treiben lassen – ganz gefahrenlos – funktioniert im Float. Floaten bedeutet in absoluter Stille und vollkommener Dunkelheit bei gleichbleibender Temperatur in Salzwasser zu liegen. Das Wasser hat die gleiche Temperatur wie Haut und Luft, also circa 35 Grad. Somit muss der Körper keine zusätzliche Energie aufbringen, um Wärme- oder Kältedifferenzen auszugleichen. Klingt nach einer wertvollen Selbsterfahrung.

www.float-hamburg.de

HÜ-HÜPF!

Um ordentlich runterzukommen, muss man ja erst mal rauf. Und runter. Und rauf. Und runter. Und ... Trampolinspringen?! Aber bitte! Ist nämlich nicht nur was für kleine, sondern auch für erwachsene Kinder. Sport tut ja bekanntlich Körper und Geist gut, wie wär es dann noch mit der Überwindung der Schwerkraft? Zumindest für ein paar Sekunden. Sich mal richtig schön auspowern, loslassen und sein Gleichgewicht wiederfinden. Als ernsthaft ausgeübte Sportdisziplin kommt das Trampolinspringen dem Turnen sehr nahe. Auf dem Netz werden Schrauben, Salti und andere waghalsige Figuren gedreht. Ursprünglich begonnen hat die Geschichte des Trampolinspringens übrigens mit dem Springen auf einer Matrat-



Hangover: Wieder in Schwung kommen und dem Kater nach den Feiertagen keine Chance geben – Sprung.Raum Hamburg

FOTOS: SPRUNG.RAUM, DEVAH YOGAZENTRUM

Yoga hilft, die Zusammenhänge zwischen Emotionen, Körper und Bewusstsein besser zu verstehen

ze und später im Zirkus. Für das ultimative Hüpferlebnis sind das Jump House und neuerdings auch der Spring.Raum die richtige Adresse.

www.jumphouse.de; www.sprungraum.de/hamburg

TIIIEF LUFT HOLEN

Und abtauchen. Tiefer und immer tiefer. Eine Schwerelosigkeit macht sich breit. Der eigene Körper fühlt sich angenehm leicht an. Treiben lassen. Nicht denken. Nicht atmen. Apnoetauchen (sprich: apnö) könnte auch Meditation unter Wasser sein. Mit einem Atemzug versucht der Sportler so lang wie möglich unter der Oberfläche zu bleiben. Benötigte Skills: innere Ruhe, eine stressfreie Umgebung und Selbstfokussierung. Diese Sportart ist die älteste Form des Tauchens. Nach dem Motto „Zurück zum Ursprung" verlässt sich der Praktizierende allein auf seinen Körper und kommt ohne Sauerstoffgeräte aus. Lediglich eine Tauchmaske, ein Neoprenanzug, Schnorchel und spezielle Flossen kommen zum Einsatz. Mittlerweile hat sich das Luftanhalten zu einem Leistungssport entwickelt und spornt Begeisterte zu luftlosen Extremzeiten von 11:35 Minuten an. Das ist gerade Weltrekord, den der Franzose Stephane Mifsud seit 2009 in der Disziplin Static hält. Wie? Es gibt unterschiedliche Varianten, mal so richtig die Luft anzuhalten? Ja, die gibt es. In der erwähnten Static-Methode liegt der Taucher bewegungslos mit dem Gesicht nach unten im Wasser. Bei „Dynamic" wird eine möglichst lange Strecke mithilfe einer Monoflosse zurückgelegt. „Free Immersion" bezeichnet das Herabziehen an einem Seil in die Tiefe und zurück. Als Königsdisziplin gilt „Constant weight no fins", also konstantes Gewicht ohne Flossen. Dabei schwimmt der Taucher seine Maximaltiefe ebenfalls an einem Seil. Tricky an der Sache ist, dass das Seil nur beim Abtauchen, zur Wende und Auftauchen berührt werden darf. Der Weltrekord liegt bei 102 Metern. Wer mal entspannt atemlos sein möchte und nicht andauernd voll aus der Puste durch den Tag hetzen will, für den könnte Apnoetauchen wohltuende Effekte mit sich bringen: Runterkommen und abschalten. Wäre Helene Fischer mal abgetaucht, dann wäre der Musikwelt ein gewisser Song erspart geblieben.

www.apnea-college.de

OOOMMM!

Welche Jahreszeit ist die beste, um endlich mit Yoga zu starten? Eigentlich jede, denn ein paar entspannende Asanas gehen immer. Die grauen Wintermonate eignen sich natürlich besonders gut: Wenn alle zu Stubenhockern mutieren und einem die Decke auf den Kopf fällt. Dann heißt es im Devah Yogazentrum e.V.: Gemütliche Klamotten an, Matte ausrollen und ab in den herabschauenden Hund – eine von zig Körperstellungen der indischen Lebenslehre. Angeblich soll's ja zu jedem existierenden Lebewesen eine Übung geben, also rund 8,4 Millionen. Wie bei vielen steht auch im Devah für das neue Jahr Veränderung an: Neue Location, neue Räume. Das Zentrum für Yoga und Selbstheilung trumpft unter anderem mit 85 Quadratmetern Yogaraum auf – frisch renoviert. Am Samstag, den 27.1., geht es um 13 Uhr mit einer Einweihungsparty los. Wem Sonntagfrüh der Sinn nach Tiefenentspannung steht, kann ab 6 Uhr für die Morgenmeditation auf der Matte stehen. Äh, sitzen.

Einweihung: 27.1., ab 13 Uhr; 28.1., 6–13 Uhr, Pilatuspool 11a (Neustadt); www.devah.de

Essen & Trinken

MOIN, AHOI UND PROST!

Wo treffen sich der eingeschworene Hamburger, der orientierungslose Touri und der muffelige Seebär? Auf St. Pauli – klar. Bei den Landungsbrücken – liegt nahe. Im Blockbräu? Volle Kanne. Also volles Glas in diesem Fall. Das Kultbrauhaus lädt gestresste Hansestädter sowie fußlahmgewordene Reisende zur Pause ein. Hier wird geklönt, geschnackt, gelacht und dem süffigen Bier gefrönt. Das kühle Blonde wird direkt vor Ort in zwei Kupferkesseln gebraut: Malz, Hopfen, Hefe und Hamburger Brauwasser – das war's. Und das reicht. Der Hamburger braucht kein Tüdelüt, denn er ist Freund klarer Worte... und eines guten Bieres!

Mo–So 11–24 Uhr; Bei den St. Pauli Landungsbrücken 3 (St. Pauli); www.block-braeu.de

ZEIT NEHMEN, ZEIT KRIEGEN

Das geht. Und zwar im ZEIT-Café der gleichnamigen Verlagsgruppe. Seit Mai 2017 treffen sich am Speersort 1 Kaffeeschlürfer, Leseratten und Freunde des geschriebenen Wortes, um sich dem Genuss von Torrefaktum-Kaffee und der Bandbreite von aneinandergereihten Buchstaben hinzugeben. Aktuelle Magazinausgaben und die Wochenzeitung liegen zum Blättern und Studieren bereit. Wechselnde Ausstellungen unterstreichen die Atmosphäre der stilvoll-gemütlichen Wohnzimmereinrichtung und strahlen den typisch niveauvollen, kulturaffinen Charakter des Mediums aus. Für die Seele gibt es Espresso-Spezialitäten, handgefilterte Kaffees, selbst gemachte Kuchen und hauseigene Röstkaffee-Blends.

Mo-Fr 8–19, Sa 10–18 Uhr; Speersort 1 (Altstadt)

GUTE AUSSICHT

Entspannt an einem heißen Kakao nippen und dabei leckere Waffeln schnabulieren? Gerne! In 30 Metern Höhe? Hmh, nicht so gerne. Keine Panik. Der Energiebunker in Wilhelmsburg steht felsenfest wie eine Eins in der Neuhöfer Straße 7. Auf dem Dach thront das Café vju. Hier können Kaffee-Kreationen geschlürft und nach Herzenslust gefrühstückt oder zu Mittag gegessen werden. Ursprünglich wurde der Betonklotz 1943 als Flakbunker gebaut und schützte tausende Menschen vor alliierten Luftangriffen. Nach seiner Sprengung durch die britische Besatzung stand er Jahrzehnte lang leer, bevor sich die Internationale Bauausstellung IBA das Ding unter den Nagel riss und zu einem Kraftwerk umbaute. Ganz oben haben Café-Besucher eine 360-Grad-Aussicht dank rundum begehbarer Terrasse.

Fr 12–18, Sa-So 10–18 Uhr; www.vju-hamburg.de

ZUM ESSEN UND SCHMÖKERN

Probier's mal mit Gemütlichkeit: Das jüdische Café Leonar im Grindelviertel bietet nicht nur Frühstück, Mittagstisch, selbst gebackenen Kuchen und Kaffee an, sondern auch jede Menge Lesestoff in unglaublich urigem Ambiente. Es vereint Literaturcafé mit Kulturzentrum und ist mittlerweile ein fest etablierter Treffpunkt für Schnacker und Genießer. Neben Klassikern und Saisonalem setzen die Geschäftsführer Aliyas und Arnold nach der Eröffnung 2008 auch Gerichte aus dem beliebten jüdischen „Ton" auf ihre Speisekarte, zum Beispiel Mezze – Salate nach jüdischer Art – mit Kichererbsenmus, Bulgur und Minze oder Roter Bete. Mehr Infos zum Leonar gibt's ab Seite 62.

Mo-Do 8–24, Fr 8–1, Sa 9–1, So 9–22 Uhr, Grindelhof 59 (Rotherbaum); www.cafeleonar.de

Hightech-Composing: Hans Zimmer ist einer der gefragtesten Filmkomponisten unserer Zeit

Die Seele des Films

Und Tusch! Hinter jedem großen Film steckt ein großer Komponist. Matt Schrader erklärt in seiner Doku hinreißend, welche Arten von Filmmusik es gibt, welche Wirkung sie hat und wie große Hollywood-Komponisten arbeiten

◗ *Text & Interview: Maike Schade*

Was wären die Badeszenen in „Der weiße Hai“ ohne das unheilverkündende bamm-bamm, bamm-bamm? Eine fröhliche Planscherei. Die Duschszene in Hitchcocks „Psycho“ ohne die schrillen, dissonanten, wahnsinnig kreischenden Streicher? Harmlos. Und die Abschiedssequenz in „E.T.“? Traurig, ja. Aber weder würden ohne die zauberschöne Melodie Tränen in die Augen schießen noch würde sich ohne die triumphale Fanfare beim Abheben des Raumschiffs ein leises Lächeln auf die Lippen stehlen. Kurz: Erst die richtige Musik macht aus einem Film einen wirklich guten.

Dass dies (und warum es) so ist, erklärt Filmemacher Matt Schrader überaus spannend in seinem Dokumentarfilm „Score – Eine Geschichte der Filmmusik“. Beginnend mit der Stummfilmzeit nimmt er uns mit auf eine Reise durch hundert Jahre Filmgeschichte, zeigt anhand von Meilensteinen die Entwicklung der Filmkomposition durch die Jahrzehnte hinweg auf. Er hat viele der genialsten Hollywood-Komponisten zum Interview getroffen oder spannendes Archivmaterial ausgegraben. Vorgestellt oder befragt werden unter anderem Ennio Morricone („Spiel mir das Lied vom Tod, „The Hateful Eight“), Danny Elfman („Batman“, „Good Will Hunting“), John Williams („Schindlers Liste“, „E.T.“, „Der weiße Hai“), Howard Shore („Der Herr der Ringe“), John Barry („Der mit dem Wolf tanzt“), Thomas Newman („James Bond 007: Skyfall“) und natürlich Hans Zimmer („Rainman“, „Blade Runner 2049“, „Fluch der Karibik“).

Sie alle plaudern aus dem Nähkästchen, wir sehen sie bei der Arbeit, lernen die verschiedenen Herangehensweisen kennen und die Abläufe vom leeren Notenblatt bis hin zum fertig gemischten Soundtrack. Dazu gibt’s ein paar wissenschaftliche Erklärungen, warum und wie Musik überhaupt Emotionen auslöst. Und natürlich: Filmausschnitte. Die emotional gewaltigsten Szenen großartiger Filme – allein das lohnt schon den Kinogang.

Der Blick nach Hollywood ist spannend. Doch wie arbeiten Filmkomponisten in Hamburg? Wir haben Christoph Kaiser und Julian Maas getroffen, die unter anderem mit ihrer Musik zu „Der Staat gegen Fritz Bauer“ mehrere Preise gewonnen haben. ●

● *Regie: Matt Schrader. Ab 4.1.; Sondervorstellung in Kooperation mit Media Sound Hamburg mit Gästen, 9.1., Abaton Kino, 20 Uhr*

FOTO: 2017 EPICLEFF MEDIA/NFP MARKETING & DISTRIBUTION*

Musik kann einer Geschichte eine neue Dimension geben

SZENE HAMBURG: „Score" dokumentiert die Arbeitsweise von berühmten Hollywood-Filmkomponisten. Ist das die reale Welt, arbeitet ihr ähnlich?

Julian Maas: Im Prinzip natürlich schon. Aber es gibt durchaus Unterschiede. Der größte ist wohl der, dass es in Amerika gerade bei großen, teuren Produktionen neben dem eigentlichen Komponisten auch sogenannte Music Editor gibt, die mit dem Komponisten interagieren und im Verlauf der Produktion die Musik auch durchaus noch mal umarbeiten oder an andere Stellen setzen. Für diese Art der Unterstützung gibt es hier weder Zeit noch Geld.

Christoph Kaiser: Je blockbusteriger ein Film ist, desto mehr Schnittversionen gibt es, es wird wieder und wieder umgeschnitten und optimiert, während parallel die Musik entsteht. Das ist in Deutschland aus Budgetgründen gar nicht möglich, da gibt es meist eine Rohfassung, dann den Feinschnitt, dann ist der Schnitt dicht und das Ton-Department kann ran, ohne dass da später noch groß etwas geändert werden müsste. Da „Score" sich ja aber auf legendäre Komponisten konzentriert, will man vielleicht nicht erwähnen, dass die Musik zu einem Film vielleicht gar nicht ganz von ihnen stammt, sondern nur die Hauptthemen, und der Rest vom Music Editor. Das wäre ja irgendwie entmystifizierend ...

Ihr macht das aber alles selber. Wie läuft das ab?

Kaiser: Das ist unterschiedlich. Schon beim Lesen des Drehbuchs entwickeln wir erste Ideen. Die wirkliche Konzeption machen wir aber erst, wenn der erste Schnitt steht. Man muss zunächst darüber nachdenken, was für ein Film das überhaupt ist und welche Aufgabe die Musik hat. Was darf und muss sie machen, was für eine erzählerische Verantwortung hat sie? Darf sie nur ganz vorsichtig den Hintergrund liefern, oder darf sie ganz selbstbewusst sein, ist sie vielleicht sogar selber ein entscheidender, erzählerischer Teil des Films?

Maas: Es gibt Score-Musik, die der Dramaturgie der Geschichte helfen muss, in dem sie verstärkend eingreift.

... so wie bei der Badeszene in „Der Weiße Hai". Ohne das bamm-bamm, bamm-bamm wäre das nur eine lustige Planscherei von Kindern ...

Maas: Genau. Aber es gibt auch Filme, die man sieht und denkt: Wow, der braucht ja überhaupt keine Musik. Da hat die Musik aber die Chance, die Geschichte tiefer zu machen, assoziativer, ohne dabei zu manipulieren. Man verstärkt den emotionalen Zugang – oder gibt der Geschichte sogar eine neue Dimension oder Perspektive. Das ist eine besonders tolle Aufgabe

Wie lange dauert es, die Musik zu einem Kinofilm zu schreiben?

Kaiser: Nicht unter drei Monaten. Manchmal auch ein halbes Jahr.

Maas: Wenn es ein Arthouse-Film mit zwei exponierten Musikstellen ist, geht es natürlich auch schneller. Aber wenn das ein sehr komplexer Film wie „Der Staat gegen Fritz Bauer" ist, der voll ist mit Musik, zieht sich das sehr in die Länge.

Der Film dauert eine Stunde 40. Wie viel davon ist mit Musik?

Kaiser: Eine Stunde und zehn Minuten. Viel davon ist Musik, die zum Beispiel in den Bars läuft, wir haben auch viele Songs für den Film geschrieben. An ausgesuchten Stellen ist die Musik sehr exponiert, es gibt aber auch Strecken, die unterschwellig von der Musik angetrieben werden. Die große Herausforderung war, dass dieser Film ja durchaus eine ernste Thematik hat, mit dieser historischen Figur im Zentrum, die man nicht mit Musik dichtballern darf. Aber je länger wir an dem Film gearbeitet haben, desto mehr hat sich herausgestellt, dass die Musik trotzdem extrem wichtig ist.

Weil?

Maas: Es gibt unheimlich viele Dialoge. Die Musik verstärkt deren Emotionalität, sodass die Geschichte noch viel intensiver miterlebt werden kann.

Wo nehmt ihr die Musik denn auf?

Kaiser: Vieles nehmen wir hier auf, weil wir vieles selber spielen.

Maas: Für Kinofilme gehen wir meistens in größere Studios.

Ihr nehmt hier selber auf? Wie viele Instrumente spielt ihr denn?

Maas: Och ... hmm ... puh ... *(er bläst die Backen auf)*, das sind ein paar ... Also, wir haben ja beide unser Hauptinstrument, ich das Klavier und Christoph die Gitarre, aber es gibt schon eine Reihe von weiteren Instrumenten, die wir auf einem Niveau spielen, dass es für Aufnahmen reicht. Man würde damit nicht in einen Konzertsaal gehen, aber wenn man es 30 Mal probieren darf ...

Julian Maas (links) und Christoph Kaiser komponieren gemeinsam

FOTO: ANTONINA GERN

Ihr wart früher sehr erfolgreich in der Popszene unterwegs. Wie seid ihr überhaupt zur Filmmusik gekommen?

Kaiser: Ich bin da irgendwie reingerutscht ... Meine erste Filmmusikerfahrung hatte ich, als Bernd Begemann mich angerufen und gebeten hat, in einer Band für einen Film von Matthias Glasner mitzuspielen. Matthias Glasner, der ja selber Musiker ist, hatte Skizzen für Musikthemen, die wir dann an einem einzigen Wochenende einfach so aus dem Stand arrangiert und eingespielt haben. Das fand ich wahnsinnig toll. So hat's angefangen ... Und dann hat mich 2003 eine Regisseurin angerufen, ich hatte gerade Julian kennengelernt und wir haben die Filmmusik zusammen geschrieben. Wir ergänzen uns so gut, dass wir uns seitdem nicht mehr getrennt haben.

Maas: Ich habe ursprünglich in Brüssel Jazzklavier studiert und sehr lange auch nur diese Musik gemacht. Nach der Rückkehr nach Hamburg bin ich tatsächlich in diese Popwelt eingetaucht, da fühlte ich mich aber nicht so ganz zu Hause. Filmmusik war dann eine Möglichkeit, wieder andere Dinge auszuprobieren. Das ist ein sehr freies Feld, weil niemand dir sagt, wie es zu klingen hat. Es ist schon sehr schön, wenn man wieder wegkommt von diesem Strophe-Refrain-Strophe-Refrain-Ding und merkt, dass Musik wieder eine Aufgabe hat.

Aber reizt es euch nicht auch, als Künstler eure eigene Musik zu machen und ohne thematische Vorgaben das auszudrücken, was ihr zu sagen habt?

Kaiser: Nein, mich nicht. Ich könnte mich gar nicht entscheiden, was ich da ausdrücken wollte. Ich bin froh, dass ich den Film habe und da eine Antwort finden darf. Und kann. Oder muss.

Maas: Es ist ja auch so, dass in der Filmmusik durchaus eine Menge Ausdruck von uns drinsteckt. Die Kunstform ist eben nicht die Komposition allein, sondern auch das Konzeptionelle und Mediale dabei. Aber es steckt eine Menge Persönlichkeit drin, wenn man zeigt, wie man dazu Musik macht.

Ich habe gehört, dass hier in Hamburg manche Regisseure oder Produktionsfirmen von mehreren Komponisten Skizzen anfordern, dann aber nicht dafür zahlen, sondern daraus dann selber etwas zusammenbasteln. Stimmt das?

Kaiser: Kann schon sein. Konkret habe ich aber nicht von so etwas gehört.

Maas: Es gibt durchaus Tendenzen, dass Musik nur noch als Ware und die Komponisten immer mehr als Hersteller oder Dienstleister betrachtet werden. Gerade im Fernsehbereich. Es kommt immer darauf an, wie viele Rechte man abgibt. Die Produktionsfirmen wollen natürlich möglichst immer alle, und theoretisch können sie dann damit machen, was sie wollen. So wie du das aber beschreibst, ist das ja etwas anderes. Und das wäre schon sehr unangenehm.

Das ist nett ausgedrückt.

Maas: Ja, vor allem, wenn das wirklich eine breite Entwicklung wäre. Schrecklich genug, wenn das einmal passiert. Aber ich habe das auch noch nicht mitbekommen.

Wie schreibt man denn zu zweit Musik?

Kaiser: Die Konzeption machen wir zusammen. Und dann teilen wir das auf, jeder hat so seine Parts. Unsere Studios liegen hier ja nebeneinander, man kann durch die Glasscheibe zum anderen rübergucken. Und wenn einer von uns was fertig hat oder einfach mal ein Ohr braucht, dann kommt man eben rum.

Und sitzt ihr dann ganz brav Nine to five an der Arbeit? Oder nachts mit einer Flasche Whiskey?

Kaiser: Nee, besser nicht mit einer Flasche Whiskey ...

Maas: Am Anfang geht Nine to five noch, bis es dann anfängt, eng zu werden. Es gibt da verschiedene Phasen. Aber auch einen Plan. Man fängt ja nicht einfach an und hofft, rechtzeitig fertig zu werden. Sondern es gibt einen Zeitpunkt, an dem die Komposition abgeschlossen sein muss. Dann überarbeiten wir es noch mal. Dann werden die Partituren gemacht, dann können wir Orchester und Studios buchen, und dann brauchen wir noch so und so viel Zeit zum Mischen. Das sind Eckpunkte, die beschlossen werden. Dadurch hat man einen Zeitrahmen und kann sich das alles einteilen.

Und wenn die Komposition fertig ist, setzt ihr euch mit dem Regisseur zusammen und guckt euch das zusammen an?

Kaiser: Nein, schon die gesamte Zeit während des Entstehens schicken wir Skizzen und holen uns darauf Rückmeldungen. Manchmal gibt es ja auch schon Musik im Film, die aus anderen Gründen da reingelegt wird und eine Richtung formuliert. Wenn wir die Musik fertigmachen, dann weil der Regisseur sie auch schon gut fand. Und nicht nur der, sondern auch die Redaktion oder Produktion. Da reden ja unheimlich viele Leute mit.

Ist es euch schon mal passiert, dass ihr mit dem Regisseur gar nicht auf einen Nenner gekommen seid?

Kaiser: Einmal haben wir tatsächlich hingeschmissen, weil es nicht funktioniert hat, das ist aber sehr lange her. Wir sind mittlerweile in der glücklichen Lage, mit Regisseuren arbeiten zu dürfen, die uns und unsere Arbeit kennen und mit denen wir ein gutes Verständnis haben oder finden können.

Ihr macht nicht nur Kino, sondern auch viel Fernsehen?

Maas: Ja, stimmt. „Unsere" Regisseure arbeiten meistens für beides, und wir dann auch.

Kino ist aber besser bezahlt, oder?

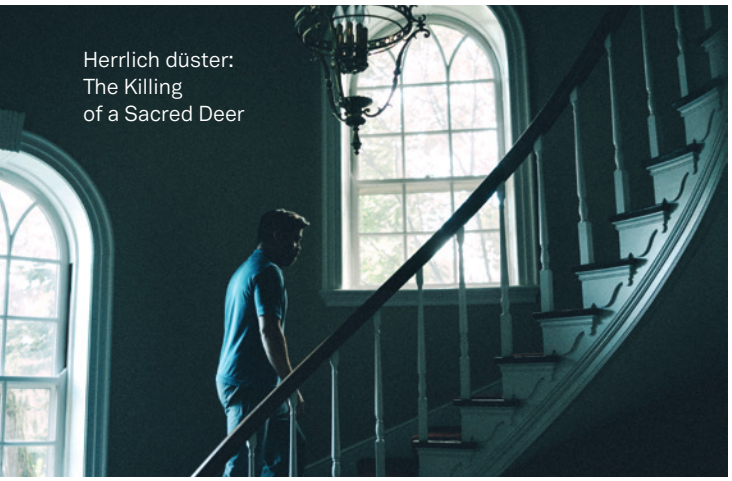
Maas: Das schon. Aber Fernsehen hat den Vorteil, dass die Filme meistens mehrfach ausgestrahlt werden. Und wir bekommen dann dementsprechend Tantiemen.

Wann können wir denn im Kino das nächste Mal eure Musik hören?

Kaiser: Im Frühjahr *(12. April 2018, Anm. d. Red.)* läuft „3 Tage in Quiberon" an, da haben wir die Musik gemacht. Und dann für „Das schweigende Klassenzimmer", der startet am 1. März 2018. ●

Preisgekrönt und vielseitig: Kaiser und Maas schreiben auch „Tatort"-Musik

● *www.kaiser-maas.com*



Herrlich düster: The Killing of a Sacred Deer

FOTO: ALAMODE FILM

KRITIKEN

The Killing of a Sacred Deer

Nichts bleibt ungesühnt

Der Grieche Yorgos Lanthimos ist nicht gerade für leicht zugängliche Unterhaltungskost bekannt. Auch sein erster englischsprachiger Spielfilm „The Lobster" von 2015 zeichnete sich durch eine merkwürdige Atmosphäre und absurde Humoreinlagen aus. Nicht weniger mysteriös und bizarr geht es in seiner neuen Regiearbeit „The Killing of a Sacred Deer" zu, die er gemeinsam mit seinem Stammautor Efthymis Filippou konzipiert hat. Angespielt wird im Titel auf die Euripides-Tragödie „Iphigenie in Aulis", deren Prämisse Lanthimos als Inspiration für eine eigenwillige, beklemmende Rachegeschichte dient.

Im Mittelpunkt der stets etwas entrückt anmutenden Handlung steht der Herzchirurg Steven (Colin Farrell), der mit seiner Gattin Anna (Nicole Kidman) und seinen Kindern Kim (Raffey Cassidy) und Bob (Sunny Suljic) ein Bilderbuchleben zu führen scheint. In seiner Freizeit trifft er sich regelmäßig mit dem undurchsichtigen Teenager Martin (Barry Keoghan), wobei erst nach und nach klar wird, dass die beiden ein unheilvolles Ereignis verbindet. Eines Tages wagt sich der junge Mann aus der Deckung und fordert den verblüfften Steven auf, ein schreckliches Opfer zu bringen.

Irritationen ruft Lanthimos schon durch die häufig seltsam monotonen, emotionsbereinigten Dialoge hervor, die, gepaart mit ungewöhnlichen Bildkompositionen und schaurig-schrägen Klagetönen, eine unheimliche Stimmung entstehen lassen. Verstärkt wird dieser Eindruck durch die rational nicht zu fassende Bedrohung, der sich Steven und der Zuschauer urplötzlich ausgesetzt sehen. Wirkt der Mediziner anfangs noch etwas lethargisch, verliert er nach Martins ungeheuerlicher Forderung mehrfach die Fassung, während der Jugendliche eine souveräne, gottgleiche Position einnimmt. Langsam, aber unerbittlich treibt das Drehbuch den Chirurgen in die Enge und erlaubt sich dabei immer wieder Ausflüge in schwarzhumorige Gefilde – etwa dann, wenn Steven sein Dilemma durch ein Gespräch mit dem Schulleiter seiner Kinder zu lösen versucht.

/ Christopher Diekhaus

● *Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Colin Farrell, Nicole Kidman, Barry Keoghan. Ab 28.12.*

Pokot – Die Spur

Grimmiger Wald-Krimi mit Öko-Message

Janina Duszejko (Agnieszka Mandat) darf man nur mit ihrem Nachnamen anreden. Die pensionierte Eigenbrötlerin wohnt in einer Hütte inmitten des dicht bewaldeten polnisch-tschechischen Grenzgebiets. Bei den Bewohnern des nahegelegenen Dorfes gilt sie als spinnerte Kräuterhexe. Jeden Morgen streift sie mit ihren beiden Hunden über taufrische Wiesen, um mit ausgebreiteten Armen die aufgehende Sonne zu

Brutal intensiv: It Comes at Night

begrüßen. Doch dann verschwinden ihre Lieblinge urplötzlich. Duszejko weiß instinktiv: Es war Mord!

Die Wälder rings um ihre Hütte sind nämlich erbarmungslos umkämpftes Kriegsgebiet, der Boden blutgetränkt. Alle männlichen Dorfbewohner sind besessene Jäger, selbst Wilderei gilt unter ihnen als Kavaliersdelikt. Duszejkos energisch vorgetragene Tierschutz-Forderungen ringen dem tumben Polizeichef nur ein genervtes Lächeln ab ... Lass die verdrehte Vegetarierin doch reden! Selbst von höchster Stelle wird die Barbarei gedeckt: Der Pfarrer belehrt Duszejko, dass Tiere keine Rechte haben, da ihnen die Seele fehlt. Und dann setzt plötzlich ein rätselhaftes Jägersterben ein: Ein Flinten-Macho nach dem anderen liegt im Wald, nun selber hinterrücks ermordet. Neben den Leichen finden sich Tierspuren! Erhebt sich hier die Natur gegen ihre Vergewaltiger und schlägt gnadenlos zurück?

In Agnieska Hollands Öko-Hexenmärchen stehen sich zwei gänzlich unversöhnliche Parteien gegenüber. Zugespitzter Vergleich: Ein schwer bewaffneter Wladimir Putin, hoch zu Ross und oben ohne, gegen Claudia Roth mit Camouflage-Bemalung, die ihm im Unterholz auflauert. Der Film liefert großartige Naturaufnahmen, oft wie aus Sicht der Wildtiere eingefangen. Das urwüchsige Setting versprüht einen Hauch von „Twin Peaks". Doch vor lauter Atmosphäre entgleitet der Regisseurin leider irgendwann der rote Erzählfaden: Viel zu viele, zudem oft arg klischeehaft gezeichnete Figuren treten sich gegenseitig auf die Füße und die Handlung wird immer konfuser, bleibt aber trotzdem irgendwie vorhersehbar. So sieht dieses wunderliche Whodunit den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. / *Calle Claus*

● *Regie: Agnieszka Holland. Mit Agnieszka Mandat, Wiktor Zborowski, Miroslaw Krobot. Ab 4.1.*

Die dunkelste Stunde

Very fesselnd, very british: Churchills Entscheidung

Dünkirchen, die zweite: Im Sommer sahen wir die Schicksalsschlacht des Zweiten Weltkriegs in Christopher Nolans „Dunkirk" über die Leinwand tosen, nun kommt das perspektivische Pendant aus Großbritannien: „Die dunkelste Stunde" von Joe Wright. Den Fokus legt das Geschichtsdrama auf den genialen Geist hinter der unfassbaren Evakuierungsaktion „Operation Dynamo" – Premier Winston Churchill.

1940. Die Deutschen fallen in Frankreich ein. 400.000 alliierte Soldaten sitzen in der nordfranzösischen Hafenstadt Dünkirchen fest. Meanwhile, im Vereinigten Königreich: Churchill, als Premier und Mensch kurz vor der schwersten Entscheidung seines Lebens. Die Lage scheint ausweglos, Dünkirchen verloren, die Kapitulation vor Hitler unvermeidlich. Churchill gibt sich kämpferisch, niemals soll die Hakenkreuzfahne in England wehen. Doch der Staatschef hat in der Krise mächtige Gegner in den eigenen Reihen, und auch dem König sind Churchills Reden vom Widerstand nicht geheuer.

Die Chronologie der Geschichte gibt einiges an Spannung her, und Regisseur Joe Wright („Abbitte") inszeniert sein schillerndes Denkmal mit brillantem Gespür für Timing und mal feinem, mal derbem Brit-Humor. Bei allem Ernst der Lage liegt der Pointen-Score nämlich erstaunlich hoch. Da stapft der Jahrhundertstaatsmann auch mal im Naturzustand durchs Bild, und ein Treffen mit King George (Ben Mendelsohn) artet in eine Verabschiedungsszene aus, die fast von Monty Python stammen könnte.

Stimmig wird das Ganze nicht zuletzt dank Gary Oldman. Als Vollblutpolitiker Churchill maskiert kaum zu erkennen, beweist der Oscar-Favorit einmal mehr Format. Jeden Raum füllt er lässig mit geschliffenen Worten, Zigarrenqualm und einem cholerischen Charisma, das dem markigen Premier alle Ehre macht. Als Winstons Stenotypistin glänzt Lily James mit würdevoll zurückgenommenem Spiel. Weitere Brit-Stars wie Kristin Scott Thomas und die exquisite Ausstattung sorgen für hohe Unterhaltungswerte, ohne die dramatischen Hintergründe zu verflachen. Fesselnd und very british.
/ *Karin Jirsak*

● *Regie: Joe Wright. Mit Gary Oldman, Lily James, Ben Mendelsohn, Kristin Scott Thomas. Ab 18.1.*

It comes at night

Der Mensch ist des Menschen Wolf

Unruhige Zeiten bringen oft in gesteigertem Maße Filme hervor, die Untergangsszenarien beschreiben. 2015 überraschte der Nordire Stephen Fingleton mit seinem radikal minimalistischen, postapokalyptischen Thriller „The Survivalist". 2016 sorgte der Schotte Colm McCarthy mit seiner spannenden

Jagd auf Mensch und Tier: Pokot – Die Spur

FOTO: UNIVERSUM FILM

Zombie-Variation „The Girl with All the Gifts“ für Gänsehaut. Und 2017 veröffentlichte der US-Amerikaner Trey Edward Shults seine nihilistische Horrormär „It Comes at Night“. Dem texanischen Regisseur und Drehbuchautor ist hier ein brutal intensiver, höchst gruseliger Film gelungen.

Nach einem nicht näher erläuterten Virus-Ausbruch und dem Kollaps der Zivilisation hat sich der frühere Lehrer Paul (Joel Edgerton) mit seiner Ehefrau Sarah (Carmen Ejogo) und seinem Teenager-Sohn Travis (Kelvin Harrison Jr.) in ein tief im Wald verstecktes Gebäude zurückgezogen. Als eines Nachts ein junger Mann (Christopher Abbott) in die verbarrikadierte Hütte eindringt, gewährt der misstrauische Hausherr dem Unbekannten und seiner Familie nur widerwillig Unterschlupf.

Eine eigentlich schlichte Prämisse, die Shults allerdings für einen moralisch komplexen Trip in menschliche Abgründe nutzt. Auch wenn zwischendurch kleine Hoffnungsschimmer aufblitzen, liegt über dem Geschehen eine allumfassende Paranoia. Eine ständige Furcht vor einer plötzlich hervorbrechenden Gefahr. Wichtiger als konventionell-aggressive Angstmacherei ist dem Filmemacher die Etablierung einer dichten, diffus bedrohlichen Atmosphäre, die sich unter anderem aus einer umsichtigen Kameraarbeit und einem beunruhigenden Sounddesign speist. Auf Handlungsebene passiert lange Zeit nur wenig. Und das Erzähltempo ist betont gemächlich. Wer ausreichend Geduld aufbringt, wird jedoch mit einem hochdramatischen Finale belohnt, das einem Schlag in die Magengrube gleichkommt.

/ *Christopher Diekhaus*

● *Regie: Trey Edward Shults. Mit Joel Edgerton, Carmen Ejogo, Kelvin Harrison Jr., Christopher Abbott . Ab 18.1.*

Three Billboards Outside Ebbing, Missouri

Deftiger Mix: Neo-Western und Kleinstadt-Satire

Der Zorn verdrängt alle anderen Gefühle, selbst die Trauer. Mildred Hayes (Frances McDormand) will Gerechtigkeit um jeden Preis. Vor sieben Monaten wurde ihre Tochter vergewaltigt und ermordet, vom Täter keine Spur. Die furchtlose, zynische 50-Jährige mietet für 5000 Dollar pro Monat drei riesige Werbetafeln am Ortsausgang und beschuldigt weithin sichtbar Sheriff Bill Willoughby (Woody Harrelson) der Untätigkeit. Ihrer Überzeugung nach foltern die heimischen Cops lieber Schwarze als Verbrechen aufzuklären.

FOTO: FILMKINOTEXT

Vom ersten Moment an gehört unsere Sympathie der taffen Protagonistin, die mit ihren lakonischen, köstlich vulgären Sprüchen potenzielle Gegner außer Gefecht setzt.

Der britisch-irische Regisseur und Drehbuchautor Martin McDonagh („7 Psychos“) verbindet virtuos bissigen schwarzen Humor mit dem Schrecken griechischer Tragödien. „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ ist weniger ein feministisch opulentes Rache-Epos als die düstere Chronik amerikanisch provinzieller Bigotterie, es erzählt von Gewalt, Rassismus, Frauenfeindlichkeit, Korruption und einem kaltherzigen Priester.

Bald schon hat die allein erziehende Mildred fast die ganze Stadt gegen sich. Wenn es sein muss, wehrt sie sich tatkräftig, tritt einem Mitschüler ihres Sohnes in die Eier, im Zuge der Gleichberechtigung kriegt das Mädchen daneben auch was ab. Dem uneinsichtigen, fetten Zahnarzt bohrt sie ein Loch in den Daumen und nachts fliegen Molotow-Cocktails ins Polizei-Revier. Eine Traumrolle für Frances McDormand. Der Film explodiert fast vor verhaltener Wut, ist unberechenbar wie seine verzweifelte, skrupellose Anti-Heldin und trotzdem höchst subtil. In dieser packenden, vielschichtigen Charakterstudie führt McDonagh jede Art von Klischee ad absurdum, er spürt den verschiedenen Ursachen von Hass, Schmerz und Einsamkeit feinfühlig nach.

Chief Willoughby ist ein besonnener, kluger Mann, der krebskranke Vater von zwei kleinen Töchtern wird bald sterben. Doch Mildred kennt keine Gnade; selbst dafür hat der Sheriff Verständnis. Genau wie für den gewalttätigen, rassistischen, von Mama gegängelten jungen Officer Dixon (Sam Rockwell), der seinen Zeugen ohne Zögern durch die Fensterscheibe des oberen Stockwerks auf die Straße schleudert. Dixon verabscheut Mildred. Umso überraschender ist das Finale. / *Anna Grillet*

● *Regie: Martin McDonagh Mit Frances McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell. Ab 25.1.*

Kurz & knapp

Wonder Wheel

Coney Island, in den 1950ern: Das „Whonder Wheel“ thront inmitten des berühmten Vergnügungsparks. Im Woody Allens jüngsten Leinwandwerk ist es nur gelegentlich zu sehen, und doch versinnbildlichen seine auf und ab kreisenden, manchmal unvermittelt herabsausenden Kabinen wunderbar das hilf- und haltlose Herumstolpern der vier Protagonisten. Da ist Ginny (großartig: Kate Winslet), gescheiterte Schauspielerin und verlorene Seele, der ihr trinkender Ehemann Humpty (Jim Belushi) zwar etwas Sicherheit, aber wenig Glück geben kann. Dann dessen nach Jahren zurückgekehrte Tochter Carolina (Juno Temple), die einen Kleingangster geheiratet hat und sich nun bei Ginny und Humpty vor ihm verstecken muss. Und schließlich Herzensbrecher Mickey (nicht wirklich sexy: Justin Timberlake), der als Bademeister jobbt und von einer Karriere als Bühnenautor träumt. Klar, dass sich beide Frauen in ihn verlieben ...

Altmeister Allen inszeniert die schrecklich deprimierende Geschichte um enttäuschte Lieben, Verrat und Verzweiflung als buntes, surreal beleuchtetes Pseudo-Theaterstück – was es dem Zuschauer trotz großartiger Schauspieler, zauberschöner Atmosphäre und reichlich Dramatik schwermacht, wirklich einzutauchen. Wie ein leckeres Bonbon, das nach dem ersten Anlutschen eine eklige Füllung freigibt. / *MAS*

● *Ab 11.1.*

Downsizing

Die Menschheit schrumpfen gegen den Klimakollaps – klingt nach Aberwitz? Ja! Aber da der neue Öko-Hype aus Norwegen auch andere Vorteile hat, zum Beispiel, dass man sich als Däumling für ein paar schlappe Dollars eine Mega-Villa leisten kann, lassen sich Paul (in komödiantischer Topform: Matt Damon) und Gattin Audrey (Kristen Wiig) auf das Experiment ein. Schade: Was als gewitzte Satire beginnt, krankt ab der zweiten Hälfte daran, dass Regisseur Alexander Payne („About Schmidt“, „The Descendants“) die spannende und verrückte Grundidee zunehmend aus den Augen verliert. / *KJ*

● *Ab 18.1.*

Das Milan Protokoll

Komplex verschachtelte Story um die in Syrien entführte deutsche Ärztin Martina (Catrin Striebeck). Regisseur Peter Ott pfeift auf handelsübliche Dramaturgie. Der „Islamische Staat“, die sunnitischen Kidnapper, die PKK, der BND und der türkische Geheimdienst vertreten robust ihre Interessen. Und Martina? Ist sie wirklich ein unschuldiges Opfer? Ott fordert die Zuschauer permanent intellektuell heraus. Ohne politisches Vorwissen ist so viel Input kaum zu verarbeiten. Ab und an wirkt das ambitionierte Thrillerdrama überfrachtet, erstaunlich erhellend und spannend ist es jederzeit. / *MISCH*

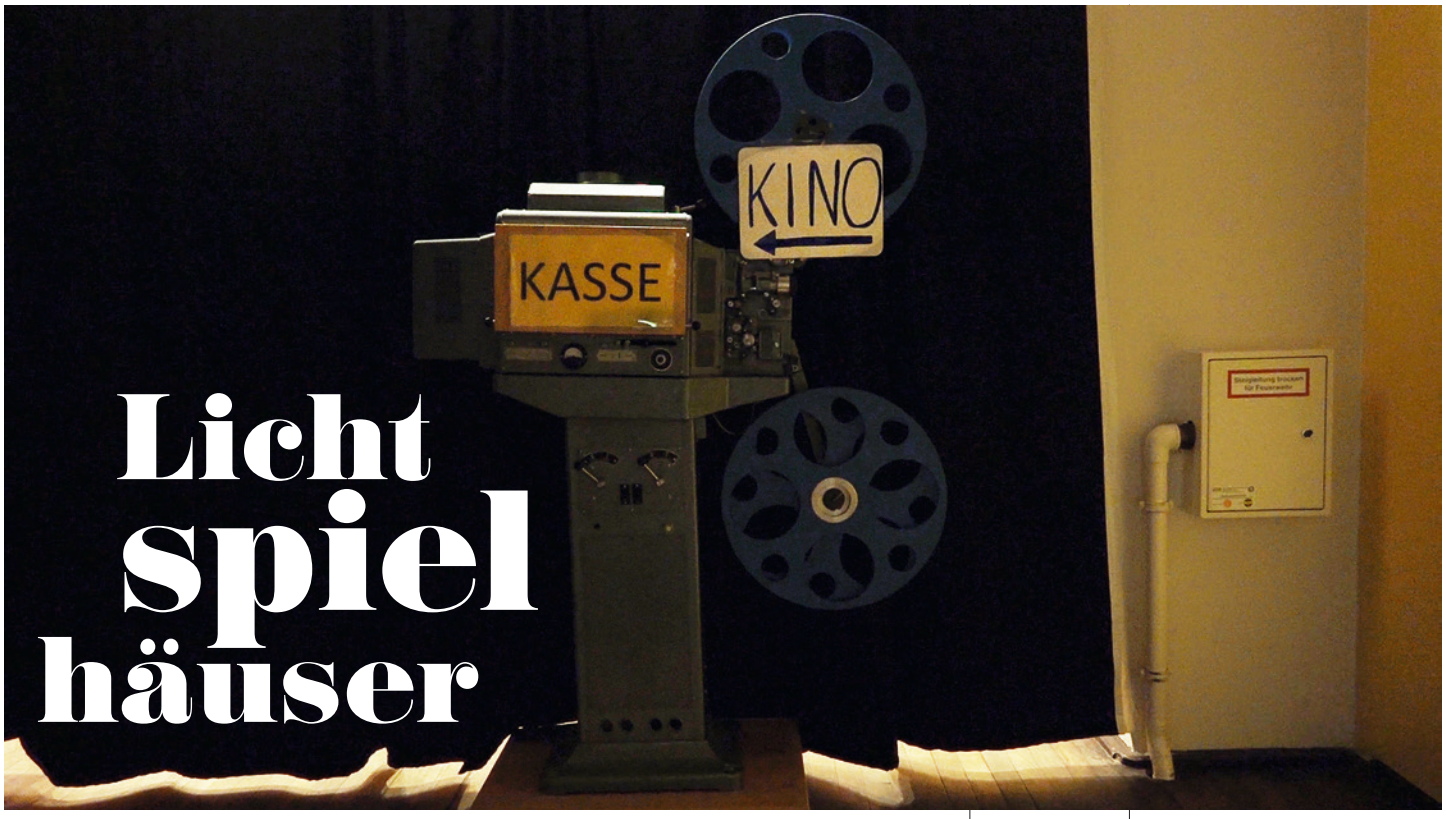
● *Ab 18.1.*

Immer am Rande der Hysterie: Kate Winslet in Wonder Wheel

FOTO: 2016 WARNER BROS. ENT

Vor der Leinwand

- **Sa 6.1. Chemsex** über Drogen im sexuellen Kontext bei Schwulen, zu Gast ist der schwule Infoladen „Hein und Fiete“ mit Informationen; Diskussion, danach Bar mit Cocktails; B-Movie, 22 Uhr
- **Di 9.1. Warum lacht Herr W.?** Wie kann Inklusion funktionieren? Humorvolles Porträt über drei behinderte Künstler, die Protagonisten und Regisseurin Jana Papenbroock sind zu Gast; B-Movie, 20 Uhr
- **Mi 10.1. Everybody‘s Cage** Musik-Doku, Sondervorstellung mit Regisseurin Sandra Trostel; Abaton Kino, 18 Uhr
- **Mo 15.1. Manche hatten Krokodile** Kiez-Doku, Sondervorstellung mit Regisseur Christian Hornung; Abaton Kino, 20 Uhr
- **Do 18.1. Der andere Sertão (OmU)** Reihe: DokArt, mit Regisseurin Soraia Vilela; Metropolis Kino, 19 Uhr
- **Fr 19.1. Leonard Cohen: Eine Hommage in Filmausschnitten** 60-minütiger Vortrag von Filmexperte Urs Spörri, anschließend der Konzertfilm „I'm Your Man“; Metropolis Kino, 20 Uhr
- **Sa 20.1. Donald Trump, der Schauspieler** Vortrag und Filmbeispiele von Filmexperte Urs Spörri; B-Movie, 19 Uhr
- **So 21.1. Kreisgang. Ein Porträt über Carl Friedrich von Weizsäcker** Premiere mit Regisseurin Dr. Elisabeth Raiser und Dr. Cai Werntgen (Udo Keller Stiftung Forum Humanum); Abaton Kino, 11 Uhr
- **So 21.1. On the Beach at Night Alone** (koreanisch m.U.), Premiere mit Gästen; 3001 Kino, 18 Uhr
- **Di 23.1. A Thought of Ecstacy (OmU)** Reihe Kinelab; mit Regisseur RP Kahl, Moderation Maike Mia Höhne; Metropolis Kino, 21.15 Uhr
- **So 28.1. Einfache Geschichte von einem Mord** Reihe: Filmland Polen für Kinder, mit Regisseur Arkadiusz Jakubik; Metropolis Kino, 17 Uhr



Licht spiel häuser

Kino-Doku Vom Mini-Filmclub bis zum Multiplex-Center: Der Hamburger Filmemacher Philipp Hartmann hat 66 deutsche Kinos porträtiert

Fast ein Jahr reiste der Hamburger Filmemacher Philipp Hartmann durch die deutsche Kinolandschaft, um seinen Film „Die Zeit vergeht wie ein brüllender Löwe“ zu zeigen. Dabei porträtierte er die 66 Lichtspielhäuser, in die er eingeladen worden war, um seinen Essayfilm zu zeigen. Aus fast 300 Stunden Rohmaterial ist der sehr vielschichtige Dokumentarfilm „66 Kinos“ entstanden – ein Panorama der unterschiedlichsten Filmtheater von Hamburg bis Karlsruhe, von Düsseldorf bis Berlin. Hartmann tourte durch Groß- und Kleinstädte ebenso wie durch die Provinz und war auch auf Helgoland und Amrum zu Gast.

„Alle 66 Kinos kommen mit mindestens einem Bild im Film vor. Dazu noch ein paar andere Orte, wo man Filme schaut – wie eine Kneipe, Kunstvereine, Schulen oder sogar eine Strandkorb-Lagerhalle. Natürlich kann man in 98 Minuten nicht jedes Kino eingehend porträtieren, knapp 30 tauchen ausführlicher im Film auf“, erzählt Philipp Hartmann.

Darunter sind so kleine Perlen wie das Subiaco in Alpirsbach. Das Kino ist in einem über 500 alten Klostersaal untergebracht. Der Delphin-Palast in Wolfsburg dagegen besitzt eine Gästewohnung, die seit Eröffnung in den 50ern unverändert geblieben ist. Hier haben Kinolegenden wie Romy Schneider übernachtet. Und wer in Hannover ins Medienhaus geht, kann vor dem Film mit darüber abstimmen, ob geraucht werden darf.

Der Regisseur stellt Fragen zu finanziellen Herausforderungen, veränderten Sehgewohnheiten des Publikums, aber auch zum Stellenwert des Kinos als gesellschaftlich-kulturellen Ort für Gegenwart und Zukunft. „Alle wichtigen Themen, die die Kinolandschaft heute beschäftigen, sollten zumindest angerissen werden. Zugleich war uns aber auch wichtig, Vertreter aller Kino-Arten, also kleine Filmclubs, private oder vereinsbetriebene Programmkinos, kommunale Kinos und auch Multiplexe, im Film zu haben.“

Aber auch die Menschen, die mit oft großem Engagement die nicht immer wirtschaftlich gut funktionierenden Häuser betreiben, kommen darin ausführlich zu Wort. „Es war mir von vornherein klar, dass ich mit allen Kinomacher*innen über bestimmte akute Themen wie die Digitalisierung, die ökonomische Situation und die Programmgestaltung sprechen wollte. Genauso wie ich bestimmte Bild-Ideen schon vorher im Kopf hatte. Andere Themen und Ideen konnten sich erst vor Ort ergeben, denn jedes Kino hat seine eigenen Besonderheiten und Charakteristika. Hierauf reagieren zu können, war mir sehr wichtig. Auch deswegen hat der Film glaube ich einen sehr persönlichen und spontanen, direkten Charakter“, erläutert Hartmann.

/ Angela Kalenbach

● *Vorstellungen in Anwesenheit des Regisseurs: B-Movie 13.1., 22 Uhr; Metropolis 17.1., 19 Uhr und 27.1., 17 Uhr; www.66kinos.de*

„Jedes Kino ist auf seine eigene Weise einzigartig“

Filmemacher Philipp Hartmann

FOTO: ALEJANDRA ROCABADO KOYA (U.)

Beach Rats

Nachts klickt sich Frankie (Harris Dickinson) durch die „Brooklyn Boys", einen Chatroom für homosexuelle Männer. Er trifft sich mit einigen von ihnen, im Gebüsch, auf einem Parkplatz, im Hotel. Die für ihn ebenso erfüllenden wie verstörenden Erlebnisse hält er geheim. Noch nicht einmal sich selber kann er eingestehen, dass er schwul ist, geschweige denn seiner Familie, schon gar nicht gegenüber seinen kleinkriminellen, dumpfhirnigen Machokumpels, mit denen er am Strand abhängt, Gras raucht oder Touris im Vergnügungspark die Kohle abnimmt. Er datet die schöne Simone, auch wenn er mit ihr keinen hoch kriegt, verzweifelt bemüht, einfach normal zu sein – und driftet doch zunehmend zerrissen durch sein Doppelleben. Ein quälender Sommer auf Coney Island: Eliza Hittmans sinnliches, schmerzhaftes Coming-of-Age-Drama ist meisterhaft. / *MAS*

● *29.1., Metropolis Kino, 21.15 Uhr (Queerfilmnacht)*

Best of 2017

Im vergangenen Jahr einen tollen Film verpasst? Oder Lust, eines der Highlights noch mal zu gucken? Ab ins Metropolis Kino! Dessen Team zeigt seine persönlichen Lieblinge aus 2017 noch einmal. Da wären die beschwingte, kurzweilige Musical-Romanze „La La Land" (2./3./6./8.1.), das fulminante Schulddrama „Manchester by the Sea" (12./13./15./16.1.), das nach Adrenalin und verbranntem Gummi schmeckende Coming-of-Age-Speed-Drama „Baby Driver" (4./5./7./10.1.) und das emotionale Kino-Kammerspiel „In Zeiten abnehmenden Lichts" über eine ostdeutsche Großfamilie im Frühherbst 1989 (5./6./8./10.1.). Eine Ehrenrunde im Kinosaal drehen außerdem der Lobbyisten-Thriller „Die Stunde der Wahrheit" (26./28./30./31.1.) und das kunstvolle, vielschichtige „Jahrhundertfrauen" von Mike Mills (19./21./22./24.1.). / *SH*

● *www.metropoliskino.de*

Mehr Filmtipps unter **www.szene-hamburg.com**

SZENE Perlen

Filme, die uns am Herzen liegen

SpelunkenKino: Hafen im Nebel

„Hafen im Nebel", das könnte auch in Hamburg spielen. Schauplatz von Marcel Carnés preisgekröntem Meisterwerk des französischen Poetischen Realismus (1938) ist aber Le Havre. Hier treffen der desertierte Soldat Jean und die junge Nelly in einer Hafenspelunke aufeinander, verlieben sich – und geraten in fürchterliche Verwicklungen. Im Mittelpunkt stehen aber nicht die Liebes- oder Kriminalgeschichte, sondern vielmehr der Blick auf das Streben des Einzelnen nach Glück in einer korrupten, niederträchtigen Welt. Filmperle in wunderbar spelunkiger Umgebung mit passenden Snacks. Rauchen erlaubt! Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. / *MAS*

● *10.1., Hafenbahnhof, 20 Uhr*

Liebe auf sibirisch

Olga, was läuft in Berlin bloß falsch, dass ihr dort keine Kinder gebären wollt?, wird Filmemacherin Olga Delane von ihren Verwandten gefragt. Nach 23 Jahren ist sie in ihre Heimat, ein Dörfchen im tiefsten Sibirien, zurückgekehrt. Lebensmodelle, Rollen- und Weltbilder prallen aufeinander – „ohne Ehemann bist du keine Frau!" –, doch voller Respekt und Liebe begegnen die Single-Mittdreißigerin aus Berlin und ihre traditionell eingestellte Familie einander. Und so blicken wir bei diesem einfühlsamen, stellenweise herrlich komischen Dokumentarfilm tief in die russische Seele, während wir das (Liebes)leben der sibirischen Landbevölkerung kennenlernen. / *MAS*

●*18.1., Lichtmeß-Kino, 20 Uhr*

Surf Film Nacht: Bunker77

Er war eine Mischung aus James Dean und Andy Warhol. Er testete die gefährlichsten Wellen Hawaiis, raste im Cabrio mit Waffe im Gürtel durch Hollywood und entdeckte die fantastischen Wellen von Jeffreys Bay. 500 Frauen verschlang er angeblich pro Jahr – und Unmengen an Drogen. Bunker Spreckels, Millionenerbe und Stiefsohn von Clark Gable, war eine der schillerndsten Figuren der Surfszene. 1977 starb er im Alter von 27 Jahren. Regisseur Takuji Masuda hat ihn nun porträtiert, er arbeitete zwölf Jahre an dem Film, der unter anderem bei den Filmfestivals in New York, San Sebastian, Sun Valley und Santa Barbara Preise gewann. / *SH*

● *26.1., Zeise Kinos, 22.30 Uhr*

FOTO: CLAIRE FOLGER (O.L.), STUDIOCANAL GMBH (O.R.)

02.–04.2.

Gutes Design kaufen.

Hamburg Deichtorhallen

blickfang
INTERNATIONALE DESIGNMESSE

Wie viel Zukunft steckt im Jetzt?

Premiere Der Regisseur Jean-Claude Berutti inszeniert den Science-Fiction-Klassiker „Schöne neue Welt“ im Altonaer Theater. Ein Gespräch über eine verstörende Romanwelt und ein besonderes Ensemble

◗ *Interview: Stefanie Maeck*

SZENE HAMBURG: Herr Berutti, der Roman „Schöne neue Welt“ wurde 1932 von Aldous Huxley geschrieben. Wie kam es zu dieser Wahl?

Jean-Claude Berutti: Es war ein Angebot vom Altonaer Theater. Ich hatte den Roman vor vielen Jahren einmal gelesen und dann wieder vergessen. Für die Bearbeitung habe ich ihn nun neu gelesen. Und ich hatte sofort den Eindruck, dass dies ein sehr interessanter Prozess für mich werden könnte. „Schau mal, ob es was für Dich ist“, schrieb der Intendant Axel Schneider. „Ich glaube es ist der richtige Moment, was würdest Du denn denken?“ Und ich hatte auch das Gefühl, ja, der Moment passt für den Stoff, das ist politisch und gesellschaftlich hochaktuell.

Warum macht es Sinn, das beängstigende Zukunftsszenario Huxleys, in dem die Menschen in Kasten indoktriniert werden, heute auf die Bühne zu bringen?

Einiges ist heute tatsächlich schon Wirklichkeit geworden, nehmen wir zum Beispiel das Bedürfnis nach sofortigem Konsum und Bedürfnisbefriedigung. Ich fand die Frage besonders spannend: Was ist schon da und was ist noch nicht da? In der schönen neuen Welt werden die Menschen zu willenlosen Mitläufern erzogen, die unmittelbaren Genuss in Konsum, Sex und Drogen suchen. Sie hinterfragen nichts mehr. Es ist eine Welt, in der Bilder beherrschen, das ist heute beispielsweise schon aktuell. Auch eine hedonistische Welt, auf unmittelbare Befriedigung angelegt, wie bei Huxley, leben wir heute …

Was ist für Sie Hauptthema der Inszenierung?

Für mich ist zentral: Wie ist es, wenn man kein Gedächtnis mehr hat? Dann lebt man in einem Hedonismus des Moments. Man lebt im unmittelbaren Genuss, wie ein Tier. Man hat keine Vergangenheit und keine Zukunft, und ich glaube, da sind wir nicht mehr so weit. All das möchte ich in einer leichteren Tonart bringen, das ist glaube ich der Esprit von Huxley, den ich dem Leser näherbringen will. Nicht tonnenschwer und ernst. Aber zum Glück: Einiges ist auch noch nicht so weit.

Im Roman nehmen die Menschen, die von Geburt an mental indoktriniert und für verschiedene Kasten erzogen werden, die Glücksdroge Soma. Diese hat eine sedierende Wirkung und bewirkt, dass den Menschen alles gleichgültig ist. Was wäre das heute, das uns willenlos macht?

Bei uns ist das, denke ich, ganz klar, das Antidepressivum. Die meisten Menschen nehmen das doch irgendwann einmal in ihrem Leben. Wenn man Angst bekommt, traurig ist, dann nimmt man eben die Glückspillen. Soma sind diese Pillen, die unsere Laune steuern. Wir setzten das auch in der Inszenierung als Motiv ein.

Was für ein Bühnenbild wird diese schöne neue Zukunft abbilden?

Mit der Ausstatterin Birgit Voss haben wir eine ganz genaue Vorstellung von der „schönen neuen Welt“ entwickelt, nämlich, dass diese eine Abstraktion bleiben soll. Wir wollten keine Utopie und keine Science-Fiction als Bild. Wir wollten eine Welt, die einerseits nah an uns ist und auch fern – die Ferne erreichen wir durch die Abstraktion. Sie lässt dem Zuschauer genug Freiraum für eigene Fantasie.

Musik spielt in Ihrer Arbeit als Regisseur eine wichtige Rolle, Sie haben in der Vergangenheit häufig als Opernregis-

FOTO: BO LAHOLA

seur gearbeitet. Wird diese Inszenierung von besonderer Musikalität getragen?

Das muss man, meine ich, getrennt sehen, wenn man Theater und Oper inszeniert. Die Musikalität hole ich allerdings anders in die Inszenierung, und zwar über die Sprache. Wir haben sogar für eine der Hauptfiguren, es ist John Savage, ein Leitmotiv geschrieben. Wenn Sie so wollen, ist das dann doch wieder nah an der Musik dran.

Ist diese Inszenierung die erste Arbeit am Altonaer Theater?

Ja, ich habe in den vergangenen Jahren bereits zwei Mal an den Hamburger Kammerspielen inszeniert. Diese Arbeit wird die erste Inszenierung am Altonaer Theater sein, und ich freue mich darauf, denn der Intendant Axel Schneider versteht es, eine besonders familiäre Atmosphäre in seinen Theatern zu schaffen. Da ich so viel auf Reisen bin, weiß ich diese Intimität und diesen gemeinsamen Geist sehr zu schätzen.

Apropos Reisen. Sie bringen dadurch einen Blick von außen mit. Sie kennen Frankreich, Belgien und verschiedene deutsche Stadttheater. Wie ist Hamburg als Theaterstandort?

Die Freude des Publikums, das ist in Hamburg ganz besonders und überaus bemerkenswert. Und das ist übrigens nicht neu. Das hat sogar Geschichte. Das war schon im 18. Jahrhundert so. Die Bürger der Stadt haben es sich geleistet, eine Oper zu haben. Das ist eine Tradition, die Hamburger freuen sich seit jeher sehr, in ihre Theater zu gehen.

Beeinflusst Ihre Internationalität Ihre Inszenierungen?

Was mich interessiert, ist, dass in jeder Arbeit ein neues Abenteuer steckt. Ich bringe eine Erfahrung von irgendwo anders mit – und mich interessiert dann die Arbeit mit dem jeweiligen Ensemble an dieser Erfahrung. Ich bin ein Ensemblefan, in Belgien und Frankreich gibt es das in dieser Form nicht. Ich mag diesen Spirit, wenn man sieben Wochen mit einem Team arbeiten darf …

Dürfen Ihre Schauspieler Ideen einbringen?

Natürlich! Es heißt doch Mit-Arbeit, die besten Ideen muss man immer stehlen, finde ich. Also, ich schätze fremde Ideen sehr. Ich muss unbedingt noch ein Wort zur Besetzung unseres Stückes sagen, wir haben nämlich schon im September mit der Vorprobenarbeit angefangen. Es war sofort klar, jeder ist exakt auf seinem genauen Platz. Ich bin also auch von der Besetzung her sehr, sehr zufrieden und stolz. Die Pausenzeit, bis wir weiterprobieren, ist wie ein guter Tee, der zieht und reift. Man trifft sich wieder und kann schön und tief miteinander arbeiten.

Wie müsste man den Roman umschreiben, um von heute noch das absolute Science-Fiction-Szenario zu kreieren?

Was ich an Huxleys Roman schätze, ist, dass er bis dato absolut lesenswert ist und nicht langweilig. Er behält die Zukunftsspannung, was andere Science-Fiction-Romane nicht schaffen, die sind so langweilig. In Frankreich sagt man: „Ils tombent sous les mains." Sie fallen einem beim Lesen aus der Hand. Die schöne neue Welt bleibt aufregend und irritierend. Da braucht man nichts umzuschreiben.

Wie sollte der Zuschauer aus der Inszenierung gehen?

Ich würde mich freuen, wenn das Publikum die Demokratie wieder zu schätzen lernt. Das ist, glaube ich, sehr aktuell, wieder eine mündige Gesellschaft zu sein. Und so ein Zukunftsszenario, in dem die Menschen mental manipuliert werden, kann einem auf besondere Weise die Augen dafür öffnen. ●

● *„Schöne neue Welt", Altonaer Theater, 22.1. (Premiere), bis 25.2.*

Der Kaufmann von Venedig
Von William Shakespeare
Regie: Karin Beier
Premiere 27/1/2018
SchauSpielHaus

Deutsches SchauSpielHaus Hamburg

So geht Realität

Lessingtage Die Demokratie und ihre Krise ist das zentrale Thema des diesjährigen Festivals vom 19.1. bis zum 4.2. am Thalia Theater. Diese vier Highlights greifen reale faschistische Vorfälle auf und setzen in außergewöhnlicher Weise neue Impulse

1993

Einer der wichtigsten Regisseure seiner Zeit ist der Franzose Julien Gosselin. In „1993“ setzt er sich mit der in diesem Jahr geborenen Generation auseinander – Aufgewachsen in einem Europa ohne Grenzen, ist jetzt diese demokratische Vision von Einheit und Freiheit am bröckeln.

Julien Gosselin : „Beleuchtet wie ein Technokonzert, ist der erste Teil ein chorisches Schauspiel, das (...) den politischen Idealen des Europas von gestern Tribut zollt. Im zweiten Teil filmen Überwachungskameras die Zusammenkünfte und Machenschaften einer identitären Splittergruppe, die (...) gegen den Multikulturalismus streben.“
(Les Inrockuptibles 0/2017)

● *Thalia Theater, 24.–25.1.*

Imitation of Life

Ein junger Mann greift einen Jugendlichen an, beide sind Roma. Dieser wahre Vorfall ist der Ausgangspunkt der Inszenierung. Wie konnte es dazu kommen? Der ungarische Regisseurs Kornél Mundruczó entwirft eine mögliche Lebensgeschichte des Angreifers vor dem Hintergrund eines zunehmend extremistischen Europas.

Julia Lochte: „Kornél Mundruczó hat ein so grandioses und eindrückliches Theaterstück über eine Roma-Geschichte kreiert, dass einem immer wieder der Atem stockt. Mit einem Bühnenraum, der sich einmal um 360° dreht, findet er ein verstörend starkes Bild für eine Welt, die aus den Fugen ist.“ (Chefdramaturgin, Thalia Theater)

● *Thalia Theater, 30.1.*

Europas Nachwuchs, geboren „1993“

SZENE HAMBURG verlost 2x2 Karten für das Stück „1993“ am 24.1., 19.30 Uhr. E-Mail mit Betreff „1993“ bis zum 17.1. an verlosung@vkfmi.de

Clean City

Nachdem 2011 drei Afghanen einen Griechen in Athen umgebracht hatten, zog wochenlang ein Mob durch die Straßen und machte Jagd auf alle, die anders aussahen. Die rechtsextreme Partei „Goldene Morgenröte“ wollte Griechenland von Migranten säubern – Und fügte hinzu, wenn es notwendig sei „werden wir keine Demokraten sein“.

Julia Lochte: „Dieses rhetorische Sauberkeitsbild haben zwei junge griechische Regisseure aufgegriffen und die Frage gestellt, wer Athen eigentlich saubermacht? (...) Sie sind auf Migrantinnen gestoßen, die in Athen leben und als Putzkräfte arbeiten. Sie erzählen ihre eigene Geschichte und halten vital gegen diese Hetze, die sie aus der Gesellschaft ausschließen“ (Thalia Theater)

● *Thalia Gaußstraße, 23.–24.1.*

Hymne an die Liebe

Für die polnische Regisseurin Marta Górnicka ist die Stimme das machtvollste Instrument des Theaters und sie steht für neue, zeitgenössische chorische Stücke. In dieser Collage singt, schreit und spricht ein diverser Chor nationalistisch geprägte Lieder, Hassreden von Politikern und aus dem Internet. Górnicka möchte diese rechte Strömung hörbar machen und entlarven.

Marta Górnicka: „Unser Chor ist eine Herausforderung an den erstarkenden polnischen Nationalismus, der Unterstützung in der offiziellen Kultur- und Geschichtspolitik findet (...)“
(Interview für das Gorki Theater)

● *Thalia Gaußstraße, 21.1.*

FOTO: JEAN LOUIS FERNANDEZ

Isa auf der Suche: „Bilder deiner großen Liebe“

KRITIKEN

Harold un Maude

Das Kult-Paar auf der Bühne

Der Film fiel bei seiner Veröffentlichung im Jahre 1971 gleichermaßen bei Publikum und Presse durch: Zu unkonventionell war die Liebesgeschichte eines Paares mit rund 60 Jahren Altersunterschied. Zum Glück sind diese Zeiten vorbei und das Studio im Ohnsorg Theater hat die schwarze Tragikomödie auf sehr charmante Weise für die Bühne adaptiert – in Hoch- und Plattdeutsch.

„Ich habe drei Tage an der Aufhänge-Technik gefeilt und sie hat noch nicht einmal den Abschiedsbrief gelesen“, beschwert sich Harold (Marco Reimers) über seine Mutter – Nachdem er sich mit einem Seil an der Decke aufgehängt hatte, um sich kurz darauf per eingebauter Befreiungsmechanik wieder abzuhängen. Denn die ständig inszenierten Selbstmordversuche des 19-Jährigen sind nur der Versuch, etwas Aufmerksamkeit von seiner Mutter (Kathrin Ost) zu bekommen. Harolds Leben ist von einer Gleichgültigkeit belegt, die er stoisch pflegt. Ganz anders geht Maude (Uta Stammer) durch die Welt, eine anarchische Kämpferin für die Menschlichkeit: Mit ihren 80 Jahren lässt sie gerne Akt-Bilder von sich malen, klaut Autos, um Bäume zu retten und probiert jeden Tag mindestens eine neue Sache aus. Aus der anfänglichen Zuneigung der beiden entwickelt sich Liebe, durch die sich Harold endlich zum Leben bekennt.

Dem Regisseur Jasper Brandis ist eine bezaubernde Version des Klassikers gelungen – ein Tribut an die Kraft der Liebe, Selbstbestimmung und den Widerstand. Zugespitzt und mit viel Witz bringt er die Essenz der Geschichte und die schrägen Charaktere auf den Punkt. Was auch der tollen Ensemble-Leistung zu verdanken ist. Allen voran Sebastian Herrmann, der die meisten Nebenrollen spielt und von einer in die nächste springt – vom militanten Oberst zum durchgeknallten Psychiater zum schamhaften Pastor. Und das auf so gekonnt ironische Weise, die einfach zum Schreien ist.

/ Hedda Bültmann

● *Ohnsorg Theater (Studio), 4.1.–3.2.*

Bilder deiner großen Liebe

Solostück für Herrndorfs letzte Protagonistin

Eine altmodische beigefarbene Bluse, schmale rote Hose, schwarze Stiefel und vor allem der auffällige, von einer Modistin extra angefertigte Hut. So ausgestattet wirkt Isa wie aus der Zeit gefallen. Mit ihrer ungewöhnlichen Kleidung erinnert sie an den Außenseiter Kaspar Hauser und vor allem an die Figur des Anton Reiser aus Karl Philipp Moritz’ gleichnamigen Entwicklungsroman. Wohl nicht zufällig gibt das Lieblingsbuch von Isa hier die Richtung vor für eine Reise zu sich selbst.

Birte Schnöinks und Maria Rosa Tietjens Bühnenfassung von Wolfgang Herrndorfs letztem, unvollendet gebliebenen Roman „Bilder deiner großen Liebe“ konzentriert sich ganz auf die Hauptfigur. Statt durch Wälder und Landschaften, wie in der Buchvorlage, wandert sie auf der Flucht aus der psychiatrischen Klinik über eine minimalistisch weiße Bühne – mit nur vier Scheinwerfern, einer Bohrmaschine und Gitarre als Requisiten hat die Schauspielerin Birte Schnöink viel Raum für ihr facettenreiches 70-minütiges Solo.

Die Natur, die in Herrndorfs fragmentarischen Aufzeichnungen eine große und beruhigende Rolle spielt und Isa zwischendurch erdet, spielt im Theaterstück eine untergeordnete Rolle. Theaternebel, Windmaschine und Wasserpumpe liefern zwar ein paar schöne Bühneneinfälle, diese künstlichen Gerätschaften bieten aber Isa keinen Halt. Auch die Erzählungen über die Menschen, denen sie unterwegs begegnet, zeigen nur ihre Einsamkeit und Verlorenheit umso deutlicher.

Was aus den realen Erinnerungen von Isa stammt und was sie nur fantasiert, bleibt in der klug pointierten Inszenierung, in der Regie von Maria Rosa Tietjen, sehr der Imagination des Zuschauers überlassen. Birte Schnöink gelingt es durch ihr Spiel im Laufe des Abends immer stärker, in die Gedanken- und Gefühlswelt der rätselhaften Einzelgängerin Isa zu entführen und Herrndorfs Poesie auf die Bühne zu bringen.

/ Angela Kalenbach

● *Thalia Gaußstraße, 15.–16.1.*

FOTO: KRAFFT ANGERER (O.)

Theaterfestival
19. Januar – 4. Februar 2018
thalia-theater.de/lessingtage
T: 040. 32 81 44 44

„Nutcracker reloaded“: Breakdance im Tutu

VORSCHAU

Nutcracker Reloaded

Ballett, Streetdance und Video-Design

Den weltberühmten Klassiker hat der schwedische Choreograf Fredrik Rydman neu aufgelegt. In seiner Version vom Nussknacker wird der schöne Prinz zum R’ n’ B-Sänger und verwöhnte Candyfiguren zu gelangweilten Bloggern. Ein modernes Märchen, in dem sich Breakdance, HipHop und Ballett mischen und das mit 3D-Projektionen als Bühnenbild zu einer rasanten Tanzshow wird. Das kleine Mädchen Clara lebt allein auf einer Müllhalde, denn ihre Eltern müssen in einem reichen, aber weit entfernten Land auf der Straße betteln. Auf der Suche nach ihnen, gerät Clara in die Fänge eines Organhändlers, der ihr Herz will. Über die Geschichte sagt Rydman: „Ich wollte etwas erschaffen, was wir durch die Augen eines Kindes sehen, da in ihrer Welt alles möglich ist.“ / *HED*

● *Kampnagel K6, 5.1. (Premiere), bis 14.1.*
SZENE HAMBURG verlost 3x2 Karten für den 5.1., 19.30 Uhr. E-Mail mit Betreff „Nutcracker“ bis 3.1. an verlosung@vkfmi.de

Plattdüütsch för Anfänger

Komödie über Integration

Frei nach dem Film „Ostfriesisch für Anfänger“ mit Dieter Hallervorden bringt das Ohnsorg Theater diese skurrile Komödie über Migration auf die große Bühne. Der letzte „echten Plattdeutschen“, wie Uwe Hinrichs sich selbst bezeichnet, lebt zurückgezogen in einem kleinen Dorf. Nach dem Tod seiner Frau und dem Verlust seiner Arbeitstelle, lässt er, außer seinen Stammtischbrüdern, niemanden mehr an sich heran. Als eine Gruppe von Flüchtlingen in seinem zwangsversteigerten Häuschen einquartiert wird, dreht er durch und baut Mist. Als Strafe wird er von der dynamischen Frau Lautenschläger, die das Integrationsprojekt leitet, und dem korrupten Bürgermeister dazu verdonnert, einen Deutschkurs für die Geflüchteten zu geben. Doch der alte Kauz macht auch hier, was er will. Zunächst widerwillig und trotzig bringt er ihnen Plattdeutsch anstatt Hochdeutsch bei. Eine Sprache, die verbindet, und auch hier ihre Wirkung nicht verfehlt. / *HED*

● *Ohnsorg Theater, 7.1. (Premiere), bis 24.2.*

Maria Stuart

Brisant aktueller Klassiker

Friedrich Schillers Drama aus dem Jahre 1800 über politische Machenschaften, Intrigen und starke Frauen verliert nicht an Aktualität. Das Ernst Deutsch Theater bringt jetzt den Klassiker unter der Regie von Mona Kraushaar auf die Bühne. Als die Königin von Schottland, Maria Stuart, Schutz bei Elisabeth, Königin von England, sucht, lässt diese sie verhaften. Aus Angst, ihren Thron zu verlieren, denn Maria hat auch ein Anrecht auf die englische Krone. Bei einem umstrittenen Prozess wird Maria zum Tode verurteilt. Doch Elisabeth zögert es hinaus, das Urteil zu unterschreiben. Als ihr Geliebter Lord Leicester, der eigentlich Maria liebt, die Königinnen für ein Gespräch zusammenführt, artet das Gipfeltreffen in tiefe Demütigungen aus. Am Ende verlieren beide. / *HED*

● *Ernst Deutsch Theater, 18.1. (Premiere), bis 18.2.*

Performing Embassy of Hope

Das Leben als Geflüchteter vs. Asylpolitik

Vor rund zwei Jahren hat das Thalia Theater in der Gaußstraße das Café „Embassy of Hope“ ins Leben gerufen. Seit-

„Michael Kohlhaas“ ist Rächer und Rebell

FOTO: DANIEL OHLSSON (O.), ARMIN SMAILOVIC

Auch das Duo Mimikryi kämpft um den „Comedy Pokal“

dem kommen dort regelmäßig Geflüchtete mit Theaterleuten und Menschen aus Altona zusammen. Der Regisseur Gernot Grünewald bearbeitet in dem Stück gemeinsam mit den Flüchtlingen die Asylpolitik und die öffentlichen, manchmal absurden, Debatten über die Menschen, die hier Schutz suchen. Sie, die Betroffenen, verbinden theatral die politischen Aussagen mit ihrer Lebensrealität. Gernot Grünewald hat bereits mehrere Projekte mit minderjährigen unbegleiteten Geflüchteten realisiert. / *HED*

● *Thalia Gaußstraße, 19.1. (Premiere), 25.1.*

Michael Kohlhaas

Wenn Recht zu Unrecht wird

Regiestar Antú Romero Nunes inszeniert Heinrich von Kleists Geschichte über den Rosshändler Michael Kohlhaas. Dieser soll an einer Grenze einen Passierschein lösen, was zuvor noch nie der Fall war. Sie kommen zu der Einigung, dass er diesen in der Stadt nachlöst und seine beiden Pferde als Pfand zurücklässt. Als er sie abholen will, sind die Tiere halb verhungert. Aus dieser Situation heraus, entspinnt Kohlhaas einen Rachefeldzug , der in rauer Gewalt mündet. Doch die Frage, wer ist gut und wer böse, ist eine Frage der Perspektive, wie Nunes findet: „Die Welt ist kompliziert und Kohlhaas geht dagegen an. Er wehrt sich und bringt die Ordnung ins Wanken. Um Recht zu bekommen, begeht er Unrecht. Kohlhaas geht seinen Weg, verliert alles und findet sich selbst. Er scheitert und er gewinnt. Beides! Das ist der Witz an der Sache.“ / *HED*

● *Thalia Theater, 21.1. (Premiere), 27.1.*

Der Kaufmann von Venedig

Primitives Sozialverhalten

Jude ist ein gängiges Schimpfwort auf deutschen Schulhöfen; jüdische Kultur hierzulande öffentlich auszuüben, gilt als Sicherheitsrisiko. In Deutschland ist Antisemitismus wieder gesellschaftsfähig, oder – wie es ein Rabbi – krasser formuliert: „Wenn ein muslimischer Migrant aktiv Juden hasst, ist er prima in die deutsche Gesellschaft integriert.“ „Der Kaufmann von Venedig“ liefert in William Shakespeares gleichnamigem Drama das perfekte jüdische Feindbild, fordert er doch von seinem christlichen Schuldner unbarmherzig ein Pfund seines Fleisches, falls das geliehene Geld nicht pünktlich zurückgegeben werden kann. Intendantin und Regisseurin Karin Beier interessiert am Klassiker der im 21. Jahrhundert zu beobachtende Rückfall in primitive Verhaltensmuster: Krisenzeiten teilen die Gesellschaft in jene, die von der eigenen Anständigkeit überzeugt sind, und in solche, die als Ewig-Andere gelten. Die Titelfigur wird Joachim Meyerhoff spielen – ein Sympathieträger in der Rolle des diskriminierten Juden. / *DEF*

● *Schauspielhaus, 27.1. (Premiere), 31.1.*

Comedy Pokal

Kollektives Zwerchfellzucken

Vier Tage lang ist Hamburg im Comedy-Fieber. Denn 20 Comedians aus ganz Deutschland buhlen in 17 Shows um die Gunst der Zuschauer und der Jury. Jeder Künstler muss zwei Runden überstehen, bevor er in das Finale einziehen darf. Und das sieht so aus: in der ersten Runde treten in zehn Kulturzentren je zwei Comedians im K.O.-System gegeneinander an, in der zweiten Runde, ja genau, zehn. Doch auch wer ausgeschieden ist, darf noch hoffen. Denn in der Schnellrunde vor dem Finale werden zwei Wildcards vergeben. Wer letztendlich den schicken Frottier-Pokal mit nach Hause nimmt, entscheidet sich am 29.1. im Schmidts Tivoli. / *HED*

● *Hamburger Comedy Pokal, 26.–29.1.*

ALTONAER THEATER

NACH DEM WELTERFOLG VON ALDOUS HUXLEY

REGIE JEAN-CLAUDE BERUTTI
CHOREOGRAPHIE RAINER WOLKE
AUSSTATTUNG BIRGIT VOSS
MIT SEBASTIAN HERRMANN ▪ FRANK JORDAN ▪ ANGELINA KAMP ▪ THOMAS KLEES ▪ JOHAN RICHTER ▪ JACQUES ULLRICH ▪ JULIA WEDEN ▪ VERENA WOLFIEN

In „Schöne neue Welt“ gibt es Wohlstand, Glück und Frieden. Der Preis dafür ist der völlige Verlust der Individualität. Kann dieses Konzept aufgehen? Kein Krieg mehr, keine Langeweile, keine materiellen Sorgen! Diese vermeintlich perfekte Welt baut und beschreibt uns Aldous Huxley schon 1932 in seinem Weltbestseller. Doch jedes Ideal hat auch seinen Preis…

22. JANUAR BIS 25. FEBRUAR 2018

Die Diaspora des Wortes

Literatur, Diskussion, Kultur des Zuhörens Der Jüdische Salon wird am 15. Januar 2008 von Sonia Simmenauer in ihrem Café Leonar eröffnet. Als das gastronomische Kleinod baubedingt umziehen muss, schließt der Salon vorrübergehend – bis er heute endlich wieder dort ist, wo alles angefangen hat. Grund genug, den 10. Geburtstag zu feiern!

Interview: Jenny V. Wirschky

SZENE HAMBURG: Frau Simmenauer, was ist in Ihren Augen „jüdische Kultur“?

Sonia Simmenauer: Es ist das, was wir hier leben, indem wir ein Café aufgemacht haben. Ein Ort, an dem sich alle auf einer intellektuellen Ebene treffen können. Denn, was tut man, wenn man zusammenkommt? Man redet miteinander. Man redet über das Leben und kann anfangen zu philosophieren. Jeder, der sich im Salon eingebracht hat, ist mit eigenen Ideen gekommen. Zum Beispiel eine Bibelstunde: Einer kommt mit seinem Evangelium, einer mit dem Koran, der nächste mit dem Alten Testament. Dann einigt man sich, dass man mit einem bestimmten Paragraphen beginnt, der in allen Büchern ähnlich ist und ihn vergleicht. Was sind die Unterschiede? Die Fragen sind das, was die jüdische Tradition ausmacht. Nicht die Antworten.

Erinnert an Sokrates' mäeutisches Prinzip: Die Fragen sind das Wesentliche, durch das man zur Erkenntnis kommt.

Man kommt ins Gespräch durch Fragen, nicht durch Antworten. Und das ist das, was wir wollen. Ich stand vor der Talmud-Tora-Schule, als sie 2007 gerade als der Kindergarten wiedereröffnet wurde. Mein Vater hat dort seine letzten zwei Schuljahre gemacht, nachdem er nicht mehr in die öffentliche Schule gehen durfte. Danach ist er nach Frankreich ausgewandert. Als ich also dort vor zehn Jahren diese Kinder gesehen habe – da wusste ich, es gibt hier wieder ein jüdisches Leben. Kein museales, sondern ein echtes. Und da, wo es eine Schule gibt, da muss es ein Café geben. Als es konkret wurde, war klar: auch ein Salon muss dazugehören. Hier wird kein Programm gemacht, das einem bestimmten Dogma folgt, sondern es ist gespickt damit, was jeder liebt, wofür jeder steht. Das Aktuelle, das Alte ...

Wobei Sie schon betonen, dass es im Konzept eher um das aktuelle jüdische Leben geht. Mit dem Bewusstsein für das, was im Nationalsozialismus passiert ist.

Wir definieren uns nicht über den Holocaust. Wir sind kein Museum, sondern ein lebendiges Haus. Dass das zu unserem Leben gehört, das wollen wir gar nicht leugnen, und so kommen hier auch immer wieder Themen auf, die davon getragen sind. Aber es gab ein Davor – und es gibt auch ein Danach. Gott sei Dank.

Stichwort „danach“: Inwiefern spielt die Thematik Israel eine Rolle?

Sie ist nicht zentral, denn wir leben hier. Wir sind keine Botschaft von Israel und es wird durchaus auch kritisch mit allem umgegangen. Wir haben sehr früh einen Abend mit einem palästinensischen Schriftsteller und einem jüdischen Fotografen gemacht, die gemeinsam etwas dargestellt haben. Wir haben Ausstellungen gemacht, wo palästinensische Territorien ausgiebig dargestellt wurden, oder welche, wo alle drei großen Religionen dargestellt werden. Israel gehört zum Judentum, ist aber nicht unser Thema. Wir haben eigentlichen gar kein Thema.

Es ist alles offen ...

Es ist alles offen.

Wenn es kein Dogma geben soll, dann muss alles offen sein ... wie war das Feedback der Zuhörer des Themas Israel und Palästina? Irgendwie hat ja jeder eine Meinung dazu, selbst die, die sich damit so gar nicht auseinandersetzen.

Jeder hat eine Meinung, aber keiner weiß wirklich Bescheid. Wir haben bei Veranstaltungen durchaus kontroverse Diskussionen gehabt, die anschließend im Café weitergeführt wurden. Wir haben auch immer wieder Haue bekommen – sei es, dass wir eine bestimmte Sache gemacht oder eine bestimmte Sache eben nicht gemacht haben. Aber wer sät, der erntet: Entweder wir tun nichts und dann passiert auch nichts,

Das Café Leonar und der Jüdische Salon feiern am 15. Januar zehnjähriges Jubiläum im Grindelhof. Eingeladen sind alle Freunde der Institution und Interessierte Gäste von Café und Salon

FOTO: SONIA SIMMENAUER

oder wir tun was und dann kommt Kritik – gut oder schlecht. Damit muss man leben.

Wenn man dieses Konzept mit den Salons des 18. Jahrhunderts vergleicht – ist das hier eine moderne Fortsetzung und sie eine Salonière des 21. Jahrhunderts?

Das hat man schon getan. Aber ich möchte nicht wiederholen, was war – ich möchte den Geist behalten. Und das ist die Unterhaltung über Unerwartetes, die absolute Offenheit, an seine Grenzen zu stoßen. Wenn man versucht, zurückzuholen was war – das lähmt. Wenn man das Manko nutzt als Benzin für den inneren Motor, dann ist es lebendig. Das Manko ist aber keine Unzufriedenheit. Es ist eine offene Frage.

Dann eine neue Frage: Literatur hatte einen großen Einfluss auf die Aufklärung und auch auf die Haskala. Welches Buch hat Sie so beeinflusst, dass Sie ihm eine gegenwärtig aufklärende Rolle zusprechen würden?

Bücher, die mir Türen geöffnet haben? Davon gibt es viele. Momentan lese ich Sasha Marianna Salzmanns „Außer sich". Sie reflektiert über die Emigration, wie ich sie als Kind bei meinen Eltern mitbekommen habe. Ich selbst bin weggegangen von meinem Geburtsort, um dahin zurückzukehren, wo mein Vater herkam. Aber ich bin nicht emigriert, musste nicht gehen. Heute gibt es wieder eine ganze Generation von Emigranten. Salzmann schreibt von Displaced Persons. Das ist zwar ein besetzter Begriff und bezeichnet all jene, die nach dem Krieg nirgendwo mehr hingehörten. Aber haben wir das heute nicht millionenfach? Das öffnet mir heute viele Türen, denn nie ist irgendetwas fertig. Es fängt immer wieder von vorne an. Und das liest man in so einem Buch.

Sie sprechen viel von Ihrem Vater, erzählen Sie doch ein wenig davon, wo Ihre Eltern aufgewachsen sind und was dann passierte ...

Er ist in Hamburg geboren und sein Vater wiederum hatte hier eine Firma für Fotopapier, die hieß Leonar. 1938 ist mein Vater nach Frankreich geflohen und auch nach dem Krieg dort geblieben. Mein Großvater ist nie zurückgekommen, die Leonar-Werke wurden von Agfa übernommen und irgendwann verkauft. Die Geschichte meines Vaters ist auch die Geschichte dieses Cafés. Vor zehn Jahren war hier in den Räumen noch Fläschner Druck und als ich die Räume übernommen habe, fragte mich Wolfgang Fläschner, wie es heißen solle. „Irgendwas Jiddisches" sagte ich. Folkloremäßig. Aber er kannte mich und die Geschichte meiner Familie gut und übergab mir alte Broschüren der Leonar-Werke. Er sagte, es muss Leonar heißen. Andreas Heller, der Architekt, der auch mit diesem Café durch und durch verbunden ist, hat dann das Logo der Leonar-Werke übernommen, jetzt ist es das Logo dieses Cafés.

Sonia Simmenauer: „Meine größte Freude ist, wenn Leute sich hier begegnen, miteinander etwas finden und sich danach immer gekannt haben."

Und woher kommt der Name „Leonar"?

Ich habe damals mit meiner Tante in Israel telefoniert, um ihr von alledem zu erzählen. Sie sagte mir, dass der Name Leonar eine Kombination der Namen der Firmengründer sei. Löwenthal – also Leon – und Arndt. Und meine beiden Söhne heißen Leonard und Arnold. Das ist die Geschichte zu dem Namen.

Aber die Geschichte des Cafés fängt ja früher an. Wie sind sie damals nach Hamburg gekommen?

Ich bin 1982 hierhergezogen. ich hatte meinen ersten Mann in Amerika kennengelernt und kam zu ihm nach Hamburg. Ich bin in der Sehnsucht meines Vaters nach seiner verlorenen Kindheit geboren. Ich habe das getragen und damit auch 25 Jahre hier gelebt, bis ich die Idee zu dem Café hatte. Im Grunde genommen war es mein Geschenk an meinen Vater, um für ihn den Kreis zu schließen. Er hat es noch erlebt.

Und welche Rolle spielt die Literatur in dieser Geschichte?

Meine Großmutter war eine Büchernärrin. Sie hatte es geschafft, ihre Bibliothek mit nach Paris zu nehmen. Die wurde dort von den Nazis beschlagnahmt, schön in Kisten verpackt, mit Namen versehen und nach Deutschland geschickt. Nach dem Krieg schickten die Deutschen die Kisten mit denselben Namen zurück nach Paris. Die Franzosen haben alle Kisten aufgemacht, die Bücher auf Regalen verteilt und denen zurückgegeben, die beweisen konnten, dass sie ihnen gehören. Dadurch erst hat meine Großmutter die Hälfte ihrer Bibliothek verloren. Aber: meine Schwester, die in Paris Anwältin ist, hat gegen den Staat Frankreich prozessiert, gewonnen – und für den verlorenen Teil der Bibliothek eine Kompensation bezahlen lassen. Mein Vater hat mir dann das Geld für dieses Café gegeben.

Da schließt sich wieder der Kreis.

Genau. Und ich glaube, dass dieses Café für diese Kreise steht.

Vielleicht im Sinne der Wiederkehr, denn das Café ist ja mehrmals umgezogen und dennoch lebendig geblieben ...

Ein normales Café zieht nicht zweimal um und bleibt voll. Wir sind zweimal umgezogen: Das erste Haus war ein Traum und eine Katastrophe. Es fiel alles auseinander, aber war so charmant. Und der Typ, der hier war, der fiel auch auseinander und war total charmant. Und deswegen wollte man hier einfach sein, obwohl das Wasser an den Wänden runterlief. Die Leute haben es geliebt. Deshalb haben wir es am Anfang für viel Geld renoviert, bis wir festgestellen mussten, dass es gar nicht geht.

Und wie ging es dann weiter?

Wir mussten raus. In der 87 war etwas frei geworden. Andreas Heller hat wieder gezeichnet und eingerichtet – und wir haben den Umzug innerhalb von drei Tagen gemacht. Am Anfang war es schwierig, wir hatten keinen Raum für den Salon und mussten für die Veranstaltungen immer zumachen. Irgendwann gab es Revolte. Als der neue Raum hier am ursprünglichen Platz fertig gebaut war, sind wir zurückgekehrt, in unseren alten und doch neuen Traum.

Was ist Ihre Aufgabe heute im Café?

Ich mache nichts mehr in dem Café. Früher habe ich viel gemacht. Heute komme ich nur ab und zu aus Berlin und schaue nach dem Käsekuchen und meckere über den Hummus. Immer. Das gehört schon fast dazu ... ●

● *Grindelhof 59 (Grindelviertel), Telefon 41 42 92 42; www.cafeleonar.de, www.salonamgrindel.de*

Man kommt ins Gespräch durch Fragen, nicht durch Antworten

FOTO: LENNART RÜHLE

Juli Zehs politische Dystopie des Jahres 2025 ist gar nicht so fern

Suicide World

Politthriller Bereits ein Jahr nach ihrem Bestseller „Unterleuten“ veröffentlicht die Schriftstellerin Juli Zeh mit „Leere Herzen“ ihren nächsten Roman

Angela Merkel ist nicht mehr an der Macht, stattdessen regiert die rechtspopulistische Besorgte-Bürger-Bewegung (BBB). EU und UNO stehen vor der Auflösung und die demokratischen Grundwerte werden durch sogenannte „Effizienzpakete“ nach und nach abgebaut. Da es allen scheinbar gut geht, stört sich niemand daran – so sieht das finstere Szenario des Jahres 2025 aus, das Juli Zeh in ihrem neuen Roman „Leere Herzen“ entwirft.

Anders als in ihrem großartigen Gesellschaftspanorama „Unterleuten“ von 2016 zieht es die Menschen aus den Metropolen nicht in die dörfliche Landidylle, sondern in mittelgroße und mittelmäßige Städte wie Braunschweig. „Braunschweig passt so gut zu Britta, weil man hier irgendwie unter dem Radar fliegt. Gut durchdachte Mittelmäßigkeit, unauffälliges Durchwurschteln. Britta will eine friedliche Existenz für sich und ihre Familie.“

Britta Söldner betreibt mit ihrem Geschäftskollegen Babak Hamwi eine „Heilpraxis für Selbstmordprävention“ – so scheint es jedenfalls. Zwar heilen sie etwa 90 Prozent ihrer Klienten durch eine Konfrontationstherapie, das wirkliche Ziel ihrer Arbeit aber sind die 10 Prozent der „Unbelehrbaren“. Als erster „Terrordienstleister“ vermitteln Britta und Barak diese Selbstmordkandidaten, um kontrollierte und saubere Attentate für Organisationen jeder Couleur auszuführen. Bis ein Anschlag von Fremden in Leipzig alles durcheinanderwirft. Wer sind diese Konkurrenten, die sich „Empty Hearts“ nennen?, fragen sich Britta und Barak. Auch werden sie von Geheimagenten verfolgt und müssen in den Untergrund flüchten. Die Mischung aus Politthriller und Science Fiction in einer gar nicht so fernen Zukunft wird zunehmend spannender, aber auch die gesellschaftskritische Komponente spielt eine gleichberechtigte Rolle.

„Da. So seid ihr“, diesen Satz stellt Juli Zeh dem Leser gleich als unmissverständliche Botschaft ihrem Buch voran, und schließt sich dabei selbst gar nicht aus. Die 43-jährige Schriftstellerin, die mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet wurde und sich nicht scheut, in politischen Debatten ihre Meinung zu äußern, hält einer zynisch-gleichgültigen Wohlstandsgesellschaft zwar wenig subtil, aber höchst intelligent den Spiegel vor: „In einer Welt, in der sich die, denen es am besten geht, am beschissensten fühlen, ist etwas grundverkehrt.“ ● / *Angela Kalenbach*

● *Juli Zeh: „Leere Herzen“, Luchterhand Verlag, 350 Seiten, 20 Euro*

Max Frisch fragt ...

ARNO GEIGER

Hier kommt der alte Meister der Literatur mit unseren Wortkünstlern der Gegenwart ins Gespräch

Beneiden Sie manchmal Tiere, die ohne Hoffnung auszukommen scheinen, z. B. Fische in einem Aquarium?
Nein, nie! Der Verzicht auf Hoffnung zöge so vieles andere nach sich. Wer ohne Hoffnung ist, ist ohne Liebe. Wer ohne Liebe ist, ist ohne Talent. Talent ist Liebe.

Wie unterscheiden sich Witz und Humor?
Witz ist eine Leistung. Humor ein Charakterzug. Komik ein Ereignis.

Wie viel Heimat brauchen Sie?
Ich brauche eine Basis, eine Situation, in der ich Stabilität und Sicherheit erfahre, in der ich Gesten, Mimik, Sprache entziffern kann. Heimat ist für mich das, womit ich vertraut bin. Laut Heinrich Böll, dem ich hiermit etwas verspätet zum 100. Geburtstag gratulieren möchte, ist Heimat „Teil der Produktionsmittel eines Autors“.

Möchten Sie unsterblich sein?
Nein. Den Menschen, die gerne unsterblich wären, fehlt offenbar die Phantasie, sich vorzustellen, wie schrecklich es wäre, unsterblich zu sein. Wie langweilig. Wie grausam. Ich glaube, ohne Sterblichkeit keine Hoffnung, nur Gleichgültigkeit.

/ *Interview: KAL*

Arno Geiger liest am 31.1. im Literaturhaus aus seinem neuen Buch „Unter der Drachenwand “

FOTO: LINKS: THOMAS MÜLLER, RECHTS: HERIBERT CORN, COVER: LUCHTERHAND VERLAG

Daniel Hopp und Isa Maschewski

Rechtsruck

Die aktuelle Ausstellung im Kunsthaus Jesteburg ist ein Lehrstück über den Einfluss von Medien auf die öffentliche Wahrnehmung von Kunst. Isa Maschewski, künstlerische Leiterin des Jesteburger Kunstvereins, erklärt, wie sie zum Feindbild von Populisten wurde

Scharfe Schüsse in der Nordheide

◗ *Interview: Karin Schulze*

SZENE HAMBURG: Jesteburg ist ein beschaulicher Ort am Nordrand der Lüneburger Heide. Im letzten Sommer aber wurde bei Ihnen scharf geschossen.

Isa Maschewski: Es ging um ein von der Gemeinde initiiertes Projekt, das ich kuratiert habe: Teil davon ist ein großes, auf die Straße gemaltes Bild der Künstlerin Monika Michalko. Bei seiner Entstehung haben zwei Geflüchtete geholfen. Anfangs wollten wir sie honorieren, da wir davon ausgingen, dass sie eine Arbeitserlaubnis hatten. Das war aber ein sprachliches Missverständnis, deshalb sagten wir: Okay, dann machen wir euch als Dank den Kühlschrank voll. Ein Redakteur vom *Nordheide Wochenblatt* aber schäumte und titelte „Steuergeld für Schwarzarbeit?". Daraufhin bekamen wir Briefe, die rassistisch argumentierten und mit Verbrennen und Vergiften drohten.

Hatten Sie denn wirklich etwas falsch gemacht?

Nein, denn es ist kein Geld geflossen. Die Geflüchteten aber bekamen trotzdem Probleme. Sie mussten ihre Konten offenlegen, sie bekamen Angst. Als ich den Redakteur anrief, um zu verhindern, dass er mit dem Artikel zwei Unschuldige trifft, nutzte das nichts. Es war ihm wichtiger, mich zu diskreditieren.

Die Kritik richtete sich eigentlich gegen Sie und das Kunsthaus?

Kunstvereine auf dem Land müssen stark um Akzeptanz kämpfen. Wir haben fantastische Besucherzahlen und rund 350 Mitglieder, was für einen Ort mit knapp 8.000 Einwohnern großartig ist. Das *Nordheide Wochenblatt* aber ist prinzipiell dagegen, Kunst aus öffentlichen Geldern zu finanzieren, und speziell dagegen, dass ich als Kuratorin Gehalt bekomme. Es vertritt ähnliche Positionen wie eine örtliche Wählergemeinschaft. Letztere will, dass Jesteburg Kulturmittel nur für Projekte der Brauchtumsförderung und Heimatpflege ausgibt.

Wie kam es zu der Ausstellung, die im Kunsthaus jetzt diese kunstfeindlichen Tendenzen thematisiert?

Ich schätze die Arbeiten von Daniel Hopp schon lange und wollte ihn unbedingt irgendwann ausstellen. Aus diesem Grund hat er sich mit Jesteburg beschäftigt, ist auf den „Schwarzarbeit"-Artikel gestoßen und hat entschieden, ihn zum Gegenstand einer Arbeit zu machen.

Was hat er genau gemacht?

Hopp arbeitet filmisch und performativ. Er beschäftigt sich auch damit, wie junge Menschen mit Medien umgehen, und damit, wie dies wahrgenommen wird. Jetzt hat er für den YouTuber Multi Wolf gewissermaßen eine

Daniel Hopp: Schwarzarbeit in Jesteburg

FOTOS: KUNSTVEREIN JESTEBURG

Bühne geschaffen. Er hat ihn mit einem Team aus HFBK-Studenten und Jesteburger Jugendlichen Interviews mit den Protagonisten der hiesigen Kulturpolitik machen lassen – mit Fragen, die aus dem Wochenblatt-Artikel entstanden sind. Diese Gespräche laufen jetzt auf sechs Monitoren im Kunsthaus.

Sie verstehen Hopps Arbeit als ein performatives Projekt. Warum?

Sie umfasst die Videos, deren Entstehung und die Performance bei der Eröffnung – sogar dass die Jugendlichen für die Ausstellung Plakate geklebt und 5.000 Flyer verteilt haben. Einer der Jugendlichen, Ronny Manjang, hat alle Aktionen dokumentiert und bespielt den Instagram-Account des Projekts „Schwarzarbeit in Jesteburg".

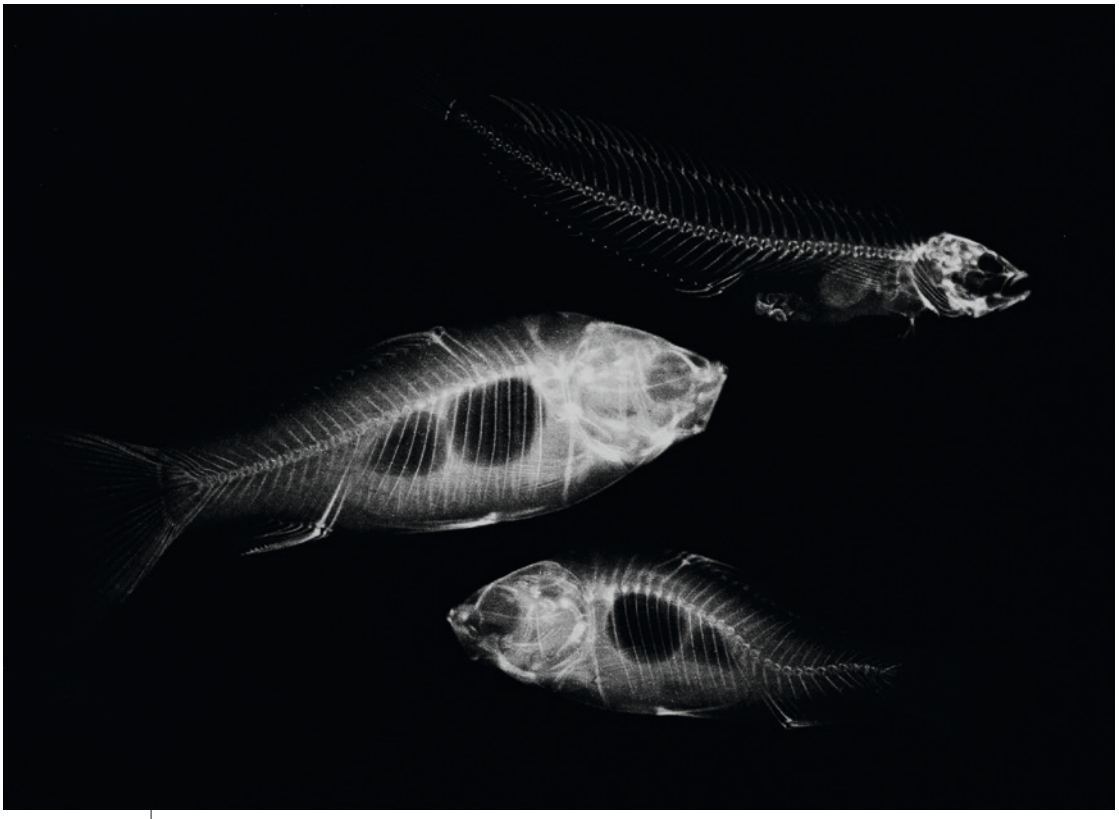
Mit dem Projekt haben Sie sich Stimmen von Befürwortern, aber auch von Kritikern ins Haus geholt. Warum?

Ja, in einigen Interviews werde ich harsch beschimpft. Aber ich ahne jetzt, warum. Ich wusste ja nicht, dass einige Leute denken, ich würde in Berlin leben und einfach meinen Berliner Freundeskreis ausstellen. Eigentlich aber geht es um meine Position als Projektionsfläche. Die Ausstellung macht deutlich, wie schnell Dinge, zu denen man spontan keinen Zugang hat, zum Feindbild werden. Wir hoffen, dass wir so Dialoge anstoßen, die allen Seiten nutzen. In einem Kunstverein auf dem Land operiert man jenseits einer „Anästhesie des Konsens'", die den Kunstbetrieb in Metropolen oft abpuffert.

Schöner Begriff!

Leider nicht von mir, sondern von Peter Sloterdijk, den ich sonst nicht so gern zitiere. Diesen Konsens gibt es hier nicht. Hier wird Kunst auf eine harte Probe gestellt. Angesichts des aktuellen Rechtsrucks, der auch künstlerische Arbeit diffamiert, muss man die Vorurteile kennen. Nur so kann man sie entkräften. ●

● *Schwarzarbeit in Jesteburg, Kunsthaus Jesteburg, voraussichtlich bis 21.1.*



Josef Maria Eder: Zwei Goldfische und ein Seefisch (Christiceps argentatus), 1896

Tierisch gut

Artenvielfalt Das Museum für Kunst und Gewerbe lotet das Verhältnis zum Tier aus

Respekt, Harmonie, Unterwerfung", liest der Besucher der Ausstellung „Tiere" als Leitmotiv zu seinen Füßen. Eine wahrlich passende Einstimmung und Motto für das, was kommt: In einer panoramatischen Gesamtschau hat das MKG Exponate rund um das Tier in der Kunstgeschichte versammelt: Verniedlicht, ausgebeutet, verharmlost, als Objekt und Projektionsfläche für Menschliches in Szene gesetzt, doch durch die Jahrhunderte der Kunstgeschichte immer auch als Faszinosum und mächtiger Mythos wirkend, wimmelt es hier vor Affen, Elefanten, Katzen und anderem Getier.

In diesem Tour de Force-Ritt durch Themen und Jahrhunderte der Kunstgeschichte wird klar: Künstler haben das Animalische stets genutzt: Als Symbol für erotisches Begehren wie in der von der Psychoanalyse inspirierten Kunst, oder als mythenträchtiges Zwitterwesen wie bei den zahlreichen allegorischen Mischwesen, die durch die versammelten Bildwelten als Vampir oder dunkler Nachtmahr mäandern. Und schließlich als Phänomen von Abgrenzung und irritierender Nähe wie im Falle unseres engsten Vorfahren, des Affen.

Dabei sind unter den zahlreichen Exponaten durchaus ikonische Schwergewichte versammelt: Neben vergoldeten Tierkopfbronzen von Ai Weiwei oder Beuys' berühmtem Video von 1974, in dem er einem wilden Kojoten in einer ritualisierten Performance nahezukommen sucht, leuchtet als faszinierendes Schwergewicht Paul Klees auratischer Goldfisch in spannungsgeladener Nähe zu ägyptischer Höhlenmalerei von der Wand, beziehungsweise sucht King Kong im schwarzweißflimmernden Stummfilmvideo als Überhöhung von Maskulinität die weiße Frau zu entführen.

Ekelhaft explizit wird die Ausstellung schließlich mit den großformatigen Fotografien von Michael Schmidt als direktes „Fleisch" beziehungsweise „Fett" und führt zugleich den gesellschaftlich irritierenden und meist verdrängten Fleischkonsum vor Augen: „Tiere" präsentiert so einen inspirierenden Ritt durch die Kunstgeschichte. Eine Tour, bei der die Zeugnisse von Unterwerfung und Gewalt in der Überzahl sein dürften. Was es braucht, so der implizit mitlaufende und spürbare Subtext, ist mehr Koexistenz statt Dominanz: Eine Ausstellung, die angesichts der menschlichen Ambivalenzen in Bezug zum Tier nachhallen dürfte, auch wenn man längst die Hauskatze wieder verhätschelt: Der Blick auf eine Gesellschaft, die Tiere als Objekte, letztlich sogar als Objekte des künstlerischen Blickes unterwirft und anthropomorph behandelt, wirkt! ●

/ Stefanie Maeck

● *Tiere. Respekt, Harmonie, Unterwerfung, Museum für Kunst und Gewebe, bis 4.3.*

FOTO: MKG

Beim Gehen

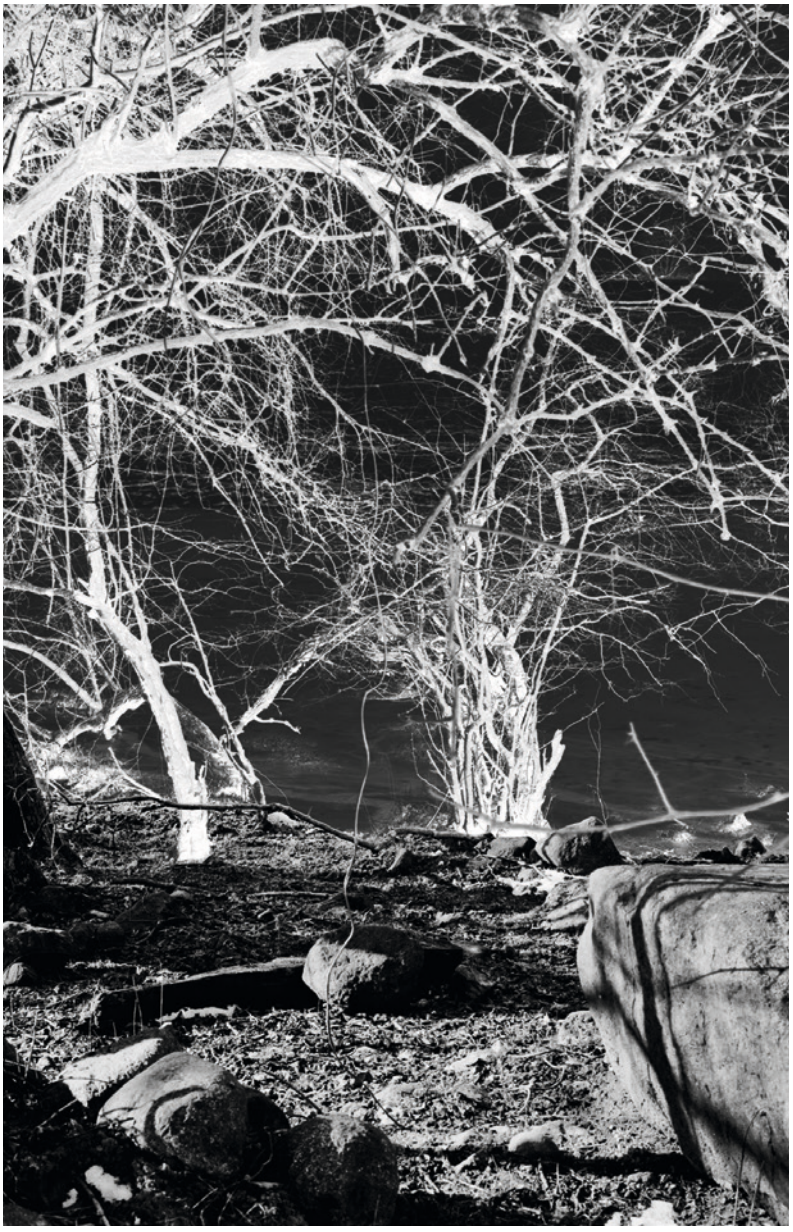
Das Ernst-Barlach-Haus zeigt das preisgekrönte Werk von Silke Grossmann

Im November wurde die Fotografin und HFBK-Professorin Silke Grossmann mit dem Edwin-Scharff-Preis ausgezeichnet. Benannt nach dem Hamburger Bildhauer wird er seit 1955 an Künstler vergeben, deren Werke das kulturelle Leben der Stadt prägen.

Wie die Werke von Silke Grossmann das tun, ist jetzt in der begleitenden Ausstellung im Ernst-Barlach-Haus zu sehen. Mehr als fünfzig Schwarzweiß-Fotografien aus drei Jahrzehnten zeigen ihre „wandelnden Erfahrungsprozesse“: Zweige, Gräser, Moos, Feldwege und Flussansichten, die sie beim Spazieren gehen erkundet.

Weit muss Grossmann dafür sich gehen, sie hat die nahe Umgebung im Blick, untersucht, wie wir schauen, die Ansichten von Bäumen aus den Fugen geraten, Moos sich wellt, Schnee die Landschaft verwandelt und die Elbe sich beim Gehen beständig wandelt. / *SD*

● *Silke Grossmann: Bewegungen an der Peripherie, Ernst-Barlach-Haus, bis 28.1.; Künstlergespräch, 7.1., 12 Uhr*



Silke Grossmann: Lurbuschwiese, 2005

Alex Katz: Black Hat Ada

FOTO: SILKE GROSSMANN (O.), ALEX KATZ (U.)

Schöne Welt

Als der abstrakte Expressionismus Ende der 1940er Jahre in den USA aufkam und Maler wie Jackson Pollock oder Willem de Kooning ihr Innerstes auf die Leinwand warfen, entpuppte Alex Katz sich als Rebell. Statt wilder Farbflächen widmete er sich stark stilisierten Landschaften und Porträts, wurde zu einem Wegbereiter der Pop-Art und hat – mittlerweile 90-jährig – bis heute kein Problem, Kunst mit Mode und Entertainment zu verbinden. Er entwarf für H&M, modelte für J. Crew, malte Kate Moss für das Magazin W und designte für das Edelkaufhaus Barneys New York. Die Galerie Schimming bringt jetzt schwarzweiße Prints und großformatige Originale in die Barlach Halle K. In der Galerie selbst, im Jungfrauenthal, sind farbige Arbeiten von Katz zu sehen. / *SD*

● *Alex Katz: Black & White, Barlach Halle K, Eröffnung 18.1., 19 Uhr, bis 20.2.*

Sehen & gesehen werden

- **Di 9.1. Die Neuen** Anna Anderson, Pamela Coats, Heidi Liebermann u.a., Objekte, Keramikarbeiten, Kunstforum der GEDOK, 19 Uhr
- **Do 11.1. Position** BBK, Bildende Kunst, Fabrik der Künste, 19 Uhr
- **Sa 13.1. Preis für junge Kunst** Gabi Steinhauser, Mette Thiessen, Fotografie, Zeichnungen, Poolhaus, 19 Uhr
- **Sa 13.1. Sensitivities – The inner state (Matter of concern)** Noémie Barbaglia, Anna Grath, Frieda Toranzo Jaeger u.a., Installation, Skulptur, Malerei, Westwerk, 18 Uhr
- **Mo 15.1. C.O. Paeffgen** Malerei, Galerie Levy, 19 Uhr
- **Mi 17.1. Von Maimonides bis Da Costa. Sefardische Handschriften und Bücher aus Hamburg** Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, 18 Uhr
- **Do 18.1. This Is Not What Adorno Was Trying To Say** Egle Otto, Malerei, Galerie Mathias Güntner, 18 Uhr
- **Do 18.1. Black & White** Alex Katz, Druckgrafik, Barlach Halle K, 19 Uhr
- **Do 18.1. Lazy Duo Gigposter Show** Daniel Puiggròs Coll, Objekte, Frappant e. V., 18 Uhr
- **Mo 22.1. H. D. Rühmann** Retrospektive, Freie Akademie der Künste, 18 Uhr
- **Fr 26.1. Robert Vellekoop** Objekte, Malerei, Evelyn Drewes Galerie, 18 Uhr
- **Fr 26.1. Watchlist I/2018** Robert Lanz, Malerei, Evelyn Drewes Galerie, 18 Uhr
- **Fr 26.1. Taxifahrt mit Victor** Elsa Klever, Illustration, Buchrelease, Enfants Artspace, 18 Uhr
- **Fr 26.1. Reminiszenzen** Reto Buser, Linda Hollkott, Objekte, Installationen, Frappant e. V., 20 Uhr
- **Di 30.1. Neue Märchen** HAW, Schreib- und Illustrationsarbeiten, Fabrik der Künste, 19 Uhr

„Das hat viel Kraft gekostet“

Erzählen ausnahmsweise mal einen Schwank aus der Jugend: Tocotronic

Tocotronic Die Band, die sich bisher so schwertat, etwas Persönliches preiszugeben, veröffentlicht plötzlich ein autobiografisches Album: „Die Unendlichkeit“. Warum, wieso, weshalb: ein Gespräch mit Sänger und Gitarrist Dirk von Lowtzow

◗ *Interview: Erik Brandt-Höge*

SZENE HAMBURG: Dirk, über das neue Tocotronic-Album „Die Unendlichkeit“ habt ihr als Band bereits festgehalten: „Mit ganz einfachen Worten, offen und ungepanzert, berichten wir über uns selbst.“ Wie würdest du diese vorherigen „Panzer“ denn beschreiben? Und: Fiel es schwer, sie abzulegen?

Dirk von Lowtzow: Ich denke, man trägt zunächst immer eine Art Körperpanzer mit sich herum, wenn es um persönliche, autobiografische Themen geht. Man will sich schützen, wenig von sich preisgeben. Man sucht nach einer gewissen Distanz. Nicht zuletzt auch zu sich selbst. Im autobiografischen Schreiben für das Album musste ich diese Distanz zu mir selber überwinden, was teilweise eine sehr verstörende, im Großen und Ganzen aber spannende Erfahrung war.

Die Entscheidung, für das Album autobiografische Lieder zu schreiben, erforderte auch eine Entscheidung in der Form: Während wir mit Tocotronic bei vorherigen Alben oft nach abwegigen Konstruktionen gesucht haben, um etwas von uns preiszugeben, haben wir hier die Einfachheit gesucht, weil wir wussten, dass in ihr eine große Kraft steckt.

Geführt hat diese Öffnung zu Liedern, die von nicht weniger als Angst, Liebe, Einsamkeit und Tod handeln. Welches Thema hat beim Songschreiben am meisten von dir abverlangt?

Der Song „Unwiederbringlich“, der vom angekündigten Tod meines ältesten Jugendfreundes handelt, war sicherlich der am schwersten zu schreibende Song. Das hat viel Kraft gekostet und ich habe mit Jan Müller, der ein hervorragender Lektor ist, um jedes Wort gerungen.

Es geht nun auch um deine Zeit vor Hamburg: Ums Außenseiterdasein, Beleidigungen, Flucht. Rückblickend: Welche Lebenslektionen musstest du in deiner Jugend lernen?

Ich bin recht behütet in der westdeutschen Provinz der siebziger und achtziger Jahre aufgewachsen, war als Kind sehr fantasievoll und kreativ, aber auch ein Angsthase. Ich habe früh ge-

FOTOS: MICHAEL PETERSOHN

lernt, dass ich nicht in die auf Stärke und Dominanz ausgerichtete Welt meiner männlichen Mitschüler passe. Außerdem hatte ich ein frühes Faible für modische Extravaganzen, weshalb ich oft Beleidigungen und Bedrohungen ausgesetzt war, wenn ich durch die Fußgängerzone stolzierte *(lacht)*. Diese Erfahrung haben wir alle in der Band gemacht, selbst Rick drüben in Maine, so kam es zu dem Lied „Hey Du".

Wann war die erwähnte Flucht unausweichlich? Und warum fiel die Wahl auf Hamburg?

Mein großer Traum war es schon als Jugendlicher, in einer Rockband zu spielen, das gestaltete sich in der Provinz aber sehr schwierig. Hamburg war mein absoluter Sehnsuchtsort, da ich die ersten Alben der Bands der „Hamburger Schule" kannte. Ich war Fan von „Capt. Kirk &", der „Kolossalen Jugend" und „Huah!" Als ich durch einen Zufall Jan Müller kennenlernte und durch ihn Arne Zank und wir durch die Bandgründung diesen Zufall sozusagen fixierten, war mein Traum endlich Wirklichkeit geworden. Das hätte zu diesem Zeitpunkt nur in Hamburg passieren können.

Habt ihr euch als Tocotronic auch sofort gut aufgehoben gefühlt in der Hamburger Musiklandschaft? Oder war eure Szene vergleichsweise klein und das Gefühl des Andersseins auf neue Weise wieder sehr präsent?

Die Hamburger Musikszene zu jener Zeit hatte eine eigene Strenge, eine eigene Härte, die sich zum großen Teil noch einem sehr maskulinen 80er-Jahre-Weltbild verdankte, gewürzt mit einem Schuss Ironie und einem Spritzer Ideologie. Es war ein bisschen wie eine außerinstitutionelle Akademie. Oft war ich als etwas zu gefühliger süddeutscher Indieboy mit einer Schroffheit konfrontiert, die ich so vorher nicht kannte. Aber es war eine gute Ausbildung *(lacht)*.

Was meinst du, welche Denkweise oder auch Bandphilosophie euch karrieretechnisch vorangebracht hat? Ein schlichtes Sich-niemals-Verbiegen-lassen? Oder gab es mehr als eine Regel, die ihr euch auferlegt habt? Oder aber: gar keine Regel?

Ich glaube, wir sind ein ziemlich schrulliger Haufen. Bei uns ist in mancherlei Hinsicht, auch karrieretechnisch, Hopfen und Malz verloren.

Ein weiteres Thema auf „Die Unendlichkeit": Hoffnungen. Welche haben sich denn in Hamburg für dich voll und ganz erfüllt?

Ich bin Musiker geworden. Und ich habe in Hamburg Jan, Arne und später Rick kennengelernt, und darf mit ihnen im Kollektiv arbeiten. Es klingt ein bisschen kitschig, aber ich bin darüber sehr glücklich und meine Hoffnungen haben sich dadurch erfüllt. Ich finde es nachgerade ein Politikum, dass es diese Band nach 25 Jahren noch gibt und wir mit der Gruppe immer genau das machen konnten, was wir wollten. Das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Mit Klick-Zahlen kann man leider keine Diskurse führen. Man fühlt sich demgegenüber manchmal ein bisschen wie ein alter Freibeuter. Das passt ja wiederum ganz gut zu Hamburg *(lacht)*.

Nicht ganz unspannend am Ende: Würdest du es noch mal genauso machen? Noch mal nach Hamburg flüchten?

Ja, selbstverständlich.

Könntest du dir auch eine Rückkehr nach Hamburg aus Berlin vorstellen?

Im Augenblick ehrlich gesagt nicht, denn ich fühle mich in Berlin sehr geborgen. Aber man soll ja nie „nie" sagen. Eine steife Hamburger Brise kann ja ganz wohltuend sein.●

● *„Die Unendlichkeit" erscheint am 26.1. (Vertigo Berlin/Universal); 16.3., Große Freiheit 36, 19 Uhr*

Für Dirk von Lowtzow war Hamburg ein „absoluter Sehnsuchtsort"

KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION GMBH

Live

16.01.18 – Kampnagel / K6
WLADIMIR KAMINER
›Einige Dinge, die ich über meine Frau weiß‹

16.01.18 – Gruenspan
ALEXA FESER
›Zwischen den Sekunden‹ Akustik-Tour

16.01.18 – Uebel & Gefährlich
LIIMA

23.01.18 – Laeiszhalle
JUAN DE MARCOS' AFRO-CUBAN ALL STARS

28.01.18 – Mehr! Theater
STAATLICHES RUSSISCHES BALLETT MOSKAU SCHWANENSEE
Das Original – seit 30 Jahren die Nr.1
(2 Vorstellungen)

28.01.18 – Gruenspan
JAKE BUGG
›The Solo Acoustic Tour‹

29.01.18 – Docks
STEREOPHONICS

30.01.18 – Barclaycard Arena
A-HA
›MTV unplugged‹ Tour 2018

30.01.18 – Knust
FJØRT
›COULEUR‹ Tour 2018

30.01.18 – Mehr! Theater
STEEL PANTHER
›Lower The Bar‹ Tour 2018
spec. guest: FOZZY

07.02.18 – Mehr! Theater
GALANTIS

11.02.18 – Knust
THE HIGH KINGS
Decade Tour 2018

13. & 14.02.18 – Mehr! Theater
MAX RAABE & PALAST ORCHESTER
›Der perfekte Moment... wird heut' verpennt‹ Tournee 2018

21.02.18 – Docks
TYGA

23.02.18 – Gruenspan
SON LUX

23.02.18 – Docks
PARTYNEXTDOOR
›Infinity‹ Tour

26.02.18 – Sporthalle
MARCUS & MARTINUS
›Moments‹ Tour 2018

26./27.02.18 – Mehr! Theater
LORD OF THE DANCE
›Dangerous Games‹

02.03.18 – Sporthalle
AT THE DRIVE IN
spec. guests:
DEATH FROM ABOVE
LE BUTCHERETTES

03.03.18 – Uebel & Gefährlich
CHRIS ROBINSON BROTHERHOOD
›Barefoot In The Head‹ European Tour 2018

03.03.18 – Barclaycard Arena
JASON DERULO
›Jason Derulo Presents 777 World Tour‹

07.03.18 – Sporthalle
THE SCRIPT

08.03.18 – Gruenspan
JESSIE WARE

09.03.18 – Große Freiheit 36
CALEXICO

10.03.18 – Große Freiheit 36
FIRST AID KIT

12.03.18 – Docks
Dan Aykroyd and Judith Belushi present
THE BLUES BROTHERS

13.03.18 – Docks
FEVER RAY

14.03.18 – Docks
D'ANGELO
›D'Tour‹

16.03.18 – Gruenspan
DJANGO DJANGO

16.03.18 – Docks
VANCE JOY
›Lay It On Me‹ Tour

18.03.18 – Laeiszhalle
CARLA BRUNI
›French Touch‹ Tour 2018

21.03.18 – Mehr! Theater
GIANNA NANNINI
›Fenomenale‹ Tour

24.03.18 – Uebel & Gefährlich
WAKA FLOCKA FLAME

05.04.18 – Mehr! Theater
FELIX JAEHN
›I Live‹ Tour 2018

05.04.18 – Uebel & Gefährlich
ANNE-MARIE

16.04.18 – Gruenspan
NF

20.04.18 – Laeiszhalle
DANCEPERADOS OF IRELAND
›Whiskey, you are the devil‹

26.04.18 – Laeiszhalle
ANASTACIA
›The Evolution‹ Tour 2018

26.04.18 – Barclaycard Arena
JAMES LAST ORCHESTRA
›The Happy-Sound‹ Tour 2018 // Gastgeber: Joja Wendt

28.04.18 – Mojo Club
PORTICO QUARTET

29.04.18 – Fabrik
TOWER OF POWER

03.05.18 – Gruenspan
KARI BREMNES
›Det Vi Har‹ Tour 2018

09.05.18 – Barclaycard Arena
LUDOVICO EINAUDI

25.05.18 – Stadtpark Open Air
LOTTO KING KARL

02.06.18 – Stadtpark Open Air
HOLLYWOOD VAMPIRES
Joe Perry | Alice Cooper
Johnny Depp

29.09.18 – Barclaycard Arena
REA GARVEY

11.01.18 – **Suzan Köcher**, Prinzenbar // 12.01.18 – **Valentina Mér**, Prinzenbar
25.01.18 – **The Whiskey Foundation**, Nochtwache
05.02.18 – **The Last Bandoleros**, Nochtspeicher // 11.02.18 – **ADHD**, Elbphilharmonie, kl. Saal
21.02.18 – **Rone**, Nochtspeicher // 22.02.18 – **Johannes Falk**, Nochtwache
23.02.18 – **Lewis Capaldi**, Indra Club 64 // 02.03.18 – **Long Distance Calling**, Indra Club 64
04.03.18 – **Lukas Rieger**, Große Freiheit 36
12.03.18 – **Kevin Hays & Lionel Loueke**, Elbphilharmonie, kl. Saal
15.03.18 – **Tom Misch**, Mojo Club // 15.03.18 – **Jacob Banks**, Knust

TICKETS: → (0 40) 4 13 22 60 → KJ.DE

Klingt wie der Norden: Norma Schulz

„Wie die Norddeutschen eben sind“

Unsere Leute Hochdeutsch, plattdeutsch, friesisch: Sängerin und Songschreiberin Norma Schulz, 29, hat gleich drei Sprachen in ihrem musikalischen Repertoire. Aufgewachsen auf der Insel Föhr, kam Norma vor zwölf Jahren nach Hamburg – und blieb. Ein Gespräch über typisch norddeutsche Lieder, einen Duett-Traum mit Ina Müller und das neue Norma-Album „Rückenwind“

◗ *Interview: Erik Brandt-Höge*

SZENE HAMBURG: Norma, erzähl uns von deiner Heimat, der Insel Föhr: Wie war das Aufwachsen auf dem nordfriesischen Land am Meer?

Norma Schulz: Es war sehr schön! Das Besondere war, dass wir als Kinder sehr viele Freiheiten hatten. Es war normal, den ganzen Tag draußen zu sein, irgendwo auf einem Feld zu zelten oder sich am Strand zu treffen. Wie in vielen Urlaubsorten, war im Sommer sehr viel los, es gab ständig Veranstaltungen und man hat neue Leute kennengelernt. Im Winter war es dagegen sehr, sehr ruhig und man musste sich selbst beschäftigen, zum Beispiel mit Musik.

Wie verlief denn deine musikalische Sozialisation? Hast du eine frühe Vorliebe für friesische Lieder entwickelt?

Als ich mit 17 von Föhr nach Hamburg gezogen bin, um hier Musik zu machen, habe ich nicht daran gedacht, Lieder in meiner Muttersprache Friesisch zu schreiben. Der Anlass war die goldene Hochzeit meiner Großeltern. Ich habe den beiden ein Lied geschrieben, und das hat sich sehr gut angefühlt. Die meisten meiner Lieder sind auf Hochdeutsch, aber es sind auch ein paar friesische Lieder in meinem Live-Programm und auf meinem Album. Und keine Sorge, auf der Bühne erzähle ich immer, worum es geht, und die Übersetzungen stehen im Booklet meines neuen Albums „Rückenwind“.

In welcher Sprache fällt es dir am leichtesten, Gefühle auszudrücken?

Das ist schwer zu sagen. Alle drei Sprachen haben etwas ganz Eigenes. Im Hochdeutschen hat man mehr Wörter zur Auswahl und kann Gefühle besser umschreiben. Im Friesischen und Plattdeutschen ist alles sehr direkt und auf den Punkt. So wie die Norddeutschen eben sind.

Hast du mit deinen Songs eigentlich schnell in Hamburg Fuß fassen können, als du hierhergezogen bist?

Es hat eine Weile gedauert. Ich glaube, das größte Problem war, dass ich lange Zeit unsicher war, ob die eigenen Lieder gut genug sind. Ich habe in vielen Bands gespielt, tolle Musiker kennengelernt und immer weiter an meinen Liedern gearbeitet. Heute bin ich sehr stolz auf „Rückenwind“.

Vielleicht wäre ja ein friesisches oder plattdeutsches Feature auf einem Song eines anderen Hamburger Künstlers denkbar: Mit wem würdest du denn gern mal zusammenarbeiten?

Ja, warum nicht! Vor einigen Jahren durfte ich mit Roger Cicero ein Duett singen. Das war großartig, und ich bin froh, dass ich ihn kennenlernen durfte. Es gibt so viele tolle Künstler: Johannes Oerding, Anna Depenbusch, Pohlmann, Stefan Gwildis. Oder ein Duett mit Ina Müller in ihrer Show „Inas Nacht“, das wäre schon toll! ●

● *„Rückendwind“ ist im Herbst 2017 erschienen*

FOTO: KONSTANTIN ARTICUS

Auf einen Song mit ...

HAIYTI

SZENE HAMBURG: Haiyti, wir brauchen neue Kopfhörermusik für die Stadt. Was läuft denn bei dir aktuell?

Haiyti: Ajebutter22: „Ghana Bounce". Ich grüße die Ghana-Connection aus Hamburg, ich hoffe, sie freut sich! ITAN: „Kleine Line Koks". Alles von Capuz a.k.a. Kapuziner Monch, mein Bruder.

Welchen deiner eigenen neuen Tracks würdest du fürs Unterwegssein mit Kopfhörern empfehlen?

Mein komplettes Album „Montegro Zero". Da werdet ihr staunen!

Und wenn wir mal länger und mit dem Auto unterwegs sind: Welcher Song macht eine Fahrt zum reinen Vergnügen?

Wenn ihr im Auto noch ein Tapedeck habt, dann mein Untergrund-Mixtape „Untergrundweltstars". Da könnt ihr euer blaues Wunder erleben. ●

/ Interview: Erik Brandt-Höge

● *„Montegro Zero" erscheint am 12.1. (Vertigo Berlin/ Universal)*
18.3., Mojo Club, 20 Uhr

Haiyti hat ein paar Anspieltipps für eine Autofahrt, bei der wir unser „blaues Wunder erleben" können

FOTO: TIM BRUENING

INFOS, TICKETS & WEITERE KONZERTE AUF WWW.HAMBURGKONZERTE.DE

KONZERTTIPPS

Pussy Riot

Russische Protestkunst jetzt auf der Theaterbühne

Schon eine Weile her: Im Frühjahr 2012 wurden Nadezhda Tolokonnikova, Maria Alyokhina und Jekaterina Samutsevich wegen Hooliganismus ins Gefängnis gesteckt. Die drei Mitglieder der Protestkunstgruppe Pussy Riot, die für Feminismus, LGBT-Rechte und die Opposition gegen den russischen Präsidenten Putin einsteht, konnten bei den systemtreuen Funktionären einfach keinen Anklang finden. Wieder in Freiheit, startet Alyokhina zusammen mit dem Musikproduzenten Alexander Cheparukhin das Projekt „Pussy Riot Theater mit Riot Days". Es ist ein Spiel, das auf Alyokhinas Buch „Riot Days" basiert: eine Bühne, vier Personen, darunter Alyokhina selbst. Premiere in Deutschland war im September, jetzt geht es in Hamburg riotmäßig rund. / *EBH*

● *11.1., Fabrik, 21 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Riot" bis 7.1. an verlosung@vkfmi.de

Valentina Mér

Reiseglück

Klingt superkitschig, ist aber nun mal so: Auf Reisen fand Valentina Mér ihr Glück. Ein halbes Jahr Australien sollte es sein, das hatte Mér entschieden. In Offenburg aufgewachsen, zog es sie ans andere Ende der Welt, wo sie nicht nur eine Vorliebe fürs Songwriting entdeckte, sondern auch noch eine Mitarbeiterin eines Musikmanagements kennenlernte. Wieder zu Hause, wurde aus der Begegnung eine Zusammenarbeit. Mér schreibt und schreibt fortan, spielt und spielt. Supportshows (u.a. Ivy Quainoo) folgt ein Plattenvertrag. Eine klare Stimme, ein verwunschener Pop-Sound – dieser Mix bestimmt Mérs Songs und nimmt einen gedanklich auch ein bisschen mit auf eine Reise, nach Australien oder sonst wo, auch wenn sich da der Kitschkreis schließt. / *EBH*

Dampfende Schnittstelle: Dermot Kennedy schippert zwischen Underground und Mainstream

● *12.1., Prinzenbar, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Valentina" bis 8.1. an verlosung@vkfmi.de

Präsentiert von SZENE HAMBURG

Liima

Damals wie heute

Die Bilder, die 1982 vom Leben im Jahr 2018 vorherrschten: Science Fiction wie in Hollywood. Die Menschen damals hatten Visionen von einer computergesteuerten Welt – und damit gar nicht so Unrecht. Die Dänen Casper Clausen, Rasmus Stolberg und Mads Brauer (alle auch bei Efterklang) und der finnische Percussionist Tatu Rönkkö, die zusammen Liima sind, haben sich darüber so ihre Gedanken gemacht, auch erörtert, was die Veränderungen mit uns Menschen gemacht haben. Ihr Konzeptalbum „1982" ist nicht zuletzt ein schlaues, schimmerndes Pop-Juwel geworden, häufig düster, schlichtweg schön. / *EBH*

● *16.1., Uebel & Gefährlich, 21 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Liima" bis 12.1. an verlosung@vkfmi.de

Alt-J

Facettenreiche Melancholiker

Viele Menschen, die nie etwas mit Indie-Pop anfangen konnten, wurden im Jahr 2012 bekehrt: Von vier unscheinbaren Jungs aus Leeds und einem Album namens „An Awesome Wave", das Folk, Pop, um die Ecke gedachte Electronica, mehrstimmige Gesänge und elegische Melancholie clever miteinander verband. Seit ihrem Durchbruch haben Alt-J, die in der Zwischenzeit vom Quartett zum Trio geschrumpft sind, ihren Sound um weitere avantgardistische und facettenreiche Soundfrickeleien erweitert. Ihren vorläufigen Höhepunkt haben diese auf dem aktuellen Album „Relaxer" erreicht, dessen musikalische Finesse Alt-J nun auf die Bühne bringen. / *KGR*

● *16.1., Sporthalle, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Alt-J" bis 12.1. an verlosung@vkfmi.de

Alexa Feser

Neuer Anstrich

Nicht, dass es Alexa Fesers Songs an Emotionalität fehlen würde. Die in Wiesbaden geborene Wahl-Berlinerin singt

seit jeher voller Elan über die schönsten und schmerzvollsten Angelegenheiten rund ums Herz. Doch auf ihrer aktuellen Tournee mit dem Streichquartett „Berlin Strings" bekommen ihre feinen Pop-Stücke noch ein bisschen mehr Gefühl verliehen, noch mehr Stärke, Dramatik und gleichzeitig Wohlklang. Im Fokus werden dabei die Songs aus Fesers „Zwischen den Sekunden"-Album stehen. / *EBH*

● *16.1., Gruenspan, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Alexa" bis 12.1. an verlosung@vkfmi.de

Chefboss
Dance, dance, dance

Eine Dancehall-Karriere mit deutschen Texten starten, gefühlte hundert Jahre nach dem ersten Hype um Seeed und Gentleman: nahezu undenkbar. Auch weil das Genre an sich kaum mehr Erfolgschancen verspricht. Chefboss haben es trotzdem probiert – und geschafft. Alice Martin und Maike Mohr haben dabei vor allem auf das „Dance" in Dancehall gesetzt und live immer wieder tänzerische Attraktionen auf die Bühne gebracht. Eine echte Energieleistung, gepaart mit krachenden Beats und Punchlines, die wirklich ziehen. Gewusst wie, dann geht auch in diesem Genre noch was. / *EBH*

● *20.1., Uebel & Gefährlich, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Chefboss" bis 16.1. an verlosung@vkfmi.de

Dermot Kennedy
Bindeglied

Theatralischer Country-Pop mit Hip-Hop- und R'n'B-Einflüssen – damit ist der irische Singer-Songwriter inzwischen international erfolgreich. Die Tour zum Albumdebüt Doves & Ravens verzeichnet ausverkaufte Hallen. Wenig verwunderlich, haut Dermot Kennedy doch in die musikalische Kerbe, die derzeit Underground und Mainstream verbindet: Klavier, Gitarre, Synthie-Sounds, rauchiger Gesang. Und genau wegen seines dunklen Tiefgangs wie in „Moments Passed" will man ihn unbedingt sehen. / *JVW*

● *23.1., Gruenspan, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Dermot" bis 19.1. an verlosung@vkfmi.de

The Strypes
Rock-Nachwuchs

The Strypes werden regelmäßig mit Legenden wie den Rolling Stones, den Beatles und The Who verglichen. Die jungen Wilden aus Irland sind seit ihrem umjubelten Debütalbum „Snapshot" aus dem Jahr 2013 im großen Stil dabei, den Rock'n'Roll in all seinen Spielarten zu zelebrieren. Mit fetten Gitarren, Hit-tauglichem Songwriting und hitzig-schwitzigen Konzerten eifern sie den Stars eines Genres nach, das den Nachwuchs wirklich gut brauchen kann. / *MT*

● *26.1., Molotow, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Strypes" bis 22.1. an verlosung@vkfmi.de

Iron & Wine
Lagerfeuer-Folk

Mit Rauschebart, Akustikgitarre und seiner anschmiegsamen Stimme erkundet Sam Beam von Iron & Wine seit Anfang der 2000er die Landschaft der Folkmusik. Einst unterrichtete der aus South Carolina stammende Sänger Filmstudenten, nur in seiner Freizeit nahm er in seinem Wohnzimmer hin und wieder auch Songs auf. Das Label Sub Pop bekam diese zu hören und bot ihm einen Plattenvertrag an. Seitdem veröffentlicht Beam unter dem Namen Iron & Wine naturverbundene Musik, die so wunderbar warm klingt, als würde er sie einem nah am Lagerfeuer vorspielen. / *MT*

● *26.1., Uebel & Gefährlich, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Iron" bis 22.1. an verlosung@vkfmi.de

Berührt ihr Publikum bald noch mehr: Alexa Feser kommt mit Streicherquartett

FOTO: SVEN SINDT

BARNERSTRASSE 36 · 22765 HAMBURG ☎ 39 10 70
FABRIK

07.01. NEUJAHRSKLASSIK
Hamburg Opus 2018

12.01. JAN PLEWKA
SINGT SIMON & GARFUNKEL
„Sound Of Silence"

13.01. JAN PLEWKA
„DIE MACHT DER MUSIK"

20.01. UK SUBS
Support: FAT FLAG

28.01. 21. HAMBURGER SKIFFLE FESTIVAL

PARTIES

06.01. HHs GROSSE Ü-40-PARTY

BESONDERES

11.01. PUSSY RIOT THEATRE 2018
Riot Days Performance
„Story Of Protest and Resistance"

14.01. FLOHMARKT

21.01. FLOHMARKT
„rund ums Kind"

VORSCHAU

15.02. CHE SUDAKA

17.02. THE BUSTERS

20.02. MHD

23.02. AMSTERDAM KLEZMER BAND
Im Anschluss
DATSCHA PARTY

27.02. DANIEL KAHN & THE PAINTED BIRD

jeden Samstag von 9:30 bis 14:30 Uhr
MARKTZEIT FOODMARKET

Carlsberg WWW.FABRIK.DE

ByteFM
Webradio für gute Musik

Moderiertes Programm
mit handverlesener
Musikauswahl

Ausgezeichnet
mit dem
Grimme Online
Award

Musik + Information
Interviews + Zusammenhänge
Keine Werbespots

www.byte.fm

Sam

Besser mit dem Bruder

Matthias Schweighöfers Album „Lachen Weinen Tanzen" zählte nicht gerade zu den Highlights 2017. Das mittlere Titel-Verb drückte am besten aus, wonach einem beim Hören zumute war. Dazu, dass die Songsammlung in der Kritik weitgehend durchfiel, hatten mehrere einen Beitrag geleistet, auch Samson, der an einem Schweighöfer-Song mitarbeitete. Samson bildet zusammen mit seinem Bruder Chelo allerdings auch das HipHop-Duo Sam und bietet zumindest damit niveauvolle Produktionen an. / *EBH*

● *24.1., Häkken, 19.45 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Sam" bis 20.1. an verlosung@vkfmi.de

Pils plus Korn gleich Herrengedeck: ein Podcast kommt auf die Live-Bühne

Weekend

Ab jetzt ist immer Wochenende

Er feiert sich selbst, als gäbe es kein Morgen mehr. Der gebürtige Gelsenkirchener Rapper „Weekend" schmiss im Oktober 2017 mit genretypischem Disrespect sein Album „Keiner ist gestorben" in den Ring der Musik des gesprochenen Wortes. Mit seiner gleichnamigen Tour ist der Ex-Student nach zwei Jahren Pause nun so was von back in business. Worum es in den Tracks und den dazugehörigen Clips geht? Erst mal um Geld. Dann um die Frage: Wie ordere ich einen Ferrari für mein Musikvideo? Auch die Fanpost von Gott ist ein Thema – also von Weekend an Weekend. / *CM*

● *26.1., Knust, 19.45 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Weekend" bis 22.1. an verlosung@vkfmi.de

Anderson East

Voll auf Gefühlsschiene

Eine kratzige Soul-Stimme und spürbare Leidenschaft für das, was er tut: Dafür steht Anderson East. Kräftige Streicher und eine nicht zu ignorierende Bassline bestimmen zudem seine Musik. Für seine Single „All On My Mind" hat sich der aus Alabama stammende Sänger einen berühmten Songwriter mit ins Boot geholt: Ed Sheeran, der Boy of Feelings himself. Denn das darf natürlich nicht fehlen im massentauglichen Pop-Geschäft: Ganz viel Gefühl. Das hat der 29-Jährige schon bewiesen, als er am Soundtrack von „Fifty Shades of Grey – Gefährliche Liebe" mitwirkte und den Track „What Would It Take" performte. / *CM*

● *27.1., Nochtspeicher, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Anderson" bis 23.1. an verlosung@vkfmi.de

Erik Cohen

Mit Karacho

Wave, Rock und Pop: Das waren die tragenden Säulen von Erik Cohens zuletzt erschienenem Album „Weißes Rauschen" (2016). Der Kieler Künstler hat sich seitdem zwar nicht komplett von all dem entfernt, stellt auf „III" (VÖ 26.1.), dem Nachfolger von „Weißes Rauschen", aber doch wieder die breitbeinigen Hardcore- und Metal-Elemente seiner Musik in den Vordergrund, ebenso wie Punk- und 70er-Jahre-Stadion-Gitarren. Zurück zur Geradlinigkeit, seiner musikalischen Basis, schien sich Cohen gedacht zu haben. Fans von Iron Maiden, Motörhead, Turbonegro und den Hellacopters kommen auf der Tournee zum Album entsprechend auf ihre Kosten. / *EBH*

● *27.1., Gruenspan, 20 Uhr; 28.1., Gruenspan, 20 Uhr (Zusatzshow)*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Cohen" bis 23.1. an verlosung@vkfmi.de

Herrengedeck

Bier & Korn statt Einhorn

Zwei junge Menschen in Laberlaune und mit Internetanschluss:

FOTO: ARIANA BABORIE (O.)

Nicht immer eine ungefährliche Kombination. Zu viele blitzblöde Posterboys und Schmintricktussis haben sich bereits in YouTube-Kanälen und Podcasts sinnlos dargestellt. Überhaupt nicht sinnlos dagegen: Herrengedeck. Laura und Ariana aus Berlin erzählen tatsächlich gute Geschichten, fern von oberflächlichem Firlefanz und ziemlich nah an der Realität. Bei ihnen gibt es kein Fixie-Klapprad, kein Pfeffi, und Einhörner sind nicht niedlich, sondern haben einen Gen-Defekt. Mit Bier und Korn im Gepäck, also ihrem namensgebenden Mix, hieven die beiden nun den Podcast auf die Live-Bühne. / *EBH*

● *27.1., Gruenspan, 15 Uhr; 27.1., Gruenspan, 20 Uhr (Zusatzshow)*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Herrengedeck" bis 23.1. an verlosung@vkfmi.de

Komm, wir gehen zusammen: Jule Heidmann (links) und Paula Stenger sind Romie

Missincat

Die Netzwerkerin

Kein Geheimnis, was Musikern zu mehr Popularität verhilft: ein anständiges Netzwerk. Sängerin und Songschreiberin MissinCat hat sich über die Jahre ein ebensolches aufgebaut. Die in Berlin lebende Italienerin hat zuletzt von ihren Verknüpfungen profitiert, als sie beschloss, „Forces" aufzunehmen, nämlich fünf Songs mit fünf Künstlern: Charlotte von Me & My Drummer, Hundreds, Robot Koch, La Boum Fatale und Federico Albanese. Neue Facetten durchs Connecten. Den typischen warmweichen MissinCat-Sound hat das Projekt natürlich auch inne. / *EBH*

● *29.1., Nochtwache, 20.30 Uhr*

Knust Acoustics Wintersession 2018

Fünfmal dreißig gleich große Unterhaltung

Die Knust Acoustics ziehen im Januar rein ins Warme, und dort gibt es gewohnt intime, weil uneingestöpselte Auftritte zu bestaunen. Im Januar mit dabei: SYML, Mister Me, Andrea Bignasca, dino joubert und Romie (Foto). Letztere sind die Singer/Songwriterinnen Jule Heidmann und Paula Stenger, die sich 2013 am ersten Tag ihres Schulmusikstudiums in Frankfurt am Main kennenlernten. In ihrem Harmoniegesang erinnern sie nicht selten an Simon & Garfunkel, im musikalischen Arrangement auch mal an Damien Rice. Alle Wintersession-Künstler spielen Sets von je 30 Minuten, und es gibt für Besucher die drei Zahlkategorien 5 Euro (ausverkauft bei Redaktionsschluss), 10 Euro und 15 Euro (18 Euro an der Abendkasse). / *EBH*

● *31.1., Knust, 19.30 Uhr*
SZENE HMABURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Wintersession" bis 25.1. an verlosung@vkfmi.de

SZENE Perlen

Jeden Monat stellen wir Alben vor, die uns am Herzen liegen. Echte Perlen eben

Olga Scheps – 100% Scooter – Piano Only

(Kontor/Edel)

Blödel-Techno goes Hochkultur: Pianistin Olga Scheps interpretiert Stücke von Scooter, und man möchte meinen, die Originale wären all die Jahre so viel wertvoller gewesen, als sie eben waren. Zum 25-jährigen Bestehen der Band hat die ECHO Klassik-Gewinnerin u.a. „4 AM", „Maria (I Like It Loud)" und „How Much Is The Fisch" zu einem zimmertemperierten, für nahezu jeden Hörer zugänglichen Vergnügen gemacht. Da klingt das sinnbefreiteste Bumm-Bumm-Kawumm plötzlich wie Beethoven, die quatschigste Melodie auf einmal wie Mozart. So schnell kann's gehen: Baxxter und Co brauchten lediglich zwei Hände, ein Klavier und einen Scheps'schen Geniestreich, um in der musikalischen Niveau-Liga gefühlte tausend Stufen nach oben zu steigen. / *EBH*

First Aid Kit – Ruins

(Sony)

Mit ihrem Auftritt beim schwedischen „Polar Music Prize" rührten First Aid Kit ihr großes Idol Emmylou Harris 2015 zu Tränen. „Ruins", das vierte Album der schwedischen Schwestern, ist ähnlich bewegend. Dass Klara Söderberg eine Trennung hinter sich hat, hört man den Songs an. Es geht um Herzschmerz und Sinnsuche – verpackt in wunderbarem Indie-Folk und perfektem Harmoniegesang. Allerdings sind die neuen Songs weniger poliert als auf dem Vorgänger: Da wird auch mal Chor geschunkelt oder richtig Lärm gemacht. Steht ihnen ausgezeichnet. / *NW*

Ensemble Resonanz – Weihnachtsoratorium

(resonanzraum records)

Es ist Weihnachten, die passende Musik wird benötigt – und was nun? Die alten Schinken auflegen? Das Radio aufdrehen? Niemals! Was Neues muss her. Nur: Zu viele haben sich bereits daran versucht, traditionelle Weihnachtsstücke in einem frischen Gewand zu präsentieren, sei es durch einen Genrewechsel oder ach so witzig umformulierte Texte. Kleiner Tipp: Das „Weihnachtsoratorium" des ensemble resonanz. Keine XXL-, nur eine Kammerbesetzung, eine E-Gitarre, Vintage-Keyboards, eine Trompete und Choräle, bei denen alle mit einstimmen, wurden benötigt, um das erfolgreichste Oratorium des Barock auf eigene, tolle und nicht nur für die Weihnachtszeit brauchbare Weise einzuspielen. Aufgenommen im resonanzraum St. Pauli und für so viele Wohnzimmer bereichernd. / *EBH*

Was ist los in Hamburg? **www.szene-hamburg.com**

SZENE Nostalgie

Micha, der Depp! Fährt mit seiner Freundin an die Ostsee, sieht sie im Mini, Bikini und am FKK, und was macht er? Knipst sie in schwarz-weiß. Keine Farbe, keine Liebe, logisch, und so kommt es auch, dass die Freundin, die Nina, ab und an mit Trennung droht. Wird Micha, dieser Schussel, noch einmal ihr den Urlaubsspaß vermiesen, indem er den Farbfilm vergisst, ist es wahrscheinlich aus. 1974, Nina Hagen ist gerade 19 und Sängerin der DDR-Band Automobil, wird ihr Urlaubsliedchen „Du hast den Farbfilm" ein Hit. Hagen ist seitdem ein Star, ein irre spannender zudem, weil einer, der sich was traut. Sie wechselt bald nicht nur das Land, sondern auch Frisuren wie Schlüppis, tritt auf, wie, wo und wann sie will, singt Süßes, Schrilles, Politisches. Und: Welche deutsche Musikerin setzt sich sonst noch in Talkshows, fasst sich in den Schritt und erklärt den Mädels da draußen, wie wichtig der weibliche Orgasmus beim Sex ist? Es braucht schon Hagen, um einige Dinge zu klären. Sie ist und bleibt relevant, ebenso wie ihre Geschichte vom vermasselten Strandurlaub '74. Angeblich können derzeit 40 Prozent der Deutschen den „Farbfilm" mitsummen. Hätte sich der Micha damals sicher nicht gedacht, als er die Tasche packte und ganz Wesentliches vergaß.

/ Erik Brandt-Höge

● *25.1., Schauspielhaus, 20 Uhr*

radio
ffn
HAMBURG
UKW 100,6
Caro
ffn-Morgenmän
Franky
Axel
Die ffn-
MORNINGSHOW
EINSCHALTEN VON 5 – 10

Die DJane ist tot, lang lebe der DJ

Sexismus Nachts sind alle Katzen grau. Und im Club sind alle Menschen gleich? Schön wär's. Noch immer gelten Frauen an den Plattentellern als Exoten. Doch zum Glück steigt der Anteil weiblicher DJs – auch in den Hamburger Clubs

Text: Katharina Grabowski

Das Jahr 2017 wird als das in Erinnerung bleiben, in dem zahlreiche Skandale in der Medienwelt die Sexismus-Debatte neu entfachten – und es gab kaum eine Branche, die davon nicht betroffen war. Auch das sich stets als liberal gebende Musikbusiness, so ungern seine Akteure es auch wahrhaben wollen, krankt seit jeher an einem starken Ungleichgewicht von weiblichen und männlichen Künstlern, ungerechten Gagen und Diskriminierung. Diese Probleme, die struktureller Natur sind, machen vor der Clubtür nicht Halt. Denn auch in der elektronischen Musikszene werden – abgesehen von einigen Ausnahmen – weibliche DJs immer noch weniger ernst genommen als ihre männlichen Kollegen. Und statt um Fähigkeiten, geht es in der Regel eher um Äußerlichkeiten.

Bestes Beispiel ist der Fall um Konstantin, Mitbegründer des Weimarer Techno-Labels Giegling. Im Sommer 2017

FOTO: INTISSARE AAMRI

Ein Stachel im Fleisch von Sexisten: Yeşim Duman

echauffierte er sich in einem Gespräch mit dem *Groove*-Magazin über die Ungerechtigkeit, dass weibliche DJs derzeit so sehr gefördert würden – obwohl sie ja meist schlechter auflegten als Männer. Demnach wäre es für Frauen also wesentlich einfacher, als DJ Erfolge zu feiern, weil sie unverhältnismäßig große Unterstützung erfuhren.

Nicht nur bei vielen weiblichen DJs stößt diese Aussage auf großes Unverständnis. Fathia, die seit etwa zwei Jahren in der Hamburger Pooca Bar regelmäßig Deep House und Techno auflegt, meint: „Ich sehe nicht, dass weibliche DJs großartig gehypt werden. Es gibt immer noch genügend Partys, bei denen gar keine Frauen gebucht sind."

Dabei ist diese Entwicklung hin zur männerdominierten Branche, in denen Frauen, homosexuelle oder queere Personen nur eine Nebenrolle spielen, im Grunde paradox. Denn ihre Geburtsstunde feierte elektronische Clubmusik schließlich in den Schwulenbars von New York und Detroit. An Orten also, an denen die LGBTQ-Gemeinde Zuflucht fand und sich den Diskriminierungen des Alltags zumindest für ein paar Stunden entziehen konnte.

Dass die internationale Clublandschaft spätestens seit den 90er Jahren von heterosexuellen weißen Männern bestimmt wurde und Frauen und andere marginalisierte Personengruppen lange Zeit nahezu unsichtbar waren, bemerkte auch die Musikproduzentin Susanne Kirchmayr, die als Electric Indigo seit mehr als 20 Jahren in den Clubs dieser Welt auflegt. Um diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken, gründete die Österreicherin 1998 female:pressure – ein Verzeichnis von Künstlerinnen, DJs, VJs, Produzentinnen und Bookerinnen, die im Bereich der elektronischen Musik agieren und sich über eine Datenbank miteinander vernetzen können. Aktuell umfasst diese mehr als 2.000 Mitglieder aus 74 Ländern.

Teil dieses Netzwerks ist auch Yeşim Duman, die seit vielen Jahren unter anderem regelmäßig im Golden Pudel auflegt und sich stark dafür einsetzt, dass sich Frauen bzw. queere Personen gegenseitig mehr unterstützen. Auch sie hält Konstantins Behauptung, dass Frauen schlechter auflegen würden, für absurd: „Frauen arbeiten viel präziser, perfektionistischer. Frauen wollen es gut machen – was natürlich auch irgendwie immer der Erziehung geschuldet ist." Dass weibliche DJs trotzdem nicht so häufig gebucht werden wie ihre Kollegen liege auch daran, dass männliche Partyveranstalter viel häufiger ihre Kumpels für einen Gig anfragen und selten über den Rand ihrer Filterblase schauen. Dieser Engstirnigkeit setzt Yeşim seit einigen Jahren eine Reihe namens „Bubble" entgegen. Mit dem Unterschied, dass in ihrer Blase alle gleich und alle willkommen sind.

Dass sich die Geschlechterverhältnisse jedoch langsam aber sicher verschieben, macht eine Studie deutlich, die alle zwei Jahre von female:pressure erhoben wird und die die Sichtbarkeit weiblicher Akteure in der internationalen Festival- und Clubszene beleuchtet. Aus der aktuellen Auflage aus dem Herbst 2017 geht hervor, dass der Anteil an weiblichen Acts, der 2012 noch bei 7,4 Prozent lag, sich 2016 auf 24,6 Prozent erhöht hat, auch in Hamburg.

Einen Teil dazu trägt Bruna bei, die mit dem Projekt „Bruna & Paul" zum Hamburger Somnium-Kollektiv gehört und seit einigen Jahren unter anderem regelmäßig im Hafenklang an den Decks steht. Weil in unserer Gesellschaft Männer und Frauen eben noch nicht gleichgestellt seien, spiele der Feminismus und die Sensibilisierung dafür nach wie vor eine große Rolle, meint die 26-Jährige: „Ich habe, seitdem ich selbst auflege, immer versucht, mich mit anderen weiblichen DJs zu vernetzen, weil mir der Zusammenhalt und die Solidarität sehr wichtig sind. Ich halte auch nichts von Konkurrenzdenken, sondern sehe den Austausch mit anderen DJs viel mehr als eine Bereicherung an." Diesen Ansatz verfolgt auch Yeşim, deren selbst veranstaltete Partys, wie zuletzt „Erdogay" im Golden Pudel, auch immer mal wieder mit einem rein weiblichen Line-up aufwarten – ohne dass sie das beabsichtigt hätte. Fathia dagegen sieht diese „Female DJ Partys" kritisch, da sie die Gefahr eines umgekehrten Sexismus bergen, eben weil sie Männer komplett ausschließen. Worin sich jedoch alle einig sind: Die Lösung des Problems kann nur darin liegen, sich vom Schubladendenken zu verabschieden. Ein wichtiger Schritt ist vermutlich dann getan, wenn Menschen endlich aufhören das Wort „DJane" zu benutzen, bei dem sich vielen weiblichen DJs die Fußnägel hochrollen und das (Geschlechter-)Grenzen aufbaut, wo doch eigentlich keine sein sollten. Fathia bringt es auf den Punkt, wenn sie sagt: „Es geht doch bei der Musik um Vereinigung, um das Miteinander. Miteinander das Glück teilen. Und nicht um Egokram." ●

Yeşim Duman: 13.1., 10 Jahre ByteFM, Resonanzraum und 26.1., CTM Festival Berlin, Panorama Bar

So sahen Sieger aus: Award-Gewinner im letzten Jahr

Eine Krone für den Club

Preisverleihung Weit über 11.000 Veranstaltungen, geschätzte 4 Millionen Besucher. Die Hamburger Liveclub-Szene brummt. Clubkombinat und Kulturbehörde finden das ausgezeichnet und vergeben die Club Awards 2018

Manch Clubbetreiber mag sich eben erst von den Silvesterfeierlichkeiten erholt haben, da steht bereits das nächste große Nachtleben-Event ins Haus. Am 25. Januar werden im Docks die Hamburger Club Awards verliehen. Bereits zum achten Mal gibt es die begehrten Trophäen. „Auch 2018 verschafft der Award den Leistungen der Clubszene die notwendige Aufmerksamkeit“, meint Lucas Paradies vom Clubkombinat. „Er bringt all diejenigen zum Feiern zusammen, die trotz zahlreicher Bedrohungslagen allabendlich mit Herzblut und Idealismus dafür sorgen, dass Clubgänger*innen eine schier endlose Zahl an Livekonzerten und Partys erleben können“.

Und genau das soll belohnt werden. Im Rahmen der Verleihung werden Awards in Kategorien wie *Bester neuer Club*, *Stärkste Newcomer-Förderung* oder *Clubnacht des Jahres* verliehen. Das im letzten Jahr überarbeitete Jury-Verfahren setzt auch diesmal auf die Schwarmintelligenz von rund 250 Personen aus der Hamburger Musikszene. „Es steht vor allem für mehr Fairness und Transparenz im Auswahlprozess, da persönliche Präferenzen weniger ins Gewicht fallen“, so Paradies. „Aus der Clubszene erreichte uns vielfach das Feedback, dass eine solche Ehrung nun viel mehr bedeutet “. Für den Award *Beliebtester Musikclub des Jahres* gilt das ohnehin. Er wird seit jeher vom Publikum vergeben: Auf der Seite des Clubkombinats kann jeder noch bis zum 21. Januar für seinen Lieblingsladen stimmen und seinem Club die Krone verleihen. ● / *Ole Masch*

● *Abstimmen unter www.award.clubkombinat.de*

Yoko

Alte Bar, neuer Club

Erst die räumliche Kündigung und dann, kurz vorm Auszug, eine Unterlassensklage durch die Witwe von John Lennon. Für das ehemalige Yoko Mono schien das Jahr 2017 unter keinem guten Stern zu stehen.

Ende des Jahres sollte sich nun alles zum Guten wenden. Die beliebte Eckbar aus dem Karoviertel residiert seit Ende November dort, wo früher das legendäre Madhouse seine Heimat hatte: Im Valentinskamp 47 und jetzt unter der von vielen ohnehin genutzten Kurzform Yoko. „Wir bleiben offen für Menschen aller Couleur“, erklärt Yerin vom Yoko-Team. „Treffpunkt für ein breites Publikum mit einem musikalischen Schwerpunkt entgegen des Mainstreams.“

Täglich werden DJs die Bar mit Musik jeden Genres bedienen und auch der Billardtisch ist mit umgezogen. Das Yoko bleibt damit seinem alten Stil treu. Neu ist der Club im Keller. „Donnerstag bis Samstag gibt es hier richtig guten Sound und endlich haben wir Platz zum Tanzen“, meint Yerin. Silvester feiern die Kraniche mit illustrem Line-up aus Felix Kubin, Phuong Dan, Marco Costanza und anderen ihr Neujahrsfest und auch im Januar geht es anspruchsvoll weiter: Am 11.1. steigert die Crew von POSSY die Frauen-Präsenz in der Clubkultur und für Grime aus London sorgt der Soundblock mit Logan Sama (20.1.). Hurra 2018! / *Ole Masch*

Umzug mit Billardtisch: Yoko Bar

● *Valentinskamp 47; Bar: Mo-So 17 Uhr; Club: Do-Sa 23 Uhr*

Präsentiert von SZENE HAMBURG

FOTO: ULRIKE SCHMIDT (O.L.)

Meet the Resident

OSKAR., 24, seit 2011 DJ, Seit der Eröffnung Resident im PAL, Veranstalter von POWER TOWER im Uebel & Gefährlich

Schrecklichste Gast-Frage:
Mich hat mal jemand beim Auflegen gefragt ob er einen Track auf YouTube anmachen kann ... Im Club!

Platte des Monats:
Burial – Rodent (Original Mix)

Lieblingsplatten:
Alles von Aphex Twin, alles von Daft Punk bis 2005, Burial's Untrue LP & Veröffentlichungen auf Labels wie Ostgut Ton, Ilian Tape, R&S, Running Back, L.I.E.S. und Ninja Tune

Größter Moment als DJ:
Jedes Mal wenn ich Support für die Vorbilder spielen darf. Wenn die Tanzfläche komplett gefüllt ist, aber keiner spricht, stattdessen sich alle wie in Trance verhalten. Die Reaktionen der Gäste wenn mein letzter Track ausläuft. Oder wenn man die Fortschritte der eigenen Crew beobachten kann. An dieser Stelle Shout Outs an meine Residents im PAL, Funky Kartell und an alle die mich immer unterstützt und inspiriert haben

Was nervt in Hamburg:
Keine Spätis

Party des Monats:
Die erste Party im PAL nach einer kurzen Winterpause.
/ OMA

● *20.1., PAL, 24 Uhr*

Umami im Uebel: Das schmeckt uns!

FOTO: DANIEL FEISTENAUER

Urknall 2018

Anfang und Ende

Der altbekannte Urknall kann sich nicht weniger auf die Fahnen schreiben, als einst ein ganzes Universum aus dem Nichts geformt zu haben. Ein ferner Verwandter kümmert sich immerhin noch Jahr für Jahr im Uebel & Gefährlich um all jene, die Silvester verschlafen haben oder schlichtweg noch immer tanzen wollen am Neujahrsmorgen – bis zum 2ten des Jahres. Auch eine Grundlage! Und für manch einen das alternative, technoide Ritual zu Dinner for One und Berlinern. Mit u.a. Legowelt Music, Delta Funktion, Mor Elian und Power Suff Girls. / *MME*

● *1.1., Uebel & Gefährlich, 8 Uhr*

Urban Wildlife

Drum 'n' Bass-Neujahrsfest

Mit dem Urban Wildlife Event im Hafenklang läutet Hamburgs Drum 'n' Bass-Szene nun schon zum vierten Mal in Folge die neuen Beats des Jahres ein – also eine musikalische Neujahrsparty der ganz besonderen Art. Mit an Bord ist u. a. Filip Motovunski, der ursprünglich aus dem HipHop kommt und die Menge mit seinen einzigartigen DnB-Produktionen immer wieder in Ekstase versetzt. Zur Verstärkung haben sich der englische Act ED:MC, Dr Woe & Violet Core, Scary Woods, Smuskind, Tippo Tunes, MISC. und Eightball angekündigt. / *IV*

● *5.1., Hafenklang, 23.30 Uhr*

Friday – I'm in Love

Neue Rock 'n' Roll-Reihe

Um dem post-weihnachtlichen Hüftspeck erst gar keine Chance zu geben, gibt es nichts Besseres, als endlich mal wieder ordentlich abzutanzen. Das Molotow hat dafür jetzt genau die richtige Partyreihe mit dem tanzbarsten Mix der 2000er Jahre: Ein Feuerwerk aus sechs Jahrzehnten Rock 'n' Roll, garniert mit den feinsten Popperlen, bunt gemischt und immer wieder überraschend. Von B.B. King zu Jimmy Hendrix, über Bloc Party und Journey zu Portugal. The Man, gehen Wheatus nahtlos in The Cure über. Diese Tanzfläche lädt wirklich jeden ein, Tanzschuhe schnüren und ab dafür. / *KF*

● *5.1., Molotow, 23 Uhr*

David Bowie Tribute

The 2nd return of the Thin White Duke

David Bowie gehörte zweifellos zu den größten Musikern unserer Zeit. Am 10. Januar jährt sich sein Todestag zum zweiten Mal – hinterlassen hat er ein großartiges Werk der Popgeschichte: 26 Studioalben in über 50 Jahren, die so vielseitig sind, wie es kaum ein Künstler bisher geschafft hat. Im Frappant wird dem Ausnahmemusiker an diesem Abend gebührend Tribut gezollt, mit vielen Bowie-Songs und Liedern seiner zahlreichen Weggefährten, wie Lou Reed und Iggy Pop. Das inoffizielle

DOCKS

JANUAR 2018

SA 06 **HANGOVER**
TECH HOUSE · TECHNO
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

SA 13 **RESISTANCE**
HARDSTYLE · RAWSTYLE
Beginn: 23 Uhr ~ VVK: 25 € zzgl. Geb.

MI 17 * **RAF CAMORA** HIP HOP · RAP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 23 € zzgl. Geb.

SA 20 **GANS ODER KRANICH**
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

SO 21 * **$UICIDEBOY$** HIP HOP · RAP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 27,25 € zzgl. Geb.

SA 27 **SPIRIT OF GOA**
GOA · PROGRESSIVE TRANCE · PSY
Beginn: 22 Uhr ~ VVK: 27,27 € zzgl. Geb.

MO 29 * **STEREOPHONICS** BRIT-POP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 34,30 € inkl. Geb.

DI 30 * **FLER** HIP HOP · RAP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 32,60 € zzgl. Geb.

MI 31 **KAKKMADDAFAKKA**
INDIE · POP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 28,20 € zzgl. Geb.

DOCKS · Spielbudenplatz 19 · 20359 Hamburg
www.docks.de

prinzenbar

JANUAR 2018

DO 11 ♛ **SUZAN KÖCHER** FOLK-ROCK
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 13,90 € zzgl. Geb.

FR 12 ♛ **VALENTINA MÉR**
INDIEPOP · POP · SINGER SONGWRITER
Einlass: 18 Uhr ~ VVK: 19,40 € inkl. Geb.
UNIVERSUM ALLTONA
PRÄSENTIERT **ROT** @ PRINZENBAR
TECH HOUSE · TECHNO
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

SA 13 **SOUNDS REVIVAL NIGHT** ROCK
Beginn: 21 Uhr ~ AK: 7 €

FR 19 ♛ **COLTER WALL**
SINGER SONGWRITER
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 20 € zzgl. Geb.
BUMP´N GRIND
DANCEHALL · REGGAE · HIP HOP
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 8 €

SA 20 ♛ **BELGRAD**
NEW WAVE · POP · POST PUNK
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 15,50 € inkl. Geb.
POP THE FLOOR POP
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 9 €

MO 22 ♛ **TYLER CHILDERS**
SINGER SONGWRITER
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 17,20 € zzgl. Geb.

♛ / * = Konzertveranstaltung / Weitere Termine online

PRINZENBAR · Kastanienallee 20 · 20359 Hamburg
www.prinzenbar.net

Erobique statt Böhmermann: Albrecht Schrader im Nachtasyl

Motto des Abends: „We can be heroes, forever and ever. What d'you say?" / *IV*

● *6.1., Frappant, 22 Uhr*

Umami

Techno und Komposition

Die fünfte Geschmacksrichtung Umami meint jene kulinarischen Erlebnisse, in denen etwas nicht bloß vielleicht scharf oder süß, sondern vollkommen wohlschmeckend ist. Die Dachterasse der Geschmacksnerven gewissermaßen! Die beiden, bei Katermukke beheimateten Berliner, Robert und Sam haben sich selbst diesen Titel verliehen, verknüpft mit der Absicht Technobeats nicht in Tracks, sondern Songs zu formen – und untermauern dieses Bestreben insbesondere live unaufhörlich! An diesem Abend neben Jan Oberländer! / *MME*

● *13.1., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

Sounds Music Club

Revival-Night

Die Zeit können wir leider immer noch nicht zurückdrehen, der legendäre Sounds Club bleibt Geschichte – aber den sagenhaften Spirit können wir noch einmal erleben. Macherin Sathi hat für dieses Revival Urgestein DJ Alex gewinnen können, zusammen lassen sie die Aura des Sounds wieder auferstehen. Der Name ist Programm und bietet Real Rock vom Feinsten, Luftgitarren inklusive: Von Led Zeppelin über Manowar bis Rammstein bleiben hier keine Wünsche offen. Alte Leute treffen, nostalgische Storys erzählen und vor allem tanzen bis die Sohlen qualmen – alles wie früher. / *KF*

● *13.1., Prinzenbar, 21 Uhr*

Galerie Decadence

Albrecht Schrader und Gast

„Es gibt Töne, Akkorde, Texte, Texte mit Akkorden, Akkorde mit Texten und Tönen und multimediale Amuses Gueules. Vielleicht wird gelacht", heißt es in der Ankündigung zur Galerie Decadence im Nachtasyl. Die fiktive Galerie steht eigentlich in Köln, zieht aber für einen Abend nach Hamburg. Gastgeber ist der Musiker und Leiter des Rundfunktanzorchesters Ehrenfeld Albrecht Schrader. Der Gast ist Wahlhanseat Erobique, seines Zeichens u.a. ein Drittel der Electro-Band International Pony und Filmmusikkomponist. Köln meets Hamburg at its best. Vielleicht wird gelacht - ganz sicher werden gute Töne, Texte und Akkorde erklingen. / *AW*

● *18.1., Nachtasyl, 20 Uhr*

Heartphones

Kopfhörerparty

Du hast Lust auf die Beginner, aber deine Freunde tanzen lieber zu David Hasselhoff und den Backstreet Boys? All das ist möglich, und zwar bei den legendären Heartphones-Kopfhörerpartys, auf denen jeder Gast mit einem Funk-Kopfhörer mit drei verschiedenen Kanälen ausgestattet wird. Auf Kanal 1 läuft Indie & Alternative, Kanal 2 wartet mit Pop und HipHop auf und auf Kanal 3 gibt es die schönsten Songs der 80er/90er Jahre zum Mitsingen und Ausrasten. Geheimtipp: Kopfhörer mal für ein paar Minuten abnehmen und den wild-schiefen Gesängen der anderen lauschen – wirklich unbezahlbar. / *IV*

● *19.1., Molotow, 23 Uhr*

No More, Psyche und Damaged Goods

Konzert, Konzert und Party

Kleine Geschichtsstunde zum Jahresauftakt: Mit der minimalistischen No-Wave-Nummer „Suicide Commando" schrieben die Kieler von No More anno 1981 Musikgeschichte – viele Bands aus der Nachbarstadt dürften es nicht auf die Seiten des Branchenblatts „NME" gebracht haben. Kaum

FOTO: M. KOEHLER (O.), PHILIPP BOEGLE

minder historischer Support kommt von den Huss-Brüdern alias Psyche aus Kanada, ehe es im Anschluss zur Party mit dem ultimativ selbstironischen Namen „Damaged Goods“ in die verhinderte Schadensbegrenzung geht. / *FR*

● *19.1., Hafenklang, 20 Uhr*

Othercult

Rebekah & Chris Stanford

Toasttrockener Hard Tech bis die Boxen bröseln: Rebekah hat in ihren rund zwanzig Jahren im Biz auf jeder Hochzeit getanzt und ist dabei doch kein bisschen altersweise geworden. Jüngstes Beispiel ist die präzise programmatisch betitelte EP „Into The Black“ aus dem vergangenen Jahr, sind humorlose Floorkiller vom Feinsten. Unterstützung bekommt die Britin aus Birmingham unter anderem von Landsmann und Prodigal Son-Labelboss Chris Stanford, seinerseits kein Freund von Kuschelhouse. Harte Nacht. / *FR*

● *20.1., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

Drumbule

DJ Fu und ZPT

Die besten Drum ’n’ Bass-Partys in Deutschland? Bleibt hier, denn das UK-Musikgenre ist eine Institution im Hamburger Nachtleben. Vor allem Drumbule sticht heraus – und zwar dank Beständigkeit. Unglaubliche 14 Jahre hält sich die Partyreihe schon, was im November erst mit DLR aus Bristol gefeiert wurde. 2018 wird gebührend weitergemacht: Wie gehabt geben sich am dritten Samstag des Monats die Bassfreunde im Hafenklang die Klinke in die Hand. DJ Fu und ZPT von der Drumbule Crew blasen euch dieses Mal und doch wie eh und je den Bass um die Ohren. Neues Jahr, neues abgehen. Auf die nächsten 14. / *AW*

● *20.1.,Hafenklang, 24 Uhr*

FOTO: AN++E KOKALJ

Rebekah im Bunker: Spürt den Othercult

MFOC mit Phon.o

Pudel-Sonntag #1

Glücklich ist, wer (endlich wieder) einen Pudel hat, der selbst an winterlichen Sonntagen dazu treibt, doch noch mal das Haus zu verlassen, um etwas Wind an Locken und Nase zu lassen – und eine Runde im schönsten Holzhäuschen vorbeizuschauen, den Hafen im Blickfeld. An diesem Sonntag mit dem Berliner Phon.o und seinen bisweilen obskuren aber einnehmenden Mixturen aus HipHop, Dub, Dancehall und Techno als Gastgeber – dürfte sogar Netflix-Versuchungen ausstechen! Gassirunde ab, Montag ist erst morgen! / *MME*

● *21.1., Pudel, 20 Uhr*

Tom Petty Tribute

Livemusik

Ob „I won’t back down“, „Free fallin’ oder „Learning to fly“ – Tom Petty wusste einfach, was er tut. Wer noch einmal zu seinen allergrößten Hits tanzen, singen, schunkeln und springen möchte, sollte sich am Donnerstag auf den Weg ins Freundlich + Kompetent machen, denn seine Songs werden an diesem Abend von aufstrebenden Musikern der Hamburger Szene live zurück ins Leben gerufen. Mit dabei sind unter anderem Teile der Bands Van Deyk und Buddi. Der Eintritt ist frei. / *IV*

● *25.1., Freundlich + Kompetent, 21 Uhr*

Drehende Untertassen: Ben Ufo im Pudel

KUF

Record Release Show

Tricky Tanzmusik im Schulterschluss von cleverem Köpfchen und Bauchkribbeln: Das Berliner Trio von KUF verschraubt in seinen futuristischen Produktionen verfremdete Vocal-Samples mit Breakbeat-Drumming, sattem Moog und jazzig bouncendem Bass zu einem funky Biest. Jüngster Blütentrieb dieser Idee ist der Longplayer „Universe“, auf dessen Veröffentlichung an diesem Abend im Häkken angestoßen und angespielt wird und das sich sicher gerade live zu voller Pracht aufplustern wird. / *FR*

● *26.1., Häkken, 19 Uhr*

Rollerskate Jam

Backflash 80er!

Hier werden die 80er neu aufgerollt! In exakt vier Rollen pro Fuß, in Zweierreihen natürlich – hintereinander gilt nicht. Der Rollerskate Jam im Mojo macht Schluss mit lauen vermeintlichen Tanzgebaren und fordert auf die längst vergessene Leichtigkeit und verschieden ausgeprägte Eleganz der rollenden Fortbewegung wieder auszugraben! Die Residents DJ MAD, Gameboimusic und DJ Rita begleiten liefern dazu Electric Boogie, Slow Funk und Disco Beats vom Plattenteller. Rollschuhe können gegen Pfandgebühr ausgeliehen werden. / *MME*

● *27.1., Mojo Club, 19 Uhr*

MFOC mit Ben Ufo

Pudel-Sonntag #2

Immer wieder sonntags im Pudel werden unser Gehörgang und das Tanzbein auf eine angenehme Probe gestellt – dank Musik Fetischisten Ohren Charakter (MFOC). Die Partyreihe wird am letzten Januarwochenende von Ben Ufo bespielt. Der in London lebende DJ ist ein Drittel des britischen Dance-Labels „Hessle Audio“. Nun ist „Dance“ ja ein sehr weiter Begriff und den legt Ben Ufo auch genauso breit aus: In seinen meist housigen Sets mischen sich Gitarren, Disco-Samples, französischer Chanson, Funk und alles, was das Herz sonst so begehrt. Wer also das Wochenende noch nicht beenden möchte, ist im Pudel wie immer bestens aufgehoben. / *AW*

● *28.1., Pudel, 20 Uhr*

Programm

21.12. – 31.1.

Ensuite-Theater Seite **86**
Adressen Seite **094–109**

21 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Tante Woo & Lothar Palmer 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Ex-Sparr DJ Baron Goden 21.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Gasolina 21.00
Moondoo Uniscene – Fakultät für Nachtkultur 23.00
Pony Bar Huntermick 21.00
Roschinsky's DJ Kolja 20.00

Musik

Aussenborder Frau Hedi auf der MS Hedi 19.00
De Fofftig Penns Knust 21.00
Galeria Live: Internationale Live Session Galerie Café 36 19.00
Michy Reincke & die Band Schmidts Tivoli 20.00
Psycho Village Logo 18.30
Rock'n'Roll Hotel Hafenbahnhof 20.00
SXTN Docks 18.30
Weihnachtslieder mit Dreamwood Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Sham 69 Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

Bach: Weihnachtsoratorium mit Hanna Herfurtner (Sopran), Truike van der Poel (Mezzosopran), Benjamin Glaubitz (Tenor) u.a.; Resonanzraum im Bunker 21.00
Beatrice Asare-Lartey / Stefan Maus Quintett Elbphilharmonie Kulturcafé 18.00
Brahms statt Brötchen – die musikalische Mittagspause Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 12.30
Duo Adagio C. Bechstein Centrum 19.30
Ensemble 13/14 Freie Akademie der Künste 19.00
Folarin Omishade Museum für Völkerkunde Hamburg 20.00
Marina & Quintett Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Martin Kohlstedt (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Rainer Schnelle Quartett Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00
Werke von Bach mit dem Hamburger Knabenchor St. Nikolai und den Symphonikern Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30
Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy mit dem NDR Kammerorchester (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Schönberg, Meyer, Adam u.a. mit dem Ensemble 13/14; Freie Akademie der Künste 19.00
Wood Cradle Babies Cotton Club 20.30

Film

3001
21.00 Kurzfilmabend
B-Movie
19.00 Drei Nüsse für Aschenbrödel
21.00 Kurzfilmprogramm
Lichtmefl
20.00 Kurzfilmprogramm
Metropolis
14.00 Easy-Watching-Black/White-Sixties-Aktualitäten-Kino
17.00 Charlie Chaplin - Kurzfilmprogramm
19.00 Kurzfilmprogramm
21.15 Die lange Nacht der 13th Street Shocking Shorts
Zeise Kinos
22.30 Short Film Slam - Kampf der Künste

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Hamburger Kammerspiele 20.00 Wir lieben und wissen nichts
Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 10.30 Das doppelte Lottchen
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Ohnsorg-Theater 19.30 All Johr wedder
Schauspielhaus 20.00 Ich kann nicht mehr
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Auerhaus
Thalia Theater 10.00 Die Rote Zora(Schülervorstellung ab 10 J.)
Thalia Theater 20.00 Die Orestie
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

First Stage 15.00/19.30 Die große Weihnachtsshow
Lichthof 20.15 Wolfgang Borcherts Draußen vor der Tür
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Theater Haus im Park 20.00 Wolfgang Trepper

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.30 Don Quixote(Ballett)
Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Wie schüchtern darf ein Mann sein?(Theater & Dinner)
EventKontor Ottensen 19.30 Der 60. Geburtstag – Dinner for Five(Theater & Dinner)
Nachtasyl 20.30 Heinrich Böll – Soviel Liebe auf einmal(Szenische Lesung)
Schmidt Theater 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)

Kunst

Feierabend: Das Licht der Campagna Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 19.30
Im Fokus: Malerei und Skulptur der 50er Jahre Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Jakob Engel, Hiroko Kameda, Stella Rossie u.a.: Arbeitsstipendium Bildende Kunst. Führung; Kunsthaus Hamburg 18.00

Literatur

Hunting Words Poetry Slam; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Meine Seele ist wie eine Straßenlaterne Musikalische Lesung mit Barbara Philipp und Ulrich Tukur; St. Pauli Theater 19.30

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater an der Marschnerstraße 17.00
Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Finkenwerder 16.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Das Grüffelokind Puppentheater ab 2 J. Tel. 0151-65 17 69 75; Theaterzelt am EKZ Hamburger Meile 16.00

www.mega-sause.de

Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg-Theater 11.00/16.30
Der kleine Rabe Socke Harburger Theater 09.30/11.00
Der neugierige Stern ab 3 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Der Nussknacker ab 3 J.; Monsun Theater 17.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.15
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 10.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 10.00/16.30
Historicus Musical ab 8 J.; Hamburger Kammerspiele 09.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00
Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 11.15
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterhuder Fährhaus 16.00
Ronja Räubertochter ab 5 J. (ausverkauft); Altonaer Theater 09.00
Tri Tra Trullala ab 6 J.; Fundus Theater 10.00
Weihnachten mit Häschen Philip ab 3 J.; Theater Zeppelin 10.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 12.15/17.00
Breakdance Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.30
Breakdance für Newcomer Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 18.30
Buddhismus zum Kennenlernen Vortrag, Meditation; Buddhistisches Zentrum Hamburg 19.00
Die Weihnachtsgeschichte in Sand gemalt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 15.00
Eppendorfer Masche offene Handarbeitsgruppe; Kulturhaus Eppendorf 17.00-20.00
Il giorno più corto – Der kürzeste Tag Filmvorführung; Istituto Italiano di Cultura 19.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 18.00
Noel Filmvorführung; Augustinum 16.00
Teeschulung Meßmer Momentum 17.00
The Cosmic Wall Hommage im XXL-Kuppelformat; Planetarium 21.15

22 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Crazy Night 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Beat Division 22.00
Club Voyage Nights of Trap 23.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Ex-Sparr DJ Reno: Party Power Pack/Kickerturnier 19.30
freundlich+kompetent Weihnhacksshow: Ralle Petersen/Hack Norris 21.00
Fundbureau XMas Floase: Jama/Reihe 0/Lucinee u.a. 24.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Golden Pudel Club Lena Wilikens & Jondo 21.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 23.00
Hafenbahnhof Derbe Mische: DJ Mr. Tschu/Hr. Svolanski 21.00
Integralis-Institut Tanzbar – Barefoot Dance: Golden Times 20.30
Kaiserkeller Rock Querbeet 22.00
Molotow (Club) Revolver Club 23.00
Molotow (SkyBar) Ska Train to Reggae City 23.00
Moondoo White Night: Rockster & Rambling/Detlef Dedl Mack 23.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 20.00
Stage Club Swinging Ballroom 21.15
Uebel & Gefährlich Bunker Rave: Ben Klock/Felix Lorusso/Nina Hepburn u.a. 24.00
Hafenklang (Goldener Salon) X-Mas Bingo 21.00

Musik

Bon Scott Logo 21.00
BrunsBerg Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Disney in Concert Barclaycard Arena 19.30
Drum the World X-Mas Special Knust 21.00
Ensemble Resonanz: Ferne Klänge für Menschen mit Demenz Lola 15.30
Fiddlers Green Markthalle 20.00
In Extremo Mehr! Theater am Großmarkt 19.30
Jimmy Cornett & The Deadmen Marias Ballroom 21.00
Le Fly Gruenspan 19.00
LokRock Barrock 20.00
Michy Reincke & die Band Schmidts Tivoli 20.00
Rocksin X-Mas-Special Indra 21.00
Shake the X-Mas Tree: Handmade Bluesband / Parrot Fish / Delta Doppelkorn Bluesband Rieckhof Kulturzentrum 20.00

Slime Große Freiheit 36 18.00
The Cool Quest Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
The Line Walkers Cotton Club 20.30
Torfrock Sporthalle Hamburg 19.30
Weihnachtsshow: Claus Diercks & Friends Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Will Robert & Band Birdland 21.00
Dirk Darmstaedter Kukuun 20.00

Jazz & Klassik

Adventliche Musik mit dem Trio Zafferano; St. Marien-Dom 20.00
All Stars Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00
Bach: Weihnachtsoratorium mit Hanna Herfurtner (Sopran), Truike van der Poel (Mezzosopran), Benjamin Glaubitz (Tenor) u.a.; Resonanzraum im Bunker 21.00
Operettenchor Hamburg Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.00
Sweet Soul Gospel Revue Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Weihnachtsoratorium von Bach mit dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 19.00

Film

Metropolis
17.00 Unter den Brücken
20.00 Die Folterkammer der Hexenjäger / From Beyond - Aliens des Grauens
20.00 From Beyond - Aliens des Grauens

Theater

Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Wer nimmt Oma?
Altonaer Theater 20.00 Die Feuerzangenbowle
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Kulturhaus Eppendorf 20.00 A Christmas Carol (in engl. Sprache)
St. Pauli Theater 19.30 Die Jungs mit dem Tüdelband
Thalia in der Gaußstraße 20.00
Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel
Thalia Theater 20.00 Moby Dick

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
First Stage 15.00/19.30 Die große Weihnachtsshow
Hamburgische Staatsoper 19.00 Hänsel und Gretel
Lichthof 20.15 Wolfgang Borcherts Draußen vor der Tür
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Hamburger Sprechwerk 20.00 Turid Müller: Weihnachtswahnsinn mit der Teilzeitrebellin(Musikkabarett)
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Tanz & Performance

Friedrich-Ebert-Halle 17.00 Schwanensee
Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
EventKontor Ottensen 19.30 Der 60. Geburtstag – Dinner for Five(Theater & Dinner)
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Die Spieler: X-Mas Special(Improtheater)
Schmidt Theater 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)

Literatur

8min Eimsbüttel Poetry Slam; Auster-Bar 20.00
Alles Lesung mit Sophie Rois; Hamburger Kammerspiele 20.00
Einstein – der Mensch und Weltbürger Lesung mit Clemens von Ramin und Annika Treutler (Flügel); Planetarium 19.30

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater an der Marschnerstraße 17.00
Alisa und Professor Hicks Musical ab 4 J.; Theater Wedel 20.00
Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 16.00
Das Grüffelokind Puppentheater ab 2 J. Tel. 0151-65 17 69 75; Theaterzelt am EKZ Hamburger Meile 16.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg-Theater 11.00/14.00/16.30
Der kleine Rabe Socke Harburger Theater 16.00
Der Nussknacker ab 3 J.; Monsun Theater 10.00/17.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 14.00
Die kleine Hexe ab 4 J.; St. Pauli Theater 16.30
Die Weihnachtsüberraschung Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Ensemble Resonanz XS Konzert ab 0 J.; Lola 11.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 15.00
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 16.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 10.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterhuder Fährhaus 16.00
Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 10.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 16.30
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 12.00/15.15

Rundgänge

Das Herz von St. Pauli Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof St. Pauli (Ausgang Millerntorplatz) 19.00
Rund um die Elbphilharmonie – inkl. Besichtigung der Plaza Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Überseequartier (Ausgang Hübener Straße beim Park) 17.30
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Blaue Stunde: Mistelzweig und Weihnachtsmandel Gesang, Vortrag, Lesung mit Anna Haentjes und Armin Diedrichsen; Marstall Ahrensburg 20.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.00
Teeschulung Meßmer Momentum 17.00
The Nightmare before Christmas Filmvorführung; Pony Bar 20.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 11.00

23 Samstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Phillis 22.00
Bahnhof Pauli im Klubhaus Art&Brothers 22.00
Bahnhof Schlump U-Bahn Rave 21.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Ex-Sparr DJ ODT: All you can hear 21.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Jakob the Butcher 19.00/22.00/23.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 Champagner Party 22.00
H1-Club Where Magic happens 23.00
Juice Club Inna Di Dance Birthday Bash 23.55
Kaiserkeller Hells Bells: AC/DC Party 22.00
Mojo Club 23Star 20.00
Molotow (Club) Motorbooty! 23.00
Moondoo Pachanga: Charlie Funk / DJ Cesar 23.00
Roschinsky's DJ Dosie 20.00
Stage Club 50 Plus 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Ashish 21.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Guuc: Damiano von Erckert 24.00

Musik

Bon Scott Logo 21.00
Der Wahnsinn freundlich+-kompetent 20.00
Lutz Krajenski Big Band goes Christmas feat. Juliano Rossi Birdland 21.00
Michy Reincke & die Band Schmidts Tivoli 20.00
Montreal Markthalle 20.00
Peter Sebastian & Friends Marias Ballroom 20.00
Pohlmann Fabrik 20.00
Swing Brothers / Di da nach / World Tour Project Knust 21.00

Jazz & Klassik

Don Kosaken Chor Serge Jaroff Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Elbipolis Barockorchester Hamburg Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Hot Shots Cotton Club 20.30
Lambert (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

B-Movie
20.00 Happy People - Ein Jahr in der Taiga
22.00 Encounters at the End of the World
Metropolis
17.00 Unter den Brücken
19.00 Vom Winde verweht - Gone with the Wind

Theater

Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Wer nimmt Oma?
Altonaer Theater 15.00/19.00 Die Feuerzangenbowle
Feine Künste 17.00 Zwei halbe Weihnachten
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Bilder deiner großen Liebe
Thalia Theater 20.00 Thalia Vista Social Club

Musiktheater

Hamburger Kammerspiele 20.00 Auf alten Pfannen lernt man kochen Deluxe(Musical)
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 20.00 Konrad Stöckel: Das fette Fest

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 18.00 Weihnachtsoratorium I-VI(Ballett)
Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Literatur

Drei (B)Engel für Mathilde Autorenlesung mit Melanie Sengbusch, Anika Mustermann und Helene Bockhorst; Mathilde Bar Ottensen 20.15

Politik/Geschichte

1000 Jahre Hamburg Führung; Hamburg Museum 14.00
Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Der Jacquard-Stickautomat Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Vom Rathaus zur Elbphilharmonie – von Kaufmannsstolz und Katastrophen Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hamburger Rathaus (Haupteingang) 15.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Backen, Vorlesen, Theater und Basteln auf fünf Alsterschiffen ab 3 J.; Alsteranleger Jungfernstieg (Märchenschiffe) 08.30-18.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Das Grüffelokind Puppentheater ab 2 J. Tel. 0151-65 17 69 75; Theaterzelt am EKZ Hamburger Meile 16.00
Der Kaiser und die Nachtigall Theater ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg-Theater 15.00/18.00
Der kleine Rabe Socke Harburger Theater 14.30/16.00
Der Nussknacker ab 3 J.; Monsun Theater 11.30/17.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 13.00/15.15
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00

Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 14.15
König Drosselbart ab 4 J.; Ernst Deutsch Theater 13.30
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.30
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 10.00/11.30
Plätzchenbacken Planetarium (Café Nordstern) 13.00-17.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterhuder Fährhaus 13.00/16.00
Zauberflöte Theater; Friedrich-Ebert-Halle 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00

Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 17.30
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00
Schiffskoch – der wichtigste Mann an Bord maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00
Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 22.15
Teeschulung Meßmer Momentum 12.00

24 Sonntag

Nachtleben

Contact Men's Bar Heiligabend Contact-Börse 20.00
Juice Club Sternstunden 23.00
Lola X-Mas Dance 22.00

Dating Cafe
Einfach verlieben
www.datingcafe.de

Moondoo Chicks gone wilder 23.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

X-Mas Reggae Show: Anthony Locks / Mellow Mark u.a. Fabrik 22.00

Jazz & Klassik

Christmette mit Werken von Bach, Telemann und Händel mit Ulrike Klammer (Querflöte) und Tina Schneeweiß (Orgel); St. Pauli Kirche 23.00

Ensuite-Theater

Hansa-Theater
Varieté
Di/Mi/Do/Fr 19.30,Sa 16.00/20.00,So 15.00/19.00 Uhr

Ohnsorg-Theater
Plattdüütsch för Anfängers
Mo/Di/Do/Fr 19.30,Mi/Sa/So 16.00/19.30 Uhr (7.-28.1.,nicht am 8.1.,am 24.1. nicht um 16.00 Uhr)

Operettenhaus
Kinky Boots (Musical)
Di/Mi 19.00,Do/Fr 19.30,Sa 15.00/19.30,So 14.30/19.00 Uhr

Pulverfass
Travestie-Show
So-Do 20.00/23.00,Fr/Sa 20.30/23.30/02.30 Uhr (nicht am 1./2.1.)

Stage Theater an der Elbe
Tanz der Vampire (Musical)
Mo 18.30,Mi 19.00,Do/Fr 19.30,Sa 14.30/19.30,So 14.00/19.00 Uhr (nicht am 1./29.1.,am 2.1. um 14.30/19.30 Uhr,am 25.1. auch um 14.30 Uhr)

Theater im Hafen
Der König der Löwen (Musical)
Di/Mi 18.30,Do/Fr 20.00,Sa 15.00/20.00,So 14.00/18.30 Uhr (nicht am 23.1.,am 2.1. 14.00/19.00 Uhr,am 4.1. auch 15.00 Uhr,am 7.1. nur um 14.00 Uhr)

Theater Neue Flora
Aladdin (Musical)
Di/Mi 18.30,Do/Fr 20.00,Sa 15.00/20.00,So 14.00/19.00 Uhr

Film

Abaton
21.15 Dieses bescheuerte Herz
21.30 The Big Sick
21.45 Weit: Die Geschichte von einem Weg um die Welt

Theater

Comedy & Kabarett

Schmidts Tivoli 23.00 Schrille Nacht

Literatur

Charles Dickens: Die Weihnachtsgeschichte Lesung mit Helmut Gentsch; Mathilde 18.00

Kinder

Das Grüffelokind Puppentheater ab 2 J. Tel. 0151-65 17 69 75; Theaterzelt am EKZ Hamburger Meile 11.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

25 Montag

Nachtleben

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Tenne Party 21.00
Fundbureau Danz op de Deel: DirrtyDishes/Vom Feinsten u.a. 23.00
Große Freiheit 36 Cuban Night 22.00
H1-Club Royal Club 23.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00
Mojo Club Soul Allnighter 22.00
Molotow (Club) Flower Power Space Rock 23.00
Moondoo The Hip Hop Lounge 23.00
Motte Northern Soul Allnighter 22.00
Roschinsky's Goden Gate to Paradise 21.00

Musik

Fred Timm & Pensen Paletti Logo 21.00
Marcus Paquet Cotton Club 20.30

Jazz & Klassik

Brass Band Berlin Elbphilharmonie (Großer Saal) 16.00/20.00
Werke von Bach, Händel, Telemann mit der Neuen Philharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 15.30
Werke von Vivaldi, Bach, Haydn u.a. mit den Symphonikern Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 18.00

Film

Abaton
12.45 Weit: Die Geschichte von einem Weg um die Welt
13.00 Hexe Lilli rettet Weihnachten
13.00 Zeit für Stille
15.00 Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel (2017)
15.00 Paddington II
17.15 Loving Vincent
22.30 Sneak Preview
Metropolis
17.00 Lichter der Großstadt - City Lights
19.00 Die Feuerzangenbowle

Theater

Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 15.00/20.00 Wer nimmt Oma?
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 All Johr wedder
Thalia Theater 19.00 Tartuffe
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Das Schiff 18.00 Johannes Kirchberg: Ein Mann gibt Auskunft
Hamburgische Staatsoper 18.00 La Belle Hélène Hänsel und Gretel (17.15 Familieneinführung)
St. Pauli Theater 18.00 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater an der Marschnerstraße 15.00
Das Grüffelokind Puppentheater ab 2 J. Tel. 0151-65 17 69 75; Theaterzelt am EKZ Hamburger Meile 16.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 15.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterhuder Fährhaus 15.00/18.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Die Weihnachtsgeschichte in Sand gemalt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

26 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00
Fundbureau Tgthr Five Years Christmas Reunion 2 3.00
Kaiserkeller Kleine schwarze Nacht 22.00
Pony Bar Ethio Lion Sound/Alemaeroots 21.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Beatles Revival Band Fabrik 21.00
Bluessession Koralle (Club Riff) 20.00
Celtic Cowboys Marias Ballroom 21.00
Mono & Nikitaman Knust 21.00
Ohrenfeindt Gruenspan 20.00
Rapalje Große Freiheit 36 20.00
Truck Stop Markthalle 19.30
Wellbad Cotton Club 20.30

Jazz & Klassik

Die große Johann-Strauß-Weihnachtsgala Laeiszhalle (Großer Saal) 18.00
Ein Wintermärchen mit der Kammerakademie Potsdam; Elbphilharmonie (Großer Saal) 16.00/20.00
Orgelzyklus anlässlich des 25. Todesjahres von Olivier Messiaen Domkirche St. Marien 12.00
Werke von Bach, Vivaldi, Händel u.a. mit der Neuen Philharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 15.30

Film

Abaton
10.45 Weit: Die Geschichte von einem Weg um die Welt
11.00 Oper - L'opera de Paris
11.00 Zeit für Stille
13.00 Hexe Lilli rettet Weihnachten
13.15 Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel (2017)
15.00 Paddington II
Metropolis
17.00 Die Feuerzangenbowle
19.00 Vom Winde verweht
Zeise Kinos
20.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 15.00/20.00 Wer nimmt Oma?
Altonaer Theater 18.00 Die Feuerzangenbowle
Feine Künste 17.00 Zwei halbe Weihnachten
Kellertheater 20.00 Der Gott des Gemetzels
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 All Johr wedder
Thalia Theater 11.00 Die Rote Zora(Familienstück ab 10 J.)
Thalia Theater 19.00 Cyrano de Bergerac
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburger Engelsaal 18.00 Viktoria und ihr Husar: Eine Jazz-Operette
Hamburger Kammerspiele 19.00 Auf alten Pfannen lernt man kochen Deluxe(Musical)
Lichthof 20.15 Wolfgang Borcherts Draußen vor der Tür
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)
St. Pauli Theater 18.00 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 18.00 Krippenspiel mit Sex-Appeal: Ochs und Esel im Weihnachtsstress
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 18.00 Weihnachtsoratorium I-VI(Ballett)
Kampnagel (k6) 16.00/19.30 Mother Africa (Tanz)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Kinder

Alice im Wunderland Theater ab 4 J.; Theater an der Marschnerstraße 15.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Das Grüffelokind Puppentheater ab 2 J. Tel. 0151-65 17 69 75; Theaterzelt am EKZ Hamburger Meile 16.00
Der Kaiser und die Nachtigall Theater ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 13.30
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/15.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 15.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterhuder Fährhaus 12.00/16.00
Ratte Rudi geht von Bord

Musical ab 6 J.; Das Schiff 15.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 18.00

Rundgänge

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 17.00
Die Weihnachtsgeschichte in Sand gemalt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 19.30

27 Mittwoch

Nachtleben

Ex-Sparr DJ ODT: All you can hear 21.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe 19.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 21.00
Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll and more mit DJ Uwe 18.00

Musik

8 to the Bar Cotton Club 20.30
Dritte Wahl Große Freiheit 36 19.00
Mambo Kurt Logo 21.00
Ricochet & Lioncage Knust 21.00
Sankt Hell Festival: Kadaver / Mantar u.a. Gruenspan 17.30
Session Barrock 20.00
Thomas Godoj Stage Club 19.00

Jazz & Klassik

Ein Wintermärchen mit der Kammerakademie Potsdam (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Phil Steen Group Pony Bar 21.30

Film

Abaton
13.00 Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel (2017)
13.00 Hexe Lilli rettet Weihnachten
Metropolis
20.00 Die Frauengasse von Algier

Theater

Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Wer nimmt Oma?
Feine Künste 17.00 Zwei halbe Weihnachten
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Ohnsorg-Theater 19.30 All Johr wedder
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 19.30 Rose Bernd
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia Theater 20.00 Die Weber
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Barclaycard Arena 17.00 Bibi & Tina – Die große Show(-Musical)
Hamburgische Staatsoper 19.00 Hänsel und Gretel
Schmidtchen 19.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 19.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)
Laeiszhalle (Kleiner Saal) 18.00 Flamenco Vivo(Tanz)

Sonstiges

Ernst Deutsch Theater 19.30 Sängerkrieg(Opern-Slam)
Imperial Theater 20.00 Improslam

Kunst

Werk der Woche: Alexander Calder – Palme Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Politik/Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Kinder

Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Der Kaiser und die Nachtigall Theater mit Live-Musik ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Der kleine Muck ab 4 J.; Ohnsorg-Theater 11.00/14.00/16.30
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Himmelskinder-Weihnacht Klangerlebnis ab 5 J.; Planetarium 13.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 11.00/12.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/14.30
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterhuder Fährhaus 16.00
Steinsuppe Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.30
Zum Glück gibt's Freunde Theater ab 3 J.; Hamburger Kammerspiele 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Boutique Bizarre / Café Keese 16.00-22.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 14.30
Einstein, Star Trek und Star Wars Vortrag; Planetarium 17.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Lebensphilosophie und Ethik Vortrag von Urbe Sommermeyer; Marstall Ahrensburg 19.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 21.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

28 Donnerstag

Nachtleben

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Fundbureau Sinus Sea Watch Soliparty 21.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: I am Latino 21.00
Moondoo Uniscene – Fakultät für Nachtkultur 23.00
Motte Disco 53 +/- 19.00
Pony Bar DJ Cheeky Tornado 21.00
Roschinsky's Jerry Cola 20.00

Musik

Boppin' B Logo 21.00
Crazy Crackers Happy Billard 20.30
Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen Knust 21.00
Don't Try This Stellwerk im Bahnhof Harburg 20.00
Empathy Test Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Galeria Live: Internationale Live Session Galerie Café 36 19.00
Jahresausklangfestival: The Dead Mauriacs / Enema Syringe / Air Cushion Finish Hörbar 22.00
JaKaScha! Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Lake Fabrik 21.00
Lemmyversary Vol. 2: Motörizer / Pure Tonic Markthalle 20.00
Onair Kulturkirche Altona 20.00
Sankt Hell Festival: Kadaver / Mantar u.a. Gruenspan 17.30
Session Barrock 20.00
Stevie & The Hand Jive Cotton Club 20.30

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Ein Wintermärchen mit der Kammerakademie Potsdam (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
13.00 Burg Schreckenstein 2 - Küssen (nicht) verboten!
13.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
13.00/15.00 Paddington II
15.00 Bamse: Der liebste und stärkste Bär der Welt
B-Movie
22.00 Jahresausklangsfestival
Magazin
16.00 Zwischen zwei Leben - The Mountain Between Us
18.15 Die Lebenden reparieren
20.30 Aus dem Nichts (2017)
Metropolis
17.00 Lichter der Großstadt - City Lights
20.00 Die Frauengasse von Algier
20.00 Die Frauengasse von Algier

Theater

Schauspiel

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Wer nimmt Oma?
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Nachtasyl 20.30 Eine Sommernacht
Schauspielhaus 20.00 The Who and the What
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 4.48 Psychose
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Auerhaus
Thalia Theater 18.00 Die Rote Zora(Familienstück ab 10 J.)
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Hamburgische Staatsoper 19.30 La Belle Hélène
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Halleluja, Angela! Der Kanzlerchauffeur feiert Weihnachten
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Mother Africa (Tanz)

Sonstiges

EventKontor Ottensen 19.30 Der 60. Geburtstag – Dinner for Five(Theater & Dinner)
Jazz Café im Mojo Club 20.00 Beat Read mit Very Fairy & The Birdman(Musikalische Lesung)

Kunst

Im Fokus: Künstlerbücher Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00

Literatur

Bunker Slam Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.30

Politik/Geschichte

Handel im Wandel der vergangenen 200 Jahre Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 15.00

Kinder

Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Das Grüffelokind Puppentheater ab 2 J. Tel. 0151-65 17 69 75; Theaterzelt am EKZ Hamburger Meile 16.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 19.00
Der Kaiser und die Nachtigall Theater mit Live-Musik ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Eine Woche voller Samstage Theaterstück ab 6 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/15.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 12.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 16.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 11.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterhuder Fährhaus 16.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Breakdance Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.30
Breakdance für Newcomer Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 18.30
Buddhismus zum Kennenlernen Vortrag, Meditation; Buddhistisches Zentrum Hamburg 19.00
Die Weihnachtsgeschichte in Sand gemalt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 17.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.45
Sonnenstürme – spektakuläre Gewalten im All Entde-

ckungstour; Planetarium 15.00

Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 20.30

Teeschulung Meßmer Momentum 17.00

Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

29 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Killer Combination 22.00

73 (Jolly Jumper) Schmiddlfinga 22.00

Baalsaal Nur Techno: Dekai 23.45

Contact Men's Bar Bar-Night 23.55

Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00

Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00

H1-Club EFX Revival Winter Session 23.00

Hafenbahnhof Magic Soul Box: DJ Rolf 21.00

Juice Club Fractal Friends 23.00

Kaiserkeller Dark Mass 22.00

Moondoo Nachtzirkus 23.00

Roschinsky's Flo-Shizzle 20.00

Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Afro Centric 24.00

Nachtasyl The Hip Cat Club: Welcome Allnighter 22.00

Musik

Bernd Begemann & Die Befreiung Knust 21.00

Chassy Wezar freundlich+-kompetent 21.00

Jahresausklangfestival: Zoviet France / Ansgar Wilken Hörbar 22.00

Marlene Dietrich: Hamburg-Konzert 1960 Hamburger Engelsaal 19.30

Proxima Vox Cascadas 20.00

Silent Saga / Cephyrius Marias Ballroom 21.00

U2 Tribute Show Logo 21.00

Vincent Loraine & Band Markthalle (MarX) 20.00

NH3 Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

Big Band Kameleon Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00

Drei Baritone Kulturkirche Altona 19.30

Harlem Jump Cotton Club 20.30

One Trick Pony Kunstkate Volksdorf 20.00

Pre-Silvester-Spezial Warm-Up Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00

Wagners Salonquartett Marstall Ahrensburg 20.00

Werke von Beethoven mit der Neuen Philharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
13.00 Burg Schreckenstein 2 - Küssen (nicht) verboten!
13.00 Burg Schreckenstein 2 - Küssen (nicht) verboten!
13.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
13.00/15.00 Paddington II
15.00 Bamse: Der liebste und stärkste Bär der Welt

B-Movie
22.00 Jahresausklangsfestival

Magazin
16.00 Die Lebenden reparieren
18.15 Madame (2017)
20.30 Zwischen zwei Leben - The Mountain Between Us

Metropolis
17.00 Die Marx Brothers: Eine Nacht in Casablanca
20.00 Die Frauengasse von Algier

Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce

Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

Schauspielhaus 20.00 Der zerbrochene Krug

Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 4.48 Psychose

Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green

Thalia Theater 19.00 Das achte Leben (Für Brilka)

The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)

First Stage 19.30 Dinner for One(Musicals)

Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

St. Pauli Theater 19.30 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven

Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)

Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.00 Weihnachtsoratorium I-VI(Ballett)

Kampnagel (k6) 16.00/19.30 Mother Africa (Tanz)

Sonstiges

EventKontor Ottensen 19.30 Der 60. Geburtstag – Dinner for Five(Theater & Dinner)

Literatur

Best of Poetry Slam (; Friedrich-Ebert-Halle 20.00

Kinder

Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 16.00

Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00

Das Grüffelokind Puppentheater ab 2 J. Tel. 0151-65 17 69 75; Theaterzelt am EKZ Hamburger Meile 16.00

Der Kaiser und die Nachtigall Theater mit Live-Musik ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00

Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 14.00

Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00

Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 11.00/12.00

Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/15.00

Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.30

Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 16.00

Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterhuder Fährhaus 16.00

Rundgänge

Das Herz von St. Pauli Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof St. Pauli (Ausgang Millerntorplatz) 19.00

Rund um die Elbphilharmonie – inkl. Besichtigung der Plaza Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Überseequartier (Ausgang Hübener Straße beim Park) 17.30

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Einstein und seine Gravitationswellen Vortrag; Planetarium 17.00

Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Miss Sophie – oder: Wer hat den Tiger umgebracht? Vortrag; Kaffeerösterei Speicherstadt 20.00

Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.15

Teeschulung Meßmer Momentum 17.00

The Cosmic Wall Hommage im XXL-Kuppelformat; Planetarium 21.00

30 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Shakeout 22.00

73 (Jolly Jumper) DJ Sr. Calavera 22.00

Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00

Frau Hedi auf der MS Hedi Winterparty mit DJ Max Quintenzirkus 19.00/22.00/23.00

Galerie Café 36 Noche Latina 22.00

Große Freiheit 36 Return to the 80's 23.00

H1-Club HipHop @ H1 23.00

Kaiserkeller Bassment x Hackfleisch vegan 23.00

Molotow (Club) Motorbooty! 23.00

Molotow (Karatekeller) Punk Rock Cocktail Party 23.00

Moondoo Basement Freaks/ Tybreak 23.00

Roschinsky's Kuba Krise 20.00

Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Carsten 21.00

Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) HGICH.T Aftershow 23.00

Nachtasyl The Hip Cat Club: One more Saturday Night 22.00

Musik

Darkness Over X-Mas: Caliban / Bury Tomorrow u.a. Gruenspan 18.30

Die Happy Große Freiheit 36 18.00

Extrabreit Markthalle 20.00

Hannes Bauer & Orchester Gnadenlos Fabrik 21.00

HGICH.T Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00

Pickville & Friends Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.30

PlusPol / Knete freundlich+-kompetent 20.00

Razors / The Outcasts u.a. Knust 21.00

The Reverend Andrew James Gang Logo 21.00

The Rockhouse Brothers Birdland 21.00

Chernobilly Hafenklang 21.30

Jazz & Klassik

Swinging Fireballs Cotton Club 20.30

Werke von Verdi, Donizetti, Rossini u.a. mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Olga Peretyatko-Mariotti (Sopran) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Werke von Vivaldi, Händel, Haydn mit der Tschechischen Kammerphilharmonie; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
13.00 Burg Schreckenstein 2 - Küssen (nicht) verboten!
13.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
13.00/15.00 Paddington II
15.00 Bamse: Der liebste und stärkste Bär der Welt

Magazin
15.00 Madame (2017)
17.00 Die Lebenden reparieren
19.15 Zwischen zwei Leben - The Mountain Between Us
21.30 Aus dem Nichts (2017)

Metropolis
17.00 Die Marx Brothers: Eine Nacht in Casablanca
20.00 Ironie des Schicksals - Ironi sudby

Theater

Schauspiel

Feine Künste 17.00 Zwei halbe Weihnachten

Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce

Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

Schauspielhaus 18.30 Ab jetzt

Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Bilder deiner großen Liebe

Thalia Theater 19.30 Cyrano de Bergerac

The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)

First Stage 15.30/19.30 Dinner for One(Musicals)

Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)

Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

St. Pauli Theater 19.30 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven

Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)

Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.00 Weihnachtsoratorium I-VI(Ballett)

Kampnagel (k6) 16.00/19.30 Mother Africa (Tanz)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00

Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Literatur

Best of Poetry Slam Schauspielhaus 21.30

Politik/Geschichte

Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00

Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00

Schiffbau – vom Einbaum zum Containerriesen maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00

Vom Rathaus zur Elbphilharmonie – von Kaufmannsstolz und Katastrophen Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hamburger Rathaus (Haupteingang) 15.00

Von Störtebeker bis zur Elbphilharmonie Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00

Das Grüffelokind Puppentheater ab 2 J. Tel. 0151-65 17 69 75; Theaterzelt am EKZ Hamburger Meile 16.00

Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab

10 J.; Planetarium 17.30
Der Kaiser und die Nachtigall Theater mit Live-Musik ab 6 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/15.00
Hänsel und Gretel Theater; Hamburger Engelsaal 15.00
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 13.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 16.00
Rapunzel – alte Zöpfe, neu geschnitten Musical ab 4 J.; Komödie Winterhuder Fährhaus 13.00/16.00
Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 14.00
Speicherstadt – die Entdeckertour ab 6 J.; Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 13.00
Tag der offenen Tür mit Führungen, Kreativangeboten; Museum für Völkerkunde Hamburg 10.00-18.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00

Rundgänge

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 16.15
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00
Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 22.15
Teeschulung Meßmer Momentum 12.00

31 Sonntag

Nachtleben

13. Stock Destination Disco 00.30
73 (Galopper des Jahres) Silvester 22.00
73 (Jolly Jumper) Silvester 24.00
Cascadas Atisha's Silvesterparty 21.00
Contact Men's Bar Contact the New Year 22.00
Docks Silvesterrave: Monolink/Olivier Giacomotto/David Keno u.a. 23.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Silvester Party 20.00
Fabrik Ü30/40-Silvester Party 21.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Silvesterparty mit DJ Jakob The Butcher 21.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Silvesterparty mit Stadler 21.30
freundlich+kompetent Here comes the Boom! 22.00
Fundbureau Tächno Silvestersause: Rich vom Dorf/Steven Shade/Kuestenklatsch u.a. 24.00
Galerie Café 36 Anno Nuevo 22.00
Goldbekhaus (Halle) Große Silvesterparty 20.30
Große Freiheit 36 Hamburger Silvester 22.00
Gruenspan Silvester Savage Club 21.30
H1-Club H1 Silvesterparty 22.00
Hafenbahnhof Ahoi 2018! 21.30
Juice Club Silvester Experience 23.00
Kaiserkeller Schwarzes Silvester 22.00
Kampnagel Tanznagel Silvesterparty 22.00
Knust Heartphones Silvesterparty 22.00
Mandalay Mandalay Entrée 2018: DJ Ben Kenobi/Tutku 22.00
Marias Ballroom Silvesterparty: DJ Olli 20.00
Mojo Club Kickstart 2018 22.00
Molotow (Club) Motorbooty! 23.00
Molotow (Karatekeller) Bad Ass Babes Club 23.00
Molotow (SkyBar) I was a Teenage Flashdancer 23.00
Monkeys Music Club New Year's Eve Extravaganza 21.00
Moondoo Sankt Pauli Sylvester Supershow: Jenesis/Chico G/White Lion u.a. 23.00
MS Stubnitz Entern & Kentern 2018: Oliver Schories/Super Flu/King Kong Kicks u.a. 22.00
Nochtspeicher Moonglow 2017 21.00
Prinzenbar Silvesterrave: Monolink/Olivier Giacomotto/David Keno u.a. 23.00
Rieckhof Kulturzentrum Silvester All-inclusive-Dance-Party 20.00
Roschinsky's DJ Bosse 21.00
Stage Club Ü40 all inclusive Silvester Party 22.00
Theater Neue Flora Ü 40 All Inclusive Party 22.00
Toulouse Institut The Jump: DJ Ashish 22.30
Uebel & Gefährlich Silvesterfetz: Jake the Rapper/Bek u.a. 24.00
Nachtasyl The Hip Cat Club: Look at the Lights go up 21.00
Hafenklang Sylvestro Drumbule 23.00
Hafenklang (Goldener Salon) Sylvestro Drumbule 23.00

Musik

Michael von Zalejski: Merci, Udo! Harburger Theater 19.00
Sankt Pauli Motown Kukuun 20.00

Jazz & Klassik

David & Götz Theater Haus im Park 19.00
Festliche Musik für drei Trompeten und Orgel mit BoLeRo Trumpets und Eberhard Lauer (Orgel); St. Marien-Dom 20.30
Orgelkonzert zu Silvester Hauptkirche St. Jacobi 22.30
Rainer Schnelle Trio feat. Melvin Edmondson Birdland 21.00
Werke von Beethoven mit den Symphonikern Hamburg und dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 16.00
Werke von Ives, Alain, Bach, Mozart mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Chor St. Michaelis, Evgeniya Sotnikova (Sopran) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 11.00
Werke von Rossini, Haydn, Chopin mit der KlassikPhilharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 19.00
Werke von Tschaikowsky, Brahms, Strauß mit dem Kammerorchester der Neuen Philharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 16.00
Werke von Verdi, Donizetti, Rossini u.a. mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Olga Peretyatko-Mariotti (Sopran) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.30

Film

Abaton
10.45 Oper. L'Opera de Paris
11.00 Kedi - Von Katzen und Menschen
11.00 Zeit für Stille
12.45 Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt
13.00 Alice Neel
13.00 Loving Vincent
15.00 Bamse: Der liebste und stärkste Bär der Welt
15.00 Paddington II
17.15 Dieses bescheuerte Herz
20.00 The Big Sick
20.30 Arthur & Claire
Magazin
11.00 Zwischen zwei Leben - The Mountain Between Us
16.00 Die Lebenden reparieren
19.00 Weiche Betten, harte Schlachten

Theater

Schauspiel

Hamburger Kammerspiele 19.00/22.30 Tour de Farce
Imperial Theater 16.00/20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterhuder Fährhaus 15.30/19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 15.30/19.30 Die Firma dankt
Schauspielhaus 18.00/21.00 Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Thalia Theater 13.30/16.30 Thalia Vista Social Club
Thalia Theater 20.00 Don Giovanni. Letzte Party
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Ausgerechnet Hamlet
Theater das Zimmer 15.00/20.00 Gatte gegrillt
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Altonaer Theater 19.00/22.30 Der bewegte Mann(Musical)
Das kleine Hoftheater 21.00 Abba goes Silvester(Musiktheater)
First Stage 15.30/19.30 Dinner for One(Musicals)
Hamburger Engelsaal 15.00/19.00 Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm
Hamburger Engelsaal 23.00 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hamburgische Staatsoper 18.00 La Belle Hélène
Lichthof 22.00 Wolfgang Borcherts Draußen vor der Tür
Schmidtchen 19.00 Entführung aus dem Paradies (Musical)
St. Pauli Theater 16.00/20.00 Nacht-Tankstelle(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 15.00/18.00/21.00 Glück ist was für starke Nerven
Polittbüro 20.00 Lisa Politt & Gunter Schmidt: Zu alt, zu fett und schlecht bei Stimme(Musikkabarett)
Schmidts Tivoli 16.00/21.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Sonstiges

Monsun Theater 21.00 Monsun.Silvester

Kunst

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Längs Silvestersause Autorenlesung, Berliner und DJ; Mathilde Bar Ottensen 22.39

Kinder

Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 11.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 13.00
Speicherstadt – die Entdeckertour ab 6 J.; Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 10.30
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 16.15

Rundgänge

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 17.30

01 Montag

Nachtleben

Uebel & Gefährlich Urknall: Legowelt/Delta Funktionen u.a. 08.00

Musik

Jessy Martens & Jan Fischer Blues Cotton Club 20.30
Love Newkirk: The Spirit of Love Altonaer Theater 18.00
Neujahrskonzert Hamburger Engelsaal 16.00

Jazz & Klassik

Werke von Beethoven mit den Symphonikern Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 19.00

Film

Abaton
12.45 Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt
13.00 Loving Vincent
15.00 Bamse: Der liebste und stärkste Bär der Welt
15.00 Paddington II
Magazin
15.30 Dokumentarfilmprogramm
18.00 Zwischen zwei Leben - The Mountain Between Us
20.30 Madame (2017)
Metropolis
17.00 Hoffmanns Erzählungen
19.00 Metropolis

Theater

Schauspiel

Thalia Theater 18.00 Die Rote Zora(Familienstück ab 10 J.)

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 18.00 Weihnachtsoratorium I-VI(Ballett)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00

Kinder

Tausendundeine Nacht Theater ab 8 J.; Schauspielhaus 15.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

02 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta & Friends 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabendclub: DJ Heinz 20.00
Fundbureau Tagzwo21: Wil-

Tipps der Woche 1. bis 7. Januar

Fr 5.1. Film

Franz Rogowski (31) ist einer der derzeit spannendsten deutschen Schauspieler. Heute ist er im Abaton gleich bei drei Vorstellungen zu Gast: um 17.30 Uhr zu einer Sondervorstellung von „Happy End“ (Goldene Palme in Cannes, Rogowksi in einer Nebenrolle). Um 20 Uhr zur Premiere von Daniel Wilds ungewöhnlichem Debütfilm „Lux – Krieger des Lichts“ (Hauptrolle, Foto). Und um 22.45 Uhr bei „Fikkefuchs“, dem polarisierenden Männer-auf-Frischfleischjagd-Drama (Hauptrolle). / *MAS*

● **Abaton, ab 17.30 Uhr**

Mo 1.1. Kunst

Das neue Jahr kann man perfekt mit einer Führung durch die spannende Deichtorhallen-Schau von **Alice Neel** (1900-1984) beginnen. Mehr als 100 ihrer Arbeiten sind dort zu sehen, darunter zahlreiche ihrer beeindruckenden Porträts. Die Motive fand Neel (Abb: Pregnat Julie and Algis, 1967) in ihrer New Yorker Nachbarschaft in Greenwich Village, Spanish Harlem und später der Upper West Side, aber auch in der Kulturszene der Stadt. Andy Warhol lobte Neels Porträt als bestes von ihm gemaltes. / *SD*

● **Deichtorhallen, 16 Uhr**

Fr 5.1. Musik

Ende der 90er kreierte die Hamburger Band **Veranda Music** eine Soundästhetik, die melancholischen Großstadtstreunern aus dem Herzen sprach. Der Mix aus Country, Blues, Americana und Folk hatte etwas Magisches, etwas, das Sehnsüchte stillen konnte. Sänger und Gitarrist Nicolai von Schweder-Schreiner übersetzt zwar mittlerweile Literatur und auch der Rest der Band hat sich anderen Arbeiten zugewandt. Für die ein oder andere Nostalgie-Show kommen sie aber doch gerne wieder zusammen./ *EBH*

● **Knust, 21 Uhr**

Sa 6.1. Nachtleben

Eigentlich passt sein melodischer Elektro-Sound am besten auf die Open-Air-Wiese. Vielleicht aber ist Ausnahmetalent **Lexer** genau aus diesem Grund zum wiederholten Mal im Bunker zu Gast. Wider die traurige Januar-Tristesse und rein in verfrühte Frühlingsgefühle. Das geht auch eine Woche nach Silvester – ganz sicher! Als einheizende Unterstützung stehen Dominic Duve, Bambi und Falke hinter den Decks. Für sommerliche Temperaturen ist damit auf der Tanzfläche ausreichend gesorgt. / *OMA*

● **Uebel & Gefährlich, 24 Uhr**

Sa 6.1. Musik

Talent? Vorhanden. Bühnenerfahrung? Millionenpublikumserprobt. Superstarambitionen? Sowieso. Die vier Finalisten von **„The Voice of Germany“** haben innerhalb weniger Monate dermaßen viel erlebt, dass sie jetzt, da sie gemeinsam mit zwei Wildcard-Gewinnern und der TV-Live-Band auf Deutschlandtour gehen, bereits echte, empfehlenswerte Rampensäue sind. / *EBH*

● **Mehr! Theater, 14.30/19.30 Uhr**
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Voice“ bis 3.1. an verlosung@vkfmi.de

Sa 6.1. Jazz & Klassik

Heute wollen **Maruco** mit ihrem Fusion-Jazz ein Zeichen gegen Armut und Obdachlosigkeit setzen. Die Hamburger Band spendet ihre Gage an das Straßenmagazin Hinz & Kunzt – um damit alle zu unterstützen, die den Winter über Platte machen müssen. Ein Abend, der Spaß bringt und ganz nebenbei Gutes tut. Denn offiziellen Zahlen zufolge frieren aktuell rund 2000 Menschen auf der Straße. Die Band – bestehend aus sechs Musikern und einer Musikerin – bringt einen Mix aus Rock, Latin, Soul und Jazz. / *ILO*

● **Markthalle, 20 Uhr**

Sa 6.1. Theater

Corny Littmann hat mit **„Pompös“** eine famose Revue auf die Beine gestellt, in der das schräge Comedypaar Emmi & Willnowsky das absolute Highlight ist: Sie führen durch den Abend, werfen sich gekonnt die Bälle zu und machen sich im Duett gegenseitig liebevoll nieder. Dazwischen unterhält u.a. der Kabarettist Wolfgang Trepper, der Artist Moritz Haase und die Hula-Hoop-Künstlerin Marina Skulditskaya. Musikalische Begleitung liefert das Trio Les trois Pompadours mit dem groovy Sänger Terrél Woodbury. / *HED*

● **Schmidts Tivoli, 20 Uhr**

FOTO: ESTATE OF ALICE NEEL (O.L.), SAT.1/PRO SIEBEN RICHARD HÜBNER (U.L.), MARUCO (U.M.), INGO BOELTER (U.R.)

ling Witness/Audiorität u.a. 22.00

Musik

Session Barrock 20.00
Steelhead Cotton Club 20.30

Jazz & Klassik

Hauschka & Alma Quartett (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Vladyslav Sendecki Stage Club 19.00

Film

Abaton
15.00 Bamse: Der liebste und stärkste Bär der Welt
15.00 Paddington II
Magazin
16.00 Madame (2017)
18.00 Die Lebenden reparieren
20.30 Aus dem Nichts (2017)
Metropolis
17.00 Klettermaxe
19.00 It Happened One Night
21.15 La La Land
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Ernst Deutsch Theater 19.30 Der eingebildete Kranke
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Schauspielhaus 20.00 Eines langen Tages Reise in die Nacht
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin
Schmidt Theater 20.00 Die Königs vom Kiez
Thalia Theater 20.00 Tod eines Handlungsreisenden
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick

Sonstiges

Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Barbara Gowdy: Fallende Engel Literaturclub; Gewerkschaftshaus (Klub) 19.30
Liebe für alle – die Lesebühne. Autorenlesung mit Dorthe Landschulz, Ina Bruchlos, Katrin Seddig u.a. Autorenlesung mit Anselm Neft, Katrin Seddig, Ella Carina Werner u.a.; Grüner Jäger 20.30
Themenslam mit Längs Mathilde 20.15

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 15.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 14.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 11.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 15.00
W-w-wer hat schon Angst im Dunkeln? Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 12.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard (Marktplatz) 11.30-14.30

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Alles über Samis – Die letzten Nomaden Europas Vortrag; Begegnungsstätte Eppendorf 15.00
Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

03 Mittwoch

Nachtleben

H1-Club Royal Wednesday 23.00
Stage Club Tanzlust Ballroom 19.00
Tanzpalast Kiss Schlager-Party 18.00

Musik

Gustav Peter Wöhler Band (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Vocal Session Birdland 21.00

Jazz & Klassik

Blue Orleans Jazzband Cotton Club 20.30
Felix Dehmel & Friends Pony Bar
JazzLite Orchestra Marstall Ahrensburg 20.00
Werke von Beethoven und Orff mit den Tschechischen Symphonikern Prag; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
15.00 Bamse: Der liebste und stärkste Bär der Welt
15.00 Paddington II
Magazin
18.00 Aus dem Nichts (2017)
20.30 Zwischen zwei Leben - The Mountain Between Us
Metropolis
17.00 Klettermaxe
19.00 La La Land
21.15 It Happened One Night

Theater

Schauspiel

Ernst Deutsch Theater 19.30 Der eingebildete Kranke
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Komödie Winterhuder Fährhaus 15.30/19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Schauspielhaus 20.00 Valentin
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin
St. Pauli Theater 19.30 Arsen und Spitzenhäubchen
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Der Fremde
Thalia Theater 19.00 Die unendliche Geschichte (Familienstück ab 10 J.)
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Altonaer Theater 19.00 Der bewegte Mann(Musical)
Hamburgische Staatsoper 19.30 La Belle Hélène
Schmidt Theater 19.00 Die Königs vom Kiez
Schmidtchen 19.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick

Sonstiges

EventKontor Ottensen 19.30 Der 60. Geburtstag – Dinner for Five(Theater & Dinner)
Schmidts Tivoli 19.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Kunst

Werk der Woche: On Kawara – 18. Nov. 1977 Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Jägerschlacht Grüner Jäger 20.30

Politik/Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Linotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Kinder

Die kleine Hexe – Ausflug mit Abraxas Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 14.30
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 10.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 11.00
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 14.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 17.30
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 16.15
Führung durch die Bibliothek Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 18.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Krump Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.00
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 20.15
Spielwerk Hamburg Spieleautoren treffen Spieler; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 12.00

04 Donnerstag

Nachtleben

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Samba goes Latino 21.00
Toulouse Institut Concious Dancing: Matthias/DJ Ashish 19.30

Musik

Galeria Open Session Galerie Café 36 19.00
Gloryhammer Knust 20.30
Jam Session Birdland 21.00
The Tintype Trio Cascadas 21.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Homefield Stompers Cotton Club 20.30
Swing Dance Orchestra (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

B-Movie
19.00 Is' was, Doc?
21.00 Mystery Train
Magazin
16.00 Lieber Leben (2017)
18.15 Fußball EM 2008 - Live-Übertragung
20.30 Genauso anders wie ich
Metropolis
17.00 It Happened One Night
19.00 1917 - Der wahre Oktober
21.15 Baby Driver

Theater

Schauspiel

Ernst Deutsch Theater 19.30 Der eingebildete Kranke
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg-Theater 19.30 All Johr wedder
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un wMaude
Schauspielhaus 20.00 Unterwerfung
St. Pauli Theater 19.30 Arsen und Spitzenhäubchen
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Secondhand-Zeit
Thalia Theater 19.30 Cyrano de Bergerac
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Schmidt Theater 20.00 Die Königs vom Kiez
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick

Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance-Installation und Kurs)
Hamburgische Staatsoper 19.00 Der Nussknacker(Ballett)

Sonstiges

EventKontor Ottensen 19.30 Der 60. Geburtstag – Dinner for Five(Theater & Dinner)
Hamburger Sprechwerk 20.00 Die Zuckerschweine(Improtheater)
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 18.00
Im Fokus: Künstlerbücher Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Jugendstil – der Mensch in Einklang mit der Natur und sich selbst Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 16.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Das Geheimnis der Bäume Entdeckungsreise ab 7 J.; Planetarium 12.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 10.00/11.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 15.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis

ab 8 J.; Planetarium 15.00
W-w-wer hat schon Angst im Dunkeln? Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 14.00

Märkte/Feste

Street Food Session Spielbudenplatz 18.00-21.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-24.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Breakdance Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.30
Breakdance für Newcomer Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 18.30
Buddhismus zum Kennenlernen Vortrag, Meditation; Buddhistisches Zentrum Hamburg 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Island – Raues Paradies Vortrag; Kulturcafé Komm du 20.00
K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30
Lichtmond – Universe of Light 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 17.30
See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 21.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

05 Freitag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) Mr. Burns 22.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Fundbureau Jungle Riot: Nimez/Mavid/Levr u.a. 23.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Große Freiheit 36 Thank God it's Friday 22.00
H1-Club Roxbury Club 23.00
Hafenbahnhof Jucken im Fuß: DJ Jakob Strohschuh 21.00
Hafenklang Urban Wildlife: Filip Motovunski/Dr Woe u.a. 23.30
Kaiserkeller Eat This 22.00
Molotow (Club) Friday – I'm in Love 23.00
Nochtspeicher Fisch sucht Fahrrad 21.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30

Musik

Ed Philips & The Memphis Patrol Monkeys Music Club 20.00
Khalil Kry Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Outtake Logo 21.00
Rita Ora Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Singer Slam Zeise Kinos 22.30
Skorie! Kulturcafé Komm du 20.00
Veranda Music Knust 21.00

Jazz & Klassik

Jazz Lips Cotton Club 20.30
Magnus Landsberg & Ein großes Monster Birdland 21.00
Superquartet Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00
Werke von Beethoven, Brahms mit dem Frieling-haus-Ensemble (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Wiener Johann Strauß Konzert-Gala Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
17.30 Happy End (2017)
20.00 Lux - Krieger des Lichts
22.45 Fikkefuchs
Magazin
16.00 Genauso anders wie ich
18.30 Lieber Leben (2017)
20.45 Fußball EM 2008 - Live-Übertragung
Metropolis
17.00 In Zeiten des abnehmenden Lichts
19.00 Baby Driver
21.15 1917 - Der wahre Oktober

Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 19.30 Der Neurosenkavalier(Premiere)
Ernst Deutsch Theater 19.30 Der eingebildete Kranke
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg-Theater 19.30 All Johr wedder
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 20.00 Unterwerfung
St. Pauli Theater 19.30 Arsen und Spitzenhäubchen
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Das Ende von Eddy
Thalia Theater 20.00 Geld
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Schmidt Theater 20.00 Die Königs vom Kiez
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick
Goldbekhaus (Halle) 20.00 Nicole Jäger: Nicht direkt perfekt
Markthalle 20.00 Maxi Gstettenbauer: Lieber Maxi als normal
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance-Installation und Kurs)
Hamburgische Staatsoper 19.00 Der Nussknacker(Ballett)
Kampnagel (k6) 19.30 The Nutcracker Reloaded
Mehr! Theater am Großmarkt 16.00/19.30 Moscow Circus on Ice: Triumph(Tanz & Performance)

Sonstiges

EventKontor Ottensen 19.30 Der 60. Geburtstag – Dinner for Five(Theater & Dinner)
Kulturhaus Eppendorf 20.00 Dünnes Eis: Gute Vorsätze (Improtheater)
Schmidts Tivoli 20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Finkenwerder 16.00
Das Schneemannkind Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 19.30
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 15.00
Heule Eule – nein, ich lasse niemanden rein! Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Hohenhorst 15.30
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 14.00
Lieselotte bleibt wach Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Barmbek 16.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 16.00
Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 11.00

Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-01.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 17.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Jürgen Kuttner erklärt die Welt Videos & Vortrag; Polittbüro 20.00
Museumsgespräch für demenziell Erkrankte und ihre Familien; Museum der Arbeit 14.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.15
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.15

06 Samstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Beat Division 22.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 22.00
Docks Hangover: Mikah/Dirrtydishes/Anja Augner u.a. 23.55

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Kunos Oldie Club 21.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 2000er Party 22.00
H1-Club H1 – Where Magic Happens 23.00
Hafenklang Destination Kingston: Massaya Soundsystem 23.30
Kaiserkeller Ballroom Birthday Bash 20.00
Knust 10 Jahre KCSTP 23.00
Lola Beats United 23.00
Molotow (Club) Motorbooty! The Rock 'n' Roll Dancefloor 23.00
Stage Club Bomba Latina 23.00
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Carsten 21.00
Uebel & Gefährlich Lexer 24.00

Musik

Ahzumjot Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Boogie House Cotton Club 20.30
Frölich Geschray Stern-Chance e.V. 20.00
Sem Seiffert Kulturcafé Komm du 20.00
The Voice of Germany in Concert Mehr! Theater am Großmarkt 14.30/19.30
Vicky Leandros (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Maruco Hinz & Kunzt Benefizkonzert Markthalle (MarX) 20.00

Jazz & Klassik

45/7 Vinyl Club Jazz Café im Mojo Club 21.00
Anna Maria Kaufmann & die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Eine kleine Jazzmusik Birdland 21.00
Superfest der Jazzstars: Abbi Hübner & die Low Down Wizards Laeiszhalle (Kleiner Saal) 15.30/20.00
Winterreise – Studie für ein nomadisches Leben mit dem Institut für angewandtes Halbwissen; Elbphilharmonie (Foyer) 16.00

Film

Abaton
12.45 Tulpenfieber
B-Movie
20.00 Das Schweigen - Tystnaden
22.00 Chemsex
Magazin
16.00 Fußball EM 2008 - Live-Übertragung
18.15 Lieber Leben (2017)
20.30 Die Lebenden reparieren
Metropolis
17.00 La La Land
19.15 In Zeiten des abnehmenden Lichts
21.15 Napoleon vom Broadway

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 19.30 Der Neurosenkavalier
Ernst Deutsch Theater 15.30 Der eingebildete Kranke
Hamburger Kammerspiele 15.30/20.00 Tour de Farce
Imperial Theater 16.00/20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Der Seelenbrecher
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 All Johr wedder
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
St. Pauli Theater 19.30 Arsen und Spitzenhäubchen
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Der Spieler
Thalia Theater 20.00 Die Weber
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburgische Staatsoper 19.30 La Belle Hélène
Schmidt Theater 20.00 Die Königs vom Kiez
Schmidtchen 20.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick
Die Burg 20.00 Die

Comedy-Dusche
Goldbekhaus (Halle) 20.00 Nicole Jäger: Nicht direkt perfekt
Kulturhaus Eppendorf 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Jakob Heymann vs. Jürgen Vogl & Gerhard Walter
Polittbüro 20.00 Maxi Schafroth: Faszination Bayern
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

◗ Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance-Installation und Kurs)
Kampnagel (k6) 15.00/19.30 The Nutcracker Reloaded

◗ Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
EventKontor Ottensen 19.30 Der 60. Geburtstag – Dinner for Five(Theater & Dinner)
Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00/18.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00
Alt-Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30
Anton Melbye – Maler des Meeres Kuratorenführung; Altonaer Museum 14.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Madame d'Ora – machen Sie mich schön! Fotografie. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Literatur

Der erste Mensch nach Albert Camus Musikalische Lesung mit Joachim Król und L'Orchestre du Soleil; Altonaer Theater 20.00

Politik/Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Piraten, Koggen, Containerschiffe Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Die kleine Hexe Marionettentheater ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/15.00
Im Dunkeln durchs Museum Taschenlampenführung ab 8 J.; Museum für Völkerkunde Hamburg 19.30
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 13.00
Pettersson, Findus und der Hahn ab 3 J.; Altonaer Theater (Foyer) 16.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 14.00
Robin Hood Junior Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Seebären-Wochenenden mit Basteln und Bauen; Altonaer Museum (Melbye-Werkstatt) 13.00-16.00
Speicherstadt – die Entdeckertour ab 6 J.; Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 13.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-01.00

Sport

Night of Freestyle Sport-Show; Barclaycard Arena 19.00

Rundgänge

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 16.15
Einstein und Musik Vortrag; Planetarium 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 22.45
Springende Bälle und kreischende Säge Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 21.30

07 Sonntag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) Sunday Stomp 16.00
Golden Pudel Club Raf & Superdefekt 20.00
Nochtspeicher Faltenrock – Tanzparty für Ü60-Jährige 18.00
Stadtteilhaus Lurup 15.00

Musik

Die Paraguayos Laeiszhalle (Kleiner Saal) 17.00
Michael Patrick Kelly (ausverkauft); Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
Razz Knust 20.00

◗ Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Jazz Lips Bürgerhaus Wilhelmsburg 11.00
Konertz Trio Eidelstedter Bürgerhaus 16.00
Werke von Mozart, Mendelssohn u.a. mit Florian Heinisch (Klavier), Christoph Semmler (Trompete) und der Hamburger Camerata; Fabrik 15.00
Werke von Tschaikowsky mit den Symphonikern Hamburg (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 11.00
WoldBrass (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 16.00/20.00
Wood Cradle Babies Cotton Club 11.30

Film

Abaton
11.00 Exhibition On Screen: Rembrandt from the National Gallery London and Rijksmuseum Amsterdam
12.45 Neo Rauch - Gefährten und Begleiter
13.00 Alice Neel
B-Movie
18.00 Love Hotel (2014)
20.00 Psycho (1960)
Magazin
11.00 Fußball EM 2008 - Live-Übertragung
16.00 Die Lebenden reparieren
18.15 Lieber Leben (2017)
20.30 Genauso anders wie ich
Metropolis
14.30 Party des Grauens
17.00 Napoleon vom Broadway
19.00 1917 - Der wahre Oktober
21.15 Baby Driver

Theater

◗ Schauspiel

Das kleine Hoftheater 16.00 Der Neurosenkavalier
Ernst Deutsch Theater 15.00 Der eingebildete Kranke
Hamburger Kammerspiele 19.00 Tour de Farce
Kellertheater 16.00 Offene Zweierbeziehung
Komödie Winterhuder Fährhaus 18.00 Das (perfekte) Desaster Dinner
Schauspielhaus 17.00 Rose Bernd
St. Pauli Theater 18.00 Arsen und Spitzenhäubchen
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Der Spieler
Thalia Theater 15.00 Die Weber

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburgische Staatsoper 15.00 Die Walküre
Schmidt Theater 19.00 Die Königs vom Kiez
Schmidtchen 19.00 Entführung aus dem Paradies(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick
Polittbüro 20.00 Severin Groebner: Der Abendgang des Unterlands

◗ Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance-Installation und Kurs)
Kampnagel (k6) 14.30/19.30 The Nutcracker Reloaded

◗ Sonstiges

Museum der Arbeit 13.00 Herrschaften, kommen Sie bitte!(Szenische Führung)
Museum Elbinsel Wilhelmsburg 16.00 Zirkus Aimée(Szenische Lesung)
Schmidts Tivoli 19.00 Pompös – Das große Winterspektakel

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00/18.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00
Alt-Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 11.00
Blickpunkt: Hamburg um 1800 – Mosnier, Tischbein, Runge Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 14.00
Dr. Wolfgang Ziemer: Das ist meine Welt Malerei. Vernissage; Forum Alstertal 11.00
Honey, I Rearranged The Collection Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Peter Saul Malerei. Kurzführungen; Sammlung Falckenberg 13.00/15.00
Pure Gold – Upcycled! Upgraded! Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
Silke Grossmann: Bewegungen an der Peripherie Fotografie. Künstlergespräch; Ernst Barlach Haus 12.00

Literatur

Der erste Mensch nach Albert Camus Musikalische Lesung mit Joachim Król und L'Orchestre du Soleil; Altonaer Theater 19.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Führung Gedenkstätte Bullenhuser Damm 14.00
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 12.00/14.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Nomadic Artefacts Objektgeschichten aus der Mongolei. Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00
Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00
Piraten, Koggen, Containerschiffe Führung; Hamburg Museum 14.00
Uri Korea – Ruhe in Beschleunigung Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 15.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 13.30
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 11.00
Die kleine Hexe Marionettentheater ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Ein Bild zum Aufrollen Führung und Basteln ab 8 J.; Museum für Völkerkunde Hamburg 14.30
Eine Woche voller Samstage Theater ab 4 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/14.30
Fachwerkhaus und Kopfsteinpflaster Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Robin Hood Junior Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Seebären-Wochenenden mit Basteln und Bauen; Altonaer Museum (Melbye-Werkstatt) 13.00-16.00
Speicherstadt – die Entdeckertour ab 6 J.; Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 10.30
Stanzen, Prägen, Emaillieren ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Fischmarkt Große Elbstraße/St. Pauli Fischmarkt 07.00-09.30
FlohZinn Markt Zinnwerke 10.00-16.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

Heimatkunde im Schanzenviertel Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof Sternschanze (Ecke Schanzenstraße) 11.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Begleiteter Rundgang durch die Ausstellung Museum für Bergedorf und die Vierlande 14.30
Einstein, LISA und der zukünftige Urknall Vortrag; Planetarium 19.00
Führung Zoologisches Museum 13.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Im Nachtflug durch die Ga-

Tipps der Woche 8. bis 14. Januar

Mo 8.1. Theater

Impro-Theater zeichnet sich durch schnelles, schlagfertiges Spielen aus. Keiner im Saal weiß, wie der Abend verlaufen wird. Denn das Publikum bestimmt durch Zurufe den Verlauf einer Szene. Die Gruppe **„hidden Shakespeare“** ist seit 25 Jahren am Start und, wie sie sagen, noch immer mit Spaß dabei. Denn jede Vorstellung ist anders und die fünf Schauspieler und drei Musiker sind immer wieder gefordert, skurrilsten Vorgaben zu folgen. So kann es auch passieren, dass sich die Formate verselbstständigen. / *HED*

● **Schmidt Theater, 20 Uhr**

Mi 10.1. Theater

Wenn es derzeit nichts zum Aufregen gibt, findet sich bestimmt ein Grund: Flüchtlinge oder Aldi-Toast, Politiker oder öffentliche Verkehrsmittel – die Auswahl ist groß. In **„Wir werden alle sterben“** ergründet Kabarettist Lutz von Rosenberg Lipinsky warum eigentlich alles zu viel ist: Angeblich ernähren wir uns falsch, werden aber immer älter. Angeblich werden wir immer älter, aber sterben auch aus, und trotzdem sollen wir vorher noch die Umwelt retten. Angst ist kein Zustand, sondern eine Methode! / *HED*

● **Das Schiff, 19.30 Uhr**

Mi 10.1. Film

„Hannah – ein buddhistischer Weg zur Freiheit“ ist eine streitbare Doku über die buddhistische Lehrerin Hannah Nydahl. Angenehm: Hannahs Kraft, Ausstrahlung und Sehnsucht nach Frieden. Auch gut: die Beleuchtung der Spaltung der Karma-Kagyü-Linie des tibetischen Buddhismus bei der Suche nach einem neuen Oberhaupt. Schwach: die Verklärung von Hannahs Mann Ole, dessen Hang zum Luxus und fragwürdige Äußerungen (z.B. Sexualität und Islam) ausgespart werden. / *MISCH*

● **Abaton Kino, 20 Uhr: Premiere mit Regisseuren**

Sa 13.1. Kunst

Das Museum für Kunst und Gewerbe widmet sich ganz den Tieren – und das in einer Ausstellung, die von der Antike bis in die Gegenwart reicht. Das Verhältnis vom Menschen zum Tier, das von brutaler Verwertung bis zu abgöttischer Liebe reicht, steht dabei im Mittelpunkt. Unter dem Titel **„Groß und mit Zähnen – Faszination und Angst vor Tieren“** führt heute der Naturbilder-Experte Dr. Maurice Saß durch die Schau. (Abb: Jennifer Allora & Guillermo Calzadilla, Raptor's Rapture, 2012). / *SD*

● **Museum für Kunst und Gewerbe, 15 Uhr**

Sa 13.1. Film

Von Hamburg nach Turkmenistan: Der 13-jährige Robert darf seinen Vater an dessen Arbeitsplatz in der Wüste Karakum besuchen. Doch der Lkw bleibt in der Wüste stecken, der Fahrer verschwindet spurlos. Für Robert und den einheimischen Jungen Murad beginnt eine abenteuerliche Odyssee. Der Hamburger Regisseur Arend Agthe wurde für sein Jugendabenteuer **„Karakum – Ein Abenteuer in der Wüste“** 1994 mehrfach ausgezeichnet. Jetzt stellt er den gestrafften, digitalisierten Director's Cut vor. / *MAS*

● **Abaton Kino, 15 Uhr**

Sa 13.1. Literatur

Beim Lesefrühstück liest dieses Mal Jan Mohnhaupt aus seinem neuen Roman **„Der Zoo der Anderen“**. Das 80er-Wettrüsten zwischen Ost und West versinnbildlicht durch den Kampf zwischen Tierpark Friedrichsfelde und den Westberliner Zoo um Besucher. Mohnhaupt erzählt von Elefanten, Brillenbären oder Pandas, die das Hintertreffen ausgleichen sollten. Der 34-jährige Autor schreibt u.a. für Spiegel Online, Zeit Online und die FAZ und hat viele Jahre über die beiden Tierhäuser berichtet. / *JVW*

● **Hotel Wedina, 12 Uhr**

So 14.1. Sport-Flohmarkt

Rausgewachsen? Oder doch nicht der Sport der Träume? Bevor die schönen Sachen jetzt im Keller verschwinden, lieber jemanden damit glücklich machen. Beim traditionellen **Wintersport-Schnäppchenmarkt** des SC Alstertal-Langenhorn gibt's heute nicht nur gut erhaltene Schlittschuhe, Skianzüge und Snowboards. Auch Inline Skates oder Tennis-, Badminton- und Hockeyschläger können in der vereinseigenen Turnhalle einen neuen Besitzer finden. Zum Entspannen vom Kaufrausch gibt es Kaffee und Kuchen. / *ILO*

● **Groß-Sporthalle SC Alstertal-Langenhorn, 10–12 Uhr**

FOTO: LUTZ JÄKEL (O.)

laxis Expedition; Planetarium 16.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 17.00
Springende Bälle und kreischende Säge Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

08 Montag

Nachtleben

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Musik

Ed Philips and the Memphis Patrol Logo 21.00

Jazz & Klassik

Diatones – Neue Musik durch die Töne gehend Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.00
Jo Bohnsack Cotton Club 20.30
Lutz Krajenski & Ken Norris Hafenbahnhof 21.00
Werke von Liebermann, Bernstein u.a. mit der Jungen Deutschen Philharmonie (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
22.30 Sneak Preview
Magazin
18.00 Lieber Leben (2017)
20.30 Die Lebenden reparieren
Metropolis
17.00 In Zeiten des abnehmenden Lichts
19.00 La La Land
21.15 1917 - Der wahre Oktober

Theater

Schauspiel

Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Pension zur Wandernden Nase
Thalia Theater 18.00 Die Rote Zora(Familienstück ab 10 J.)

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 19.30 Legenden der Oper
Imperial Theater 20.00 Buddy Forever

Sonstiges

Das Schiff 19.30 Neues aus dem Unterdeck – Newcomer-Show
Schmidt Theater 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)

Literatur

Büro Weshalb Warum Autorenlesung mit Anika Mustermann und Andre Bohnwagner; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Das Kapital Buchvorstellung der neuen Textausgabe; Museum der Arbeit 19.00
Der erste Mensch nach Albert Camus Musikalische Lesung mit Joachim Król und L'Orchestre du Soleil; Altonaer Theater 20.00

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Märkte/Feste

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Bierquiz 73 (Galopper des Jahres) 20.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

09 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta & Friends 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabendclub: DJ Heinz 20.00
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00

Musik

Sing Dela Sing Nochtspeicher 20.00
Song Slam Grüner Jäger 20.30

Jazz & Klassik

Das Jazzkombinat feat. Tini Thomsen Stage Club 19.00
Jailhouse Jazzmen Cotton Club 20.30

Film

Abaton
20.00 Score: Eine Geschichte der Filmmusik - Score: A Film Music Documentary
B-Movie
20.00 Warum lacht Herr W.?
Magazin
16.00 Fußball EM 2008 - Live-Übertragung
18.00 Genauso anders wie ich
20.30 Die Lebenden reparieren
Metropolis
17.00 Männer im gefährlichen Alter
19.00 Napoleon vom Broadway
21.15 My Man Godfrey
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Pension zur Wandernden Nase
Thalia Theater 20.00 Tartuffe
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Schmidt Theater 20.00 Die Königs vom Kiez

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick
Polittbüro 20.00 Moritz Neumeier & Till Reiners: Schund und Asche – Die Chaos-Gala

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.30 Der Nussknacker(Ballett)
Kampnagel (k6) 19.30 The Nutcracker Reloaded

Sonstiges

Imperial Theater 20.00 Morden im Norden(Improtheater)

Kunst

Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Expertenführung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 17.00
Anna Anderson, Pamela Coats, Heidi Liebermann u.a.: Die Neuen Objekte, Keramikarbeiten. Vernissage; Kunstforum der GEDOK 19.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Vater Mutter Kunst: Künstlerbücher Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 11.00

Politik/Geschichte

Nomadic Artefacts Objektgeschichten aus der Mongolei. Führung in DGS; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00
Perspektiven von jüdischen Flüchtlingen auf Hilfsorganisationen während der nationalsozialistischen Herrschaft und Emigration Vortrag; Institut für die Geschichte der deutschen Juden 18.30

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Osman, der Angler & Herr Eichhorn und der erste Schnee Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 11.00
Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 10.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard (Marktplatz) 11.30-14.30
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 12.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 14.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

10 Mittwoch

Nachtleben

H1-Club Royal Wednesday 23.00
Tanzpalast Kiss Rock 'n' Roll and More 18.00

Musik

Claudia Schille & Klaus Renzel: Bonjour Kathrin Augustinum 17.30
Suzie and the Seniors Hamburger Engelsaal 19.30
Bazzookas Markthalle 20.00

Jazz & Klassik

Fatjazz: Q 4 Uebel & Gefährlich 19.30
Felix Dehmel & Friends Pony Bar
Harlem Jump Cotton Club 20.30
Klavierabend: Masterprüfung Fabian Gehring Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Trombone Night – Studiokonzert Jazz Theater im Zimmer 19.00
TUHH goes Music TUHH – Technische Universität Harburg (Audimax I) 19.00
Werke von Gluck, Haydn, Mozart mit dem Zürcher Kammerorchester und Daniel Hope (Violine) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
18.00 Everybody's Cage
20.00 Hannah: Ein buddhistischer Weg zur Freiheit
Magazin
18.00 Lieber Leben (2017)
20.30 Fußball EM 2008 - Live-Übertragung
Metropolis
17.00 Männer im gefährlichen Alter
19.00 In Zeiten des abnehmenden Lichts
21.15 Baby Driver

Theater

Schauspiel

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
St. Pauli Theater 19.30 Bella Figura
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Räuberhände
Thalia Theater 20.00 Der Schimmelreiter
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Altonaer Theater 19.00 Der bewegte Mann(Musical)
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 The Man who sold the World
Schmidt Theater 19.00 Die Königs vom Kiez
Schmidts Tivoli 19.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick
Das Schiff 19.30 Lutz v. Rosenberg-Lipinsky: Wir müssen alle sterben
Schmidtchen 19.00 Markus Barth: Sagt wer?

Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance-Installation und Kurs)
Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30 Nico and the Navigators: Winterreisen(Musik & Performance)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Der Nussknacker (Ballett)
Kampnagel (k6) 19.30 The Nutcracker Reloaded

Sonstiges

Imperial Theater 20.00 Morden im Norden(Improtheater)
Schauspielhaus 20.00 Die große Rocko-Schamoni-Show

Kunst

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Barrierefreie Führung; Hamburger Kunsthalle 16.00
Claude Lorrain – Blick über den Tiber von einem Hügel bei Acqua Acetosa Vortrag; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Best of Poetry Slam Ernst Deutsch Theater 20.00
Eidelstedter Poeten offene Lesung; Eidelstedter Bürgerhaus 19.00
Kinder der Weirdness Autorenlesung mit Jan Philipp Zymny; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00

Politik/Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Syrian Migrants in Agricultural Sector Vortrag; Universität Hamburg – Flügelbau Ost (Raum 221) 18.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Altona 16.00
Der Drache Brokks Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Herr Eichhorn und der erste Schnee Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Alstertal 16.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Schnabbeldiplapp Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 14.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 18.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 11.00/19.30

Die andere Seite Filmvorführung; Marstall Ahrensburg 20.00

Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 16.30

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Krump Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.00

See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 21.00

Spelunkenkino: Hafen im Nebel Filmvorführung; Hafenbahnhof 19.00

11 Donnerstag

Nachtleben

Cascadas Thursday Night Swing: DJ Mr. Pingle 20.00

Contact Men's Bar Das Quiz mit Rudi & Sally 20.00

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00

Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Yo soy Dembow 21.00

Stage Club Depeche Mode after Concert Party 23.00

Toulouse Institut Concious Dancing: DJ Ashish 19.30

Markthalle Depeche Mode Aftershowparty 22.00

Musik

Blackbird and Spenser: A Tribute to Nick Drake Knust 21.00

Depeche Mode Barclaycard Arena 19.30

Die Nacht der fünf Tenöre: Vincenzo Sanso, Luigi Frattola, Orfeo Zanetti, Daniel Damyanov und Momtchil Karaivanov Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Galeria Open Session Galerie Café 36 19.00

Jam Session Birdland 21.00

La La Land in Concert Mehr!

HAMBURG KONZERTE

DO 11.01.
LA LA LAND IN CONCERT
MEHR! THEATER
EINLASS 18.30H

Theater am Großmarkt 20.00

Micke Bjorklof & Lefty Leppänen Happy Billard 21.00

Rükkenwind / Mind Blowing Hafenbahnhof 20.00

Suzan Köcher Prinzenbar 19.00

Wedge / Bigfoot Hafenklang 21.00

Welcome Music Session Zinnschmelze 20.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00

Ragtime United Cotton Club 20.30

Werke von Mozart, Bruckner mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

B-Movie
19.00 Mystery Train
21.00 Turist

Magazin
16.00 Mielensäpahoittaja - Früher war alles besser: The Grump
18.15 La melodie - Der Klang von Paris
20.30 Eine bretonische Liebe

Metropolis
17.00 My Man Godfrey
19.00 The Black Power Mixtape
21.15 Mr. Deeds Goes to Town

Savoy Filmtheater
20.30 Batman

Theater

Schauspiel

Ernst Deutsch Theater (Studiobühne) 19.30 Mein Herz – mein Hund

Fabrik 21.00 Pussy Riot Theatre – Riot Days Performance

Harburger Theater 20.00 Wand an Wand

Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

Marstall Ahrensburg 20.00 Harold & Maude

Nachtasyl 20.30 Wenn die Rolle singt oder der vollkommene Angler

Schauspielhaus 20.00 Die Physiker

St. Pauli Theater 19.30 Bella Figura

Thalia in der Gaußstraße 20.00 Nathan die Weise

The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Theater an der Marschnerstraße 19.30 Ausgerechnet Hamlet

Musiktheater

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)

Hamburger Engelsaal 19.30 Fly me to the Moon

Kampnagel (k1) 20.00 Mit Dolores habt ihr nicht gerechnet – ein jüdisch-queeres Rachemusical

Schmidt Theater 20.00 Die Königs vom Kiez

Schmidts Tivoli 20.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick

Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven

Mathilde Bar Ottensen 20.15 Opera on Tap(in engl. Sprache)

Schmidtchen 20.00 Markus Barth: Sagt wer?

Theaterschiff Batavia 20.30 Comedy Mix Show

Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance-Installation und Kurs)

Hamburgische Staatsoper 19.30 Der Nussknacker(Ballett)

Kampnagel (k6) 19.30 The Nutcracker Reloaded

Sonstiges

Echtzeit Studio 20.00 10 Jahre Echtzeit Studio(Rück- und Ausblick)

Lola 20.00 Steife Brise(Improtheater)

Kunst

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung für Gehörlose; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.30

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle 18.00

Barbara-Kathrin Möbius: Mittendrin Künstlergespräch; Stadtteilarchiv Ottensen 19.30

BBK: Position Bildende Kunst. Vernissage; Fabrik der Künste 19.00

Edvard Munch – Madonna Gespräche vor Bildern; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 16.00

Rayyane Tabet. Arbeiten über Max von Oppenheim Führung; Kunstverein in Hamburg 17.00

Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Literatur

Best of Poetry Slam Thalia Theater 20.00

Bluessommer Lesung mit Kay Lutter und Monomann (Musik); Nochtspeicher 20.00

Dumas Kameliendame Musikalische Lesung mit Ljuban Zivanovic (Tenor), Ettore Prandi (Klavier), Katharina Schütz (Lesung); Allee Theater 19.30

Ein starkes Stück Autorenlesung mit Reimer Boy Eilers; Kulturcafé Komm du 20.00

Eine Ode an die schönste Stadt der Welt Lesung mit Clemens von Ramin und Natalie Böttcher (Akkordeon); Planetarium 19.30

Kinder der Weirdness Autorenlesung mit Jan Philipp Zymny; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00

Komische Liebesgeschichten und -gedichte Lesung mit Barbara Auer und Christian Maintz; Polittbüro 20.00

Pop Stories Lesung mit Thomas Herr Schultz und Pat Fritz (Gitarre); Motte 20.30

So laut die Stille Autorenlesung mit Laurence Tardieu; Literaturzentrum 19.30

Politik/Geschichte

Die Abwertung von Muslimen als Element einer gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit Vortrag; Baseler Hof Säle 19.00

Von den Gängevierteln zur modernen Stadt Vortrag; Hamburg Museum 18.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30

Madsinos Puppenrevue Rieckhof Kulturzentrum 16.30

Osman, der Angler & Herr Eichhorn und der erste Schnee Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00

Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 10.00

Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00

Märkte/Feste

Street Food Session Spielbudenplatz 18.00-21.00

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-24.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 15.00

Breakdance Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.30

Breakdance für Newcomer Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 18.30

Buddhismus zum Kennenlernen Vortrag, Meditation; Buddhistisches Zentrum Hamburg 19.00

Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 11.00/17.30

Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 12.15

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30

Let's play! Spiele ohne Grenzen CVJM 19.00

Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

12 Freitag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Phillis 22.00

Contact Men's Bar Bar-Night 23.55

Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00

Große Freiheit 36 Thank God it's Friday 22.00

Hafenbahnhof Magic Soul Box: DJ Rolf 21.00

Hafenklang Wobwob! 23.00

Kaiserkeller Große Schwarze Nacht 22.00

Molotow (Club) Fick dich ins Knie, Melancholie 23.00

Prinzenbar ROT: DJ Bimmel / Fannie Mae / Marcus Carp u.a. 23.55

Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30

Uebel & Gefährlich Lexer 24.00

Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Welcome to Rimini 22.00

Musik

Accept Mehr! Theater am Großmarkt 19.30

Artalaxy Motte 19.00

HAMBURG KONZERTE

FR 12.01.
ACCEPT
MEHR! THEATER
EINLASS 18.30H

Christian Naujoks (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 20.30

Epic Death Metal Night Kulturpalast Billstedt 20.00

Fräulein Wett und jeder, wie er will und kann Kulturcafé Komm du 20.00

Hamburg Blues Band Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00

Jan Plewka & Die Schwarz-Rote Heilsarmee Fabrik 20.00

John Diva & The Rockets of Love Logo 21.00

Josie Paulus Brakula – Bramfelder Kulturladen (Café) 20.00

Miu Knust 21.00

Sido Sporthalle Hamburg 20.00

Su Nan / Elena Birdland 21.00

The Beattells Rieckhof Kulturzentrum 21.00

Valentina Mér Prinzenbar 19.00

Wide Range Theaterschiff Batavia 20.30

Johnny Deathshadow / The Fright / Schattenmann Markthalle (MarX) 20.00

Jazz & Klassik

Friday Night Live Quartett Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00

New Orleans Feetwarmers Cotton Club 20.30

Film

Magazin
16.00 Dieses bescheuerte Herz

Metropolis
17.00 Mr. Deeds Goes to Town
19.00 My Man Godfrey
21.15 Manchester by the Sea

Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 19.30 Der Neurosenkavalier

Die Burg 20.00 Der Sturm

Harburger Theater 20.00 Wand an Wand

Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao

Kellertheater 20.00 Norway. Today

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner

Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt

Marstall Ahrensburg 20.00 Harold & Maude

Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude

Schauspielhaus 20.00 Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

St. Pauli Theater 19.30 Bella Figura

Thalia in der Gaußstraße 20.00 Ich rufe meine Brüder

Thalia Theater 20.00 Tartuffe

The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing

Theater an der Marschnerstraße 19.30 Ausgerechnet Hamlet

Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)

Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Kampnagel (k1) 20.00 Mit Dolores habt ihr nicht gerechnet – ein jüdisch-queeres Rachemusical
Lichthof 20.15 Christoph Jöde: Söhne
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Katastrophenstimmung(Oper)
Schmidt Theater 20.00 Die Königs vom Kiez
Schmidts Tivoli 20.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick
Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven
Ernst Deutsch Theater 19.30 Hilde – Mein neues Leben als Frauchen
Hamburger Sprechwerk 20.00 Turid Müller: Teilzeitrebellin(Musikkabarett)
Polittbüro 20.00 Thomas Ebermann & Kristof Schreuf: Firmenhymnen(Musikkabarett)
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidtchen 20.00 Markus Barth: Sagt wer?

Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance-Installation und Kurs)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Der Nussknacker(Ballett)
Kampnagel (k6) 19.30 The Nutcracker Reloaded
Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00 Dance Masters – Best of Irish Dance

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Ueli im Glück(Theater & Dinner)

Literatur

Best of Poetry Slam Elbphilharmonie (Großer Saal) 14.00/18.00/22.00
Ermittlungen durch die rosarote Brille / Vatermord – Cui bono? Autorenlesung mit Roland Blümel und Gunnar Lade; Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 19.30
Gefallen auf dem Feld der Ehe Autorenlesung mit Stephan Hähnel; Speicherstadtmuseum 19.30
Lesen für Bier Wunschlesung mit Thomas Bissinger und Thomas P. Langkau; Auster-Bar 19.45
Poetry Slam Zeise Kinos 22.30
So laut die Stille Autorenlesung mit Laurence Tardieu; Buchladen in der Osterstraße 20.00
Stories from an Enchanted Land Erzählungen mit Robert MacCall; Kulturhaus Eppendorf 20.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 17.30
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 10.00
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 14.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 16.15
Wir zwei gehören zusammen! Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30

Märkte/Feste

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-01.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

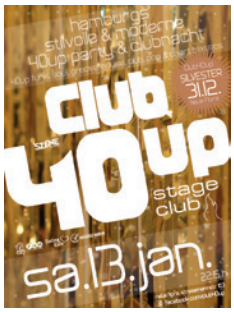
Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.30
See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 21.15
Sonnenstürme – spektakuläre Gewalten im All Entdeckungstour; Planetarium 11.00

13
Samstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Napoleon 22.00
Cascadas Forrò Party: Forroxodò 20.30
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 22.00
Docks Madness: Da Tweekaz / Hard Driver u.a. 23.00
Fundbureau Drauf & Dran 24.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 Glitzer Glitzer Party 23.00
H1-Club H1 – Where Magic Happens 23.00
Hafenklang Stützpunkt: Leon Licht / Jürgen Peng u.a. 23.45
Kaiserkeller Headbangers Ballroom: Heavy Metal Nacht 23.00

Kampnagel Tanznagel Revival 22.30
Lola Old Folks Boogie 22.00
Markthalle (Kunstraum) Return of the living Dead 23.00
Molotow (Club) Motorbooty! The Rock 'n' Roll Dancefloor 23.00
Nachtasyl Dare! 23.00
Nochtspeicher Dockside Swing 21.00
Planetarium Le voyage abstrait 20.30
Prinzenbar Sounds Revival Night 21.00
Stage Club Club40Up 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Ashish 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Umami / Jan Oberlaender 24.00



Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) King Kong Kicks 24.00

Musik

Hamburg Harbour: Moritz Krämer / Patrick Richardt / Axel Flóvent Knust 20.00
Illegal 2001 Große Freiheit 36 19.00
Jan Plewka & Die Schwarz-Rote Heilsarmee Fabrik 20.00
Mandrake's Monster Monkeys Music Club 20.00
Saskia Leppin Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Sound Duor Kulturcafé Komm du 20.00
Thin Lynott Logo 21.00

Jazz & Klassik

Anita Wardell Birdland 21.00
Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Les Hommes du Swing Kulturladen St. Georg 20.30
Louisiana Syncopators Cotton Club 20.30
Werke von Martucci, Busoni u.a. mit Raphaela Gromes (Violoncello) und Julian Riem (Klavier) (ausverkauft); Laeiszhalle (Brahms-Foyer) 16.00
Werke von Strauss, Prokofjew mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Old Merrytale Jazzband Marstall Ahrensburg 18.00

Film

Abaton
15.00 Karakum - Das Wüstenabenteuer
B-Movie
20.00 Love Hotel (2014)
22.00 66 Kinos
Magazin
15.00 Dieses bescheuerte Herz
17.15 Eine bretonische Liebe
19.15 Mielensäpahoittaja - Früher war alles besser: The Grump
21.15 La melodie - Der Klang von Paris
Metropolis
17.00 The Awful Truth
19.00 Manchester by the Sea
21.30 Mr. Deeds Goes to Town

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 19.30 Der Neurosenkavalier
Hamburger Sprechwerk 18.00 Die schon wieder! Hildegard von Bingen
Harburger Theater 20.00 Wand an Wand
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Ihr werdet Deutschland nicht wiedererkennen
Komödie Winterhuder Fährhaus 15.30/19.30 Das (perfekte) Desaster Dinner
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 20.00 Ab jetzt
St. Pauli Theater 19.30 Bella Figura
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Die Odyssee
Thalia Theater 20.00 Hunger
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Ausgerechnet Hamlet
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Altonaer Theater 15.30/20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Hamburger Engelsaal 15.00 Die glückliche Scheidung(-Musical)
Hamburger Engelsaal 19.30 Silver Ladies: Das Dauerwellen-Musical
Kampnagel (k1) 20.00 Mit Dolores habt ihr nicht gerechnet – ein jüdisch-queeres Rachemusical
Lichthof 20.15 Christoph Jöde: Söhne
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Katastrophenstimmung(Oper)
Schmidt Theater 20.00 Die Königs vom Kiez
Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das? Ein Jahresrückblick
Das Schiff 19.30 Anna Schäfer: Der Mann in mir – Muss der sein, oder kann der weg?(Musikkabarett)
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Jochen Prang: Verantwortungsbewusstlos (Comedy)
Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00 Nico Semsrott: Freude ist nur ein Mangel an Informationen 3.0
Polittbüro 20.00 Matthias Deutschmann: Wie sagen wir's dem Volk?
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidtchen 20.00 Markus Barth: Sagt wer?

Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance-Installation und Kurs)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Don Quixote(Ballett)
Kampnagel (k6) 15.00/19.30 The Nutcracker Reloaded
Mehr! Theater am Großmarkt 19.00 Bolschoi Staatsballett Belarus: Schwanensee

Sonstiges

Barclaycard Arena 19.00 Ehrlich Brothers: Faszination(Zaubershow)
Die 2te Heimat 19.30 Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei(Theater & Dinner)
Die Burg 20.00 Das Elbe vom Ei(Improtheater)
Monsun Theater 20.00 Tales from the Tip & Lib.Erated: World Impro(Improtheater)

Kunst

Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00/18.00
Alt-Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Gabi Steinhauser, Mette Thiessen: Preis für junge Kunst Fotografie, Zeichnungen. Vernissage; Poolhaus 19.00
Gruppenausstellung: Das Ausstellungsjahr 2018: The Future Is Now! nachtspeicher23 15.00-18.00
Markus Connemann, Susanne Groth: Abseits – vom Leben am Rande der Gesellschaft in Hamburgs Mitte Fotografie, Texte. Vernissage; Kulturcafé Komm du 15.00
Noémie Barbaglia, Anna Grath, Frieda Toranzo Jaeger u.a.: Sensitivities – The inner state (Matter of concern) Installation, Skulptur, Malerei. Vernissage; Westwerk 18.00

Literatur

Der Zoo der Anderen Autorenlesung mit Jan Mohnhaupt; Hotel Wedina 12.00
Längs – die Hamburger Lesebühne Mathilde Bar Ottensen 20.15

Politik/Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Vom Mittelalter in die Moderne Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Die kleine Hexe Marionet-

Tipps der Woche 15. bis 21. Januar

Mi 17.1. Literatur

Viele, viele Texte über das Düsseldorf-Spiel aus den skurrilsten Perspektiven von Ina Bruchlos, Dagmar Hansen, Rainer Wulff und Thomas Nast. Damit es absurd bleibt, liest auch der fußball-ahnunglose Spezialgast Sonja Baum den ein oder anderen Satz. (Quiz gibt's auch, wie immer). Thema: **FC St. Pauli – eine große Liebe**. Nicht nur Lesung, sondern auch Stammtischtreffen der St. Pauli-Fans. Ob Autor, Stadionsprecher oder genötigter Ballverweigerer: Hier kommt nur zu Wort, wer das Spiel gesehen hat. / *JVW*

● **Mathilde Bar Ottensen, 20.15 Uhr**

Mi 17.1. Theater

In Jasmin Rezas Stücken sind es oft Nichtigkeiten, die die Fassade der oberen Mittelschicht zum Einsturz bringen und die menschliche Natur in all ihren Facetten entblößen. In **„Bella Figura"**, was so viel heißt wie ‚Contenance bewahren', fliegt die Affäre eines verheirateten Mannes durch einen dummen Zufall auf. Tragikomisch, ganz nach Reza-Manier, nimmt das Unglück seinen Lauf. Die Inszenierung von Ulrich Waller ist angenehm leichtfüßig ohne die Tiefe zu verlieren und brilliert mit einem großartigen Ensemble. / *HED*

● **St. Pauli Theater, 19.30 Uhr**

Fr 19.1. Literatur

Der Erfinder von Hamburgs prosaesken Verbrechen liest wieder: Till Raether besucht den Norden Hamburgs mit seinem neuen Krimi **„Neunauge"**, in dem eine Serie spektakulärer Leichenfunde die Hansestadt erschüttert. Ein Schulkeller, einige mumifizierte Tote und ein nerviger Fallanalytiker – Kommissar Danowski steht diesmal vor neuen Herausforderungen. Und während die Hafenstadt immer weiter in Aufruhr gerät tut sich vor dem Ermittlerteam nach und nach ein unerwarteter Abgrund auf. / *JVW*

● **Gymnasium Ohmoor, 19.30 Uhr**

Fr 19.1. Yoga

Ab auf die Yoga-Matte! Heute startet Hamburgs erste **Yoga Conference YoCoHH**. Von Yoga Workshops über Meditationen, impulsgebenden Vorträgen und Kochkursen bis hin zu Musik Sessions ist alles dabei, was ein Yogi-Herz begehrt und der Seele Inspiration schenkt. Achtung: So ganz spontan lässt sich nicht mitmachen, vorher unbedingt ein Ticket besorgen. Dafür gibt's dann drei Tage lang mehr als 60 Angebote unterschiedlichster Yoga-Stile, viel gesundes Essen und hochkarätige Yoga-Dozenten. Namaste! / ILO

● **www.yogaconferencehamburg.com**

Sa 20.1. Nachtleben

Auch dieses Jahr überwintern die Party-Vögel von **Gans oder Kranich** mitten in der Stadt. Im wohlig warmen Feiernest Docks holen sie sich die schönsten elektronischen Zugvögel vom Himmel direkt an die Plattenspieler. Den perfekten Soundtrack für den Jahres-Eröffnungstanz liefert der wunderbare René Bourgeois (Foto), dessen Sound auch den letzten Tanzmuffel zum Schwofen bringt. Weiterer Gast ist der Berliner Mike Book, der frisch zurück von seiner Kolumbien-Tour die Wärme direkt mit in den Club bringt. / *OMA*

● **20.1., Docks, 24 Uhr**

Sa 20.1. Sonstiges

Wegwerfen? Denkste! Im **Repair-Café Eppendorf** bringen ehrenamtliche Reparatur-Expert*innen den Besuchern bei, wie sie defekte Gegenstände selbst reparieren können. So können Möbel, elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeug, Kleidung und vieles mehr wieder in Schuss gebracht werden. Ersatzteile sollten nach Möglichkeit mitgebracht werden. Zwei linke Hände? Keine Angst – hier gibt's die perfekte Anleitung zum Schrauben, Hämmern, Löten und Nähen. Ehrenamtlicher Reparaturprofi sind übrigens immer willkommen. / *ILO*

● **Kulturhaus Eppendorf, 14–17 Uhr**

So 21.1. Kunst

In der Dia-Woche der Hamburger Kunsthalle geben die Restauratorinnen Barbara Sommermeyer und Claartje van Haaften Einblick in ihre **Arbeit der Diakonservierung**. Und dabei geht es alles andere als trocken zu. Neben einem Blick hinter die Kulissen zeigen sie anhand von sechs Dia-Kunstwerken, wie sie versuchen diese zu erhalten. Und immer wieder stellt sich die Frage: Kann man das überhaupt? Denn nicht nur die Dias verblassen, auch die Projektoren verschwinden. / *SD*

● **Hamburger Kunsthalle, 11 Uhr**

FOTO: JIM RAKETE (M.L.), STEPHANIE BRINKKOETTER (M.M.), JULIA STÜBNER (M.R.), HANS LOOSE (U.M.), WOLFGANG NEEB (U.R.)

tentheater mit Livemusik ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00

Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/15.00

Hamburgs Weg von der Hammaburg zur Weltstadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

HaSy feiert ein neues Jahr Konzert ab 3 J.; Laeiszhalle (Studio E) 14.30/16.00

Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 13.00

Robin Hood Junior Musical ab 4 J.; First Stage 15.00

Seebären-Wochenenden mit Basteln und Bauen; Altonaer Museum (Melbye-Werkstatt) 13.00-16.00

Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 14.00

Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 18.00

Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 16.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00

Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00

Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00

Mädelsflohmarkt Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 13.00

Marktzeit Fabrik 09.30-14.30

Nordstil – Regionale Ordertage Messegelände (Halle A1, A3, A4; Halle B1, B2-B5, B7) 09.00-18.00

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-01.00

Yennayer berberisches Neujahrsfest mit Infos, Live-Musik, Tanz etc.; Kulturhof Dulsberg 19.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Alice Neel – Art Kick Kunsttour für Jugendliche; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 14.00

Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 17.00

Groß und mit Zähnen – Faszination und Angst vor Tieren aus Sicht der Human Animal Studies Expertenführung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Hedi Lusser, Beate Zollbrecht: Monokini Books Release-Party; Enfants Artspace 19.00

Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 15.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Kaffeerösten von Hand Vorführung; Museum der Arbeit 15.00

Rock'n'Roll Wrestling Bash Gruenspan 19.00

14 Sonntag

Musik

Chor 4 Fun BIB – Bühne im Bürgertreff 15.00

Gisbert zu Knyphausen Große Freiheit 36 19.00

Hamburger Polizeichor Ohnsorg-Theater 11.00

Jochen Wiegandt: Es kann ja nicht immer so bleiben Altonaer Museum 11.00

Pia Douwes & Uwe Kröger Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Jazz & Klassik

6 Saiten – 60 Minuten: Gitarrenklassen im Porträt Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 16.00

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00

Céline Rudolph & Lionel Loueke Stage Club 18.00

Das Fräulein Wett & Jeder, wie er will und kann ella – Kulturhaus Langenhorn 12.00

Ensemble Klangbilder Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 15.00

Gipsy Swing Band Cotton Club 11.30

Malte Vief St. Pauli Kirche 19.00

Southland New Orleans Jazzband Theaterschiff Batavia 11.00

Werke von Bach, Enescu, Ernst u.a. mit Emmanuel Tjeknavorian (Violine) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Werke von Corelli, Hidas, Bach u.a. mit Michael Ranzenberger (Posaune), Norbert Gauland (Posaune) und Laurens Patzlaff (Klavier); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 11.00

Werke von Monteverdi, Isaac u.a. mit dem Ensemble TriTonus; Museum für Bergedorf und die Vierlande 19.00

Werke von Mozart mit dem Ensemble Marzemino; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 15.00

Werke von Mozart, Bruckner mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 11.00

Werke von Ravel, Piazzolla u.a. mit 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 16.00/20.00

Film

Abaton
11.00 Matinee: The Danish Girl
13.00 Dieses bescheuerte Herz

B-Movie
18.00 Is' was, Doc?
20.00 Barton Fink

Magazin
11.00 Eine bretonische Liebe
16.00 La melodie - Der Klang von Paris
18.00 Dieses bescheuerte Herz
20.15 Mielensäpahoittaja - Früher war alles besser: The Grump

Metropolis
14.30 Wen die Meute hetzt
17.00 What Happened, Miss Simone?
19.00 The Awful Truth
21.15 Topper

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 16.00 Der Neurosenkavalier

Die Burg 16.00 Der Sturm

Eidelstedter Bürgerhaus 20.00 Das große Welttheater

Hamburger Kammerspiele 19.00 Vincent will Meer

Hamburger Sprechwerk 18.00 Wilhelm Busch – Alles Theater?

Harburger Theater 15.00 Wand an Wand

Kellertheater 16.00 Hörst du mein heimliches Rufen

Komödie Winterhuder Fährhaus 18.00 Das (perfekte) Desaster Dinner

Marstall Ahrensburg 18.00 Alle wollen Luther

Schauspielhaus 17.00 Tartare Noir

St. Pauli Theater 18.00 Bella Figura

Thalia in der Gaußstraße 20.00 Secondhand-Zeit

Thalia Theater 16.00 Trilogie meiner Familie. Der Marathon: Liebe – Geld – Hunger

Theater an der Marschnerstraße 18.00 Ausgerechnet Hamlet

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)

Hamburger Engelsaal 15.00/18.30 Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm

Hamburgische Staatsoper 15.00 Die Walküre

Lichthof 19.00 Christoph Jöde: Söhne

Schmidt Theater 19.00 Die Königs vom Kiez

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Florian Schroeder & Volkmar Staub: Zugabe – Der kabarettistische Jahresrückblick

Das Schiff 18.00 Anna Schäfer: Der Mann in mir – Muss der sein, oder kann der weg?(Musikkabarett)

Polittbüro 20.00 Matthias Deutschmann: Wie sagen wir's dem Volk?

Schmidts Tivoli 14.30/19.00 Caveman

Zinnschmelze 20.00 Jens Heinrich Claassen & William Wahl: Männer am Klavier (Musikcomedy)

Tanz & Performance

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck 19-7 Uhr Das halbe Leid – Eine Nacht unter Leidenden (Performance-Installation und Kurs)

Imperial Theater 20.00 Rockin' Burlesque(Tanztheater)

Kampnagel (k6) 14.30 The Nutcracker Reloaded

Mehr! Theater am Großmarkt 16.00 Russisches Klassisches Staatsballett: Der Nussknacker

Sonstiges

Barclaycard Arena 14.00/19.00 Ehrlich Brothers: Faszination(Zaubershow)

Kunst

Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00/18.00

Alt-Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 11.00

Blickpunkt: Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Finissage; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 14.00

Horst Janssen: Hommage à Claude Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

M. Kemal Adatepe: Unterwegs Fotografie. Ausstellungseröffnung; Bürgerhaus in Barmbek 15.30

Sada Tall: Sabar Malerei. Vernissage; Kulturladen St. Georg 15.30

Zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Literatur

Der Briefroman literarisches Café; Marstall Ahrensburg 15.30

Sehnsuchtsorte Autorenlesung und Multivision mit Achill Moser (ausverkauft); Planetarium 18.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00

Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00

Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30

Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 12.00/14.00

Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00

Nomadic Artefacts Objektgeschichten aus der Mongolei. Führung in DGS; Museum für Völkerkunde Hamburg 13.00

Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00

Uri Korea – Ruhe in Beschleunigung Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00

Vom Mittelalter in die Moderne Führung; Hamburg Museum 14.00

Von Tempeln und Museen in der Mongolei Vortrag und Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 15.00

Kinder

Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 11.00/15.00

Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00

Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.15

Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 13.30

Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 20.00

Die kleine Hexe Marionettentheater ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00

Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 11.00/12.00

Doch zum Glück wohnte am See eine Heckenhexe mit ihren Hackenhaxen... Märchenlesung ab 4 J.; Altonaer Museum 12.00

Eine Woche voller Samstage Theater ab 4 J.; Theaterschiff Batavia 16.00

Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00

Es war einmal – 7 Märchen auf einen Streich Weihnachtsmärchen ab 4 J.; Schmidt Theater 11.00/14.30

Hamburgs Weg von der Hammaburg zur Weltstadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

HaSy feiert ein neues Jahr Konzert ab 3 J.; Laeiszhalle (Studio E) 14.30/16.00

Robin Hood Junior Musical ab 4 J.; First Stage 15.00

Ronja Räubertochter ab 5 J. Altonaer Theater 12.30/15.00

Seebären-Wochenenden mit Basteln und Bauen; Altonaer Museum (Melbye-Werkstatt) 13.00-16.00

Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 15.00

Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat Theater ab 3 J.; Monsun Theater 14.30

Zeichnet und malt eure Lieblingshäuser Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00

Märkte/Feste

Fischmarkt Große Elbstraße /St. Pauli Fischmarkt 07.00-09.30

Flohmarkt Ottensen Fabrik 09.00-15.00

Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00

Frauenklamottenflohmarkt Brakula – Bramfelder Kulturladen 12.00-15.00

Indoorflohmarkt Bobbycar und Kidsklamotte Goldbekhaus (Bühne zum Hof und Halle) 10.00-13.00

Nordstil – Regionale Ordertage Messegelände (Halle A1, A3, A4; Halle B1, B2-B5, B7) 09.00-18.00

Thementag Agrarium Vielfalt an Heißgetränken, Kinderprogramm; Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

Sexarbeit Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof St. Pauli (Ausgang Millerntorplatz) 11.00

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Führung Zoologisches Museum 13.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Kaffeerösten von Hand Vorführung; Museum der Arbeit 15.00

Matinee zur Erinnerung an Elke Lang St. Pauli Theater 11.00

Norwegen Multivisionsshow; Rieckhof Kulturzentrum 16.00
Tansania Multivisionsshow; Rieckhof Kulturzentrum 18.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

15 Montag

Nachtleben

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Musik

Dan Popek Cotton Club 20.30

Jazz & Klassik

Musikalisches Kreativlabor der Symphoniker Hamburg Laeiszhalle (Studio E) 17.00
Streichmeisterklasse von HfMT Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Tisch 3 feat. Olv Volquartz Hafenbahnhof 21.00
Werke von Schubert, Mahler u.a. mit dem London Symphony Orchestra (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Dating Cafe
Einfach verlieben
Singlebörse, Singlereisen, Singleevents
www.datingcafe.de

Werke von Tamberg, Schostakowitsch u.a. mit János Palojtay (Klavier), Tamás Pálfalvi (Trompete) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Film

Abaton
10.30 Immer noch eine unbequeme Wahrheit: Unsere Zeit läuft - An Inconvenient Sequel: Truth to Power 20.00 Manche hatten Krokodile
Filmraum
20.00 Der Gipfel - Performing G20
Magazin
18.00 La melodie - Der Klang von Paris
20.30 Dieses bescheuerte Herz
Metropolis
17.00 Topper
19.00 Manchester by the Sea

Theater

Schauspiel

Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Bilder deiner großen Liebe

Musiktheater

Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Die Nacht der Musicals

Comedy & Kabarett

Imperial Theater 20.00 Sex Reloaded

Kunst

C.O. Paeffgen Malerei. Vernissage; Galerie Levy 19.00

Literatur

Der ewige Streit von Wort und Ton – über Oper und Literatur Gespräch mit Hanjo Kesting; Freie Akademie der Künste 19.00
Der Schimmelreiter Lesung mit Stefan Gwildis; St. Pauli Theater 19.30

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Kinder

Ronja Räubertochter ab 5 J. Altonaer Theater 09.30

Märkte/Feste

Nordstil – Regionale Ordertage Messegelände (Halle A1, A3, A4; Halle B1, B2-B5, B7) 09.00-17.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Sonstige

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

16 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta & Friends 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabendclub: DJ Heinz 20.00
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00

Musik

Alexa Feser Gruenspan 19.00
Alt-J Sporthalle Hamburg 20.00
Liima Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
O.R.K. Logo 20.00
Iced Earth Markthalle 20.00

Jazz & Klassik

Bramfeld swingt im Brakula Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Hendrik Schwolow Big Band Cotton Club 20.30
Lunchkonzert der Symphoniker Hamburg Laeiszhalle (Brahms-Foyer) 12.30
Werke von Poulenc, Messiaen u.a. mit Nora Fischer (Gesang), Mike Fentross (Theorbe) und Daniel Kool (Klavier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Schubert, Mahler u.a. mit dem London Symphony Orchestra (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

B-Movie
20.00 Soredake - That's It
Magazin
16.00 Eine bretonische Liebe
18.00 Mielensäpahoittaja - Früher war alles besser: The Grump
20.30 La melodie - Der Klang von Paris
Metropolis
17.00 Der letzte Sommer
19.00 Free Angela and All Political Prisoners
21.15 Manchester by the Sea
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Nachtasyl 20.30 Eine Sommernacht
Schauspielhaus (Rangfoyer) 20.00 Die Nacht kurz vor den Wäldern
St. Pauli Theater 19.30 Bella Figura
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Bilder deiner großen Liebe
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00 The Best of Musical Starnights(Musical)

Comedy & Kabarett

Imperial Theater 20.00 Jan-Christof Scheibe: Ogoddogott
Schmidts Tivoli 20.00 Caveman

Tanz & Performance

Museum für Völkerkunde Hamburg 19.30 Schädel X(Performance & Diskussion)

Sonstiges

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Hidden Shakespeare (Improtheater)
Das Schiff 19.30 Der große Impro-Wochenrückblick
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Hans Klok: House of Mystery (Zaubershow)

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Der Käs im Grippte – Hessen lesen Hessisches Autorenlesung/Lesung mit Thomas Nast, Bronco Butzbach und Ina Bruchlos; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Einige Dinge, die ich über meine Frau weiß Autorenlesung mit Wladimir Kaminer; Kampnagel (k6) 20.00
Ich war jung und hatte das Geld Autorenlesung mit Sebastian Lehmann; Polittbüro 20.00
Märchen am Abend Erzählungen für Erwachsene mit Angelika Rischer; Bürgerhaus in Barmbek 19.30
Man kennt das ja Autorenlesung mit Alex Burkhard; Grüner Jäger 20.30
Mara-Cassens-Preis Verleihung an Sasha Marianna Salzmann; Literaturhaus 19.30

Politik/Geschichte

Die Fruchtbarkeit im Judentum und in der biblischen Welt Gespräch; Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Der Zauberer Barbeutzebutz Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Ein Funkelstein für Lilli Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Mümmelmannsberg 15.00
Wir sind alle Spinner Theater ab 6 J.; Lichthof 10.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard (Marktplatz) 11.30-14.30
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kneipenquiz 73 (Galopper des Jahres) 20.00

17 Mittwoch

Nachtleben

H1-Club Royal Wednesday 23.00
Hafenbahnhof Musikalische Späterziehung: DJ Mathias 20.00
Tanzpalast Kiss Rock 'n' Roll and More 18.00

Musik

Colour Jam – Impro-Session Cascadas 20.00
Gregor Mc Ewan Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Hater Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Klub Katarakt: Insub Meta Orchestra Kampnagel (kmh) 20.00

Kollegah & Farid Bang Große Freiheit 36 18.30
Nordfolk Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Pictures Molotow (SkyBar) 19.00
Raf Camora Docks 19.00
Vocal Session Birdland 21.00
Glashaus Markthalle 20.00

Jazz & Klassik

Cotton Club Big Band Cotton Club 20.30
Fatjazz: Hendrik Walsdorf Band Uebel & Gefährlich 19.30
Phil Steen Group Pony Bar
Piano Night – Studiokonzert Jazz Theater im Zimmer 19.00
Stars von morgen: Studierende der Violinenklasse von HfMT Harburger Rathaus 19.30
Werke von Chopin, Schumann u.a. mit Jan Lisiecki (Klavier); Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30
Werke von Grainger, Leymann u.a. mit Ellen Nisbeth (Viola) und Bengt Forsberg (Klavier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

NOCHTWACHE
GREGOR McEWAN (D)
Singer/Songwriter
17.01.18
Beginn 20:30

Film

B-Movie
21.00 Re:Fokus
Magazin
18.00 Dieses bescheuerte Herz
20.30 Eine bretonische Liebe
Metropolis
17.00 Der letzte Sommer
19.00 66 Kinos
21.15 The Awful Truth

Theater

Schauspiel

Hamburger Kammerspiele 20.00 Vincent will Meer
Harburger Theater 20.00 Wand an Wand
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Schauspielhaus 20.00 Der goldene Handschuh
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Schmidtchen 19.00 Ab die Post!
St. Pauli Theater 19.30 Bella Figura
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Auerhaus
Thalia Theater 20.00 Tod eines Handlungsreisenden
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburger Engelsaal 19.30 Komm ein bisschen mit nach Italien

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Rolf Miller: Alles andere ist primär
Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00 Henning Venske
Polittbüro 20.00 Friedemann Weise: Die Welt aus der Sicht von schräg hinten
Schmidts Tivoli 20.00 Caveman
Theaterschiff Batavia 20.30 Bauer Hader

Tanz & Performance

Kampnagel (k2) 20.00 Don't trust the Border

Sonstiges

Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Hans Klok: House of Mystery (Zaubershow)

Kunst

Von Maimonides bis Da Costa Sefardische Handschriften und Bücher aus Hamburg. Vernissage; Staats- und Universitätsbib-

liothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 18.00
Wenchao Ji: Die Landschaft als Theater Malerei. Vernissage; Kulturhaus Eppendorf 19.30

Literatur

Best-of U20 Poetry Slam Literaturhaus 19.30
Das Ei ist hart – Szenen einer Ehe Lesung mit Jessica Kosmalla, Wolf-Dietrich Sprengler und Dietmar Loeffler; Das Schiff 19.30
FC St. Pauli – eine große Liebe Autorenlesung mit Ina Bruchlos, Dagmar Hansen, Rainer Wulff u.a.; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Jägerschlacht Grüner Jäger 20.30

Politik/Geschichte

Aus den Augen aus dem Sinn: Migration, Welthandel und wir Vortrag und Workshop; Werkstatt 3 17.30
Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Linotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Museumsgespräch Museum für Völkerkunde Hamburg 18.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Eidelstedt 15.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Eselin Evelyn entdeckt den Südpol Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Guck mal, wie die gucken! Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Wir sind alle Spinner Theater ab 6 J.; Lichthof 10.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Der Schamane und die Schlange Vortrag und Filmvorführung; Centrum für Naturkunde (CeNak) 20.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Krump Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.00

18 Donnerstag

Nachtleben

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Gasolina 21.00
Toulouse Institut Concious Dancing: Michaela 19.30

Musik

CR7Z Logo 20.00
David Beckingham Kulturcafé Komm du 20.00
Drab Majesty Hafenklang 21.00
Elbdelta Rhythm Kings Hafenbahnhof 20.00
Galeria Open Session Galerie Café 36 19.00
Happy Funk Bash Happy Billard 20.00
Jam Session Birdland 21.00
Raf Camora Docks 19.00
Strange Country Cotton Club 20.30
Wucan / Brother Grimm Knust 21.00
Eclipse Markthalle 20.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Klub Katarakt: Alexander Schubert Kampnagel (kmh) 21.30
Klub Katarakt: The Magic I.D. Kampnagel (kmh) 20.00
Liederabend: Masterprüfung Lecture Recital von Linda Joan Berg Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 20.00
Studiokonzert Violine von HfMT Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Werke von Bach, Séjourné u.a. mit Christoph Sietzen (Schlagwerk) und The Wave Quartet (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Schubert, Hindemith mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, dem RIAS Kammerchor und dem NDR Chor (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

B-Movie 19.00 Holidays by the Sea - Ni a vendre ni a louer 21.00 Barton Fink
Lichtmefl 20.00 Liebe auf Sibirisch: Ohne Ehemann bist du keine Frau! - Siberian Love
Metropolis 17.00 Topper 19.00 Der andere Sertão 21.30 Mr. und Mrs. Smith
Mut Theater 19.00 Der Gipfel - Performing G20

Theater

Schauspiel

Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart(Premiere)
Hamburger Kammerspiele 20.00 Vincent will Meer
Harburger Theater 20.00 Wand an Wand
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Monsun Theater 20.00 Drei Engel für Bert
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Schmidtchen 20.00 Ab die Post!
St. Pauli Theater 19.30 Bella Figura
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia Theater 19.30 Hunger
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Das kleine Hoftheater 19.30 Der Teufel und die Diva
Hamburger Engelsaal 19.30 Ganz Paris träumt von der Liebe(Operette)
Schauspielhaus 20.00 Matthias Brandt & Jens Thomas: Psycho
Schmidt Theater 20.00 Cindy Reller(Musical)
Schmidts Tivoli 20.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

73 (Saal) 20.00 International Comedy Night
Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Martin Buchholz: Alles Lüge – kannste glauben
Das Schiff 19.30 Michael Frowin: Einpacken, Frau Merkel!
ella – Kulturhaus Langenhorn 19.00 Helga Siebert: Ultimo
Lola 20.00 Henning Venske: Das war's! War's das?
Polittbüro 20.00 Axel Pätz: Realipätztheorie(Musikkabarett)

Tanz & Performance

Hamburger Kunsthalle 16.30 Anita tanzt!(Ballett)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Don Quixote(Ballett)
Kampnagel (k2) 20.00 Don't trust the Border
Museum für Kunst und Gewerbe 19.00 Pure Gold – Upcycled
Museum für Völkerkunde Hamburg 18.30 Schädel X

Sonstiges

Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Hans Klok: House of Mystery (Zaubershow)

Kunst

Alex Katz: Black & White Druckgrafik. Vernissage; Barlach Halle K 19.00
Daniel Puiggròs Coll: Lazy Duo Gigposter Show Objekte, Installationen. Vernissage; Frappant e. V. (Viktoria-Kaserne) 18.00
Egle Otto: This Is Not What Adorno Was Trying To Say Malerei. Vernissage; Galerie Mathias Güntner 18.00
Im Fokus: Eis und Schnee Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Rayyane Tabet. Arbeiten über Max von Oppenheim Kuratorenführung; Kunstverein in Hamburg 17.00

Literatur

Hunting Words Poetry Slam; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Jane Gardam: Die Leute von Privilege Hill Lesung mit Isabel Bogdan; Fischhalle Harburg 20.00
Wittensee Autorenlesung mit Susanne Bienwald; Kunstforum der GEDOK 19.00

Politik/Geschichte

Der Islam als transnationale Religion zwischen Deutschland und der Türkei Vortrag; Baseler Hof Säle 19.00
Rund um die Alster – Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus Vortrag; Hamburger Rathaus (Bürgersaal) 18.00

Kinder

Der Zauberer Barbeutzebutz Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Wir sind alle Spinner Theater ab 6 J.; Lichthof 10.00

Märkte/Feste

Street Food Session Spielbudenplatz 18.00-21.00
Studieninfoabend Hamburg Media School 19.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-24.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Breakdance Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.30
Breakdance für Newcomer Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 18.30
Buddhismus zum Kennenlernen Vortrag, Meditation; Buddhistisches Zentrum Hamburg 19.00
Bunkersalon: Polyfusion Diskussion; Resonanzraum im Bunker 19.30
Der Schamane und die Schlange Vortrag und Filmvorführung; Centrum für Naturkunde (CeNak) 20.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Island – Feuerinsel am Polarkreis Bildervortrag; Augustinum 17.00
K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30
Klub Katarakt: Alexander Schubert Lecture; Kampnagel (kmh) 18.00
Neujahrsempfang Brakula – Bramfelder Kulturladen 19.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

19 Freitag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) Einmal über'n Tellerrand und zurück 22.00
Cascadas Atisha Jungbrunnen: DJ Jonas 22.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Fundbureau MexStranger Things 20.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) Tango Orange: Milonga 22.00
Große Freiheit 36 Thank God it's Friday 22.00
Hafenbahnhof ByteFM DJ Kollektors: Rita Tronic/ Housefreund u.a. 21.00
Hafenklang (Goldener Salon) Damaged Goods Aftershowparty 24.00
Kaiserkeller Labyrinth Mittelalterparty 22.00
Kulturkirche Altona Altona tanzt! 19.30
Molotow (Club) Heartphones – Kopfhörerparty fürs Herz 23.00
Prinzenbar Bump ‚n' Grind 23.55
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Stage Club Timbar 22.30
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Trap or Die 24.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Crate Craving 24.00

Musik

Agua e Vinho Kulturcafé Komm du 20.00
Alana feat. Phase2Corporation Birdland 21.00
Azoy Bacana Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00
B.B. & The Blues Shacks Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Bad Manners Monkeys Music Club 20.00
Bars and Melody Gruenspan 19.00
Colter Wall Prinzenbar 19.00
ConFusion Big Band Zinnschmelze 20.00
David B. Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Denmantau Knust 21.00
Fellows on the Road Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Grizzly Hafenklang 20.00
Hot Jumpin' Six Cotton Club 20.30
Infloyd Logo 20.00
Marlene Dietrich: Hamburg-Konzert 1960 Hamburger Engelsaal 19.30
No More / Psyche Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Nocna Musica BIB – Bühne im Bürgertreff 20.00
Pirates of the Art Musikalische Lesung mit A. Zhivago, J. Nethe; Kulturladen St. Georg 20.00
Revolt!: Ketzer, Execration u.a. Kulturpalast Billstedt 20.00
Rock Legenden: Karat, City, Maschine u.a. Barclaycard Arena 20.00
Sort of Sober / Spike Molotow (Karatekeller) 22.00

Jazz & Klassik

Groovin Cool Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00
Klub Katarakt: Microtub Kampnagel (kmh) 20.00

Klub Katarakt: Tritop Kampnagel (kmh) 21.30
Studiokonzert der Phonetikklasse Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Werke von Dvorak, Smetana u.a. mit den Tschechi-

schen Symphonikern Prag; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Werke von Haydn, Debussy u.a. mit Quatuor Van Kuijk (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Schubert, Hindemith mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, dem RIAS Kammerchor und dem NDR Chor (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Metropolis
17.00 Die Jahrhundertfrauen
20.00 Leonard Cohen: Eine Hommage in Filmausschnitten / I'm Your Man
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview
Zeise Kinos
22.30 Short Film Slam - Kampf der Künste

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 19.30

Der Neurosenkavalier
Die Burg 20.00 Der Sturm
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Hamburger Kammerspiele 20.00 Vincent will Meer
Hamburger Sprechwerk 20.00 Touched
Harburger Theater 20.00 Wand an Wand
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Wahnsinn – Wonne – Widerstand
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Monsun Theater 20.00 Drei Engel für Bert
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 20.00 The Who and the What
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

St. Pauli Theater 19.30 Bella Figura
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Lessingtage: Performing Embassy of Hope
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Was geschah wirklich mit Baby Jane
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburger Engelsaal 15.00 Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm
Hamburgische Staatsoper 19.30 La Belle Hélène
Lichthof 20.15 Christoph Jöde: Söhne
Schmidt Theater 20.00 Cindy Reller(Musical)
Schmidts Tivoli 20.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Martin Buchholz: Alles Lüge – kannste glauben
Das Schiff 19.30 Michael Frowin: Einpacken, Frau Merkel!
Polittbüro 20.00 Das Jahresendzeitteam: Kabarettistischer Jahresrückblick 2017
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Theaterschiff Batavia 20.30 Bauer Hader

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 19.30 Ich. Wir. Don Giovanni
Kampnagel (k2) 20.00 Don't trust the Border

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Hans Klok: House of Mystery (Zaubershow)

Kunst

Gruppenausstellung: Das Ausstellungsjahr 2018: The Future Is Now! Finissage; nachtspeicher23 19.00

Kinder

Apfelsaft holen Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Bergedorf 16.00
Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Der kleine Bär und die sechs weißen Mäuse Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht aufwachen wollte Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Hohenhorst 15.30
Die Schneekönigin Musical ab 5 J.; First Stage 14.00/17.00

Frau Stinktier braucht ein neues Parfüm Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Barmbek 16.00

Märkte/Feste

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-01.00

Rundgänge

Heizkraftwerk Moorburg Exkursion. Tel. 428 91 25 09; Treffpunkt: Museum für Bergedorf und die Vierlande 14.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kanada & Alaska Multimedia-Vortrag mit Thomas Sbampato; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.30

20 Samstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Sr. Calavera 22.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 22.00
Docks Gans oder Kranich: René Bourgeois / Mike Book u.a. 23.55
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Club One 22.00
Fundbureau Love Crew loves you: Commander Love / Benet Rix u.a. 24.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Goldbekhaus (Halle) Winterhuder Tanznacht 20.30
Große Freiheit 36 90's Reloaded 22.00
H1-Club H1 – Where Magic Happens 23.00
Hafenklang Drumbule 23.00
Kaiserkeller Come as you are 22.00
Lola Beats United 23.00
Molotow (Club) Motorbooty! The Rock 'n' Rolle Dancefloor 23.00
Planetarium All Nacht – Jondal's Space Lounge (ausverkauft) 20.15
Prinzenbar Pop the Floor 23.55
Rieckhof Kulturzentrum Besser Tanzen Ü30 & Ü40 Tanzparty 20.00
Stage Club Funky Dance Night 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Dave 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Othercult: Rebekah / Valura u.a. 24.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Flavour Fiesta: Flavour Gang 24.00

Markthalle Bärenpaadie XXL 20.00

Musik

Albrecht Schrader: Galerie Decadence Nachtasyl 21.00
Baltic Soul Night Gruenspan 21.00
Belgrad Prinzenbar 19.00
Chefboss Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Die Facetten Eidelstedter Bürgerhaus 19.30
Friedhelm Brill: Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein Hamburger Engelsaal 15.00
Hope Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Jane O'Brien Band & Fabiola Saccomanno E Gruppo Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.30
Methods of Massacre / Buried in Black u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 20.00
Miguel Wolf Kulturcafé Komm du 20.00
Mucke bei die Fische Molotow (Club) 20.00
Open Tunes: Songwriter-Bühne Mathilde Bar Ottensen 20.15
Ray Collins' Hot Club Knust 21.00
Skaramanga Logo 20.30
Soloshow Kulturladen St. Georg 20.00
The Bootown Rats feat. Bob Geldof Sporthalle Hamburg 20.00
UK Subs Fabrik 21.00

Jazz & Klassik

Blutone Sextett Birdland 21.00
Bourbon Street Stompers Cotton Club 20.30
Daniel Barenboim (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Klaviermusik auf historischen Flügeln Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Klub Katarakt: Lange Nacht Kampnagel (kmh) 20.00
The Best of Ennio Morricone mit Sängern und Musikern der Milano Festival Opera; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Werke von Tschaikowsky, Mironov mit dem SaitenWind Trio (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Film

Abaton
15.00 Paddington II
B-Movie
19.00 Vortrag mit Filmbeispielen
22.00 Holidays by the Sea - Ni a vendre ni a louer
23.59 Opera (1987/2017) - Terror at the Opera
Metropolis
11.00 Der magische Baum
17.00 Mr. und Mrs. Smith
19.00 Greed
21.30 Leoparden küsst man nicht

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 19.30 Der Neurosenkavalier
Die Burg 20.00 Der Sturm
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Hamburger Kammerspiele 20.00 Vincent will Meer
Hamburger Sprechwerk 20.00 Touched
Harburger Theater 15.00 Wand an Wand
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Der kleine Prinz
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Monsun Theater 20.00 Drei Engel für Bert
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Schauspielhaus 20.00 Der zerbrochene Krug
Schmidtchen 20.00 Ab die Post!
St. Pauli Theater 19.30 Bella Figura
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 17.00 Lessingtage: Das Ende von Eddy
Thalia Theater 19.30 Lessingtage: Rückkehr nach Reims
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Was geschah wirklich mit Baby Jane
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee
Theaterschiff Batavia 20.30 Boeing-Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hamburgische Staatsoper 17.00 Die Walküre
Lichthof 20.15 Christoph Jöde: Söhne
Schmidt Theater 20.00 Cindy Reller(Musical)
Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Heiße Ecke(-Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Simone Solga: Das gibt Ärger
Das Schiff 19.30 Dumme Gedanken hat jeder – Das Beste von Wilhelm Busch(Literarisches Kabarett)
Kulturpalast Billstedt 20.00 Horst Schroth: Wenn Frauen immer weiter fragen
Polittbüro 20.00 Das Jahresendzeitteam: Kabarettistischer Jahresrückblick 2017
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 19.30 Ich. Wir. Don Giovanni
Kampnagel (k2) 20.00 Don't trust the Border

Sonstiges

BIB – Bühne im Bürgertreff 20.00 Stadtgespräch & Gäste(Improtheater)
Cap San Diego – Museumsschiff 20.00 Seemannsgarn(Improtheater)
Die 2te Heimat 19.30 Sternenhimmel (Theater & Dinner)
Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 20.00 Das Elbe vom Ei(Improtheater)

Kunst

Alt-Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Anton Melbye – Landratte trifft Segler Gespräch; Altonaer Museum 14.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Lola Slam Poetry Slam; Lola 20.00

Politik/Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 13.30
Die kleine Hexe Marionettentheater mit Livemusik ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Ein Tag on stage Bühnenworkshop ab 6 J.; Kellertheater 11.00
Hensslers Kinderkochshow Delphi Showpalast 11.30/15.30
Kollin Kläff und der gestohlene Zauberstab Puppentheater ab 2 J.; Kulturcafé Komm du 15.00
Kollin Kläff und die Glitzerschnecke Puppentheater ab 2 J.; Kulturcafé Komm du 12.00
NDR Brass: Händel in the News Konzert ab 6 J. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 15.30
Seebären-Wochenenden mit Basteln und Bauen; Altonaer Museum (Melbye-Werkstatt) 13.00-16.00
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Hochzeitstage Messegelände (Halle B7) 11.00-18.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-01.00
ZEIT für Bildung – Internate stellen sich vor Expertengespräche, Schülerlounge etc.; Bucerius Law School 12.00-16.00

Sport

Feuerwerk der Turnkunst Turnshow; Barclaycard Arena 14.00/19.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 16.00
Der Jacquard-Stickautomat Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 17.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Repair Café Kulturhaus Eppendorf 14.00-17.00
Weltreligionen im Vergleich Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

21 Sonntag

Nachtleben

Die Burg Tanztakt 16.00
Golden Pudel Club MFOC: Phon.o 20.00
Kampnagel (kmh) Klub Katarakt: Nikae & FX 01.00

Musik

Blaue Stunde: Von Wien gen Norden Marstall Ahrensburg 18.00
Suicideboys Docks 19.00
Wang Wen Hafenklang 21.00
Weekend Knust 19.00
Werkstatt: Polyfusion Resonanzraum im Bunker 16.00

Jazz & Klassik

Alabama Hot Six Cotton Club 11.00
Kurt Rosenwinkel & Bandit 65 Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 20.30
Nathan Ott Quartet feat. Dave Liebman Stage Club 18.00
Neujahrskonzert: The Times they are A-Changing St. Pauli Kirche 19.00
Preisträgerkonzert Jugend jazzt Brakula – Bramfelder Kulturladen 15.00
Werke von Britten, Conus, Barber mit den Symphonikern Hamburg und Adrian Iliescu (Violine); Laeiszhalle (Großer Saal) 19.00
Werke von Debussy, Smetana u.a. Publikumsorchester (ausverkauft) mit dem Publikumsorchester (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 19.30
Werke von Rossini, Grieg, Mozart mit der Klassischen Philharmonie Bonn; Laeiszhalle (Großer Saal) 11.00
Werke von Schubert mit der Hamburger Camerata; Altonaer Museum 11.00

Film

Abaton
11.00 Hamburg im Film: Matinee: Hamburg und seine Brücken
11.00 Kreisgang. Ein Porträt über Carl Friedrich von Weizsäcker
11.00 Matinee: Die Unsichtbaren - Wir wollen leben
13.00 Exhibition On Screen: David Hockney at the Royal Academy of Arts
15.00 Burg Schreckenstein 2 - Küssen (nicht) verboten!
B-Movie
15.00 Barakah meets Barakah - Barakah yoqabil Barakah
18.00 Love Hotel (2014)
20.00 Turist
Metropolis
14.30 The Unknown
17.00 Rotation
19.00 Die Jahrhundertfrauen
21.15 Mr. und Mrs. Smith

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Schöne neue Welt(Premiere)
Das kleine Hoftheater 16.00 Der Neurosenkavalier
Ernst Deutsch Theater 15.00/19.00 Maria Stuart
Kellertheater 16.00 Der Gott des Gemetzels
Komödie Winterhuder Fährhaus 18.00 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Schauspielhaus 18.00 Der goldene Handschuh
Schmidtchen 19.00 Pornosüchtig
St. Pauli Theater 18.00 Bella Figura
Thalia in der Gaußstraße 17.00/20.00 Lessingtage: Hymne an die Liebe
Thalia Theater 19.00 Lessingtage: Michael Kohlhaas
Theater an der Marschnerstraße 18.00 Was geschah wirklich mit Baby Jane

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburger Engelsaal 15.00 My Fair Lady
Lichthof 19.00 Christoph Jöde: Söhne
Schmidt Theater 19.00 Cindy Reller(Musical)
Schmidts Tivoli 14.30/19.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Anka Zink: Wo pin ich? Comedy 4.0
Barclaycard Arena 19.00 Atze Schröder: Turbo
Polittbüro 20.00 Sulaiman Masomi: Keine Angst, ich kann Deutsch
Theater Wedel 19.00 Hans Scheibner: Auf ein Neues!

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 14.30/19.00 Don Quixote(-Ballett)
Kampnagel (k1) 19.30 Ich. Wir. Don Giovanni
Kampnagel (k2) 20.00 Don't trust the Border

Sonstiges

Winterhuder Bücherstube 18.00 Traumwohnung. Ein Lesedrama (Szenische Lesung)

Kunst

Alt-Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 14.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 11.00
Blickpunkt: Kann man Dia-Kunst überhaupt erhalten? Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Die Sammlung Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Jakob Engel, Hiroko Kameda, Stella Rossie u.a.: Arbeitsstipendium Bildende Kunst. Führung; Kunsthaus Hamburg 15.00
Jochen Lempert, Peter Piller: Vögel – Fotografie neu ordnen Kuratorenführung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
Peter Dammann: Hinter dem Palast steht noch ein Haus. Fotografien aus St. Petersburg Fotografien aus St. Petersburg. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Pure Gold – Upcycled! Upgraded! Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Literatur

Buchtauschbörse Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 15.00-18.00
Der Kleine Prinz musikalische Lesung (ausverkauft); Planetarium 19.30
Joan Baez – Porträt einer Unbeugsamen Autorenlesung mit Jens Rosteck; Literaturzentrum 17.00
Texte aus VHS-Kursen Lesung mit Kursteilnehmern; Monsun Theater 18.00
Winzerrache Autorenlesung mit Andreas Wagner; Das Schiff 18.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 12.00/14.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00
Uri Korea – Ruhe in Beschleunigung Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 15.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 11.00/15.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Der kleine Häwelmann Theater ab 3 J.; Kellertheater 11.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 11.00
Die kleine Hexe Marionettentheater mit Livemusik ab 4 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Eine Woche voller Samstage Theater ab 4 J.; Theaterschiff Batavia 16.00
Gemalt, gedruckt, in Collagen gemixt Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00

Hensslers Kinderkochshow Delphi Showpalast 11.30/15.30
Hilde, Hans und ein bisschen Zwerg Theater ab 4 J.; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 15.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00
Mein Mongolei-Büchlein Führung und Basteln ab 8 J.; Museum für Völkerkunde Hamburg 14.30
Pick, Pick, Picknick Theater ab 4 J.; Brakula – Bramfelder Kulturladen 11.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 13.00
Seebären-Wochenenden mit Basteln und Bauen; Altonaer Museum (Melbye-Werkstatt) 13.00-16.00
Stanzen, Prägen, Emaillieren ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 17.30

Märkte/Feste

Fashion Girls Flohmakrt Rieckhof Kulturzentrum 13.30-16.30
Fischmarkt Große Elbstraße / St. Pauli Fischmarkt 07.00-09.30
Flohmarkt rund ums Kind Fabrik 10.00-14.00
Hochzeitstage Messegelände (Halle B7) 11.00-18.00
Kulturenflohmarkt Bürgerhaus in Barmbek 14.00-17.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

Das Herz von St. Pauli Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof St. Pauli (Ausgang Millerntorplatz) 19.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Buddhismus zum Kennenlernen Vortrag, Meditation; Buddhistisches Zentrum Hamburg 13.00
Der Jacquard-Stickautomat Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 15.00
Führung Zoologisches Museum 13.00
Gegen das Vergessen Veranstaltung des Auschwitz-Komitees Polittbüro 12.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.15
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Japanische Teezeremonie Museum für Kunst und Gewerbe 14.00/15.00/16.00
Lessingtage: Kein Mensch muss müssen! Eröffnungsrede von Can Dündar; Thalia Theater 11.00
Namibia & Botswana Multivision; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 17.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

22 Montag

Nachtleben

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Musik

Boogie Woogie Brothers Ernst Deutsch Theater 19.30
Chants paysans Kulturkirche Altona 20.00
Hörstunde: Polyfusion Resonanzraum im Bunker 18.00
Meat Wave Hafenklang 21.00
Rag Muffins Cotton Club 20.30
Thunder Knust 21.00
Tyler Childers Prinzenbar 19.00
Flash Forward Markthalle (MarX) 20.00

Tipps der Woche 22. bis 31. Januar

Do 25.1. Film

Mit Dokumentarfilmen wie „Lampedusa auf St. Pauli“ oder „Gefahrengebiete und andere Hamburgensien“ hat sich Rasmus Gerlach als kritisch betrachtender, feinfühliger Dokumentarfilmer in Hamburg einen großen Namen gemacht. Klar, dass er auch G20 filmisch begleitet hat. Im Fokus von **„Der Gipfel – Performing G20“** stehen aber nicht die Gewaltexzesse, sondern die großartigen Kunstaktionen wie beispielsweise der „Megafonchor“ oder die „1000 Gestalten“. / *MAS*

● **Lichtmeß, 20 Uhr: Vorstellung mit Regisseur**

Mo 22.1. Jazz & Klassik

Unter dem Motto „Gegenwelten – repenser le monde“ beginnt heute das deutsch-französische **Kulturfestival arabesques** 2018. Das von Nicolas Thiébaud gegründete Ensemble mit Solisten der Hamburger Staatsoper und des Institut des vents français Marseille spielt zum Eröffnungskonzert Werke Hamburger und Marseiller Komponisten, darunter Georg Philip Telemann und Emmanuel Chabrier. Das Festival dauert fünf Wochen und widmet sich auch der 60-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Marseille. / *ILO*

● **Kulturkirche Altona, 20 Uhr**

Di 23.1. Musik

Er hatte eine ungeheure Schlagkraft: der Buena Vista Social Club Mitte der 1990er Jahre. Traditionelle kubanische Musik war plötzlich wieder weltweit angesagt – und ist es bis heute geblieben. Einer der Macher damals war Juan de Marcos, der weiterhin mit den kubanischen Altmeistern sowie jungen Talenten als Afro-Cuban **All Stars** um den Globus tingelt und sein BigBand-Programm auf die Bühnen bringt. / *EBH*

● **Laeiszhalle, 20 Uhr**

Fr 26.1. Nachtleben

„Die Bukowina (deutsch auch Buchenland; rumänisch Bucovina) ist eine historische Landschaft im Grenzraum zwischen Mittel-, Südost- und Osteuropa.“ Danke, Wikipedia! Die **Bucovina** in Hamburg ist hingegen schon lange eine feste Größe im Hamburger Nachtleben und mit ihren tanzbaren Balkanbeats weit entfernt von Langeweile. Danke, Shantel! Auch im neuen Jahr laden Club und Zeremonienmeister zu einer exzessiven Nacht an der Reeperbahn – bis sich alle überglücklich (und betrunken) in den Armen liegen. / *OMA*

● **26.1., Mojo, 23 Uhr**

Sa/So 27./28.1. Sonstiges

Das wird ein Fest für alle Pferdefans: Zum 15. Mal gastiert Apassionata in Hamburg – heute und morgen mit jeweils zwei Shows. In **„Gefährten des Lichts“** stellen Europas beste Showreiter die besondere Leidenschaft zwischen Mensch und Pferd unter Beweis – alles in Szene gesetzt durch liebevoll gestaltete Kostüme, eigens komponierte Musik, bildgewaltige Szenen, eine beeindruckende Lightshow und natürlich den schönsten Pferderassen Europas. Happy Birthday, Apassionata! / *AR*

● **Barclaycard Arena, Sa 15 & 20, So 14 & 18.30 Uhr**

Sa/So 27./28.1. Film

Erbarmungslos. Verstörend. Bis ins Mark erschütternd. Wer die **„Fantasy Filmfest White Nights“** besucht, braucht starke Nerven, um die Spannung ertragen zu können. Denn die Verantwortlichen haben wieder ein extrafeines Programm zusammengestellt, darunter „A Beautiful Day“ (Bester Hauptdarsteller in Cannes), „The Endless“ (Genre at its best) und „Les Affamés“ (Foto), in Toronto als bester kanadischer Film ausgezeichnete Endzeitvision. / *MAS*

● **Savoy Filmtheater**

Mi 31.1. Literatur

Mehrfach-Literaturpreisträger Arno Geiger liest im Literaturhaus aus seinem neuen Roman **„Unter der Drachenwand“**. Der Nachkriegsroman spielt 1944 am österreichischen Mondsee. Der in Russland verwundete Soldat Kolbe ist dort zur Erholung, leidet aber unter Albträumen und klammert sich an den Glauben an die Normalität. Es geht um das „Schicksal eines Individuums“, die „Macht der Geschichte“ und die „Toten und Überlebenden“. / *JVW*

● **Literaturhaus, 19.30 Uhr**

FOTO: ISABELLA JUNG (M.L.), MARK ROBBINS (M.M.), MATTHIAS HOMBAUER (M.R.), APASSIONATA WORLD GMBH (U.L.), EMMANUEL CROMBEZ (U.M.), HERIBERT CORN (U.R.)

◗ Jazz & Klassik

Bernd Begemann (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 20.30
Sing On! Gesangsabend der Schulmusik Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00
Studiokonzert Violine von HfMT Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Vesterberg, Stackenäs, Broman & Kucan Hafenbahnhof 21.00
Werke von Bach, Mozart mit der Cappella Andrea Barca (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
22.30 Sneak Preview
Metropolis
17.00 McCabe & Mrs. Miller
19.15 Mr. und Mrs. Smith
21.15 Die Jahrhundertfrauen
Savoy Filmtheater
20.00 National Theatre London: Young Marx

Theater

◗ Schauspiel

The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Michael Ehnert vs. Jennifer Ehnert: Zweikampfhasen
Schmidts Tivoli 20.00 Die Feisten(Musikcomedy)

◗ Tanz & Performance

Thalia in der Gaußstraße (Garage) 18.00 Lessingtage: Democracy! Wer, wenn nicht wir

Kunst

H. D. Rühmann: Ich wollte immer einen Satz sagen Retrospektive. Vernissage; Freie Akademie der Künste 18.00

Literatur

Das Dorf Autorenlesung mit Katrin Seddig; Ledigenheim 19.00
U20 Lautsprecher Slam 73 20.00

Politik/Geschichte

Das Kapital sind wir. Zur Kritik der digitalen Ökonomie Buchvorstellung und Gespräch mit Timo Daum; Museum der Arbeit 19.00
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Märkte/Feste

Winterdeck
Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

23 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta & Friends 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabendclub: DJ Heinz 20.00
Haus Drei Tanzcafé für Frauen 19.00
Marstall Ahrensburg
Tanztreff für Frauen 19.00
Rieckhof Kulturzentrum
Salsa Feelings 19.00

Musik

Dermot Kennedy Gruenspan 19.00
Djangonauten 73 (Galopper des Jahres) 20.00
Juan de Marco's Afro-Cuban All Stars Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Neil Landon u.a. Cotton Club 20.30
Ute Lemper (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

◗ Jazz & Klassik

Tanjah – The Randy Weston Project Stage Club 19.00
Werke von Bach, Ligeti u.a. mit dem Ensemble Resonanz und Kit Armstrong (Klavier, Cembalo und Leitung) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Film

Abaton
20.00 Hamburger Filmquiz
21.15 Anne Clark: I'll Walk Out Into Tomorrow
B-Movie
20.00 Cinema: A Public Affair
Metropolis
17.00 Hanussen
19.00 Ex Machina
21.15 A Thought of Ecstacy
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

◗ Schauspiel

Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Schauspielhaus (Rangfoyer) 20.00 Die Nacht kurz vor den Wäldern
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Lessingtage: Clean City
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing

◗ Musiktheater

Schmidt Theater 20.00 Cindy Reller(Musical)
Schmidts Tivoli 20.00 Heiße Ecke(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Michael Ehnert vs. Jennifer Ehnert: Zweikampfhasen
ella – Kulturhaus Langenhorn 20.00 Emmi & Willnowsky

◗ Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.30 Die kleine Meerjungfrau(Ballett)
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 St. Petersburg Festival Ballett: Schwanensee

◗ Sonstiges

Schmidtchen 20.00 Hamburger Comedy Slam

Kunst

Anna Anderson, Pamela Coats, Heidi Liebermann u.a.: Die Neuen Objekte, Keramikarbeiten. Werkstattgespräch; Kunstforum der GEDOK 19.00
Auf den Spuren von Anita Rée Sonderveranstaltung; Hamburger Kunsthalle 10.15
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Literatursoiree
Gespräch mit Iris Wolff und Lothar Müller; Literaturhaus 19.30

Politik/Geschichte

Die Bricha: Fluchthilfen von und für Juden nach 1945 Vortrag; Institut für die Geschichte der deutschen Juden 18.30
Die städtebauliche und architektonische Entwicklung Altonas und Ottensens Vortrag; Augustinum 17.00
Europas Rechte im Aufwind? Vortrag und Diskussion mit Andreas Speit; Gewerkschaftshaus (Klub) 19.30
Politischer und kirchlicher Widerstand Vortrag; Gedenkstätte Fuhlsbüttel 18.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Das Geheimnis der Bäume Entdeckungsreise ab 7 J.; Planetarium 12.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die spinnen, die Großen! Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 10.00/11.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard (Marktplatz) 11.30-14.30
NORTEC – Fachmesse für Produktion Messegelände (A1, A3, A4) 09.00-17.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 14.00
Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30
Feng Shui – die Macht des Umfelds Vortrag; Bücherhalle Elbvororte 19.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Willkommen bei den Sch'tis Filmclub in französischer Sprache; Brakula – Bramfelder Kulturladen 18.00

24 Mittwoch

Nachtleben

H1-Club
Royal Wednesday 23.00
Tanzpalast Kiss
Rock 'n' Roll and More 18.00

Musik

Aviv Geffen feat. Backfield Knust 21.00
Barrenstein Molotow (Skybar) 19.00
Feierabendkonzert: Je Veux Vivre Halle 424 18.00
Heidi Josefine Karlsson Laeiszhalle (Studio E) 20.00
Lady Gaga Barclaycard Arena 19.30
Rakede Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
Sound of Silence Birdland 19.00
Wednesday Night Session: Kick Flamingo u.a. Markthalle (MarX) 20.00

◗ Jazz & Klassik

Drummers Night – Studiokonzert Jazz Theater im Zimmer 19.00
Fatjazz: Tree Ear / Dave Stackenäs Uebel & Gefährlich 19.30
King Street Jazzmen Cotton Club 20.30
Loos.Extended Kulturcafé Komm du 20.00
Souldacity Pony Bar
Studiokonzert Gesang von HfMT Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Werke von Bach, Ligeti u.a. mit dem Ensemble Resonanz und Kit Armstrong (Klavier, Cembalo und Leitung) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Mozart, Bruch, Mendelssohn Bartholdy mit Vadim Repin (Violine) und der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Metropolis
17.00 Hanussen
19.00 Haus ohne Dach
21.15 Die Jahrhundertfrauen

Theater

◗ Schauspiel

Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Hamburger Kammerspiele 20.00 Vincent will Meer
JUKS – Schenefeld 20.00 Was dem einen recht ist
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Schmidtchen 19.00 Ab die Post!
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Lessingtage: Clean City
Thalia Theater 19.30 Lessingtage: 1993
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburger Engelsaal 19.30 Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm
Schmidt Theater 19.00 Cindy Reller(Musical)
Schmidts Tivoli 19.00 Heiße Ecke(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Das Schiff 19.30 Allerdings. Ringelnatz (Literarisches Kabarett)

◗ Tanz & Performance

Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Dúlamán – Voice of the Celts

Kunst

Anita Reé: Retrospektive
Malerei. Barrierefreie Führung; Hamburger Kunsthalle 16.00
Werk der Woche: Tris Vonna-Michel's – Finding Chopin Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Der erste Mensch nach Albert Camus Musikalische Lesung mit Joachim Król und L'Orchestre du Soleil; Altonaer Theater 19.00
No Problem, Sir! Autorenlesung mit Sven j. Olsson; Bücherhalle Billstedt 15.00
Poetry Slam Städtebattle: Hamburg vs. Wien Schauspielhaus 20.00
Schulhausroman – Abschlusspräsentation Autorenlesung mit Schülern aus Wilhelmsburg, Bahrenfeld und Bergedorf; Literaturhaus 19.30

Politik/Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Neben-Kriegsschauplätze: Die unmittelbare Nachbarschaft des Syrienkonflikts Vortrag; Universität Hamburg – Flügelbau Ost (Raum 221) 18.00

Kinder

Als die Raben noch bunt waren Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Eselin Evelyn – das beste Erdmännchen der Welt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 10.00
Little Gangster Film ab 8 J.; Eidelstedter Bürgerhaus 14.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 14.00
Spaß mit Büchern: Nusret und die Kuh Autorenlesung ab 5 J. mit Anja Tuckermann. Tel. 428 23 48 01; Literaturhaus (1. Stock) 09.30/11.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 17.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Britische Hochschulmesse

Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Lichthof) 11.00-15.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
NORTEC – Fachmesse für Produktion Messegelände (A1, A3, A4) 09.00-17.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

Holzschnitzelheizkraftwerk Lohbrügge Exkursion. Tel. 428 91 25 09; Treffpunkt: Museum für Bergedorf und die Vierlande 14.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Bierdegustation 73 (Galopper des Jahres) 19.00
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 11.00
Die ewigen Momente der Maria Larsson Filmvorführung; Marstall Ahrensburg 19.30
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 12.15
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Krump Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 21.00
Sonnenstürme – spektakuläre Gewalten im All Entdeckungstour; Planetarium 16.00

25 Donnerstag

Nachtleben

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: I am Latino 21.00
Hafenbahnhof Black Music Tracks: DJ Rolf 20.00
Motte Disco 53 +/- 19.00
Toulouse Institut Concious Dancing: Matthias / DJ Oliver 19.30

Musik

Batushka / Schammasch / Trepaneringsritualen Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 19.00
Chris Kramer & Beatbox 'n' Blues Cotton Club 20.30
Deer Tick Nochtspeicher 20.00
Falling in Reverse Gruenspan 19.00
Galeria Open Session Galerie Café 36 19.00
Jam Session Birdland 21.00
Les Maries Monsun Theater 20.00
Music Peep Show Zinnschmelze 20.00
Nina Hagen Schauspielhaus 20.00
Reis against the Spülmachine Logo 20.00
Sophie Fetthauer & Frank Winkler Echtzeit Studio 20.00
The Attic Sleepers Hafenklang (Goldener Salon) 21.30
The Whiskey Foundation Nochtspeicher (Nochtwache) 19.30
Septicflesh / Inquisition Markthalle 20.00

Jazz & Klassik

Albin Vesterberg & David Stackenäs Theater im Zimmer 20.00
Brahms statt Brötchen Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 12.30
Iiro Rantala Trio Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Loos.Extended Jazz Café im Mojo Club 20.00
Studiokonzert Blockflöte Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Werke von Beethoven, Haydn, Elgar mit den Symphonikern Hamburg; Elbphilharmonie (Großer Saal) 19.30
Werke von Beethoven, Strauss mit dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia - Roma (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Werke von Elgar, Haydn, Beethoven mit den Symphonikern Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30
Werke von Ginastera mit dem Minguet Quartett und Michael Korstick (Klavier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Film

B-Movie
19.00 Das Schweigen - Tystnaden
21.00 Barton Fink
Lichtmeß
20.00 Der Gipfel - Performing G20
Metropolis
14.00 Ein Hauch von Nerz
17.00 Leoparden küsst man nicht
19.00 Eine deutsche Revolution
21.15 Blaubarts achte Frau

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Hamburger Kammerspiele 20.00 Vincent will Meer
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.30 Harold un Maude
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 4.48 Psychose
Schmidtchen 20.00 Ab die Post!
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Lessingtage: Performing Embassy of Hope
Thalia Theater 19.30 Lessingtage: 1993
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Hamburger Engelsaal 19.30 Ein Traumschiff der Liebe(-Musical)
Mathilde Bar Ottensen 20.15 Opera on Tap(Oper in engl. Sprache)
Schmidt Theater 20.00 Cindy Reller(Musical)
Schmidts Tivoli 20.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Das Schiff 19.30 Kann man mit Männern Urlaub machen?

Tanz & Performance

Kampnagel (k2) 20.30 Five Hamburg
Kampnagel (k6) 20.00 Until the Lions

Sonstiges

73 (Saal) 20.30 Nerd Nite

Kunst

Das Verhältnis von Körper und Seele Kunst im interreligiösen Dialog; Hamburger Kunsthalle 19.00
Im Fokus: Künstlerbücher Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Madame d'Ora – machen Sie mich schön! Fotografie. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.30
Rayyane Tabet. Arbeiten über Max von Oppenheim Führung; Kunstverein in Hamburg 17.00

Literatur

Bunker Slam Poetry Slam; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Text & Theke Literatursalon mit Vera Rosenbusch, Lutz Flörke und Birgit Rabisch; Kulturhaus Eppendorf 20.00

Politik/Geschichte

Dekolonisierung als künstlerisch-politisches Projekt Vortrag; Werkstatt 3 19.30
Leben und Wirken von Katharina Jacob im NS-Widerstand Frauenfrühstück und Vortrag mit Ilse Jacob; Kulturhaus Eppendorf 10.00

Kinder

Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die spinnen, die Großen! Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Lesenest für kleine Ohren Vorlesen ab 3 J.; Goldbekhaus (Kinderetage) 16.00
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00

Märkte/Feste

NORTEC – Fachmesse für Produktion Messegelände (A1, A3, A4) 09.00-17.00
Street Food Session Spielbudenplatz 18.00-21.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-24.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Breakdance Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.30
Breakdance für Newcomer Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 18.30
Buddhismus zum Kennenlernen Vortrag, Meditation; Buddhistisches Zentrum Hamburg 19.00
Der Komponist Giacomo Puccini Vortrag; Kulturcafé Komm du 20.00
Ethnologische Überlegungen zu traditionell-narrativen Überlieferungen Vortrag; Museum für Völkerkunde Hamburg 18.00
Gedenke zu leben! – Über Goethe und das Glück philosophisches Café mit Manfred Osten und Reinhard Kahl; Literaturhaus 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 17.30
Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 21.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.15

26 Freitag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) Schmiddlfinga 22.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Fundbureau Les enfants d'la cave meets Stützpunkt: Flexxi / Shlomsen & Nicorus 24.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Große Freiheit 36 Thank God it's Friday 23.00
H1-Club Tomahawk 23.00
Hafenbahnhof Big Daddy's Best Movers: DJ SteRix 21.00
Kaiserkeller Dark Mass 22.00
Mojo Club Bucovina Club 23.00
Molotow (Club) Yungblud 23.00
Stage Club Swinging Ballroom 21.15
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Broken Forms: Alex Niggemann / Bardia Salour u.a. 24.00

Musik

2A Parallelwelt 20.00
Backyard Band / The Typhoons Hafenklang (Goldener Salon) 21.30

Aufgepasst!
SZENE HAMBURG
jetzt
am Kiosk erhältlich.

Barock Große Freiheit 36 18.30
Blue Clarinet Stompers Kulturcafé Komm du 20.00
Boiband Kampnagel (kmh) 22.00
Divan of Song Museum für Kunst und Gewerbe 18.30
Fee Badenius Nochtspeicher 20.00
Iron & Wine Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Land in Sicht Molotow (Karatekeller) 23.00
Leisegold Brakula – Bramfelder Kulturladen (Café) 20.00
Mr. Living Dead Hafenklang 19.30
SPH Bandcontest Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 19.00
The Doors of Perception Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
The Strypes Molotow (Club) 19.00
Urban Funk Bash Birdland 21.00
Yungblud Molotow (SkyBar) 19.00
Alte Bekannte Markthalle 20.00

Jazz & Klassik

Comedian Harmonists Today Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Gallery All Stars Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 22.00
Konzerte junger Künstler: Klavierabend Spiekerhus 20.00
Revival Jazzband Cotton Club 20.30
Werke von Ginastera mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester und Xavier de Maistre Harfe (Harfe) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Werke von Schumann und Dvorak mit dem Amaryllis Quartett; Christuskirche Wandsbek 19.30

Film

Metropolis
17.00 Blaubarts achte Frau
19.00 Die Erfindung der Wahrheit
21.30 McCabe & Mrs. Miller
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview
Zeise Kinos
22.30 Bunker77

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 19.30 Der Neurosenkavalier
Die Burg 20.00 Fröstück bi Kellermanns
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Hamburger Kammerspiele 20.00 Vincent will Meer
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Der Prozess (Premiere)
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Marstall Ahrensburg 20.00 Bunbury
Monsun Theater 20.00 Aufzeichnungen eines Querulanten
Motte 19.00 Das Glück oder die Reise auf dem Meer
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 4.48 Psychose
Schmidtchen 20.00 Ab die Post!
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Lessingtage: Srebrenica – I counted my remaining life in seconds
Thalia Theater 11.00 Lessingtage: Die rote Zora (Schülervorstellung)
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
First Stage 19.30 Eine Kreuzfahrt die ist lustig(Musical)
Hamburger Engelsaal 15.00 Das Land des

Lächelns(Operette)
Hamburger Engelsaal 19.30 Fly me to the Moon
Schmidt Theater 20.00 Cindy Reller(Musical)
Schmidts Tivoli 20.00 Heiße Ecke(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
BIB – Bühne im Bürgertreff 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Helene Bockhorst vs. Müro Bakar
Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Peter Löhmann vs. Martin Frank
Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Dietmar Loeffler: Französisch auf Deutsch – Liebesgrüße an den Nachbarn(Musikkabarett)
Eidelstedter Bürgerhaus 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Juri von Stavenhagen vs. Helmuth Steierwald
ella – Kulturhaus Langenhorn 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Viktor Hacker vs. Alpar Fendo
Goldbekhaus (Halle) 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Werner Brix vs. Salim Samatou
Haus Drei 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Nectarios Vlachopoulos vs. Nikita Miller
Kulturhof Dulsberg 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Stefanie Kerker vs. Tan Caglar
Lola 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Duo Mimikry vs. Thomas Schmidt
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Theaterschiff Batavia 20.30 Kösling geht aufs Ganze
Zinnschmelze 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Paul Weigl vs. Karmen im Nebel

◗ Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.30 Die kleine Meerjungfrau(Ballett)
Kampnagel (k2) 21.00 Five Hamburg
Kampnagel (k6) 20.00 Until the Lions
Kampnagel (p1) 20.00 Tales from the Bamboo Spaceship
Lichthof 20.15 Tricks

Kunst

Elsa Klever: Taxifahrt mit Victor Illustration, Buchrelease. Vernissage; Enfants Artspace 18.00
Reto Buser, Linda Hollkott: Reminiszenzen Objekte, Installationen. Vernissage; Frappant e. V. (Viktoria-Kaserne) 20.00
Robert Lanz: Watchlist I/2018 Malerei. Vernissage; Evelyn Drewes Galerie 18.00
Robert Vellekoop Objekte, Malerei. Vernissage; Evelyn Drewes Galerie 18.00

Literatur

8min Eimsbüttel Poetry Slam; Auster-Bar 20.00
Die Stille nach dem Tod Autorenlesung mit Frank Posiadly; Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 19.30
Lessingtage: Entlang den Gräben Autorenlesung, Gespräch und Musik mit Navid Kermani; Thalia Theater 20.00
Tote schweigen nicht – faszinierende Fälle aus der Rechtsmedizin Autorenlesung mit Klaus Püschel und Bettina Mittelacher; Speicherstadtmuseum 19.30

Politik/Geschichte

Rund um die Alster – Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus Führung; Hamburger Rathaus (Rathausdiele) 17.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Das Geheimnis des roten Vorhangs Theater ab 8 J.; Schauspielhaus 10.00
Der beste Held der ganzen Welt Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 19.30
Konrad & Lorenz oder Ich hab' dich zum Fressen gern Figurentheater ab 4 J.; JUKS – Schenefeld 15.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 10.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00/17.30

Märkte/Feste

home – Messe für Immobilien, Bauen, Modernisieren Messegelände (A1) 10.00-18.00
NORTEC – Fachmesse für Produktion Messegelände (A1, A3, A4) 09.00-15.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-01.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 14.00
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 15.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 21.15
The Cosmic Wall Hommage im XXL-Kuppelformat; Planetarium 22.30
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 11.00
Wie wunderbar ist Afrika! digitaler Reisebericht; Stadtteiltreff AGDAZ 19.30

27 Samstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Saturday Night Fever 22.00
Docks Spirit of Goa: Fabio & Moon/Morten Granau u.a. 22.00
Fundbureau Verflixt & Zugedröhnt: Neeco/Normanski u.a. 23.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 Return to the 80's 22.00
H1-Club H1 – Where Magic Happens 23.00
Kaiserkeller Chartkeller 22.00
Mojo Club The Disco Boys Originals 22.00
Molotow (Club) Motorbooty! The Rock 'n' Roll Dancefloor 23.00
Molotow (Karatekeller) Punk Du Arsch! 22.00
Prinzenbar Spirit of Goa: Fabio & Moon/Morten Granau u.a. 22.00
Stage Club 80s Club 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Ashish 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Flimmern: Monkey Safari/Davidé u.a. 24.00
Markthalle Party for the Masses – Depeche Mode Party 22.00

Musik

Anderson East Nochtspeicher 20.00
Basement Saints Monkeys Music Club 20.00
Christina aus Amsterdam Hamburger Engelsaal 15.00
Erik Cohen Hafenklang 21.00
Fellows on the Road Kulturcafé Komm du 20.00
Hämatom Große Freiheit 36 18.00
Krayenzeit Logo 20.00
Lotto King Karl Rieckhof Kulturzentrum 21.00
Revolt!: Japanische Kampfhörspiele / Raggoon u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 20.00
Rollerskate Jam Mojo Club 19.00
The Clientele Nachtasyl 21.30
The Doors of Perception Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Waving the Guns Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00

◗ Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Jazz O' Maniacs Cotton Club 20.30
Piazu Trio Birdland 21.00
Weltmusik-Chor Hauptkirche St. Petri 19.00
Werke von Brahms, Strauss mit den Münchner Philharmonikern (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Werke von Dvorak, Grieg, Borodin u.a. mit dem Familienorchester (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 16.00
Werke von Haydn, Schumann, Hosakawa u.a. mit Emmanuel Pahud (Flöte), Jean-Guihen Queyras (Violoncello) und Eric Le Sage (Klavier); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Werke von Hindemith, Prokofjew, Beethoven mit dem Harvestehuder Sinfonieorchester Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

B-Movie
20.00 Psycho (1960)
22.00 Is' was, Doc?
Metropolis
17.00 66 Kinos
19.00 Leoparden küsst man nicht
21.15 Leonard Cohen: Bird on a Wire

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 19.30 Der Neurosenkavalier
Die Burg 20.00 Fröstück bi Kellermanns
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Hamburger Kammerspiele 20.00 Vincent will Meer
Hamburger Sprechwerk 20.00 Der Weg zum Glück
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Kellertheater 20.00 Der Prozess
Komödie Winterhuder Fährhaus 15.30/19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Marstall Ahrensburg 20.00 Wer kocht, schießt nicht
Monsun Theater 20.00 Aufzeichnungen eines Querulanten
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 19.30 Der Kauffmann von Venedig(Premiere)
Schmidtchen 20.00 Ab die Post!
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Lessingtage: Winterreise
Thalia Theater 19.30 Lessingtage: Michael Kohlhaas
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hamburgische Staatsoper 18.30 Lulu
Schmidt Theater 20.00 Cindy Reller(Musical)
Schmidts Tivoli 15.00/20.00 Heiße Ecke(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Halbfinale
Das Schiff 19.30 Kann man mit Männern Urlaub machen?
Eidelstedter Bürgerhaus 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Halbfinale
Goldbekhaus (Halle) 20.00 Hamburger Comedypokal: Halbfinale
Lola 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Halbfinale
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Zinnschmelze 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Halbfinale

◗ Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 20.00 Until the Lions
Kampnagel (p1) 20.00 Tales from the Bamboo Spaceship
Lichthof 20.15 Tricks
Mehr! Theater am Großmarkt 19.00 Klassisches Russisches Ballett Moskau: Schwanensee

◗ Sonstiges

Hamburger Puppentheater 20.00 Immer wieder Sonntags(Puppentheater)
Mathilde Bar Ottensen 20.15 Böses Zeuch

Kunst

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Anna Anderson, Pamela Coats, Heidi Liebermann u.a.: Die Neuen Objekte, Keramikarbeiten. Finissage; Kunstforum der GEDOK 15.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Elsa Klever: Taxifahrt mit Victor. Illustration, Buchrelease Enfants Artspace 15.00-18.00

Literatur

Die Exil-Anthologie Fluchtpunkt Hamburg Jour-fixe des VS Hamburg; Kulturhaus Eppendorf 11.00
Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus: Alma Autorenlesung mit Dagmar Fohl, Manuela Gera (Orgel) u.a.; Hauptkirche St. Michaelis (Michel) 18.00
Umberto Eco – Nachruf und eine Nachlese Vortrag und Lesung mit Paola Barbon; Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00
Zeitanhalter Autorenlesung mit Linda Nowak und Dennis Kresin (Gesang); Motte 20.30

Politik/Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Die Mono- und Linotype Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Jüdische Häftlinge Führung; KZ-Gedenkstätte Neuengamme 14.00

Kinder

Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 16.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Dinge Drucken mit dem 3D-Drucker ab 8 J.; Bücherhalle Altona 10.00-14.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00
Seebären-Wochenenden mit Basteln und Bauen; Altonaer Museum (Melbye-Werkstatt) 13.00-16.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 13.30

Märkte/Feste

Creative Future Ausbildungsmesse für kreative Berufe; Zentralbibliothek 10.00-19.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53

00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
home – Messe für Immobilien, Bauen, Modernisieren Messegelände (A1) 10.00-18.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30
NC? Nee, ich geh ins Ausland Infotag mit internationalen Hochschulen; Barnerstraße 16 10.00.17.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-01.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Apassionata: Gefährten des Lichts Barclaycard Arena 15.00/20.00
Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 18.00
Bertini-Preisverleihung Ernst Deutsch Theater 12.00
Dilettanten Gala Knust 20.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 17.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 21.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.15
Reisen & Speisen: Durch den Wilden Westen Bildervortrag und Buffet; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Repair Café Eidelstedter Bürgerhaus 11.00-15.00

28 Sonntag

Nachtleben

Golden Pudel Club MFOC: Ben Ufo 20.00
Zinnschmelze Swingschmelze 15.00

Musik

21. Hamburger Skiffle Festival Fabrik 11.30
Audrey Horne Hafenklang 21.00
Ben Zucker Knust 20.00
David Nance Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Georg Ringsgwandl & Band St. Pauli Theater 18.00

NOCHTWACHE

SUE THE NIGHT (NL)
Indiepop
28.01.18 Beginn 20:30

Jake Bugg Gruenspan 19.00
Nico Muhly, Teitur & Nordic Pulse Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Nothing but Thieves Große Freiheit 36 18.00
Rotting Christ / Carach Angren / Svart Crown Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 19.00
Sue the Night Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Blechschaden Laeiszhalle (Großer Saal) 11.00
Canal Street Jazz Band Cotton Club 11.30
Gamelan Ensemble (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kaistudios) 18.00
Jacob Karlzon Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Weltmusik-Chor Friedenskirche Altona 17.00
Werke von Bernstein, Messiaen mit Roman Gerber & Friends; Ernst Barlach Haus 18.00

Film

Abaton
11.00 Ein jüdisches Leben trotzt Hitler
13.00 Exhibition On Screen: David Hockney at the Royal Academy of Arts
15.00 Die kleine Hexe (2018)
Altonaer Museum
11.00 Master and Commander
B-Movie
18.00 Holidays by the Sea - Ni a vendre ni a louer
20.00 Mystery Train
Metropolis
14.30 Zardoz
17.00 Einfache Geschichte von einem Mord
20.00 Die Erfindung der Wahrheit

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 16.00 Der Neurosenkavalier
Die Burg 16.00 Fröstück bi Kellermanns
Ernst Deutsch Theater 19.00 Maria Stuart
Kellertheater 16.00 Alte Liebe
Komödie Winterhuder Fährhaus 18.00 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Marstall Ahrensburg 18.00 Bunbury
Monsun Theater 19.00 Reigen – Ein Tanz der Versuchung in zehn Sündenfällen von Arthur Schnitzler
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 18.00 Am Königsweg
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Lessingtage: Winterreise
Thalia Theater 17.00 Lessingtage: Das achte Leben (Für Brilka)
Theater Wedel 15.00 Drei Männer im Schnee

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburger Engelsaal 15.00/18.30 Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm
Hamburgische Staatsoper 18.00 Fidelio(Premiere)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Kulturpalast Billstedt 12.00 Helga Siebert: Ultimo
Schmidt Theater 19.00 Cavequeen

Schmidts Tivoli 19.00 Hamburger Comedy Pokal: 2. Chance

Tanz & Performance

Kampnagel (k2) 21.00 Five Hamburg
Kampnagel (k6) 20.00 Until the Lions
Mehr! Theater am Großmarkt 15.00/19.00 Klassisches Russisches Ballett Moskau: Schwanensee

Sonstiges

Hamburger Kammerspiele 19.00 Jens Wawrczeck: Hitch und Ich (Szenische Lesung)

Kunst

Alt-Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung für Gehörlose; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 13.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 11.00
Blickpunkt: Zur Maltechnik Anita Reés Vortrag; Hamburger Kunsthalle 11.00
Die Sammlung Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Literatur

Das Ei ist hart – Szenen einer Ehe Lesung mit Jessica Kosmalla, Wolf-Dietrich Sprengler und Dietmar Loeffler; Das Schiff 18.00
Emotionale hört die Signale! Auf zum letzten Verzicht! Autorenlesung mit Peter Licht; Museum der Arbeit 19.00
Titanic Boygroup Autorenlesung; Uebel & Gefährlich 19.00
U20-Poetry-Slam Hotel Bettkästchen 17.00

Politik/Geschichte

1000 Jahre Hamburg Führung; Hamburg Museum 14.00
Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Die Deportation der Hamburger Juden Stadtgang. Tel. 428 41 14 93; Treffpunkt: Bahnhof Sternschanze (Ecke Schanzenstraße) 14.00
Die Mono- und Linotype Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 12.00/14.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00

Kinder

Das Dschungelbuch ab 6 J.; Allee Theater 15.00
Das Dschungelbuch Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 13.30
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 11.00/12.00
Ein Neujahrsfest der Bäume?! – das jüdische Fest Tu Bischwat Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
In einer kalten Winternacht Theater ab 6 J.; Junges Schauspielhaus 16.00
Märchenfest mit Basteln, Lesungen; Museum für Völkerkunde Hamburg 10.30-17.30
Seebären-Wochenenden mit Basteln und Bauen; Altonaer Museum (Melbye-Werkstatt) 13.00-16.00
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 15.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 18.00
Wir sind alle Spinner Theater ab 6 J.; Lichthof 16.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 16.00
Wolkenkratzer bauen aus Papier, Karton und Zeitungen Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00

Märkte/Feste

Fischmarkt Große Elbstraße / St. Pauli Fischmarkt 07.00-09.30
home – Messe für Immobilien, Bauen, Modernisieren Messegelände (A1) 10.00-18.00
Indoorflohmarkt Winterhude Goldbekhaus (Bühne zum Hof und Halle) 10.00-13.00
Schlachtfest Freilichtmuseum am Kiekeberg 11.00-16.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

An der Hafenkante Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Ausgang Hafentor / Eichholz) 11.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Apassionata: Gefährten des Lichts Barclaycard Arena 14.00/18.30
Führung Zoologisches Museum 13.00
Gießen in Sand Vorführung; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 17.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Lessingtage: Preisverleihung Thalia Theater 11.00
Lichtmond – Universe of Light 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 19.00
Mitbring-Brunch mit Kunst-Aktion Bürgerhaus in Barmbek 11.00-14.00
Planet Wüste Multivisionsvortrag mit Michael Martin; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 16.00
See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 20.15
Spielenachmittag für Große Bürgerhaus in Barmbek 15.30-19.30
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

29 Montag

Nachtleben

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Musik

Arch Enemy Große Freiheit 36 17.30
Cradle of Filth Gruenspan 19.00
Flogging Molly Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidt Theater 20.00
Missingcat Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Reu Bruhn Combo Cotton Club 20.30
Stereophonics Docks 19.00
The Cooler Sessions Polittbüro 20.00

Jazz & Klassik

Filippo Gorini (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Gesangabend Masterprüfung Catherina Witting Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) 19.00
Lisa's Low-Fi Series 3 Hafenbahnhof 21.00

Film

Metropolis
17.00 Eine deutsche Revolution
19.00 McCabe & Mrs. Miller
21.15 Beach Rats

Theater

Schauspiel

Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Lessingtage: Wut/Rage
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Comedy & Kabarett

Schmidts Tivoli 20.00 Hamburger Comedy Pokal: Finale

Sonstiges

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Hidden Shakespeare (Improtheater)

NOCHTWACHE

MISSINCAT (ITA)
Indiepop
29.01.18 Beginn 20:30

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Märkte/Feste

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

HAMBURG KONZERTE
SA 29.01.
FLOGGING MOLLY
MEHR! THEATER
EINLASS 18.30H

Sonstige

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00
Wild – der letzte Trio auf Erden Vortrag mit Reinhold Messner; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

30 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta & Friends 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabendclub: DJ Heinz 20.00
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00

Musik

A-ha Barclaycard Arena 20.00
Cocaine Piss Molotow (SkyBar) 19.00
Fjørt Knust 21.00
Fler Docks 19.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidt Theater 20.00
Reu Bruhn Combo Cotton Club 20.30
Steel Panther Mehr! Theater am Großmarkt 20.00

Jazz & Klassik

The Winding Way Stage Club 19.00
Werke von Beethoven, Prokofjew u.a. mit Jiae Park (Violine); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Werke von Roussel, Beethoven mit Jürgen Franz (Flöte), Paulus van der Merwe (Oboe) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Schostakowitsch, Tschaikowsky mit Janine Jansen (Violine), Mischa Maisky (Violoncello) und Martha Argerich (Klavier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Werke von Verdi mit Chor & Orchester der Milano Festival Opera; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Metropolis
17.00 Ich denke oft an Piroschka
19.00 Die Erfindung der Wahrheit
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Ernst Deutsch Theater 19.00 Der Diener zweier Herren(f. Gehörlose)
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 19.30 Tratsch op de Trepp
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia Theater 19.30 Lessingtage: Imitation of Life
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 18.30 Lulu
Schmidts Tivoli 20.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off

Tanz & Performance

Thalia in der Gaußstraße (Garage) 18.00 Lessingtage: Open Up! Untitled

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
HAW: Neue Märchen Schreib- und Illustrationsarbeiten. Vernissage; Fabrik der Künste 19.00
Karl Schmidt-Rottluff: expressiv I magisch I fremd Malerei. Kuratorenführung; Bucerius Kunst Forum 20.00

Literatur

Ein Adalbert-Stifter-Abend Hommage mit Tilman Spreckelsen und Christian Brückner; Literaturhaus 19.30
Hamburg ist Slamburg offener Poetry Slam; Nochtspeicher 20.30

Politik/Geschichte

Das hanseatische Bürgertum und der Nationalsozialismus vor 1933 Vortrag; CVJM 18.00
Rund um die Alster – Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus Führung; Hamburger Rathaus (Rathausdiele) 16.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 11.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Ein Funkelstein für Lilli Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Mümmelmannsberg 15.00
Fridolin hat Schluckauf Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
In einer kalten Winternacht Theater ab 6 J.; Junges Schauspielhaus 10.30
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 15.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.15

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard (Marktplatz) 11.30-14.30
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30
Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 14.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Lessingtage: Orte der Demokratie Präsentation; Thalia in der Gaußstraße (Ballsaal) 18.00

31 Mittwoch

Nachtleben

H1-Club Royal Wednesday 23.00
Tanzpalast Kiss Rock 'n' Roll and More 18.00

Musik

Blind Ego Logo 20.00
Blues Caravan: Bernard Allison / Mike Zito Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidt Theater 19.00
Kakkmaddafakka Docks 19.00
Knust Acoustics Wintersession: Syml / Andrea Bignasca u.a. Knust 19.30
Stacey Kent & Ensemble Resonanz (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.30
Sweet Alibi Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Textpistols: God save the Spleen; Polittbüro 20.00

Jazz & Klassik

Ensemble Night Theater im Zimmer 19.00
Fatjazz: Carl Winther Trio Uebel & Gefährlich 19.30
Hanse Swing Project Cotton Club 20.30
Phil Steen Group Pony Bar
Werke von Mozart, Rochberg u.a. mit Claire Huangci (Klavier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Vivaldi, Crespo u.a. mit Chen Cui (Posaune) und Justus Reiff (Posaune); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.00
Windfuhrs Werkstatt-Konzerte mit den Symphonikern Hamburg Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30

Film

Metropolis
17.00 Ich denke oft an Piroschka
19.00 Blaubarts achte Frau
21.15 Die Erfindung der Wahrheit

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Schöne neue Welt
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Hamburger Kammerspiele 20.00 Vincent will Meer
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Tratsch op de Trepp
Schauspielhaus 20.00 Der Kauffmann von Venedig
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Lessingtage: In der Einsamkeit der Baumwollfelder
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburger Engelsaal 19.30 Die glückliche Scheidung(-Musical)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Stilles Meer
Marstall Ahrensburg 20.00 Susanna – Ich bin ein Kontinent
Schmidts Tivoli 19.00 Heiße Ecke(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Das Schiff 19.30 Frauen an der Steuer: Wenn Frauen auf dem Umsatz abdrehen
Gruenspan 19.00 Pu: Lange Rede gar kein Sinn
Motte 20.30 English Stand Up Comedy Show
Schmidtchen 19.00 El Mago Masin: Operation Eselohr

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 20.00 Balagan Body

Sonstiges

Imperial Theater 20.00 Improslam

Kunst

Auf den Spuren von Anita Rée Sonderveranstaltung; Hamburger Kunsthalle 10.15
Werk der Woche: Ferdinand Hodler – Blick ins Unendliche III Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Flamme sein! Hans Scholl und die Weiße Rose Buchvorstellung mit Robert M. Zoske; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 18.00
Lessingtage: Lessings Kontroverse mit dem Hamburger Hauptpastor Goeze Lesung; Thalia Theater (Mittelrangfoyer) 19.00/21.00
Rock 'n' Roll Overkill Autorenlesung mit Viktor Hacker, Lesley Farfisa, Jan Turner u.a.; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Unter der Drachenwand Autorenlesung mit Arno Geiger; Literaturhaus 19.30

Politik/Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Linotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Sophienterrasse 14 – Zentrale der Wehrmacht in Hamburg (1935-1945) Vortrag; Wilhelm-Gymnasium 18.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Altona 16.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Flieg, Lela flieg! Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
In einer kalten Winternacht Theater ab 6 J.; Junges Schauspielhaus 10.30
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 10.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00
Wilma Wackelzahn Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 11.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 14.00
Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 12.00
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 16.30
Gewissen – mitgebracht oder erworben Gespräch; Marstall Ahrensburg 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

NOCHTWACHE
SWEET ALIBI (CAN)
Folk, Roots, Soul
31.01.18
Beginn 20:30

Krump Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.00
Silicon-Valley und das Foresight Mindset Vortrag; Planetarium 19.00
Trümmer, Frieden, Neuanfang – Deutschland zwischen 1945 und 1949 SPIEGEL-Gespräch; Bucerius Kunst Forum 20.00

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com

Die Adressen zum Veranstaltungskalender JANUAR

123

20 Flight Rock (St. Pauli) Friedrichstraße 29

3001 (Schanzenviertel) Schanzenstraße 75-77 Telefon 040/43 76 79

73 (Schanzenviertel) Schulterblatt 73 Telefon 0157 77 82 99 26

A

Abaton (Harvestehude) Allende-Platz 3 Telefon 040/41 32 03 20

Allee Theater (Altona) Max-Brauer-Allee 76 Telefon 38 29 59

Alma Hoppes Lustspielhaus (Eppendorf) Ludolfstraße 53 Telefon 55 56 55 56

Altonaer Museum (Altona) Museumstraße 23 Telefon 42 81 35 35 82

Altonaer Theater (Altona) Museumstraße 17 Telefon 39 90 58 70

Augustinum (Ottensen) Neumühlen 37 Telefon 39 19 43 00

Auster-Bar (Eimsbüttel) Henriettenweg 1 Telefon 040/18 14 43 52

B

B-Movie (St. Pauli) Brigittenstraße 5 Telefon 040/430 58 67

Baalsaal (St. Pauli) Reeperbahn 25

BallinStadt (Veddel) Veddeler Bogen 2 Telefon 31 97 91 60

Barclaycard Arena (Stellingen) Sylvesterallee 10 Telefon 80 60 20 80

Barlach Halle K (Altstadt) Klosterwall 13 Telefon 468 63 20

Barrock (City Nord) Überseering 5-7 Telefon 63 31 10 26

Baseler Hof Säle (Innenstadt) Esplanade 15/16

Begegnungsstätte Eppendorf (Eppendorf) Martinistraße 33 Telefon 48 78 39

BIB – Bühne im Bürgertreff (Altona-Nord) Gefionstraße 3 Telefon 42 10 26 81

Birdland (Eimsbüttel) Gärtnerstraße 122 Telefon 40 52 77

Boutique Bizarre (St. Pauli) Reeperbahn 35 Telefon 31 76 96 93

Brakula – Bramfelder Kulturladen (Bramfeld) Bramfelder Chaussee 265 Telefon 642 17 00

Brakula – Bramfelder Kulturladen (Bramfeld) Bramfelder Chaussee 265 Telefon 642 17 00

Bucerius Kunst Forum (Innenstadt) Rathausmarkt 2 Telefon 360 99 60

Bucerius Law School (Innenstadt) Jungiusstraße 6

Buchladen in der Osterstraße (Eimsbüttel) Osterstraße 171 Telefon 491 95 60

Buddhistisches Zentrum Hamburg (Altona) Thadenstraße 79 Telefon 432 83 80

Bücherhalle Alstertal (Poppenbüttel) Heegbarg 20 Telefon 69 08 38 52

Bücherhalle Altona (Ottensen) Ottenser Hauptstraße 10 Telefon 39 68 92

Bücherhalle Barmbek (Barmbek) Poppenhusenstraße 12 Telefon 29 15 91

Bücherhalle Bergedorf (Bergedorf) Kupferhof 1 Telefon 721 17 72

Bücherhalle Billstedt (Billstedt) Möllner Landstraße 31 Telefon 732 52 20

Bücherhalle Eidelstedt (Eidelstedt) Alte Elbgaustraße 8b Telefon 570 94 20

Bücherhalle Elbvororte (Blankenese) Sülldorfer Kirchenweg 1a Telefon 38 64 07 82

Bücherhalle Finkenwerder (Finkenwerder) Ostfriesland-straße 5 Telefon 742 68 91

Bücherhalle Hohenhorst (Jenfeld) Berliner Platz 1 Telefon 654 79 41

Bücherhalle Holstenstraße (Altona) Norderreihe 5-7 Telefon 432 22 28

Bücherhalle Kirchdorf (Kirchdorf) Wilhelm-Strauß-Weg 2 Telefon 754 23 58

Bücherhalle Mümmelmannsberg (Mümmelmannsberg) Mümmelmannsberg 75 Telefon 428 97 91 50

Bücherhalle Neugraben (Neugraben) Neugrabener Markt 7 Telefon 701 76 22

Bücherhalle Steilshoop (Steilshoop) Schreyerring 16 Telefon 631 84 64

Bücherhalle Volksdorf (Volksdorf) Weiße Rose 1 Telefon 60 91 22 90

Bücherhalle Wandsbek (Wandsbek) Wandsbeker Marktstraße 103-107 Telefon 68 63 32

Bücherhalle Wilhelmsburg (Wilhelmsburg) Vogelhüttendeich 45 Telefon 75 72 68

Bürgerhaus in Barmbek (Barmbek) Lorichsstraße 28a Telefon 630 40 00

Bürgerhaus Wilhelmsburg (Wilhelmsburg) Mengestraße 20 Telefon 75 20 17 -0

C

C. Bechstein Centrum (Innenstadt) Pumpen 8 Telefon 32 02 99 80

Cap San Diego – Museumsschiff (St. Pauli) Überseebrücke Telefon 36 42 09

Cascadas (Altstadt) Ferdinandstraße 12

Centrum für Naturkunde (CeNak) (Rotherbaum) Bundesstraße 52

Christuskirche Wandsbek (Wandsbek) Robert-Schuman-Brücke 1 Telefon 652 20 00

Club Voyage (St. Georg) Danziger Straße 21 Telefon 24 08 04

Contact Men's Bar (St. Georg) Danziger Straße 51

Cotton Club (Neustadt) Alter Steinweg 10 Telefon 34 38 78

CVJM (St. Georg) An der Alster 40 Telefon 284 09 50

D

Das kleine Hoftheater (Horn) Bei der Martinskirche 2 Telefon 68 15 72

Das Schiff (Altstadt) Holzbrücke/Nikolaifleet Telefon 69 65 05 60

Deichtorhallen (Altstadt) Deichtorstraße 1-2 Telefon 32 10 30

Delphi Showpalast (Eimsbüttel) Eimsbütteler Chaussee 5 Telefon 431 86 00

Die 2te Heimat (Bahrenfeld) Max-Brauer-Allee 34 Telefon 30 60 65 41

Die Burg (Barmbek) Volkmannstraße 6 Telefon 87 50 68 24

Docks (St. Pauli) Spielbudenplatz 19-20 Telefon 317 88 30

Domkirche St. Marien (St. Georg) Danziger Straße 60 Telefon 24 30 15

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter (Winterhude) Otto-Wels-Straße 2 Telefon 27 50 54

E

Echtzeit Studio (Winterhude) Alsterdorfer Straße 15 Telefon 24 86 39 72

Ehemalige Werkhalle der Firma Heidenreich & Harbeck (Barmbek) Wiesendamm 30 Telefon Schauspielhaus: 24 87 10

Eidelstedter Bürgerhaus (Eidelstedt) Alte Elbgaustraße 12 Telefon 57 26 13 62

Elbphilharmonie (HafenCity) Platz der deutschen Einheit 1 Telefon 35 76 66 66

Elbphilharmonie Kulturcafé (Innenstadt) Am Mönckebergbrunnen/ Barkhof 1 Telefon 35 76 66 66

ella – Kulturhaus Langenhorn (Langenhorn) Käkenflur 30 Telefon 53 32 71 50

Enfants Artspace (Neustadt) Pilatuspool 19

Ernst Barlach Haus (Othmarschen) Baron-Voght-Straße 50a Telefon 82 60 85

Ernst Deutsch Theater (Uhlenhorst) Friedrich-Schütter-Platz 1 Telefon 22 70 14 20

Evelyn Drewes Galerie (Altstadt) Burchardstraße 14 Telefon 01 51 / 11 53 62 22

EventKontor Ottensen (Ottensen) Friesenweg 5 Telefon 0180-605 04 00

Ex-Sparr (St. Pauli) Hamburger Berg 4 Telefon 33 39 68 44

F

Fabrik (Ottensen) Barnerstraße 36 Telefon 39 10 70

Fabrik der Künste (Hammerbrook) Kreuzbrook 10-12 Telefon 86 68 57 17

Feine Künste (Barmbek) Dehnhaide 23 Telefon 0176-31 74 68 07

First Stage (Altona-Nord) Thedestraße 13-17 Telefon 35 54 07 34

Fischhalle Harburg (Harburg) Kanalplatz 16 Telefon 30 38 21 28

Forum Alstertal (Poppenbüttel) Kritenbarg 18 Telefon 60 68 68

Frappant e. V. (Altona-Nord) Zeiseweg 9 Telefon 017 36 54 28 77

Frau Hedi auf der MS Hedi (St. Pauli) St. Pauli Landungsbrücken (Brücke 10)

Freie Akademie der Künste (Klostertor) Klosterwall 23 Telefon 32 46 32

Freilichtmuseum am Kiekeberg (Rosengarten-Ehestorf) Am Kiekeberg 1 Telefon 790 17 60

freundlich+kompetent (Barmbek-Süd) Hamburger Straße 13

Friedenskirche Altona (Altona) Otzenstraße 19

Friedrich-Ebert-Halle (Harburg) Alter Postweg 34

Fundbureau (Altona-Nord) Stresemannstraße 114 Telefon 43 25 13 51

Fundus Theater (Eilbek) Hasselbrookstraße 25 Telefon 250 72 70

G

Galerie Café 36 (St. Pauli) Große Freiheit 36

Galerie Levy (Eppendorf) Osterfeldstraße 6 Telefon 45 91 88

Galerie Mathias Güntner (Neustadt) Admiralitätstraße 71 Telefon 41 91 95 90

Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule (Karolinenviertel) Karolinenstraße 35

Gedenkstätte Bullenhuser Damm (Rothenburgsort) Bullenhuser Damm 92 Telefon 78 32 95

Gedenkstätte Fuhlsbüttel (Fuhlsbüttel) Suhrenkamp 98

Gewerkschaftshaus (Innenstadt) Besenbinderhof 60 Telefon 285 82 40/-50

Goldbekhaus e.V. (Winterhude) Moorfuhrtweg 9 Telefon 278 70 20

Golden Pudel Club St. Pauli Fischmarkt 27 Telefon 319 53 36

Groß-Sporthalle (Fuhlsbüttel) SC Alstertal-Langenhorn, Lüttkoppel 1

Große Freiheit 36 (St. Pauli) Große Freiheit 36 Telefon 317 11 51

Grüner Jäger (St. Pauli) Neuer Pferdemarkt 36 Telefon 31 81 46 17

Gruenspan (St. Pauli) Große Freiheit 58 Telefon 39 90 92 69

H

H1-Club (Wandsbek) Conventstraße 8-10c Telefon 80 60 76 92

Hafenbahnhof (Altona) Große Elbstraße 276 Telefon 0170-508 95 54

HafenCity Elbarkaden Lounge (HafenCity) Hongkongstraße 2-4 Telefon 35 77 07 77

Hafenklang (Altona) Große Elbstraße 84 Telefon 38 87 44

Halle 424 (HafenCity) Stockmeyerstraße 43

Hamburg Media School (Uhlenhorst) Finkenau 35 Telefon 413 46 80

Hamburg Museum (Neustadt) Holstenwall 24 Telefon 42 81 32-100

Hamburger Engelsaal (Neustadt) Valentinskamp 40-42 Telefon 30 05 14 44

Hamburger Kammerspiele (Rotherbaum) Hartungstraße 9-11 Telefon 0800/413 34 40

Hamburger Kunsthalle (Altstadt) Glockengießerwall Telefon 428 13 12 00

Hamburger Puppentheater (Barmbek) Bramfelder Straße 9 Telefon 23 93 45 44

Hamburger Rathaus (Altstadt) Rathausmarkt 1 Telefon 42 83 10

Hamburger Sprechwerk (Borgfelde) Klaus-Groth-Straße 23 Telefon 24 42 39 30

Hamburgische Staatsoper (Neustadt) Große Theaterstraße 25 Telefon 35 68 68

Happy Billard (Bergedorf) Kurt-A.-Körber-Chaussee 73

Harburger Theater (Harburg) Museumsplatz 2 Telefon 33 39 50 60

Hauptkirche St. Jacobi (Altstadt) Jacobikirchhof 22 Telefon 303 73 70

Hauptkirche St. Michaelis (Michel) (Neustadt) Englische Planke 1a Telefon 37 67 80

Hauptkirche St. Petri (Altstadt) Mönckebergstraße Telefon 325 74 00

Haus Drei (Altona) Hospitalstraße 107 Telefon 38 89 98

Helms-Museum (Dauerausstellung) (Harburg) Harburger Rathausplatz 5 Telefon 428 71 24 97

Hochschule für Musik und Theater (Harvestehude) Harvestehuder Weg 12 Telefon 428 48 25 76

Hörbar (St. Pauli) Brigittenstraße 5

Horner Rennbahn (Horn) Rennbahnstraße 96 Telefon 651 82 29

Hotel Bettkästchen (Reinbek) Schönningstedter Straße 40

Hotel Wedina (St. Georg) Gurlittstraße 23

I

Imperial Theater (St. Pauli) Reeperbahn 5 Telefon 31 31 14

Indra (St. Pauli) Große Freiheit 64

Institut für die Geschichte der deutschen Juden (Eimsbüttel) Beim Schlump 83 Telefon 428 38 26 17

Integralis-Institut (Barmbek-Süd) Stückenstraße 74

Internationales Maritimes Museum Hamburg (HafenCity) Koreastraße 1 Telefon 30 09 23 00

Istituto Italiano di Cultura (Harvestehude) Hansastraße 6 Telefon 39 99 91 30

J

Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe (Othmarschen) Baron-Voght-Straße 50 Telefon 82 87 90

Juice Club (Altona-Nord) Stresemannstraße 204

JUKS – Schenefeld (Schenefeld) Osterbrooksweg 25 Telefon 830 70 73

Junges Schauspielhaus (Ottensen) Gaußstraße 190 Telefon 24 87 13

Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café (Hoheluft) Lehmweg 35 Telefon 18 29 99 58

K

Kaffeerösterei Speicherstadt (Altstadt) Kehrwieder 5 Telefon 537 99 85 20

Kaiserkeller (St. Pauli) Große Freiheit 36 Telefon 317 77 80

Kampnagel (Winterhude) Jarrestraße 20 Telefon 27 09 49 49

Kellertheater (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz 1 Telefon 84 56 52

Knust (St. Pauli) Neuer Kamp 30 Telefon 87 97 62 30

Komödie Winterhuder Fährhaus (Winterhude) Hudtwalckerstraße 13 Telefon 48 06 80 80

Koralle – Bürgerhaus der Walddörfer (Volksdorf) Kattjahren 1 Telefon 0152 33 95 01 27

Kukuun (St. Pauli) Spielbudenplatz 22

Kulturcafé Komm du (Harburg) Buxtehuder Straße 13 Telefon 57 22 89 52

Kulturhaus Eppendorf (Eppendorf) Julius-Reincke-Stieg 13 a Telefon 48 15 48

Kulturhof Dulsberg (Dulsberg) Alter Teichweg 200 Telefon 652 80 16

Kulturkirche Altona (Altona-Nord) Bei der Johanniskirche 22 Telefon 439 33 91

Kulturladen St. Georg (St. Georg) Alexanderstraße 16 Telefon 28 05 48 62

Kulturpalast Billstedt (Billstedt) Öjendorfer Weg 30a Telefon 82 24 56 80

Kunstforum der GEDOK (St. Georg) Koppel 66 Telefon 280 31 24

Kunsthaus Hamburg (Hammerbrook) Klosterwall 15 Telefon 33 58 03

Kunstkate Volksdorf (Volksdorf) Eulenkrugstraße 60-64 Telefon 60 95 06 16

Kunstverein in Hamburg (Klostertor) Klosterwall 23 Telefon 33 83 44

KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Neuengamme) Jean-Dolidier-Weg 39 Telefon 428 13 15 00

L

Laeiszhalle (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz Telefon 44 02 98

Ledigenheim (Neustadt) Rehhoffstraße 1-3

Lichthof (Bahrenfeld) Mendelssohnstraße 15 Telefon 85 50 08 40

Lichtmeß (Altona) Gaußstraße 25 Telefon 390 76 03

Literaturhaus (Uhlenhorst) Schwanenwik 38 Telefon 22 70 20 11

Literaturzentrum (Uhlenhorst) Schwanenwik 38 Telefon 227 92 03 / 20 76 90 37

Logo (Rotherbaum) Grindelallee 5 Telefon 410 56 58

Lola (Bergedorf) Lohbrügger Landstraße 8 Telefon 724 77 35

M

Magazin (Winterhude) Fiefstücken 8a Telefon 511 39 20

Mandalay (St. Pauli) Neuer Pferdemarkt 13 Telefon 430 46 16

Marias Ballroom (Harburg) Lassallestraße 11 Telefon 18 11 10 10

Markthalle (Klostertor) Klosterwall 11 Telefon 39 99 70 23

Marstall Ahrensburg (Ahrensburg) Lübecker Straße 8 Telefon 04102/400 02

Mathilde (Harvestehude) Bogenstraße 5 Telefon 41 49 53 84

Mathilde Bar Ottensen (Ottensen) Kleine Rainstraße 11 Telefon 41 49 53 86

Medizinhistorisches Museum (Eppendorf) Frickestraße / Schedestraße Telefon 741 05 71 72

Mehr! Theater am Großmarkt (Hammerbrook) Banksstraße 28 Telefon 01805-20 01

Messegelände (Schanzenviertel) St. Peters-burger Straße 1 Telefon 35 69-0

Meßmer Momentum (HafenCity) Am Kaiserkai 10 Telefon 73 67 90 00

Metropolis (Neustadt) Kleine Theaterstraße 10 Telefon 34 23 53

Mojo Club (St. Pauli) Reeperbahn 1 Telefon 319 19 99

Molotow (St. Pauli) Nobistor 14 Telefon 31 08 45

Monkeys Music Club (Altona) Barnerstraße 16

Monsun Theater (Ottensen) Friedensallee 20 Telefon 39 90 33 35

Moondoo (St. Pauli) Reeperbahn 136

Motte (Ottensen) Eulenstraße 43 Telefon 39 92 62 -0

MS Stubnitz (HafenCity) Kirchenpauerkai 1

Museum der Arbeit (Barmbek) Wiesendamm 3 Telefon 428 13 30

Museum Elbinsel Wilhelmsburg (Wilhelmsburg) Kirchdorfer Straße 163 Telefon 31 18 29 28

Museum für Bergedorf und die Vierlande (Bergedorf) Bergedorfer Schloßstraße 4 Telefon 428 91 25 09

Museum für Kunst und Gewerbe (St. Georg) Steintorplatz Telefon 42 81 34 27 32

Museum für Völkerkunde Hamburg (Rotherbaum) Rothenbaumchaussee 64 Telefon 428 87 90

N

Nachtasyl (Altstadt) Alstertor 1 Telefon 32 81 44 44

nachtspeicher23 (St. Georg) Lindenstraße 23

Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor (Neustadt) Dag-Hammarskjöld-Platz

Nochtspeicher (St. Pauli) Bernhard-Nocht-Straße 69 Telefon 33 39 88 69

O

Ohnsorg-Theater (St. Georg) Heidi-Kabel-Platz 1 Telefon 35 08 03 21

Operettenhaus (St. Pauli) Spielbudenplatz 1 Telefon 01805/11 41 13

Otto Parkplatz (Bramfeld) Moosrosenweg

P

Parallelwelt (Eimsbüttel) Gärtnerstraße 54 Telefon 38 90 48 89

Planetarium (Winterhude) Linnering 1 Telefon 428 86 52 10

Polittbüro (St. Georg) Steindamm 45 Telefon 28 05 54 67

Pony Bar (Rotherbaum) Allende-Platz 1 Telefon 428 38 78 95

Poolhaus (Blankenese) Grotiusweg 55

Prinzenbar (St. Pauli) Kastanienallee 20 Telefon 317 88 30

R

Resonanzraum im Bunker (St. Pauli) Feldstraße 66 Telefon 357 04 17 60

Rieckhof Kulturzentrum (Harburg) Rieckhoffstraße 12 Telefon 766 20 20

Roschinsky's (St. Pauli) Hamburger Berg 19 Telefon 319 56 86

Roth (Ottensen) Rothestraße 34 Telefon 39 90 41 64

S

Sammlung Falckenberg (Harburg) Wilstorfer Straße 71 Telefon 32 50 67 62

Savoy Filmtheater (City) Steindamm 54 Telefon 284 09 36 28

Schauspielhaus (St. Georg) Kirchenallee 39 Telefon 24 87 13

Schlachthof (St. Pauli) Neuer Kamp 30 Telefon 27 80 55 25

Schmidt Theater (St. Pauli) Spielbudenplatz 24-25 Telefon 31 77 88 99

Schmidtchen (St. Pauli) Spielbudenplatz 22-23 Telefon 31 77 88 99

Schmidts Tivoli (St. Pauli) Spielbudenplatz 27-28 Telefon 31 77 88 99

Schule Meerweinstraße (Winterhude) Meerweinstraße 28 Telefon 42 89 84 -0

Speicherstadtmuseum (Altstadt) Am Sandtorkai 36 Telefon 32 11 91

Spiekerhus (Volksdorf) Im Alten Dorfe 48 Telefon 603 58 83

Sporthalle Hamburg (Winterhude) Krochmannstraße 55 Telefon 51 48 35 -0

St. Marien-Dom (St. Georg) Am Mariendom 7 Telefon 28 49 90 70

St. Pauli Kirche (St. Pauli) Pinnasberg 80 Telefon 31 26 96

St. Pauli Theater (St. Pauli) Spielbudenplatz 29 Telefon 47 11 06 66

Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Rotherbaum) Von-Melle-Park 3 Telefon 428 38 22 33

Stadtteilarchiv Ottensen (Ottensen) Zeißstraße 28 Telefon 390 36 66

Stadtteilhaus Lurup (Lurup) Böverstland 38 Telefon 28 05 55 53

Stadtteiltreff AGDAZ (Steilshoop) Cesar-Klein-Ring 40 Telefon 630 10 28

Stage Club (Altona-Nord) Stresemannstraße 159a Telefon 43 16 54 60

Stellwerk im Bahnhof Harburg (Harburg) Hannoversche Straße 85 Telefon 309 69 48

SternChance e.V. (Schanzenviertel) Schröderstiftstraße 7 Telefon 43 28 18 94

T

Tanzpalast Kiss (Wandsbek) Conventstraße 8-10 Telefon 24 18 08 65

Thalia in der Gaußstraße (Ottensen) Gaußstraße 190 Telefon 32 81 44 44

Thalia Theater (Altstadt) Alstertor 1 Telefon 32 81 44 44

The English Theatre (Hohenfelde) Lerchenfeld 14 Telefon 227 70 89

Theater an der Marschnerstraße (Barmbek) Marschnerstraße 46 Telefon 29 26 65

Theater das Zimmer (Horn) Washingtonallee 42 Telefon 65 99 11 68

Theater Haus im Park (Bergedorf) Gräpelweg 7

Theater im Zimmer (Harvestehude) Alsterchaussee 30 Telefon 0172-521 15 51

Theater Neue Flora (Altona-Nord) Stresemannstraße 163 Telefon 01805/44 44

Theater Wedel (Wedel) Rosengarten 9 Telefon 04103-967 90 67

Theater Zeppelin (Eimsbüttel) Kaiser-Friedrich-Ufer 27 Telefon 422 30 62

Theaterschiff Batavia (Wedel) Brooksdamm Telefon 04103/858 36

Theaterzelt am EKZ Hamburger Meile (Barmbek-Süd) Hamburger Straße/Ecke Adolph-Schönfelder-Straße

Toulouse Institut (Bahrenfeld) Beerenweg 1d Telefon 390 59 91

Trabrennbahn Bahrenfeld (Bahrenfeld) Luruper Chaussee 30

Trockendock (Barmbek) Elsastraße 41 Telefon 27 38 77

TUHH – Technische Universität Harburg (Harburg) Schwarzenbergstraße 95

U

Uebel & Gefährlich (St. Pauli) Feldstraße 66 Telefon 31 79 36 10

Überseeboulevard (HafenCity) Überseeboulevard Telefon 374 72 60

Universität Hamburg – Flügelbau Ost (Rotherbaum) Edmund-Siemers-Allee 1

W

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe (Rothenburgsort) Kaltehofe Hauptdeich 6-7 Telefon 788 84 99 90

Werkstatt 3 (Ottensen) Nernstweg 32-34 Telefon 39 80 53 60

Westwerk (Neustadt) Admiralitätstraße 74 Telefon 36 57 01

Wilhelm-Gymnasium (Harvestehude) Klosterstieg 17 Telefon 415 20 20

Winterhuder Bücherstube (Winterhude) Marie-Louisen-Straße 65

Winterhuder Fährhaus (Winterhude) Hudtwalckerstraße

Z

Zeise Kinos (Ottensen) Friedensallee 9 Telefon 3 90 87 70

Zentralbibliothek (Klostertor) Hühnerposten 1 Telefon 42 60 62 15

Zinnschmelze (Barmbek) Maurienstraße 19 Telefon 23 18 85 55/57

Zinnwerke (Wilhelmsburg) Veringhof 7

Zoologisches Museum (Rotherbaum) Bundesstraße 52 Telefon 428 38 22 76

SZENE HAMBURG

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH

Postanschrift: Hegestraße 40, 20251 Hamburg

Telefon (040) 36 88 110 –0
www.szene-hamburg.com
www.facebook.com/szenehamburg.stadtmagazin

Geschäftsführer und Herausgeber: Mathias Forkel

Redaktionsleitung: Ilona Lütje (ILO) (–11), ilona.luetje@vkfmi.de

Layout: Julia Kleinwächter, Inga Ehrecke

Schlussredaktion: Helge H. Rasch

Redaktion: Stadtleben / Musik: Erik Brandt-Höge (EBH) (–16), erik.brandt-hoege@vkfmi.de, musik@vkfmi.de; Essen + Trinken: Jasmin Shamsi (JS), jasmin.shamsi@vkfmi.de, essen-trinken@vkfmi.de; Literatur: Jenny V. Wirschky (JVW), literatur@vkfmi.de; Film: Maike Schade (MAS), film@vkfmi.de; Theater: Hedda Bültmann (HED); Kunst: Sabine Danek (SD), kunst@vkfmi.de; Nachtleben: Ole Masch (OMA), nachtleben@vkfmi.de, Redaktionspraktikantinnen: Jana Belmann (JB), Christiane Mehlig (CM)

Autoren: Calle Claus (CC), Christopher Diekhaus (CD), Katrin Flenner (KF), Dagmar Ellen Fischer (DEF), Katharina Grabowski (KGR), Anna Grillet (AG), Karin Jirsak (KJ), Angela Kalenbach (KAL), Anna Reclam (AR), Friedrich Reip (FR), Gerd Rindchen, Andrea Rothaug, Stefanie Maeck, Miriam Mentz (MME), Mirko Schneider (MISCH), Karin Schulze, Martin Tege (MT), Ina Volkmer (IV), Nadine Wenzlick (NW), Andra Wöllert (AW)

Programm: Miriam Ferdinand, Lisa Holldorf, Polina Slyusar

Fotos: Philipp Jung, Michael Kohls

SZENE HAMBURG-Homepage & Social Media:

Alessa Pieroth, Telefon (040) 36 88 110 19; alessa.pieroth@vkfmi.de, online@vkfmi.de

Veranstaltungstermine: Kostenfrei und ohne Gewähr: programm@vkfmi.de

Anzeigen: Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH

Verantwortlich: Tanya Kumst
Telefon (040) 524 72 26 88; info@kumst-media.de

Anzeigendisposition: Lars Heitmann
Telefon (040) 524 72 26 87; anzeigen@kumst-media.de

Anzeigen überregional: GCM Go City Media GmbH, www.gcmberlin.de

Vertrieb, Abonnentenbetreuung:
Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
vertrieb@vkfmi.de; abo@vkfmi.de

Druck: NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG

Diese Ausgabe enthält die Beilagen:
Thalia Theater, Mehr! Theater

Nächster Erscheinungstermin: 26.1.2018
Redaktionsschluss: 10.1.2018

Anzeigenschluss: Buchungen bis zum 15.1.2018, Druckunterlagen bis zum 17.1.2018

Anzeigenpreisliste: Es gelten die aktuellen Mediadaten vom 1.1.2018

Für unverlangt eingesandte Fotos, Illustrationen oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei allen Verlosungen in diesem Heft ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Mitarbeiter sind von den Verlosungen ausgeschlossen.

Jahresabonnement: 42 € (inklusive MwSt. und Zustellgebühr)

© VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH, Erscheinungsort und Gerichtsstand: Hamburg

FOTO: WILLIAM RUTTEN

The Analogues

Was die Beatles nie live spielten

Sicher, Beatles-Coverbands gibt es wie Sand am Meer. In der Menge jedoch eine qualitativ hochwertige zu finden, ist schwer. Kleiner Tipp: The Analogues aus den Niederlanden. Sie behandeln Beatles-Songs wie rohe Eier, gehen in ihren Interpretationen ungemein detailverliebt vor und konzentrieren sich dabei auf die Stücke, die John, Paul, George und Ringo nie live gespielt haben. Sie benutzen ausschließlich Original-Vintage-Equipment und werden begleitet von einer großen Streichersektion, einer Harfenistin sowie einem Tablaspieler. Das aktuelle Programm: die Alben „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band" und „Magical Mystery Tour".

● *5.5., Mehr! Theater, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Analogues" bis 20.1. an verlosung@vkfmi.de

FOTO: ELJAY PHOTO

Ben Zucker

Starker Newcomer

Er war 14 Jahre alt, hatte eine Gitarre und einen Vater, der glühender Neil-Young-Anhänger war: Beste Voraussetzungen für Ben Zucker, eine Musikkarriere zu starten. Auf der Schulbühne leckte er Blut, sammelte von Auftritt zu Auftritt wichtige Erfahrungen und baute sich mit seiner rauchig-markanten Stimme und rock-poppigen Songs schnell eine Fan-Base auf. Der mittlerweile 34-Jährige ist eine echte Bank in Sachen guter Live-Unterhaltung geworden.

● *24.1., Knust, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Zucker" bis 23.1. an verlosung@vkfmi.de

Maxi Gstettenbauer

„Lieber Maxi als normal"

FOTO: ROBERT MASCHKE

Maxi Gstettenbauer kam als überzeugter Digital Native in Niederbayern zur Welt, lebt in Köln und bekennt sich dazu, „lieber Maxi als normal" zu sein – so auch der Titel seines aktuellen Bühnenprogramms. Gstettenbauer hat also die besten Voraussetzungen, um Geschichten rauszuhauen, bei denen die Zuschauer sich zwei Stunden lang vor Lachen nicht mehr halten können, nämlich meist Geschichten von sich, schonungslos und eben irre komisch. Und weil der kellergebräunte Comedy-Nerd sein Programm nicht auswendig lernt, gibt ihm das auch noch Platz für Improvisationseinlagen.

● *5.1., Markthalle, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Maxi" bis 3.1. an verlosung@vkfmi.de

FOTO: MARCEL KLETTE

Falco – Das Musical

Musikalische Biografie

Es ist eine spektakuläre Hommage an eines der größten Genies der deutschsprachigen Pop-/Rap-Geschichte: „Falco – Das Musical". Mehr als 10.000 Besucher verzeichnete die Premierentournee bisher. Aufgrund der überwältigenden Nachfrage wird „Falco – Das Musical" auch 2018 wieder durch Deutschland, Österreich und die Schweiz touren, pünktlich zum 20. Todestag der Pop-Ikone. Die zweistündige Live-Show ist übrigens nicht nur für Erwachsene ein großes Vergnügen, sondern beste Familienunterhaltung.

● *18.+19.4., Mehr! Theater, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze für den 19.4. E-Mail mit Betreff „Falco" bis 25.1. an verlosung@vkfmi.de

Hairspray

Deutschsprachige Inszenierung des Top-Musicals

Millionen begeistere Zuschauer haben bereits mitgefiebert: Wird die übergewichtige Tracy ihren Traum vom TV-Star verwirklichen können? In der rasanten, witzigen, mitreißend charmanten Mutmachstory von „Hairspray" geht es hoch her. Eines der spannendsten und deshalb auch erfolgreichsten Musicals aller Zeiten wird nun in einer deutschsprachigen Inszenierung auf Tournee gehen und ein unverwechselbares Broadway-Gefühl auch nach Hamburg bringen. Mit dabei: Musicalstar Uwe Kröger, Schauspielerin Isabel Varell und Beatrice Reece, bekannt aus dem „Sister Act"-Musical.

● *21.+22.4., Mehr! Theater, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze für den 22.4. E-Mail mit Betreff „Hairspray" bis 20.1. an verlosung@vkfmi.de

Im Fokus

Sylter TraumFotomarathon

Der eigenen Kreativität freien Lauf lassen und mit dem Fotoapparat und eigener Perspektive in Serie gehen: Beim Sylter TraumFotomarathon am 14. April kann sich jeder sein eigenes Bild von der Naturschönheit im hohen Norden machen. Auch bei der zweiten Auflage der Langstrecken-Bilderjagd geht es darum, innerhalb von sieben Stunden eine Fotoserie mit insgesamt sieben Fotos zu sieben Themen abzuliefern. Damit alle Teilnehmer die unterschiedlichen Ergebnisse sehen können, findet einige Wochen später eine Ausstellung statt. Eine unabhängige und fachkundige Jury wählt vorab die drei besten Fotoserien aus, die in der Vernissage prämiert werden. Mitmachen kann jeder, der Spaß am Fotografieren hat und 18 Jahre alt ist. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro.

FOTO: MARTIN BERGANN

● *Anmeldungen über www.sylt.de/fotomarathon*

Die Nacht der Musicals

Das Original im Mehr! Theater am Großmarkt

Tanz der Vampire, Frozen, Rocky, König der Löwen, Falco, Elisabeth, Das Phantom der Oper, Mamma Mia, Aladdin und noch viele mehr: „Die Nacht der Musicals", die erfolgreichste Musicalgala aller Zeiten, hat sie alle. In über zwei Stunden wird ein Querschnitt durch die faszinierende Musicalwelt gezeigt, der wirklich keine Wünsche unerfüllt lässt. Schwungvolle Melodien, gefühlvolle Balladen und die schönsten Geschichten bescheren den Zuschauern einen unvergesslichen Musicalabend.

● *15.1., Mehr! Theater, 20 Uhr*

Der Heldenmarkt

Für alle, die was merken

Wir wollen nachhaltig und gesund leben, ohne auf irgendetwas verzichten zu müssen – und am besten wollen wir alles zur selben Zeit. Ein schwieriges Unterfangen? Nein, es ist sogar ziemlich einfach! Wie genau das geht, zeigt der Heldenmarkt, Deutschlands führende Messe zum Thema nachhaltiger Lifestyle. Ein Wochenende lang erwartet Besucher ein buntes Potpourri von Ausstellern, die allesamt umweltschonende Dienstleistungen und nachhaltig produzierte Produkte präsentieren, von denen viele regionaler Abstammung sind. Man staunt, wie unendlich das Angebot scheint – es gibt kaum einen Lebensbereich, der sich nicht nachhaltig bestreiten lässt. Zudem beweisen Workshops, Vorträge und Veranstaltungen auf der Hauptbühne, wie einfach es sich doch vergnügt leben lässt, ohne die Umwelt und ihre begrenzten Ressourcen aus den Augen zu verlieren.

● *3.+4.2., Cruise Center Altona, Sa 10–19, So 10-18 Uhr. Weitere Infos unter www.heldenmarkt.de*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Tickets. E-Mail mit Betreff „Helden" bis 25.1. an verlosung@vkfmi.de

FOTO: DANIELA MATEJSCHEK

Mnozil Brass

Mit neuem Programm „Cirque"

Dem Affenzirkus des Alltags mit Musik und Humor entgegentreten und ihn somit in einen kleinen, feinen Flohzirkus verwandeln: Das haben sich Mnozil Brass zur Aufgabe gemacht. Die sieben Blechbläser loten dabei immer wieder die Grenzen ihrer Instrumente aus und entführen die Besucher ihrer Shows zumindest für wenige Stunden in eine andere Welt. Der neueste Mnozil-Brass-Streich: ihr Programm namens „Cirque".

● *10.2., Laeiszhalle, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 3x2 Tickets. E-Mail mit Betreff „Mnozil" bis 20.1. an verlosung@vkfmi.de

blickfang

International Design Exhibition

Die blickfang Hamburg ruft, und die internationale Designszene kommt: 100 Designer aus zwölf Nationen laden vom 2. bis 4. Februar zum Bummeln, Staunen und Shoppen in die Deichtorhallen. Möbel-, Mode- und Schmuckdesigner stellen sich vor, darunter ebenso Newcomer wie Meister ihres Fachs. Die blickfang Hamburg bietet viele schöne Dinge, von denen man nie wusste, wie sehr man sie braucht.

● *2.2., 14–21 Uhr; 3.2., 11–20 Uhr; 4.2., 11–18 Uhr, Deichtorhallen; www.blickfang.com*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Tickets. E-Mail mit Betreff „blick" bis 25.1. an verlosung@vkfmi.de

Bedrohte Räume

Tanz auf dem Vulkan in der Partystadt Hamburg

Welcome im neuen Jahr! Bienvenue chez Hamburg! Merhaba, in der besten Stadt der Welt! Heute biete ich dir ein top WG-Zimmer vom 12.1.2018 (10.00 Uhr) bis 13.1.2018 (17.00 Uhr), 12 Quadratmeter ohne Balkon, dafür Südseite. Ganze 27 Stunden heimeliges Glück. Ja, du bist gemeint: gutaussehende Frau, bis 30 Jahre, Nichtraucherin, Studentin ohne Haustier, vegan, Interesse an Platten, holistischer Ernährung, Yoga, Reisen und Apfelbäumen. Gerne aus den Stadtteilen Eimsbüttel, Altona, St. Pauli stammend und politisch eher links orientiert. Der Preis beträgt 150 Euro zzgl. Nebenkosten. Vorauskasse erbeten. Alle Daten per Mail an mich! Ja, diese Butze ist ein Schnäppchen! Bämm!

So oder so ähnlich heißt es auf dem Wohnungsmarkt der geilsten Partystadt der Welt, wie der Kölner Stadtanzeiger Hamburg nennt. Hello!?

Alternativ hätte wg-gesucht.de für dich aber auch 48 Quadratmeter für günstige 940 Euro kalt oder 52 Quadratmeter für 1.100 Euro kalt. Leider nur vom 12.1.2018 bis 30.3.2018. Woche um Woche kannst du in unseren überteuerten Wohnungen in schlichten Lagen mit Souterrain so richtig einen draufmachen! Oder willst du lieber was Eigenes mitten auf dem Kiez? Eine 90-Quadratmeter-Bude in der irren Friedrichstraße auf St. Pauli für nur 550.000 Euro, der Grundriss ist allerdings schon auf dem Papier die Hölle. Da hätten wir noch die 33 Quadratmeter Rottbude für 170.000 Euro, eher so fürs kleine Potschi, das müsste doch gehen?! Du hast Bock? Dann come along, hier tummeln sich Baulöwen und Immobilienhaie schon zum Breakfast auf deiner imaginären Dachterrasse, denn hier is' richtig geil!

Morgens, wenn du das Haus verlässt, kann es allerdings ungemütlich werden, während du im Partyglimmer unter Brücken oder durch Parkanlagen schwankst – ob am Bahnhof, in Hauseingängen oder in der Hochglanz-City. Denn hier überleben 2.000 Obdachlose zwischen Flaschen, Kot und Hunden, davon hunderte Jugendliche, ohne Schutz und Perspektive. Jeden Tag, jede Nacht, krank, verelendet, aufgegeben von uns, von denen, von dir. Spätestens jetzt ist Schluss mit Party: Kinder und Erwachsene erfrieren auf der Straße, hungern, sind Opfer zunehmender Gewalt und Feindlichkeit, der sie täglich ausgeliefert sind. Diese Menschen und mit ihnen weitere 5.000 Obdachlose, die wenigstens für eine Nacht Unterschlupf finden, ist nicht nach Fete, so wie dir. Sie haben keinen Partykeller, keinen Kumpel im Arm, keine Wand im Rücken, weder eine eigene, noch eine teure oder eine temporäre Bleibe. Und während du morgens in deiner überteuerten Butze deinen Partykater kraulst, sind sie da draußen über Nacht halbtot gefroren.

Denn unsere obdachlosen Hamburger sind die echten Verlierer fehlgeleiteter Integrations-, Sozial- und Wohnungsbaupolitik. Sie sind die Opfer von Immobilienspekulationen, Wohnraumverknappung, Leerstand, Spekulation und hochgetriebenen Preisen in jeder Größenordnung in der geilsten Partystadt der Welt! Was? Echt? Dich interessiert das nicht? Du willst Party, Fete, Halligalli? Alles geil, fast wie in Vegas? Dann trink dir Mut an, Babe, bring den Boys & Girls was Warmes vorbei, spende einen Container oder stich der Immoblase am besten gleich die Luft aus dem Tank! Sei aktiv, damit die bedrohten Wohnräume morgen wieder den Wohnungslosen, den Armen, ja unseren Homies gehören und Hamburg die weltwärmste City wird! ●

Eure Raumsonde

In Partystimmung? Na, dann ... Den 2.000 Obdachlosen auf Hamburgs Straßen ist sicher nicht nach Fete

FOTO: KATJA RUGE (O.), MICHAEL KOHLS (U.)

● *Andrea Rothaug ist eine musikalische Raumsonde mit Hang zum Wort, Kulturmanagerin, Autorin, Dozentin, Veranstalterin, Präsidentin*

DIE STADION-TOURNEE 2018

HELENE FISCHER

14.+15.07.2018
Volksparkstadion

GIPSY Kings & CHICO

MIT DEN ORIGINAL MITGLIEDERN UND IHRER FANTASTISCHEN BAND
CHICO – PATCHAI REYES
CANUT REYES – PAUL REYES

09.10.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

Eines der romantischsten Musicals unserer Zeit

10.04.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

---

salutsalon

24.-29.07.2018
Thalia Theater

DIE SHOW MIT DEN HITS DER GRÖSSTEN BOYGROUPS

BOYBANDS FOREVER

MIT SONGS VON
TAKE THAT | BACKSTREET BOYS
BOYZONE | N'SYNC | UVM

CITY 24.02.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

19.01.2018
Barclaycard Arena

DAS MAGISCHE ZIRKUS-EREIGNIS VOM KONTINENT DES STAUNENS
Show Factory & Semmel Concerts präsentieren

16.+17.02.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

STARDUST CIRCUS INTERNATIONAL BV UND SEMMEL CONCERTS ENTERTAINMENT PRÄSENTIEREN

HANS KLOK IN HOUSE OF MYSTERY

16.-21.01.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

DAS COMEBACK DES JAHRES!

The Kelly Family

DIE TOUR 2018

ZUSATZTERMIN

24.+25.02.2018
Barclaycard Arena

TOURNEE 2018

FALCO

DAS MUSICAL

18.+19.04.2018
Mehr! Theater am Großmarkt

FLORIAN SILBEREISEN präsentiert

DAS GROSSE SCHLAGERFEST

DIE PARTY DES JAHRES
WIR WERDEN IMMER MEHR!

KLUBBB3
FLORIAN SILBEREISEN
JAN SMIT · CHRISTOFF

30.04.2018
Barclaycard Arena

---

semmel concerts www.eventim.de

EUROPAS MILLIONENLOTTERIE

DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

Jeden Freitag mindestens 10 Mio.€

Chance 1 : 95.344.200

Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

LOTTO-HH.de

LOTTO® Guter Tipp.
Hamburg